This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

A 445382

Le 49

Staatsarchiv 2 — Kriegsarchiv

Wien VII, Stiftgasse 2

Bibliothek

Aufstellung QI e 49

Katalog-Nummer I 107.179

Exemplar

Seitenzahl I-XXIII, 1-391

Karten und Pläne

Selbständige Bilder 2

Sonstige Beilagen

Besonderer Hinweis

~~Geschenkt~~ ~~Gewidmet~~ von d. Heraldisch-Genealog. Gesellschaft „Adler" ~~Wien VII, Lerchenfelderstraße 3 am 24.1.1949 (3/Abg./49)~~

Aus der Benützer-Ordnung:

1. Die Leihfrist beträgt 3 Wochen; nach deren Ablauf ist eine Verlängerung anzumelden. Wohnungsänderungen sind bekanntzugeben.
2. Bei Nichteinhalten des Rückstellungstermines erfolgen entgeltliche Mahnungen; bei deren Nichtbeachtung wird das entlehnte Werk behördlich eingebracht.
3. Das Weitergeben der entlehnten Werke an andere Personen ist untersagt.
4. Wer ein Werk in irgend einer Weise beschädigt, ist ersatzpflichtig und wird von der weiteren Benützung der Bibliothek ausgeschlossen.

Artur Schefczek & Sohn, Wien, VII.

UNIVERSIT

Das

Infanterie-Regiment

Freiherr von Heß Nr. 49.

Heliogravure d. k. k. m. g. Inst.

Bibliothek des Kriegsarchivs
Wien

Bibliothek Wien

Das

Infanterie-Regiment

Freiherr von Heſs Nr. 49.

Eine Chronik

nach den Weiſungen des Regiments-Commandanten Oberſten
Anton Juriſković von Hagendorf

zuſammengeſtellt von

Leopold Auſpitz.
k. k. Oberſtlieutenant.

Teſchen.
K. k. Hofbuchdruckerei Karl Prochaska.
1889.

UA
673
.Z6
Nr. 49
A94

QI c 49

Oest. Staatsarchiv
11-13-73
1005853-190

Vorwort.

Die Geschicke und Leistungen des 49. Infanterie-Regiments, insbesondere im Kriege, zu verzeichnen und zu verlautbaren, ist der Zweck dieser Arbeit

Indem sie sich strenge an die ihr zukommende Aufgabe hält, will sie es, wie schon ihr Titel andeutet, vermeiden, unnatürlich und unentwirrbar zu vermengen, was auseinander gehalten werden muss: die großen weltgeschichtlichen Ereignisse einerseits, und die Begebenheiten anderseits, die, so rühmlich sie auch an sich sein mögen, doch immer nur im engen Rahmen eines Truppenkörpers sich vollzogen haben.

Spärlich, ja dürftig sind, was die Jahre 1715—1786 betrifft, die zu Gebote stehenden Quellen. Von 1786 an finden sich sorgfältige Aufzeichnungen vor, die vom General-Major Baron O'Brien und von den Hauptleuten Reinisch, Lorenz, Wasel und Rudolf Weiß*) herstammen und durch Arbeiten der Hauptleute Ritter von Martini und Mayrhofer, sowie des Lieutenants Schneider von Manns-Au ergänzt wurden.

Auf solcher Grundlage baut sich diese Regiments-Chronik auf, bearbeitet auf Anregung und nach den Weisungen des Regiments-Commandanten Obersten Anton Juriskovič von Hagendorf; sie will nichts sein, als was sie sein kann und soll: ein getreues Spiegelbild der Thaten des Regiments — ihrer Fassung und ihrem Inhalte nach schlicht, wahrhaft und unparteiisch.

*) Hauptmann Rudolf Weiß bearbeitete insbesondere die Jahre 1843 bis 1874 eingehend. Das Regiments-Commando sprach ihm hiefür Dank und volle Anerkennung aus.

Bibliothek des Kriegsarchivs Wien

I. Theil.

Register.

A.

Abele, FML. Frh. v. Seite 55, 130.
Adam Maler 95.
Adlerorden rother 131.
Albert, Kronprinz von Sachsen 131.
Albrecht, FM., Eh. 64, 65, 66, 91, 120, 126, 129, 149, 153, 157, 161, 163.
Alexander II., Kaiser von Rußland 131.
Allgayer, Corporal 47.
Amon, Oblt. Carl 45.
Amon, Tambour 25.
Andel, Fähnrich 25.
Andriow, Feldwebel 47.
Angely, Fähnrich 9.
Angern, FZM. Ludwig Freiher von 4.
Annen-Orden, russischer 47, 64, 131.
Anton, Oberlieutenant 44.
Antonino, Hauptmann Joseph 144, 151, 154.
Apfaltern, Oberlieutenant Titus Baron 70.
Appel, GdC. Baron 156.
Appiano, Hauptmann 68.
Arciéren-Leibgarde 53.
Armee-Ehrenkreuz 46.
Atsch, Oberlieutenant 26, 28.
Aubin GM. 109.
Auer, Gemeiner 81.
Auer, GM. 66, 67.
Auersperg, GM. Graf 129.
Aufmesser, Oblt. 45.
Augustin, Major Baron 63, 66, 67.
Auspitz, Oberstlieutenant Leopold 132 144, 151, 152, 159.

B.

Baden-Durlach, FM. Markgraf Karl Wilhelm von 1.
Bader, Lieutenant 11.
Bäck, Gemeiner 47.
Bärnklau, FML. Johann Leopold Baron 2.
Balt, Zimmermann 73.
Banens, Unterlieutenant 28.
Baravalle von Bräckenburg, Oblt. Friedrich 106.
Barault, Unterlieutenant Claudius 14, 20, 25.
Barner, Führer 106.
Bartels von Bartberg, Oberst Gustav Ritter von 135.
Barzinsky, Corporal 47.
Baschko, Oberlieutenant, 8, 12.
Batja, Gemeiner 106.
Bauer, Gefreiter 102.
Bauer, Gemeiner, 68.
Bauer, Major 99, 100, 101, 105, 106.
Bauer, FZM. Freiherr von 155, 156, 158, 159, 160, 163.
Baumstingl, Corporal 154.

Bibliothek des Kriegsarchivs Wien

Bayer, Unterlieutenant 17.
Becker, Corporal 47.
Becker, Oblt., von 51.
Beck, FML. Friedrich Freiherr von 137, 163.
Bein, Lieutenant 119.
Benedek, FZM. Ludwig Ritter von 111, 113.
Benedek, GM. von 115, 128, 129.
Benningsen 40.
Bentheim, Major Graf 15.
Berger, Gemeiner 68, 119.
Berndt, Obstlt. von 132, 134.
Bernhard, Lieutenant 86, 87.
Bertolini, Hauptmann 7, 8.
Beſt, GM. de 33, 34, 41, 42, 45.
Beuret, GM. 100, 101.
Bezezny, Feldwebel 102.
Bianchi, GM. 86, 87.
Biegelmeyer, Tambour 87.
Bienerth, FML. Frh. von 137.
Bihoi, Oblt. 101.
Bihonek, Führer, 102.
Binder, Gemeiner 86.
Binder von Binderfeld, Oberſt Victor 113, 116, 119.
Bion, Oblt. 8.
Bitterl von Teſſenberg, Oberlieutenant Arthur Ritter 154.
Blakak, Gefreiter 147.
Blaſchka, Gemeiner 106.
Böck, Unterlieutenant 6.
Böhacker, Gemeiner 119.
Böhm, Grenadier 106.
Böhm, Lieutenant 101.
Bogensberger, Hauptmann 87.
Bohr, Lieutenant 118.
Bolzano Edler von Kronſtätt Oberſtlieut. Carl 126.
Bonaparte Lucian 51.
Bonjean, Cadet Felix 119.
Bora, Corporal 22.
Bordolo von Boreo, Oberſt Hermann 136, 137.
Boulanger, Oberlieut. von 8, 11.
Browne, Oberſt Graf 3.
Boxberg, GM. Freiherr von 127.
Braig, Hauptmann 8.
Braiſach, GM., Johann Wilhelm Ritter von 85, 86, 98, 103, 106, 113.
Brandenſtein, GM. von 110.
Brandſtätter, Gemeiner 70.
Brandſtätter, Zimmermann 125.
Brarer, Unterlieutenant 20.
Bravich, Major 85.
Braunſtein, Horniſt 102.
Breda, GM. 74.
Brentano, Hptm. von 8.
Brettſchneider, GM. 48, 50, 51.
Bruckner, GM. von 129, 143.
Brunner, Gemeiner 106.
Bubna, FML. Graf 48, 49, 50.
Bubna, Unterlieutenant 9.
Büttner, Major 67, 113, 116, 118, 119, 121, 126.
Büttner, Oberlieut. 66, 76.
Bundes-Inſpection 62.
Buntingam, Corporal 102.
Bureß, FML. 32.
Burg, Biſchof Vitus 58.
Burger, Gemeiner Johann 112.
Burich, FML. 78.
Bylandt-Rheidt, FZM. Graf 160.

C.

Callot, Oberſtlieutenant Baron 19, 25, 26, 33, 35, 36, 37, 40, 41, 44, 45, 51.
Carl, Erzherzog 17, 65. Monument 65.
Carl Ludwig, Erzherzog 161.
Cavriani, Major Graf 26, 28.
Chaſteler, FML. Marquis 17.
Chavanne-Wöber, Hauptmann Anton Edler von 124.

Chriſt, Fähnrich 45.
Chriſtianović, FML. 162, 163.
Chriſtiany, Unterlieutenant 6.
Colard, Hauptmann 49.
Colloredo, FZM. Graf 46.
Cordon, GM. 91.
Cornaro, GM. Ludwig Edler von 136.
Coronini-Cronberg, FZM. Graf 150.
Coudenhove, GM. Graf 109.
Crenneville, GM. Graf 94.
Crompton, Hauptmann Friedrich 93, 106.
Cruſiz, Oberſt Othmar 137, 139, 144, 145, 149, 150, 151, 153.
Czapo, Lieutenant Franz 44.
Czergó, Major von 62, 63, 66.
Czorich, FML. Freiherr von 60.

D.

Dahlrupp, Vice-Admiral von 75.
Damnitz, Obeeſt Wolfgang Baron 2.
D'Aspre, FML. 30, 31.
Daun, GM. Graf 112.
Deesy, Oberſt von 143.
Dembinski 83.
Demdet, Grenadier 74.
De Pauli, Tambour 102.
Derflinger, Gemeiner 119.
Deſoulmouſtier, Oberlieutenant Raimund Ritter von 102.
De Vaux, FML. Freiherr 163.
Dicker, Hauptmann 6.
Dienſt, Gefreiter 73.
Dietrich, GM. 84.
Dietrich, Hauptmann-Auditor Moriz 159.
Discroin, Feldwebel von 119.
Dittrich, Hauptmann 111, 112.
D'Oberlin, Oberſtlieutenant 58.
Dobner von Dobenau, Hauptmann Leopold 104, 106.
Docteur, GM. von 113.
Döpfner, FZM. Baron 163.
Dombasle, Hauptmann Graf 10, 30.
Doré, Lieutenant Alois 124.
Doringer, Gefreiter 47.
Doſſen, Oberſt 86.
Dumoulin, FML. Baron 153, 154.

E.

Ebenſchweiger, Gemeiner 81.
Eberl, Hauptmann 119, 131.
Eckart, Hauptmann 6, 9.
Eckhardt, Gemeiner 70.
Eckhardt, Hauptmann 9.
Eckher, Oberſtlieutenant Leopold 72, 84, 85.
Edelmayer, Oberlieutenant 151.
Eiberger, Major 45, 53, 67, 71.
Eichholz, GM. Chriſtian 4, 5.
Eichinger, Corporal 70.
Eichinger, Feldwebel 102.
Eichinger, Gemeiner 86.
Eigner, Gemeiner 76.
Eiſerne-Krone, öſterr. Orden der 68, 70, 76, 81, 86, 101, 106, 124.
Eisner, Cadet 70,
Eisner, Corporal 47.
Eliatſchek, Unterlieutenant 17.
Ellinger, Feldwebel 102.
Enderle, Corporal 79.
Erlöſer-Orden, griechiſcher 151.
Ernſt, FML. Erzherzog 111.
Ernſt, Unterlieutenant 28.
Eulenberger, Gefreiter 125.
Eynatten, GM. Heinrich Freiherr v. 162.
Eytner, Fähnrich 35, 41.

F.

Faber, Hauptmann 44.
Falmonte, Lieutenant 67.

Faſching, Grenadier 102.
Favancourt, Oberſtlieutenant Graf 60, 62, 63.
Feichtinger, Bataillonsſpielmann 102, 106.
Feiertag, Corporal 86.
Feldberger, Gemeiner 119.
Feldhoffer, Hauptmann Franz 118, 131.
Fellner, Hauptmann von 20, 28.
Fels, Hauptmann Baron 28, 51.
Ferdinand, Reſervecorps Erzherzog 53.
Ferdinand Großherzog von Toscana, Erzherzog 134.
Ferdinand Erzherzog 161.
Ferrari, Lieutenant Conte 112, 124.
Ferraris, Oberlieutenant Otto Graf 124.
Ferſtl, Feldwebel 87.
Fertna, Corporal 119.
Feyl, Oberſt Ferdinand 155, 161.
Fiedler, GM. 84.
Filſinger, Gemeiner 106.
Fink, Feldwebel 119.
Fiſchelmaier, Feldwebel 29.
Fiſcher, Gemeiner 81.
Fitz, Feldwebel 106.
Fleiſcher, FML. 61.
Flette GM. von 61.
Floder, Oberlieut. 124.
Fluck, Capitän-Lieutenant 8.
Fölſeis, Brigade 52.
Foltanek, Stabs-Arzt 151.
Frank, Gemeiner 81, 106.
Frank, GM. 74.
Frantzl, Major von 126.
Franz, Lieutenant 37, 45.
Franz d'Eſte, Erzherzog 161.
Franz, GM. Ritter von 133, 134, 135.
Franz-Joſephs-Orden 152.
Frieß, Corporal 106.
Frimont 50, 51.
Frutſchnigg, Cadet 119.
Fuchs, Corporal 47.
Fucik, Oberlieutenant 109.
Führer, Gefreiter 86.
Fürſtenwärther, Brigade 46, 48, 55.

G.

Gaal, GM. 99, 100.
Gablenz, GM. Freiherr von 85, 103, 104.
Galgotzy, GM. 156.
Gallina, Major Friedrich 151.
Gallina, FML. Baron 163.
Gavaſini, Oberſt Alois Graf 7, 9, 10, 12, 13.
Gayer von Gayersfeld Hauptmann Joſeph 8.
Gelb von Siegesſtern, Oberſtlieutenant Carl 146, 153, 156, 157.
Gelbmaier, Tambour 102.
Gerſtäker, Lieutenant 20.
Geyersberg, Oberſt Johann Graf 3.
Gilm, Oberlieutenant von 32.
Glaſer, Grenadier 102.
Görgey 77, 83.
Goldene Tapferkeits-Medaille 25, 41, 47, 76, 102.
Goldenes geiſtliches Verdienſtkreuz 119.
Goldenes Verdienſtkreuz 119.
Goldene Civil-Medaille 55.
Golſen, Unterlieutenant von 11.
Gozanyi, Major Marquis 58.
Grätz, Oberlieut. 118, 119.
Grabner, Corporal 102.
Graßelsberg von Hohenforſt, Hauptmann Ernſt 72.
Graßl, Corporal 125.
Gratzl, Gemeiner 119.
Greiffenberg, Unterlieutenant 9.
Greinauer, Corporal 106.
Gries, Führer 125.
Grieſler, Gemeiner 125.
Gritſch, Corporal 81.

Grois, Gemeiner 70.
Großmann, Zugsführer 119.
Grünner, Gemeiner 76.
Grünzweig, Lieutenant Rudolf 101, 112.
Grünzweig von Eichenſieg, Major Franz 148, 151.
Grüttinger, Gemeiner 119.
Gſtöttenbauer, Gemeiner 119.
Gütl, Feldwebel 119.
Gulka, Corporal 47.
Gureţky von Kornitz, Hauptmann Conſtantin Baron 98, 101, 106.
Guſtin, Hauptmann 28.
Gyulai, FZM. Graf 60, 66, 67, 97.

H.

Habermann, FML. 103.
Habernicht, Feldwebel 47.
Haberſatter, Gemeiner 119.
Hägel, Oberſt von 8, 9, 10, 11.
Haſtner, Feldwebel 106.
Hagen, Gemeiner 76.
Hahn, GM. 122.
Haindl, Feldwebel 102.
Haindl, Lieutenant 106.
Hamböck, Zugsführer 119.
Hannak, Gemeiner 106.
Harrabauer, Major 45.
Harbich, Hauptmann Franz 131, 158.
Hardegg, FML. Graf 52, 53.
Haſelſteiner, Führer 106.
Hartung, FZM. von 128.
Hattl, Corporal 125.
Hauer, Unterlieutenant Baron 20.
Hauer, GM. Baron 63.
Haußer, Hauptmann 131, 137.
Heinrich, GM. Erzherzog 110.
Heinrich, Gemeiner 112.
Held, Bataillonsſpielmann 103.
Hell, Bataillonstambour 106.
Hellerſchmidt, Gemeiner 70.
Helly, Oberſtlieutenant Georg Edler von 150, 157, 158.
Hengl, Infanteriſt 154.
Hengſterer, Gemeiner 76.
Henkel, Oberlieutenant 45.
Hensler, Oberlieutenant 25, 28.
Hermann, Gemeiner 70.
Herrnrieth, Oberlieutenant von 20, 37, 41.
Herold, Hauptmann 50, 58.
Herzinger, Diviſion 88.
Heß, FM. Heinrich Freiherr von 64, 95, 107, 110, 113, 125, 129, 162, 163.
Heß-Diller, Familie 163.
Heſſen, Großherzogin von 56.
Heſſen, GdC. Alexander Prinz von 122, 125.
Heßl, Feldwebel 106.
Heyntzl, Brigade 87.
Hilgenberg, Lieutenant 106.
Hiller, FZM. Freiherr von 18, 21.
Hinteregger, Feldwebel 70.
Hipſich, GM. 66.
Hlawitſchka, Gemeiner 70.
Hnilitzka, Unterlieutenant 10.
Högl, Feldwebel 125.
Höhm, Oberlieutenant Maximilian 28.
Hölbling, Gemeiner 68.
Hönigl, Führer 202.
Hofbauer, Gefreiter 106.
Hofmeiſter, Brigade 21.
Hoffenreich, Zugsführer 154.
Hohenlohe-Bartenſtein, Oberſt Fürſt 12.
Hohenlohe, FML. Prinz 91.
Hohenwart, Oberlieutenant, Graf 25.
Hohenzollern-Hechingen, FML. Prinz 65.
Holbein, Oberſtlieutenant von 7, 8, 11.
Hollub, Lieutenant von 101.
Holger, Unterlieutenant 30.
Holſtein, GM. Prinz 104.

Holz, Gefreiter 154.
Holzer, Gemeiner 76.
Holzgruber, Corporal 70.
Hornſtein, Unterlieutenant Baron 55.
Hornung, Corporal 125.
Horſetzky, Oberſt Adolf, Edler von Hornthal 165.
Hoyos, Oberſt Graf 32, 42, 44, 53.
Hoyos, Oberlieutenant Joſeph Graf 142.
Hrabic, Zugsführer 119.
Hruby, Regimentsarzt, Dr. 161.
Hubel, Oberſt Chriſtian von 92, 94.
Huber, Lieutenant von 118.
Huff, Major Heinrich 68, 96, 99.
Humbracht, Oberſt Alexander Baron 4, 5.
Humbracht, Fähnrich Baron 28.
Hutter, Hauptmann 101.
Huttern, Hauptmann 10.
Huyn, FZM. Graf 127, 163.

J.

Jablonowsky, FML. Fürſt 95.
Jakſchin, Gefreiter 117, 119.
Janauſchek, Gemeiner 119.
Jank, Gemeiner 125.
Janna, Gefreiter Michael 117, 119.
Jczellevich, Unterlieutenant 28.
Jellačic, Banus FZM. Freiherr von 75, 84, 93.
Johann, Erzherzog 17.
Johann, FML. Erzherzog 154, 155, 158, 159.
John, FZM. Baron 163.
Joſeph, FML. Erzherzog 127.
Juriskovié, Edler von Hagendorf, Oberſt Anton 134, 135, 138, 148, 150, 153, 154, 155.
Ivanoſſich, von Küſtenfeld, Oberſtlieutenant 157, 161.
Izdenzy, Unterlieutenant Baron 20, 22, 23.

K.

Kaan, Oberſtlieutenant Wilhelm von 129, 132, 135.
Kämmererswürde 55.
Kämpfler, Major 101, 107.
Kaidl, Lieutenant 118.
Kaiffel, FML. Ritter von 146, 163.
Kaindl, Major 114, 126.
Kaiſersheimb, GM. Carl von 150, 151.
Kalchsberg, Hauptmann von 85.
Kammerer, Führer 112.
Kamptner, Major 84.
Kapiller, Oberlieutenant 118.
Karaisl, Edler von Karais, GM. Carl 59, 63.
Kaſinczy, Oberſtlieutenant von 15.
Katzmaier, Gefreiter 76.
Kell, Führer 102.
Keller, Oberlieutenant 41.
Kellner von Köllenſtein, Major Freiherr von 131, 132, 133.
Kernecker, Horniſt 102.
Kerpen, FML. Wilhelm Freiherr von 11, 56.
Kettelhodt, Oberlieutenant Baron 28.
Kheul, FZM. Guſtav Freiherr von 3, 4.
Khevenhüller-Metſch, GM. Graf 8, 42, 60.
Khuenburg Fähnrich Graf 3.
Kienmayer, GdC. Baron 9.
Kienmayer, Gefreiter Anton 148.
Kieſewetter, Hauptmann von 25.
Killic, Oberſt 144.
Kirch, Horniſt 119.
Kirchmayr, Major 99, 102, 108, 110, 112, 113.
Klauber, Corporal 154.
Kleinmayrn, Oberſtlieutenant Leopold Baron 112, 113, 122, 124, 127, 128, 132.
Klenau, Brigade 43, GdC. Graf 33, 34.

Klopſtein, Brigade 52.
Klug, Oberlieutenant 7.
Kmety, Diviſion 78.
Knausmüller, Corporal 47.
Knöpfler, GM. Edler von 153, 157.
Koch, Feldwebel 47.
Kodauert, Lieutenant 101.
Kögler, Gemeiner 81.
König, Feldwebel Carl 102.
König, Corporal 119.
König, FZM. Guſtav Freiherr von 160.
Köſtler, Hauptmann 131.
Kofler, Hauptmann 37, 41.
Kohlbauer, Gemeiner 82.
Kolbenſchlag Ritter von Reinhardſtein, Oberſt Joſeph 77, 80, 81, 93, 98, 99, 106, 108, 110.
Kollowrath, FZM. Graf 29.
Komers von Lindenbach, Oberſt Freiherr 154, 155.
Konrad, Gemeiner 73.
Konrad, Unterlieutenant 28.
Kottmayer, Regiments-Arzt, Dr. 55.
Kottulinski, FML. Baron 18.
Krafft, Hauptmann, Baron 33, 41.
Krainer, Oberlieutenant Anton 106.
Kraſching, Corporal 47.
Kraßy, Fähnrich 29.
Kraus, Gemeiner 70.
Kraus, Oberſtlieutenant 121, 127, 131, 132, 134.
Kreil, Gefreiter 86.
Kren, Gemeiner 119.
Krippel, Hauptmann Carl 124.
Krismanic, GM. von 122.
Kronenberg, Oberſtlieutenant 83.
Kronenorden, italieniſcher 131.
Kronenorden, preußiſcher 131.
Kubas, Corporal 29.
Kudlich, Reichsrathsabgeordneter 74.
Küſſel von Küſſelsſtein, Major 15, 16.
Kugelbauer, Tambour 86.
Kugler, Unterlieutenant 28.
Kugler, Gemeiner 86.
Kugler, Fahnenführer 106.
Kuhn, FZM. Freiherr von 122, 127, 148, 149, 150, 152, 153.
Kurländer, Hauptmann von 22, 28.
Kurt, Hauptmann 33.
Kurz, Hauptmann 20.
Kurzreiter, Feldwebel 82.
Kurzrock, Hauptmann Graf 39, 41, 44, 45.
Kuſſevic, FML. von 108.

L.

Lachmann, Corporal 106.
Lacroix, Lieutenant von 38, 41.
Lambert, Unterlieutenant 28.
Lang von Langenau Oberſt 18, 27, 28, 33.
Langenau, FML. Friedrich Carl Freiherr von 56, 58, 59, 61.
Lantieri, Gräfin 110.
Laſſer, Lieutenant Florian 154.
Laszberg, Fähnrich Carl Baron 13.
Lazar, Oberlieutenant Baron 9.
Lebesmühlbacher, Gemeiner 119.
Lederer, GM. Baron 71, 77.
Legisfeld, Oberlieutenant Baron 41.
Lei, Gefreiter 102.
Leibinger, Unterlieutenant 20.
Leidnitz, Major Baron 62.
Leiningen-Weſterburg, GM. Graf 57.
Leitner, Zugsführer 119.
Lembach, Gefreiter 86.
Lemke, Feldwebel 47.
Lempruch, Oberſt Anton Freiherr von 136.
Lengauer, Corporal 87.
Lenk, Major 118, 119, 131, 132, 135 152.
Leopolds-Orden, öſterr. 18, 98, 101, 106

Leporini, Hauptmann de 131, 157, 162.
Lerner von Bernthal, Major 76, 90, 94, 97.
Liebe, Edler von Kreutzner, Obstli. 136, 137, 149.
Lieber, GM. 75, 88.
Liechtenstein, Division Fürst Alois 46, 55, 84.
Lilia, GM. Ritter von 96.
Lindemann, Oberst Leopold Edler von 75, 90.
Lindermann, Feldwebel 83.
Löderer, Lieutenant 86, 92.
Lohr, Hauptmann 115.
Loi, Tambour 102.
Lobkowitz, GM. Fürst 152.
Louise Maria Theresia von Bourbon, Herzogin-Regentin von Parma 110.
Ludwig, Cadet 119.
Ludwig, Division Erzherzog 53.
Ludwigs-Orden, französischer 55.
Ludwigs-Orden, großherzoglich hessischer 56, 58, 59.
Lützen, Oberst Friedrich Baron 2.
Lugmayer, Oberlieutenant 98, 106.
Lukas, Corporal 70.
Lukasczeck, Gefreiter 47.

M.

Magner, Oberst, 60, 70, 77, 79, 80, 81, 82, 92, 94, 97.
Magner, Oberlieutenant Victor 98.
Mahlern, Major von 17.
Maina, Oberlieutenant 86.
Mamula, Oberst Baron 90.
Manger von Kirchsberg, GM. 115, 116, 120, 121.
Mannsbarth, Regimentsarzt Dr. 147, 161.
Maria Louise, Kaiserin 47.
Maria-Theresien-Orden 4, 6, 7, 29, 31, 85.
Maroičic, FZM. Baron 128.
Marschall, Division 52.
Martini, Oberlieutenant Ritter von 151.
Massena, Corps 19, 30.
Massinger, Feldwebel 86.
Maurice, Unterlieutenant 13.
Mauritius und Lazarus-Orden, sardinischer 52, 131.
Mayer, Oberlieutenant 8.
Mayer, Unterlieutenant 11.
Mayer, Major 14.
Mayer, Oberst von 15, 18.
Mayer, Major Paul 18, 33, 54, 57.
Mayer, FML. von 26, 27, 32, 33, 34, 41, 42.
Mayer, Oberstlieutenant Friedrich 94, 96.
Mayer, Corporal C. 102.
Mayer, Hauptmann 105, 106.
Mayrhofer von Gruenbühel, Oberstlieutenant Leopold Joseph 110, 111.
Mecsery, GM. Baron 56.
Medschidie-Orden, ottomannischer 151.
Mehler, Hauptmann Franz 118, 131, 152.
Mengin, Oberstlieutenant de 6.
Menhard, Zugsführer Joseph 146.
Mennsdorf-Pouilli GM. Graf 56, 57, 58.
Merkl, FML. Ritter von 163.
Merveldt GdC. Graf 33.
Merville, Brigade 31, 32.
Merville FML. Baron 52.
Merville, GM. Friedrich Freiherr von 90, 92.
Mertens, Oberstlieutenant von 35.
Mesca, Capitän 67.
Metzerich, Hauptmann 28.
Michaliny, Fähnrich 10.
Michels, Oberlieutenant 41.

Microix, Oberlieutenant 70.
Migolitsch, Zugsführer 119.
Milde von Helfenstein, GM. 162.
Mildner, Hauptmann 70, 79.
Militär-Verdienst-Kreuz 70, 73, 87, 101, 102, 106, 119, 124, 148, 157.
Mohr, FML. Baron 35.
Mollinary, FZM. Freiherr von 127, 137.
Molza, Oberst Graf 3.
Montenuovo, GdC. Graf 65, 109, 134.
Mor, Lieutenant von 67.
Mosetig, Oberstlieutenant Anton 161.
Motsch, Gemeiner 119.
Müffling, preußischer GM. Baron 57, 58.
Mühlbacher, Feldwebel 154.
Müller, Hauptmann 7.
Mumb, Brigade 52.
Murat, 36.
Murray, FML. 37.

N.

Nauheimer, Major Franz 155, 157.
Navratil, Feldwebel 106.
Neipperg, FML. Graf 122, 123, 125, 128.
Nery de Silva, Lieutenant Chevalier, 41.
Netiak, Oberlieutenant 41, 44.
Neukirchen, Unterlieutenant 28.
Neumüller, Zimmermann 70.
Neustätter, GM. 75.
Neyder, GM. Baron 57.
Nicolaus, Kaiser von Rußland 64.
Niedermann, Hauptmann 13.
Nigl, Hauptmann 17.
Nikodim, Feldwebel 119.
Nordmann FML. Baron 26, 27.
Nostitz, FML. Graf 46.
Nugent, FM. Graf 72, 84.

O.

Obergfell von Grechter, Oberstlieutenant Baron 23, 32, 57.
Oberhuber, Lieutenant 102.
O'Brien, Oberst Johann Baron 18, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 33, 37, 39, 40, 41, 44, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 55, 56.
O'Donell, Major Heinrich Graf 4.
Öhri, Lieutenant 105, 106.
Oreskovich, Lieutenant 41, 44.
Otto, Lieutenant 101.
Otto, Erzherzog 161.
Ottweiler, Unterlieutenant Graf 13.
Oudinot, Corps 23.

P.

Pachner von Eggendorf, Hauptmann Ferdinand 106, 117, 118, 119, 120.
Päpstlicher Gregor-Orden 76.
Päpstlicher Sylvester-Orden 76.
Papa, Fähnrich von 11.
Pappa, Unterlieutenant von 13.
Parneth, Führer 102.
Parrot, GM. von 69, 72.
Paschinger, Feldwebel 119.
Paska, Oberst Joseph 129, 130.
Paszon, Hauptmann 28.
Paumgarten, Fähnrich von 13.
Paumgarten, Brigade GM. von 35, 37, 38, 39, 40.
Paumgarten, Hauptmann von 51.
Paumgarten, GM. 97, 108.
Paumgarten, Oberlieutenant Ritter von 118, 119.
Pech, Hauptmann 28.
Pegan, Major Felix 152.
Peiß, Corporal 106.
Pelikan von Plauenwald, FML. 133 138, 143.

Pellati de la Tour, Hauptmann Franz Graf 6.
Pellegrini, FML. Carl Graf 4, 11.
Pellmann, Oberlieutenant 162.
Penz, Hauptmann 30, 37, 41, 52.
Petera, Lieutenant 79.
Petit, Major Baron 31, 35, 41, 50, 51, 52, 55.
Petkovic, Oberlieutenant 119.
Pflacher, Division 42.
Pflanzeltern, GM. 76.
Pflanzer, Lieutenant 118.
Philippović FZM. Joseph Freiherr von 128, 129, 147.
Philippović, FZM. Franz Freiherr von 133, 135, 136.
Pichler, Corporal 102.
Pichler, Zugsführer 119.
Pils, Feldwebel 125.
Piquet, Major 64.
Piret, Hauptmann 22.
Piret, GM. Baron 58.
Pirquet, Major 49.
Pirringer, Feldwebel 82.
Piſtoletti, Major von 8, 9, 12
Pittel, GM. Heinrich Freiherr von 161.
Pitz, Lieutenant 45.
Plattner, Fähnrich 45.
Pöchtigam, Oberlieutenant 28.
Pöhr, Oberlieutenant 6.
Pöltinger, Unterlieutenant 25, 37.
Pötting, GM. Graf 129.
Pogatſch, Gefreiter 102, 106.
Pohl, GM. Ritter von 160.
Pointl, Hauptmann 123.
Polak, Oberſt Emerich von 152, 153.
Polivka, Hauptmann Theodor Ritter von 159.
Porta, Lieutenant 13.
Portenſchlag von Ledermayer, Major Franz 98.
Porzer, Oberlieutenant 87.
Pott, Brigade 89.
Pouvourville, Hauptmann von 33.
Prankl, Gefreiter 125.
Praun, Hauptmann 106.
Preußen, Prinz Wilhelm von 56, 58.
Probſt, Zugsführer 119.
Prohaska, FML. 31.
Prohaska, Brigade 115.
Prokeſch, Oberlieutenant 100, 102.
Prokopp, Feldwebel 119.
Prosky, Oberlieutenant 87.
Puchberg, Hauptmann von 13.
Pucher, Cadet 119.
Pürſt, Zugsführer 147.

R.

Raab, Oberſt Ritter von 151, 152.
Rabenau, Fähnrich Baron 13.
Rabl, Gemeiner 119.
Radetzky, FM. Graf 94, 97.
Radivoijevic, Diviſion 45.
Raimundy, Major de 11.
Rainer, Erzherzog 161, 163.
Ramberg, FML. von 69, 71.
Raminger, Gemeiner 86.
Ramming, FML. von 107.
Rauſch, Gemeiner 70.
Rebentiſch, Regiments-Arzt Dr. 119.
Recſey, Feldwebel 106.
Rehbach, Oberlieutenant Baron 55.
Reichel, Hauptmann 25, 53.
Reichlin, GM. Baron 108.
Reil, Gemeiner 70.
Rein, Major 8, 17.
Reiſchach, Brigade 80.
Reiſinger, Feldwebel 125.
Reiſſer, Cadet 119.
Reiter, Feldwebel 47.
Reiter, Gemeiner 112.

Reitmayer, Lieutenant 125.
Renner, Feldwebel 125.
Rennhofer, Gemeiner 81.
Rentmeister, Feldwebel 29.
Rentmeister, Lieutenant 41.
Resch, Oberlieutenant 30, 31, 50.
Rettberg, Fähnrich von 8.
Reuß, Fürst 25, 42.
Ricci, Hauptmann 123.
Richler, Oberlieutenant 7.
Richler, Hauptmann Baron 9.
Richter, Oberstlieutenant 65, 73, 74, 87, 89, 90.
Rick, Lieutenant 101.
Ricke, Hauptmann 60, 62.
Riegg, Lieutenant 127.
Riegler, Feldwebel 106.
Riegler, FML. Ritter von 163
Riemer, Lieutenant 79.
Ringhofer, Zugsführer 119.
Rinner, Lieutenant 70
Rodakowski, FML. Ritter von 163.
Rodich, GM. Baron 112.
Röse, Oberlieutenant 101.
Rösgen, GM. von 98, 99, 103, 105, 107.
Rogulić, Lieutenant Nicolaus von 112, 124.
Rohn, FML. 98.
Rohn, Oberlieutenant von 118.
Rosenberg, Fürst 26.
Rosseger, Gemeiner 81.
Roswadowsky, Oberlieutenant 8.
Rothensteiner, Corporal 154.
Rother Adler-Orden preußischer 57, 59, 157.
Rottmann, Oberlieutenant Max v. 157.
Rudda, Cadet Heinrich 92.
Rudolph, FML. Kronprinz, Erzherzog 132, 160, 161.
Rüstel, Hauptmann Alfred Freiherr v. 162.
Ružičić, von Sanadol GM. 158.

S.

Saalhäuser, Unterlieutenant 28.
Sabatowics, Major 126.
Sacher, Oberstlieutenant 63.
Sachse, Major von 62.
Saffran, GM. 111.
Salis-Samaden, Oberst Carl Freiherr von 147, 148, 151, 152, 155.
Salzmann, Regiments-Caplan 119.
Sandtner, Gemeiner 119.
Sartori, Brigade 86.
Scovaud, Major 18, 29, 31.
Schaafgotsche, GM. Graf 99.
Schaden, Fähnrich 8.
Schaden, Corporal 29.
Schäfer, Hauptmann 8, 12, 13.
Schäffer, Lieutenant Anton 118.
Schah von Persien 131.
Scharndorfer, Oberlieutenant 28.
Schauer, GM. Leo Ritter von 148, 150.
Schaumburg, Oberlieutenant Baron 28.
Schaumburg, Major Armand 81, 82, 93, 118, 120, 128, 134.
Schaumburg, Oberstlieutenant Johann 136.
Scheibler, Major 19.
Schick, Oberlieutenant von 30.
Schied, Führer 102, 106.
Schilling, Gemeiner von 119.
Schindellecker, Gemeiner 119.
Schindler, Oberlieutenant 20.
Schinzl, Lieutenant 106.
Schlick, FML. Graf 79, 84, 87.
Schluderer, Hauptmann 37, 38, 41, 52.
Schluderer, Hauptmann von 73, 101.
Schmauser, Corporal 47.
Schmerling, FML. Ritter von 110.
Schmidl, Feldwebel Eduard 102.
Schmidt, Fähnrich 9.
Schmidt, Unterlieutenant 11.
Schmigoz, FML. Freiherr von 133, 148, 150, 151.

Schmölz, Gemeiner 119.
Schnabl, Gemeiner 70.
Schneider, Oberst 79, 80.
Schneider, Brigade 87.
Schneider, Lieutenant 118.
Schödler, Major 91.
Schön von Treuenwerth, FML. Michael 61, 64.
Schönaich, Oberlieutenant Franz 118.
Schönbauer, Gemeiner 106.
Schönfeld, Oberstlieutenant Wenzel Ritter von 134.
Schönfeld, FML. Freiherr von 153.
Schramböck, Gefreiter 82.
Schramm, Oberlieutenant 50.
Schröders, Lieutenant 106.
Schubert, Lieutenant Theodor 147.
Schuchard, Corporal 47.
Schütte, GM. 88.
Schuh, Gemeiner 82.
Schuhmacher, Infanterist 147.
Schulz, Hauptmann 74.
Schulz, GM. 112.
Schulzig, FML. 84.
Schupmann, Hauptmann 106.
Schuppanzigh von Frankenbach, Oberlieutenant Johann 98.
Schuster, Gemeiner 76.
Schwartz, GM. 109.
Schwarz, Feldwebel 68.
Schwarz, Oberlieutenant 101.
Schwarz, Führer 102.
Schwarz, Hauptmann 119.
Schwarzleitner, Fähnrich 44.
Schwarzenberg, FM. Fürst 54.
Schwarzenberg, FML. Eduard Fürst 75, 84.
Schwee, Hauptmann 8.
Schwinger, Unter-Chirurg 86.
Seidler, Hauptmann 8.
Seifert, Major Johann 136.
Seipler, Feldwebel 47.
Sembratowicz, Oberst 157.
Semetkowsky, Fähnrich 41, 45, 47.
Senter, Unterlieutenant 6.
Senter, Hauptmann 13.
Seyfried, Lieutenant 41.
Sichel, Oberlieutenant 14.
Siebenhünner, Hauptmann 119, 131.
Siersberg, Oberlieutenant von 13.
Silberne Tapferkeits-Medaille 1. Classe: 29, 47, 73, 81, 82, 86, 102, 106, 119, 125.
Silberne Tapferkeits-Medaille 2. Classe: 68, 70, 73, 76, 79, 81, 82, 86, 87, 102, 106, 119, 125, 146.
Silbernes Verdienstkreuz 127, 154.
Simbschen, Oberst 77.
Simmunich, FML. von 65, 72.
Sindhöringer, Corporal 119.
Sinetzberger, Corporal 102.
Sinzendorf, Hauptmann, Graf 8, 9.
Smieth, Lieutenant Anton 147.
Soden, Brigade 42.
Somaruga, Unterlieutenant 8, 9.
Sombori, Lieutenant 118.
Sommariva, Division 29.
Sommer von Sommerfeld, Major 16.
Sonnen- und Löwen-Orden, persischer 131.
Sossai, GM. 72, 77, 86.
Souel, Oberst Chevalier de 7, 8.
Spara, Gemeiner 119.
Speter, Corporal 106.
Spieß, Officiers-Stellvertreter 147.
Stadion, FML. Graf 94, 97, 99.
Städl, Hauptmann Ritter von 70, 80.
Stanislaus-Orden, russischer 131.
Stauffer, Corporal 82.
Steiger, Corporal 81, 86.
Stein, Hauptmann 8.
Steiner, Gemeiner 81.
Steinhardt, Gemeiner 70.
Steinmetz, Oberlieutenant Baron 13.

Steller, Hauptmann 11.
Stephanini, GM. 42.
Stickler, Führer 106.
Stierſchneider, Gemeiner 106.
Strachwitz, Unterlieutenant Baron 14.
Strachwitz, Oberſt Baron 9, 10, 15.
Stradiot, Oberlieutenant 86.
Strahofer, Feldwebel 119.
Stransky, Fähnrich 28.
Straſoldo, Capitän-Lieutenant Graf 11.
Strauch, Baronin von 56.
Strebinger, Gemeiner 119.
Strobel, Lieutenant 106.
Ströbitter, Führer 106.
Stubenberg, Oberſt Carl Graf 5, 7.
Stürmer, GM. 61.
Stutterheim, Brigade 53.
Supper, Oberſt Graf 3.
Suchet, Marſchall 49.
Szápáry, FML. Graf 138, 139, 140, 142, 146.
Sztankovics, FML. Baron 98.

T.

Taferner, Gemeiner 106.
Taintinière, Major von 9, 10, 26, 28.
Tarr 102.
Teimer, GM. Ignaz 61, 63, 64, 67, 68, 75.
Teppner, Lieutenant 70, 77.
Terbuhovic, Hauptmann 72.
Terz, Gemeiner 76.
Teſta, Hauptmann Baron 99.
Teuffenbach zu Tiefenbach und Maßweg, Major Albin 134.
Theiſing, Brigade 88, 89.
Thoma, Gemeiner 119.
Thun-Hohenſtein, Oberſtlieutenant Franz Graf 98, 99, 100, 101, 103, 104, 105.
Thurn-Val' Saſſina, GM. Graf 58, 59.
Tinter, Cadet 41.
Tinti, Hauptmann Baron 20, 22, 28.
Tornton, Gemeiner 70.
Tratz, Fähnrich 11.
Traun, Hauptmann Vincenz Edler von 131, 132, 154.
Trautenberg, Diviſion 43.
Troyer, Hauptmann Graf 76.
Trummer, Gemeiner 106.
Trupp, Gefreiter 125.
Turlot, Unterlieutenant Nikolaus 11, 14.

U.

Ulrich, Hauptmann 95.
Ulſamer, Feldwebel 47.
Unger, Lieutenant 119.
Ungnad von Weißenwolf, GM. Graf 18, 20.
Urban, FML. Baron 99, 100.
Urban, Feldwebel 119.
Urbas, Major Ernſt von 158.
Urbanek, Corporal 102.
Uttenhofen, GM. Siegfried Baron 5.

V.

Vasquez, Fähnrich 7.
Veigl, GM. 78, 86.
Veigl, Oberſtlieutenant 128, 131, 134.
Veltheim, Oberſtlieutenant Johann Baron 133, 135, 136.
Vinier, Fähnrich 29.
Viktor, GM. 66.
Viktor Emanuel, König von Italien 131.
Voetter, Hauptmann, 118, 119, 146.
Völk, Feldwebel 82.
Völker, Führer 125.
Voit, Oberlieutenant 28.
Volk, Feldwebel 29.
Vollmar, Oberſtlieutenant Carl 128, 129.

Volz, Oberlieutenant 25.
Vuchetich, Oberlieutenant Nikolaus von 14.
Vuchetich, Hauptmann Georg von 21, 28, 37, 44.

W.

Wahrlich von Bubna, GM. 22, 26, 28, 33, 35, 36, 42, 45, 47, 53, 56, 57.
Waidt, Zimmermann 73.
Walcher, Oberlieutenant 131.
Waldeck, Oberst Prinz Georg von 5.
Waldstätten, GM. Johann Freiherr von 151.
Walsegg, FZM. Otto Graf von 1.
Walter, Gemeiner 47.
Wandrath, Fähnrich 28.
Wasa, FML. Prinz Gustav 60.
Wasel, Hauptmann 115, 116, 119, 131.
Wasinger, Corporal 70.
Wasserthal von Zuccari, GM. 135.
Wastel, Tambour 102.
Watteck, Major 35, 36, 38, 40, 41, 48, 50, 51.
Watteck, GM. Joseph 157, 160.
Weeber von Wallburg, Oberstlieutenant 111, 112, 117, 118, 119, 120, 121, 126.
Weigele, Fähnrich 28.
Weiß, Oberlieutenant von 38, 39, 41.
Weiß, Lieutenant 81.
Weiß, Oberlieutenant Ludwig von 106, 118.
Weiß, Hauptmann Gustav Ritter von 124, 131.
Weiß, Hauptmann Rudolf 111, 112, 131.
Weißmandel, Oberlieutenant 41.
Welden, GM. Baron 58.
Welling, Hauptmann Baron 48, 54.
Wellington, Oberfeldherr, Herzog von 55.
Welsersheimb, GM. Graf 127.
Wenkheim, GM. Franz Baron 5.
Wenninger, Feldwebel Joseph 127.
Wenzel, Fähnrich 44.
Wenzl, Gefreiter 106.
Wernhart, FML. Baron 96.
Wertheimer, Lieutenant Eugen 124.
Weveld, Oberst Baron 8, 11, 13, 15, 18, 22, 25.
Wetzlar, GM. Baron 111.
Wickenburg, GM. Graf 127.
Wigand, Corporal 47.
Wild, Oberlieutenant 29, 30, 31.
Wilhelm I., deutscher Kaiser und König von Preußen 131.
Willburger, Lieutenant Gustav 118.
Willhank, Feldwebel 47, 65.
Willitschek, Corporal 102.
Wimmer, Gemeiner 70.
Wimpffen, FZM. Baron 62.
Wimpffen, Major Baron 93.
Windischgrätz, FM. Fürst 71.
Winkler, Grenadier 102.
Winter, Führer 106.
Winterhalder, GM. von 156.
Wirsching, Gemeiner 119.
Wittmann, Oberlieutenant 74.
Wladimir-Orden russischer 41, 131.
Wocher, Hauptmann Baron 11, 12.
Wodniansky, Hauptmann Baron 8.
Wohlgemuth, Corps 86, 88.
Wollay, Gemeiner 70.
Woschilda, Oberst Ferdinand 99, 106, 108, 113, 117, 119, 120, 131.
Wrbna, Major Graf 63.
Wrbna FML. Ladislaus Graf 63, 71, 84.
Wrede, bayrischer GdC. Graf 43.
Würhofer, Hauptmann 70.
Wurmb, FML. Adolph von 159, 160.
Württemberg, Kronprinz von 46.

Württemberg, FZM. Wilhelm Herzog von 105, 147.
Wysz, GM 69, 78, 79, 87.

Z.

Zach, Gemeiner 70.
Zahlhuber, Corporal 47.
Zaremba, GM. Laurenz Ritter von 135, 137, 146.
Zartl, Gemeiner 106.
Zehetmayer, Gefreiter 106.
Zeitlinger, Unterlieutenant 28.
Zeitvogel, Unterlieutenant 28.
Zephiris, GM. 64.
Zickermann Fähnrich 41.
Ziegler, Gemeiner 81.
Zobel, FML. Baron 97.
Zottl, Corporal 125.

Bibliothek des Kriegsarchives Wien

1732 — 1734.

Unter dem Commando des Obersten Baron Wolfgang von Damnitz wurde ein Theil des Regiments (ein Bataillon und eine Grenadier-Compagnie) gegen die Insurrection in Corsica verwendet.

1734.

Das Regiment nahm an dem Rhein-Feldzuge gegen die Franzosen theil; 1 Bataillon stand in der belagerten Festung Philippsburg. 2 Compagnien fochten am Po und zeichneten sich durch glänzende Tapferkeit aus.

1736.

2 Bataillone und die Grenadier-Division waren bei der Hauptarmee am Rhein eingetheilt.

1738.

1 Bataillon und 1 Grenadier-Compagnie fochten im Treffen bei Mehadia.

1739.

2 Bataillone und die Grenadier-Division hielten sich in dem Avantgarde-Gefecht bei Grocka sehr tapfer, das 3. Bataillon stand als Besatzung in Freiburg und Alt-Breisach.

Vom Jahre 1740—1756.

1741.

Baron Friedrich Lützen wurde zum Obersten und Regiments-Commandanten ernannt.

1742 — 1745.

Das Regiment nahm an den Feldzügen in Baiern und am Rhein theil; es erwarb sich dabei kriegerischen Erfolg und Ruhm.

1743.

Zum Inhaber ward Feldmarschall-Lieutenant Johann Leopold Baron von Bärnklau ernannt.

1745.

An die Spitze des Regiments trat Oberst Johann Graf Geyersberg.

1746.

Das Regiment, in Italien verwendet, focht in der Schlacht bei Piacenza und Rottofreddo und bei dem Unternehmen auf Genua.

In der Schlacht bei Piacenza fiel Oberst Graf Geyersberg, die Stabs- und Oberofficiere wurden fast ausnahmslos getödtet oder verwundet. Durch einen Cavallerie-Angriff waren die Reihen des Regiments erschüttert — da ordnete es rasch Hauptmann Dicker, führte es vor und trug dadurch wesentlich zur Überwältigung des feindlichen linken Flügels bei; er selbst fand hierbei einen ehrenvollen Soldatentod.

Das Regiment kam zu dem in der Provence operirenden Corps.

Oberst Graf Supper ward Regiments-Commandant.

1747.

Das Regiment war bei der Belagerung von Genua in Verwendung.

Es wurde dem Feldzeugmeister Carl Gustav Freiherrn von Kheul verliehen.

Vom Jahre 1748—1753.

Das Regiment garnisonirte in Klagenfurt, Graz, zumtheile in Wien. Oberst Graf Molza ward 1751 Regiments-Commandant.

Vom Jahre 1756—1763.

1756.

Das Regiment focht in der Schlacht von Lobositz (1. October). Oberst Graf Browne, dem Regimente aggregirt, wurde hier verwundet.

1757.

Das Regiment betheiligte sich an der Schlacht bei Prag (6. Mai) und bildete bei dem Rückzuge einen Theil der Nachhut.

Es war bei der Belagerung von Schweidnitz (October). In der Schlacht bei Breslau (22. November) wurde es von seinem Inhaber Feldzeugmeister Baron Kheul zum Angriffe auf Pilsnitz vorgeführt. In der Schlacht bei Leuthen (5. December) zeichnete sich Hauptmann Alexander Baron Humbracht aus; er erhielt hiefür, sowie für sein rühmliches Verhalten bei Hochkirch den Militär-Maria-Theresia-Orden. 1758 starb Feldzeugmeister Baron Kheul an den Folgen der bei Breslau empfangenen schweren Verwundung; an seine Stelle als Inhaber trat der Feldzeugmeister Ludwig Freiherr von Angern. Das Regiment nahm an der Schlacht bei Hochkirch (14. October) theil.

1759.

1 Bataillon focht bei Zehren (7. November), das gesammte Regiment im Treffen bei Maxen (21. November).

1760.

Das Regiment war bei der Unternehmung auf Mährisch-Neustadt, an den Schlachten bei Landshut (23. Juni) und Liegnitz (15. August) rühmlich betheiligt.

1761.

Ein Theil des Regiments war bei der Belagerung von Schweidnitz. Bei der Eroberung dieser Festung zeichnete sich Major Heinrich Graf O'Donell besonders aus; er war der erste auf dem Walle, vor ihm streckte ein preußisches Bataillon die Waffen. Graf O'Donell ward hiefür befördert und erhielt den Militär-Maria-Theresia-Orden.

1762.

Das Regiment focht bei Leitmannsdorf (21. Juli). Eine Abtheilung desselben vertheidigte heldenmüthig die Verhaue bei Hohen-Giersdorf gegen einen viermal wiederholten kräftigen Angriff.

1763.

Das Regiment ward nach Siebenbürgen verlegt.

Oberst Christian Eichholz wurde Regiments-Commandant.

Vom Jahre 1763—1789.

1767.

Das Regiment wurde dem Feldmarschall-Lieutenant Carl Grafen Pellegrini verliehen.

1770.

Oberst Eichholz wurde zum General-Major befördert, Oberst Siegfried von Uttenhofen trat an seine Stelle.

1773.

Oberst von Uttenhofen ward General-Major, Oberst Alexander Baron Humbracht Regiments-Commandant.

1775.

Oberst Baron Humbracht starb; das Regiments-Commando erhielt Oberst Prinz Georg von Waldeck.

1778.

An die Stelle des transferirten Obersten Prinzen von Waldeck trat Oberst Franz Baron Wenkheim.

Das Regiment kam zur Armee in Böhmen und ward zur Deckung von Prag verwendet.

1779.

Das Regiment erhielt seinen Werbbezirk in Österreich zugewiesen; das Leib-Bataillon wurde nach Wien verlegt.

1787.

An die Stelle des zum General-Major beförderten Obersten Baron Wenkheim trat der Oberst Carl Graf Stubenberg.

1788.

Die Grenadier-Division sowie das Leib- und Oberst-Bataillon des Regiments kamen in den Verband der gegen die Türkei operirenden Armee; sie standen im Mai bei Bezanja. Am

22. Juli vertheidigte sich eine 100 Mann starke Abtheilung zwischen Semlin und Bezanja mit der größten Standhaftigkeit gegen feindliche Übermacht; deren Commandant, Unterlieutenant Christiany wurde verwundet. Bei dem Angriffe auf das feindliche Lager nächst Dubica am 9. August deckte das Leib-Bataillon die untere Unna-Brücke.

Das 3. Bataillon, nach Polen beordert, rückte im Mai ins Lager von Chotjm und nahm am 11. Mai an dem Gefechte daselbst theil, wobei das ausgezeichnete Verhalten des Bataillons gerühmt wurde. Bei der Besetzung des Dorfes Rumla am 17. Mai verlor das Bataillon 13 Mann und zählte 27 Verwundete; nach erfolgter Eroberung von Chotjm (November) kam es dahin als Besatzung.

Vom Jahre 1789—1815.

1789.

Die Grenadiere und das Leib-Bataillon standen anfangs des Jahres bei Baja in Ungarn; später befand sich ein Bataillon in Semlin, das andere nebst den Grenadieren nahm an der Belagerung von Belgrad theil, das 3. Bataillon focht in dem Treffen bei Foksani (1. August) und in der Schlacht bei Martinešti (22. September.)

Bei der Belagerung von Belgrad zeichnete sich der Grenadier-Divisions-Commandant, Hauptmann Graf Pellati de la Tour namentlich bei dem Sturme auf die Raizenstadt (30. September) besonders aus; er erstieg der erste die Pallisaden und bemächtigte sich der feindlichen Batterie. Hauptmann Graf Pellati erhielt den Militär-Maria-Theresia-Orden. Belobt wurden anlässig dieser Unternehmung auch Oberlieutenant Eckart und Pöhr, Unterlieutenant Böck und Senter.

In der Schlacht bei Martinešti brachte das 3. Bataillon, geführt vom Oberstlieutenant de Mengin durch sein entschlossenes Vorrücken und sein kaltblütiges Feuer aus dem Carré heraus, den feindlichen Angriff zum Scheitern; nebst dem Commandanten

werden die Hauptleute Bertolini, Graf Gavasini und Müller, die Oberlieutenants Klug und Richler und Fähnrich Vasquez als hervorragend namhaft gemacht.

1790.

Die Grenadier-Division sowie das Leib- und Oberst-Bataillon cantonirten im Jänner zu Baja und trafen im März zu Wien ein; 1 Bataillon kam nach St. Pölten.

Das 3. Bataillon nahm an der Belagerung und dem Treffen bei Gyurgevo theil. Hiebei zeichneten sich Hauptmann Graf Gavasini und Oberlieutenant Richler, und zwar ersterer durch eine sehr gelungene Recognoscirung des Ausfallsthores, letzterer indem er mit großer Tapferkeit einen Ausfall der Türken auf die Kessel- und Stück-Batterie abschlug, besonders aus; beiden wurde der Militär-Maria-Theresien-Orden verliehen.

1791.

Die Grenadiere, das Leib- und Oberst-Bataillon verblieben in Wien und St. Pölten, wo sich das 3. Bataillon im Spätherbst mit ihnen vereinigte.

1792.

An die Stelle des zum General-Major beförderten Obersten Graf Stubenberg trat Oberst Chevalier de Souel.

Das Regiment verblieb in seinen Garnisonen.

1793.

Dieses Jahr gestaltete sich besonders ereignisreich.

Im Jänner marschirten das Leib- und Oberst-Bataillon durch Baiern und Schwaben. Im Februar und März standen sie bei Lampertheim, im April bei Weingarten auf Postirung und im Mai und Juni bei Mainz.

An der Erstürmung der Schanzen von Weissenau, ebenso an dem Ausfalle aus Mainz am 14. Juli nahm das Regiment rühmlichen Antheil. Bei ersterer Unternehmung zählte es 31 Todte und 93 Verwundete; Major von Holbein zeichnete sich

hiebei besonders aus. Bei letzterem Gefechte fielen Hauptmann Seidler und 41 Mann, 99 Mann wurden verwundet; Hauptmann Braig und Oberlieutenant Bion erstürmten mit 80 Freiwilligen eine Redoute und trieben eine 600 Mann starke feindliche Colonne bis an die Pallisaden zurück. Auch bei der Erstürmung der Weißenburger-Linien (13. October), den Gefechten im Bienenwalde und bei Schaid bewährte das Regiment abermals seinen kriegerischen Ruhm. Beim Gefechte im Bienenwalde fiel Oberst Chevalier de Souel, das Commando übernahm Major von Holbein und ihm gelang es, unterstützt von 4 Compagnien Gradiscaner, den weit überlegenen Feind entschieden zurückzuwerfen. Das Regiment verlor an Todten den Hauptmann von Brentano und 119 Mann und hatte nebst dem Major Graf Khevenhüller, dem Hauptmanne Baron Wodnianſky, dem Capitän-Lieutenant Fluck, dem Oberlieutenant Roswadowſky, den Fähnrichs von Rettberg, Baschko und Schaden 198 Mann an Verwundeten. Als hervorragend in diesen Gefechten wurden genannt: Oberst de Souel, Major Graf Khevenhüller, die Hauptleute Rein, Gayer, Graf Sinzendorf, Bertolini, Pistoletti, Stein, Schwee und Wodniansky, die Oberlieutenants Bion, Baron Weweld, Roswadowsky, Schäfer und Mayer, der Unterlieutenant von Boulanger und der Fähnrich Sumaruga.

Die Grenadier-Division ward im Mai nach Tirol in Marsch gesetzt, das 3. Bataillon, auf 6 Compagnien erhöht, kam nach Wien in Garnison. Oberstlieutenant von Hägel wurde zum Obersten und Regiments-Commandanten ernannt.

1794.

Bis Ende Juni stand die Grenadier-Division auf Postirung am Rhein, lagerte im Juni und August bei Überheinerhof und Petersheim, im September und October bei Schwätzingen und bezog darauf bis Ende des Jahres Cantonirungen bei Hockenheim.

Das Leib- und das Oberst-Bataillon cantonirten im Anfange des Jahres zu Fort Louis, Dresenheim und Sellingen,

lagerten vom Februar bis Juni bei Schifferstadt und Duttenhofen, sodann bis September bei Mannheim, Worms und Bechtheim und wurden im October nach Mainz verlegt.

Während der Belagerung dieses Platzes durch die Franzosen nahm das Regiment an hartnäckigen und blutigen Gefechten ehrenvollen Antheil. Bei der Vertheidigung des Postens Bretzenheim (12. November) und bei der Wiedereroberung der Weißenauer-Linien (18. November) wird die Tapferkeit des Obersten von Hägel gerühmt, bei der Unternehmung auf die Zahlbacher-Schanze (2. December) umfasste derselbe mit Erfolg die linke Flanke des Feindes und unterstützte im Scharmützel am Hartenberge (22. December) das Vorgehen der Gradiscaner. Beim Gefechte an der Zahlbacher-Schanze drang Unterlieutenant von Taintinière mit glänzender Entschlossenheit zuerst in diese ein, beim zweiten Angriffe auf Zahlbach eroberte Hauptmann Baron Richler mit seiner Compagnie das Dorf und behauptete sich wider alle Gegenangriffe. Als besonders hervorragend wurden überdem genannt: Major Graf Gavasini bei Wiedereroberung der Weißenauer-Linien, desgleichen hierselbst die Unterlieutenants Somaruga, Greiffenberg und Bubna, die Fähnrichs Schmidt und Angely. Im Gefechte bei Zahlbach zeichneten sich Major Baron Strachwitz und die Hauptleute Pistoletti, Graf Sinzendorf und Eckart, sowie Fähnrich Graf Dombasl aus. Oberlieutenant Baron Lazar that sich rühmlichst in mehreren Gefechten, namentlich am Hartenberge, hervor.

Das Regiment zählte an Todten Hauptmann Eckhart und 67 Mann, an Verwundeten 139 Mann.

Das 3. Bataillon blieb während des Jahres in der Garnison zu Wien.

1795.

Das Regiment mit 2 Bataillonen stand bis October in und um Mainz.

Bei der Eroberung der feindlichen Verschanzungen daselbst (29. October) erstürmte es die Laubenheimer-Schanzen mit dem Bajonnette, bemächtigte sich der feindlichen Geschütze, nahm

hierauf heldenmüthig im Vereine mit 3 anderen Bataillonen die zweite Linie der Schanzen mit Sturm und erbeutete abermals die feindlichen Kanonen, erlitt aber auch große Verluste.

Am 15. December focht das Regiment beim „ſtumpfen Thurme" von Trier; 3 Compagnien hielten ſich im „Kampffelde" gegen überwältigende Kraft ſtandhaft, muſsten ſich aber nach vierſtündiger Vertheidigung und nachdem ſie alle Patronen verfeuert hatten, kriegsgefangen geben. Die Verluſte des Regiments beſtanden in 69 Todten und 208 Verwundeten. Major Graf Gavaſini zeichnete ſich bei der Einnahme der Poſition am „ſtumpfen Thurme" beſonders aus. Er ſowie Major Baron Strachwitz avancirten zu Oberſtlieutenants.

Auch Oberſt von Hägel wird rühmlichſt genannt; er überbrachte die Relation des Sieges Seiner Majeſtät dem Kaiſer.

Die Grenadier-Diviſion war gegen Mitte des Jahres nach Mannheim verlegt worden und ſtand im October bei Sockenheim. Das 3. Bataillon wurde im December aus Steiermark nach Italien in Marſch geſetzt.

Eine Reſerve-Diviſion ward in St. Pölten errichtet und kam nach Wien in Garniſon.

1796.

Die Grenadier-Diviſion befand ſich anfangs des Jahres in Frankfurt am Main, beſtand in deſſen Nähe das Treffen bei Epſtein, war dann bis Ende April zu Mannheim in Garniſon, marſchirte vom Mai bis Juli durch Tirol nach Oberitalien, nahm im Auguſt an dem Treffen bei Villanova, ſpäter an jenem bei Baſſano theil. Bei Epſtein wurden Unterlieutenant Hnilitzka und 9 Mann getödtet, 17 verwundet.

Oberſtlieutenant Graf Gavaſini wurde ſeines tapferen Verhaltens bei Baſſano wegen belobt und zum Oberſt und Regiments-Commandanten ernannt.

Im December ſtand die Diviſion zu Roveredo.

Der Regiments-Stab mit dem Leib- und Oberſt-Bataillon garniſonirten bis zum Juni in Mannheim, beſtanden

ſpäter bei Matſch, Kuppenheim, Ettlingen an der Murg, Freiſingen und Litzenkirchen rühmliche Gefechte, wobei ſie bedeutende Verluſte, auch an Officieren, erlitten. Gefallen ſind hierbei: Hauptmann Huttern, Oberlieutenant von Taintinière und Fähnrich Michaliny nebſt 73 Mann, verwundet wurden Oberſt von Hägel, Major Raimundy, Hauptmann Baron Wocher, Capitän-Lieutenant Graf Straſoldo, Oberlieutenant von Boulanger und Baron Weveld, Unterlieutenant Mayer, Schmidt und von Golſen, Fähnrich Turlot und von Papa, außerdem 165 Mann.

Oberſt von Hägel avancirte zum General-Major.

Am 24. October unternahm Major Raimundy mit ſeinem Bataillon einen gelungenen Angriff bei Kandern auf den Feind, wodurch deſſen Hauptſtellung bei Schliengen in den Rücken genommen und ſein Rückzug über den Rhein verurſacht wurde.

Zu Ende des Jahres cantonirte das Regiment bei Binzen.

Das 3. Bataillon ſtand im Jänner bei Codogno, rückte im Feber mit der Armee in Italien ein, nahm an den Gefechten bei Dego und Montenotte theil und kam hierauf zur Beſatzung nach Mantua.

Oberſtlieutenant von Holbein, Hauptmann Steller und Baron Weveld, Lieutenant Bader und Fähnrich Tratz wurden in dieſen Gefechten verwundet; die Einbuße an Mannſchaft beſtand in 35 Todten und 81 Verwundeten. 230 Mann geriethen nach tapferſter Gegenwehr in Kriegsgefangenſchaft.

In dieſem Jahre ſtarb der Regiments-Inhaber Feldmarſchall Graf Pellegrini.

1797.

Das Regiment wurde dem Feldmarſchall-Lieutenant Wilhelm Freiherrn von Kerpen verliehen.

Die Grenadier-Diviſion beſtand am 15. Jänner ein Gefecht am Monte Baldo und am 21. März bei Tarvis. Im October cantonirte ſie bei Ober-Laibach.

Das Leib- und Oberſt-Bataillon wurden anfangs des Jahres bei der Belagerung von Hüningen verwendet; im September bezogen ſie bis Ende des Jahres eine Cantonirung bei Villingen.

Das 3. Bataillon war bei der Übergabe von Mantua in Kriegsgefangenschaft gerathen; im Monate April neu errichtet, rückte es zunächst nach Wien, lagerte dann vom Juni bis August bei Klagenfurt sowie im September bei Tarvis und stand hierauf bis Ende des Jahres in Cantonirungen zu Elenthal, Zell, St. Jacob und Gradnitz.

1798.

Die Grenadier-Division cantonirte im Mai und Juni zu Mainburg, Kuhbach und Hollenbach in Baiern und traf dann im Lager bei Neuburg ein, später bezog sie Quartiere in Baiern.

Der Regimentsstab, das Leib- und Oberst-Bataillon marschirten im April nach Pöttmes, kamen im Juli in das Lager bei Neuburg nnd sodann in Cantonirungen nach Hemmau, Feldkirch, Neuburg und Lengenfeld.

Das 3. Bataillon rückte im Jänner nach Neumarkt und Judenburg in Steiermark, im März nach Baiern und vereinigte sich im April mit dem Regimente.

Die Reserve-Division stand in St. Pölten.

1799.

Das vereinigte Regiment brach im Monate Feber aus seinen Cantonirungen auf und ward zur Armee in Deutschland herangezogen.

Am 25. März focht es mit großer Tapferkeit in der Schlacht von Stockach; es hatte hiebei 92 Todte und 187 Verwundete, auch erlag Oberlieutenant Baschko den in dieser Schlacht erhaltenen Blessuren. Als besonders hervorragend wurde der Regiments-Commandant, Oberst Graf Gavasini und der Oberst Fürst Hohenlohe-Bartenstein, ferner Major Pistoletti wie Hauptmann Baron Wocher und, seiner Umsicht und Entschlossenheit wegen, Hauptmann Schäfer bezeichnet.

Im Monate April setzte sich das Regiment nach der Schweiz in Marsch und hatte im Monate Mai beim Angriffe auf

Graubündten Gefechte bei Wallenstadt, Mollis, Mayenfeld und beim Dorfe Näfels zu bestehen, in denen es 45 Todte und 88 Verwundete zählte. Im Gefechte bei Wallenstadt ward Oberst Graf Gavasini von den Franzosen mit großer Übermacht angegriffen; sie konnten ihm jedoch keinen Fußbreit Terrain abgewinnen. Erst da der Feind immer neuen Zuzug erhielt, schlug sich Oberst Gavasini bei Einbruch der Nacht bis Murg durch. Am 14 Mai passirte eine Abtheilung die vom Feinde angezündete Brücke beim Luciensteig und verjagte denselben, wobei Hauptmann Niedermann und Fähnrich Graf Khuenburg sich hervorthaten; letzterer starb an den empfangenen Wunden.

Am 4. Juni focht das Regiment bei Zürich; hier fiel Oberlieutenant Baron Steinmetz mit 47 Mann, Unterlieutenant von Pappa und Fähnrich Baron Laßberg nebst 94 Mann wurden verwundet und letztgenannter Officier starb bald darauf an seinen Wunden.

Im Scharmützel bei Altdorf am 29. Juli hatte das Regiment 19 Verwundete. In den Gefechten bei Zürich und Näfels (25. Mai) zeichneten sich die Hauptleute Schäfer und Senter aus; Unterlieutenant Maurice drang auf einer halbabgebrochenen Brücke über die Linth zuerst vor und verjagte den Feind.

Bei dem unglücklichen Gefechte bei Urseren am 10. August verlor das Regiment nebst 59 Mann auch den Hauptmann von Puchberg, Oberlieutenant von Siersberg und Unterlieutenant Graf Ottweiler; letzterer ward als besonderes tapfer rühmlich genannt. Fähnrich Baron Rabenau und von Paumgarten nebst 127 Mann wurden verwundet; 3. Compagnien, von großer Übermacht umringt, mussten trotz mannhafter Gegenwehr die Waffen strecken.

Im September bestand das Regiment das Gefecht bei Steig am 25., bei Muthenthal am 29., bei Glarus am 30. und zählte dabei 26 Todte und 66 Verwundete, unter letzteren auch Hauptmann Baron Wevelt.

Im October war das Regiment in kleinen Gefechten bei Glarus engagirt, bei denen es 23 Todte und 51 Verwundete hatte.

Dem Lieutenant Porta wurde bei Vertheidigung eines Engpasses am Kleinthaler-See ein ausgezeichnet tapferes Verhalten nachgerühmt.

Die Grenadier-Division stand im October zu Buchau und Deggingen in Cantonirungen.

Die Reserve-Division blieb zu St. Pölten.

1800.

Im April marschirte das Oberst-Bataillon als Besatzung nach Ingolstadt. Ende April rückten die Grenadiere ins Feldlager.

Das Leib- und 3. Bataillon nahmen an dem Gefechte bei Stockach (3. Mai) Antheil und erlitten dabei einen Verlust von 55 Todten, 113 Verwundeten, darunter Major Mayer, und 490 Gefangenen. Oberlieutenant Sichel zeichnete sich dadurch aus, dass er während des Rückzugs Mannschaft sammelte, sich mit ihr in einen Kirchhof warf und durch standhafte Vertheidigung desselben den Feind aufhielt. Beide Bataillone wurden sodann zur Besatzung von Ulm beordert.

Die Grenadier-Division focht bei Engen am 4. und bei Riedlingen am 9. Mai. Bei Gelegenheit eines Ausfalls aus Ulm am 6. Juni thaten sich 2 Compagnien besonders hervor. Oberlieutenant Nicolaus von Buchetich feuerte die Mannschaft energisch an; er wurde schwer verwundet und von Feinden umringt, jedoch durch den Cadeten Claudius Barault mit einigen Braven herausgehauen. Der Cadet erhielt die silberne Tapferkeits-Medaille 1. Classe.

Das 3. Bataillon traf am 9., das Leib- und Oberst-Bataillon am 29. October in Wien ein, wo sie in Garnison verblieben.

Die Grenadier-Division nahm an der Schlacht bei Hohenlinden (3. December) theil. Unterlieutenant Baron Strachwitz fand hier den Ehrentod, Unterlieutenant Turlot ward verwundet.

1801.

Die Grenadier-Division rückte am 6. April in Wien ein, wo sie sich ergänzte.

Im Monate Mai wurde der Stab mit dem Leib- und Oberst-Bataillon im Werbbezirke dislocirt (St. Pölten, Wilhelmsburg, Herzogenburg, Mautern, St. Andrä, Tulln), das 3. Bataillon blieb zu Wien in Garnison, die Reserve-Division ward aufgelöst.

1802.

Am 1. November marschirte das Oberst-Bataillon in die Garnison Wien, das 3. Bataillon rückte nach Herzogenburg, St. Andrä und Tulln, während der Regimentsstab und das Leib-Bataillon zu St. Pölten und Wilhelmsburg verblieben.

1803.

Das Leib- und 3. Bataillon commandirten eine bedeutende Anzahl von Leuten zum Baue des Wiener-Neustädter-Canals.

1804.

In der ersten Hälfte des Jahres ward der größte Theil des 3. Bataillons zum Straßenbaue verwendet.

Ende October rückte das Leib-Bataillon nach Wien, das Oberst-Bataillon kam nach St. Pölten.

An die Stelle des zum General-Major beförderten Obersten Baron Strachwitz trat der zum Obersten beförderte Oberstlieutenant Mayer.

1805.

Der Stand jeder Compagnie ward auf 160 Gemeine erhöht, die Zahl der Compagnien wurde auf die Zahl 16 vermindert, dagegen eine zweite Grenadier-Division errichtet. Im Juni hatte das Regiment, der neuen Organisation gemäß, 1 Grenadier-Bataillon und 4 Füselier-Bataillone, jedes zu 4 Compagnien.

Das Commando des Grenadier-Bataillons erhielt Major Baron Weveld, jenes des 1. Füselier-Bataillons Oberstlieutenant von Kazinczy, des 2. Major Graf Bentheim, des 3. Major Küffel von Küffelsstein, vom 4. Infanterie-Regimente hieher mit Be-

förderung übersetzt, und des 4. Major Sommer von Sommerfeld, gleichfalls ins Regiment transferirt. Major Küffel traf erst im November beim Regimente ein.

Im Juli wurden aus Anlass des in Wien ausgebrochenen Bäckertumultes das Oberst- und 3. Bataillon dahin gezogen; sie bivouaquirten anfangs auf Plätzen und Straßen.

Am 5. August erfolgte der Ausmarsch des zur italienischen Armee beorderten Regiments. Am 12. September langte es zu Conegliano an und rückte dann über Vicenza und Montebello in die Nähe von Verona, wo es Cantonirungen bezog und Vorposten an der Etsch aufstellte.

Im October brach das Regiment zur Verstärkung der Armee in Deutschland mittelst Eilmärschen auf; es rastete wenige Tage in Innsbruck, setzte dann seinen Marsch mit aller Beschleunigung fort und kam ins Salzburgische.

Eine feindliche bairische Division unter Deroi versuchte am 30. October einen Angriff auf den Paß Strubb; das 4. Bataillon, in Rattenburg cantonirend, eilte in 16stündigem ununterbrochenen Marsche an den bedrohten Punkt. Hier erfuhr dessen Commandant, dass der Feind bereits durch Umgehung in den Pass eingedrungen sei und sich nach Vertreibung des Vertheidigers darin festzusetzen beginne. Am Morgen des 3. November entspann sich zwischen dem vordringenden Feinde, der unsern rechten Flügel zu umfassen drohte, und der 13. und 14. Compagnie des Regimentes ein heftiges Gefecht. Mit Hilfe einer Abtheilung des Tiroler-Aufgebotes und einer auf der Höhe vortheilhaft placirten Batterie von 2 Geschützen wurden alle Anstrengungen des Gegners vereitelt, 2 seiner Geschütze demontirt und er zum Rückzuge gezwungen, der in eine regellose Flucht ausartete, als eine Abtheilung Melas-Dragoner eingriff. Der Gegner ward bis Lofer verfolgt. Die errungenen Vortheile am Passe Strubb wurden jedoch dadurch zunichte, dass der Feind an einem andern Punkte in Tirol einbrach, Innsbruck nahm und sich gegen den Brenner wandte. Das Regiment zog sich nun wie das ganze Corps von Stellung zu Stellung zurück und marschirte über Werfen, Rad-

ſtadt, Klagenfurt, Marburg, Pettau, Steinamanger, Güns, Ödenburg bis Ung.-Altenburg, wo es anfangs December Cantonirungen bezog. Das Verhalten des 4. Bataillons, insbeſondere auch ſeines Commandanten, wurde vom Feldmarſchall-Lieutenant Marquis Chaſteler hochgerühmt und belobt; ſeine Verluſte waren gering.

Das Grenadier-Bataillon, der Armee Seiner kaiſerlichen Hoheit, des Herrn Erzherzogs-Generaliſſimus' angehörend, ſtand im December zu St. Georgen bei Raab. Im Auguſt ward eine Reſerve-Diviſion errichtet und unter den Befehl des Majors Rein geſtellt; bald darauf geſchah die Errichtung des 6. Bataillons — vier Compagnien ſtark — und die Übertragung des Commandos über dasſelbe an Major von Mahlern. Dieſes Bataillon nahm an der Schlacht bei Auſterlitz (2. December) theil; dabei wurden Hauptmann Nigl und Unterlieutenant Bayer verwundet — letzterer ſtarb bald darauf an den Folgen der Bleſſur. Fähnrich und Bataillons-Adjutant Eliatſchek ward wegen hervorragender Tapferkeit auf dem Schlachtfelde zum Unterlieutenant befördert. Das Bataillon marſchirte nach der Schlacht von Auſterlitz nach Ungarn und cantonirte zu Torulka.

Die Reſerve-Diviſion ſtand zu Ende des Jahres in Galizien.

Obgleich das Regiment in dieſem Jahre nur mit einzelnen Bataillonen ins Feuer kam, hatte es ſich vermöge ſeiner gefeſteten Ordnung und ſeines guten Geiſtes die Zufriedenheit Ihrer kaiſerlichen Hoheiten, der Herren Erzherzoge Carl und Johann erworben.

1806.

Am 18. Jänner rückte das Regiment in Wien ein und ward von Seiner Majeſtät dem Kaiſer auf dem Glacis gemuſtert. Das 4. Bataillon kam auf die Mauer in Garniſon.

Das Regiment verminderte ſeine Cadres derart, daſs es nebſt 2 Grenadier-Compagnien 3 Feld-Bataillone hatte; das 6. Bataillon, die Reſerve-Diviſion und 2 Grenadier-Compagnien wurden aufgelöst.

1807.

Das Regiment verlor den sogenannten Aushilfsbezirk in Galizien, dagegen ward der Werbbezirk im Viertel unter dem Wienerwalde beträchtlich vergrößert.

Ein neues Exercir-Reglement wurde eingeführt.

1808.

Im Juni wurden 3 Compagnien des 3. Bataillons nach St. Pölten, 1 nach Wiener-Neustadt vorzüglich zu dem Zwecke verlegt, um bei Neuerrichtung und Instruirung der Reserve und Landwehr mitzuwirken; im September vereinigte sich das Bataillon wieder in Mauer. Der Regiments-Commandant Oberst von Mayer wurde durch das Ritterkreuz des Leopold-Ordens ausgezeichnet und zum General-Major befördert; an seine Stelle trat Oberst Lang von Langenau. Major Baron Weveld rückte zum Oberstlieutenant vor, der überzählige Major Baron O'Brien ward auf den Stand eingebracht.

1809.

Zu Beginn des Jahres ergänzte sich das Regiment auf den vollen Kriegsstand — die Compagnien zählten je 180 Gemeine — das 3. Bataillon errichtete 2 Compagnien; eine Reserve-Division ward aufgestellt und das Landwehr-Bataillon eingekleidet.

Am 25. Februar brach die Grenadier-Division gegen die Westgrenze auf; sie bildete mit den Grenadieren von Hoch- und Deutschmeister, dann denen von Baillet Nr. 63 ein Bataillon unter Commando des Majors von Scovaud letztgenannten Regiments. Die Reserve-Division, unter Commando des Hauptmanns Paul Mayer, garnisonirte zu St. Pölten.

Am 11. März traten die drei Feld-Bataillone den Marsch gegen die bairische Grenze an; das Regiment gehörte im Vereine mit Hoch- und Deutschmeister in die Brigade des General-Majors Grafen Ungnad von Weißenwolf, in die Division des Feldmarschall-Lieutenants Freiherrn von Kottulinsky und in das 6. Armee-Corps, befehligt vom Feldzeugmeister Baron Hiller.

Das Regiment, beordert, über Schwanenstadt nach Grieskirchen zu marschiren, hatte vor dem Eintreffen in Wels die Ehre, von dem commandirenden General besichtigt zu werden und dessen besondere Zufriedenheit zu erwerben. Vom 23.—31. März verblieb es in der Cantonirung von Grieskirchen, sodann rückte es über Haag, Ried, Altheim, Mattighofen, Neukirchen, Ranshofen und St. Valentin bis Braunau, wo es am 9. April abends anlangte.

Am 10. April passirte das 6. Armee-Corps den Inn bei Braunau, ohne auf feindlichen Widerstand zu stoßen. Am 12. cantonirte das Regiment zu Alt-Ötting, vom 13.—16. hatte es sehr beschwerliche Märsche zu bestehen, da es auf äußerst schlechten Seitenwegen als Flankendeckung verwendet wurde; es kam am 13. nach Deging, am 14. nach Niederbergkirchen, am 15. nach Bosen, am 16. nach Buck, am 17. überschritt es bei Moosburg die Isar, am 18. gelangte es bis Au, am 19. nach Mainburg.

Auf die am nächsten Morgen eingelaufene Nachricht, das Streifcorps des Majors Scheibler sei auf das Corps Massena gestoßen, der im Rücken unserer Haupt-Armee operire, suchte das 6. Armee-Corps des Feindes Absicht zu vereiteln, indem es denselben rechts cotoyirte. Bei Pfaffenhausen angelangt, erhielt es die Kunde von dem Unfalle des 5. Corps bei Kloster Rohr, zugleich entspann sich ein Gefecht bei Gabelshofen, Rottenburg und Rolm, während ein feindliches Corps Abensberg besetzte und so das 6. Armee-Corps von der Hauptarmee des Generalissimus' trennte. Das Regiment, in Reserve gehalten, kam bei diesem Gefechte in kein ernstes Engagement.

In der Nacht vom 20. auf den 21. April zog sich das 6. Corps auf Landshut und am 21. vormittags über die Isar zurück. Vom Regimente erhielt das 1. Bataillon die Aufgabe, am linken Ufer des Flusses zurückzubleiben und den Rückzug des Corps zu decken, das 2. und 3. Bataillon wurden auf die Höhen des rechten Isar-Ufers gezogen, das 3. Bataillon im 1., das 2. Bataillon und die 1 Grenadier-Division im 2. Treffen. Hauptmann Baron Callot hatte mit einer Division die Brigade-

Batterie zu bedecken. Sobald des Gros das Armee-Corps den Fluſs überſchritten hatte, erhielt der Commandant das 1. Bataillons, Major Baron O'Brien den Auftrag, nun gleichfalls ſein Bataillon auf das rechte Ufer zurückzuziehen; er beſetzte die Landshut und das linke Ufer beherrſchende Petershöhe. Bald darauf waren die Brücke und die Thore von Landshut in feindlicher Gewalt, ein Theil unſeres rechten Flügels befand ſich bereits im Rückzuge, zugleich drang der Gegner von Moosburg in Flanke und Rücken unſeres linken Flügels vor: da ließ General-Major Graf Ungnad von Weißenwolf nach einem kurzen Vorſtoße das 2. und 3. Bataillon, u. z. in der Richtung nördlich von Geißenhauſen zurückmarſchiren. Major Baron O'Brien, ohne weitere Weiſung gelaſſen, glaubte den Umſtänden nach derart handeln zu ſollen, daſs er den Rückzug des linken Flügels des Corps flankirend zu decken ſuche; er ließ auf den von allen Seiten nachdringenden Feind Decharge um Decharge geben und warf ſich dann mit dem Bajonnette auf die feindlichen Colonnen; nachdem er hiedurch insbeſondere den Geſchützen und dem Train einen Vorſprung verſchafft hatte, ſchloſs er ſich dem Regimente Jordis an und erreichte abends 10 Uhr, von Stellung zu Stellung halt machend, das Regiment im Lager zwiſchen Vilsbiberg und Neumarkt. Das Regiment gab bei dieſer Gelegenheit den Beweis der echten kriegeriſchen Tugend, der Beharrlichkeit und Entſchloſſenheit ſelbſt in widriger Lage. Dem Major Baron O'Brien ward ein Pferd unter dem Leibe erſchoſſen; er allen voran, dann Hauptmann Kurz, Baron Tinti und von Fellner, Unterlieutenant Baron Izdenzy, Barault, Baron Hauer und Brarer wurden namentlich als beſonders brav belobt. Gefallen ſind Lieutenant Gerſtäcker und 33 Mann, verwundet wurden Oberlieutenant Schindler und von Herrnrieth, Unterlieutenant Leibinger und 120 Mann; über 900 Mann vermiſste man, die wohl zum Theile in die Gefangenſchaft des heftig nachdrängenden Feindes geriethen.

Am 23. wurde nach Neu-Ötting marſchirt, wo ſich das 5. und 6. Armee-Corps wieder ſammelten; die Arrieregarde blieb noch auf dem linken Innufer zurück.

Am 24. warf unsere Armee den bei Neumarkt stehenden Feind zurück. Das Regiment, zur Umfassung des feindlichen rechten Flügels bestimmt, kam nur mit der Compagnie des Hauptmannes Georg von Buchetich ins Gefecht; dieser nebst 15 Mann wurden verwundet.

Infolge der Unglücksfälle bei der Hauptarmee musste auch das Hiller'sche Corps den Rückzug antreten. Es erreichte am 26. April Burghausen, am 27. St. Valentin bei Braunau, am 28. Ried, am 29. Haag, am 30. Lambach, am 1. Mai Wels, am 2. Linz. Durch die übergroßen Anstrengungen und Entbehrungen bei dieser Rückzugsbewegung, insbesondere auch durch die unaufhörlichen Regengüsse, erlitt das Regiment nicht unbeträchtliche Abgänge.

Am 2. Mai wurden 500 Freiwillige des Regiments aufgerufen, um unter dem Commando des Majors Baron O'Brien längs dem von Linz bis Efferding streichenden Höhenzuge — im Einklange mit dem Vorgehen der Brigade Hofmeister — den Feind im Rücken anzufallen. Diese Schar marschirte bei andauerndem Regen guten Muthes die ganze Nacht hindurch und erreichte ihr Marschziel. Der Feind war aber mittlerweile mit seinem Gros gegen Linz und Wels vorgerückt — so unterblieb das Vorhaben. Feldzeugmeister Hiller musste über die Traun zurück. Eben als das Regiment sich am 3. Mai morgens nach Ebelsberg in Marsch zu setzen begann, traf Major Baron O'Brien mit seinem Detachement bei demselben ein.

Während sich das 2. und 3. Bataillon des Regiments der Haupt-Colonne anschlossen, sollte das 1. Bataillon im Vereine mit 1 Bataillon von Hoch- und Deutschmeister und $^1/_2$ Batterie am linken Traunufer auf der von Linz nach Ebelsberg führenden Straße den Rückzug decken. Um 8 Uhr früh hatte das Gros die Brücke passirt, und das 1. Bataillon ward an das Regiment herangezogen, das seine Aufstellung längs dem rechten Traunufer derart nahm, dass die Brücke beherrscht war. Schloss und Stadtthore von Ebelsberg waren vom Regimente Beaulieu und 2 Bataillonen Landwehr besetzt.

Die Arrieregarde war schon ganz nahe der Brücke auf dem linken Ufer in einen heftigen Kampf verwickelt und musste dem

Bibliothek des Kriegsarchives Wien

Andrange des übermächtigen Gegners weichen, der fast gleichzeitig mit ihr in Ebelsberg anlangte — es trat jedoch zunächst ein Rückschlag ein, so dass die bereits in den Ort Eingedrungenen zu Gefangenen gemacht wurden; als aber das feindliche Gros herankam, drang es in einer dichten Colonne über die Brücke und warf alles vor sich nieder — nicht unsere Geschütze, welche die Brücke bestrichen und ganze Reihen niederschmetterten, nicht die ausgezeichnete Bravour der Besatzung vermochte seinem ungestümen Angriffe zu widerstehen.

Während dieser Vorgänge war das 1. Bataillon am rechten Traunufer aufgestellt, hatte 1 Division unter Hauptmann Baron Tinti südlich zur Verbindung gegen die Ennserstraße und 1 Compagnie unter Hauptmann von Kurländer nach Ebelsberg selbst detachirt; die anderen 2 Bataillone waren im Brigade-Verbande 500ˣ rückwärts in Linie formirt und marschirten, sobald der Feind immer mehr Raum gewann, dem erhaltenen Auftrage gemäß, gegen den südöstlich der Straße liegenden Wald, den sie durchschritten und dadurch an die Ennserstraße gelangten. Der Feind suchte wiederholt den Rückzug zu stören, ward aber durch das 2. Bataillon unter Major von Bubna zurückgewiesen, das 3 Stunden hindurch mit Erfolg die Flanke des Armee-Corps deckte. Auch das 3. Bataillon unter Major Baron Weveld fand mehrmals Gelegenheit, die heftigen Anfälle des Feindes blutig abzuwehren.

Major Baron O'Brien war unterdes, solange es nur möglich schien, in seiner ersten Aufstellung geblieben; er schloss sich dann der Arrieregarde an und warf zweimal mit Kraft und Nachdruck den andrängenden Gegner zurück.

Die Relation dieses Tages rühmt sowohl bei Officieren als bei der Mannschaft die besondere Tapferkeit und Entschlossenheit; namentlich erwähnt werden die Majore Baron O'Brien und Bubna, Hauptmann von Kurländer und Piret und Unterlieutenant Baron Izdenzy. Vom 1. Bataillon heißt es, dass es bei Gelegenheit des wiederholten Angriffes mit dem Bajonnette die rühmlichste Bravour an den Tag legte; ihm sei es zu danken, dass die anderen Bataillone der Zersprengung im Walde und der Gefangennahme entgiengen.

Erwähnenswert ist die rühmliche That des Corporals Bora, der den verwundeten Lieutenant Baron Izdenzy im heftigsten feindlichen Feuer zurücktrug und in Sicherheit brachte.

Die Verluste dieses Tages bestanden in 42 Todten, 166 Verwundeten und 220 Vermissten. Dem Major O'Brien ward ein Pferd unter dem Leibe getödtet.

Vom 4. Mai an wurde der Rückzug über Strengberg, Amstetten, Kemmelbach und Melk fortgesetzt; am 7. traf das Regiment in St. Pölten ein. Am 8. passirte dieses, nachdem es tagsvorher die Reserve-Division nach Wien entsandt hatte, bei Mautern die Donau, am 9. hatte es Rasttag bei Ober-Ragersdorf, am 10. gelangte es nach Korneuburg und am 11. nach Lang-Enzersdorf.

In der Nacht des 11. capitulirte Wien, mit der anderen Besatzung gerieth die Depot-Division des Regiments in Gefangenschaft; ein Theil der Mannschaft jedoch entkam aus derselben und traf beim Regimente ohne Verzug ein.

Schon am 12. Mai war jede Verbindung zwischen den beiden Donau-Ufern unterbrochen worden; das Regiment bezog an diesem Tage ein Lager beim Rendez-vous an der Brünner-Straße. Die französische Armee, bei Wien angelangt, suchte noch vor dem Anmarsche des Erzherzogs Generalissimus' aus Böhmen sich des linken Donau-Ufers zu versichern.

Um dies vorzubereiten, fuhren in der Nacht des 12. Mai 600 Grenadiere vom Oudinot'schen Corps auf die sogenannte „schwarze Lacken-Insel", die Nussdorf gegenüber liegt und nur durch einen schmalen, durchwatbaren Arm vom linken Ufer getrennt ist. Den schwachen Posten des niederösterreichischen Landwehr-Bataillons Baron Obergfell war es nicht möglich, diesem gefährlichen Unternehmen mit Nachdruck entgegenzutreten. Die französische Armee, am rechten Donau-Ufer aufmarschirt, stand bereit, unter dem Schutze einer zahlreichen Artillerie ihrer Avantgarde zu folgen.

Kaum gelangte das Armee-Commando in Kenntnis dieses Vorfalls, als es dem Regimente den Befehl ertheilte, dem Gegner, koste es was es wolle, die errungene Position zu

entreißen. Unter dem ſich immer wiederholenden Rufe: „Es lebe der Kaiſer!“, durchzog das Regiment, ſeiner wichtigen Aufgabe vollbewuſst, im Geſchwindſchritte den Raum vom Rendez-vous bis zum Donau-Ufer.

Das 1. Bataillon wurde zum Angriffe in 3 Colonnen befehligt, die 2 andern Bataillone folgten im 2. Treffen; ein ſchmaler Damm muſste paſſirt werden und dies im Ertrage der jenſeits placirten feindlichen Geſchütze. Das 1. Treffen trat bald in den Kampf. Der Gegner, die Wichtigkeit desſelben erkennend, gab ganze Kartätſchenladungen, insbeſondere wider den rechten Flügel des Angreifers ab; die Oudinot'ſchen Grenadiere, eine vielfach bewährte Kerntruppe, fochten mit ſeltener Todesverachtung und machten jeden Fußbreit Erde ſtreitig. Lange wogte das Gefecht auf und ab, umſomehr als das Terrain es uns nicht geſtattete, überlegene Kraft zu entwickeln und einzuſetzen. Endlich war das 1. Bataillon vermöge ſeiner durch nichts zu erſchütternden Beharrlichkeit immer weiter bis zu einem etwa 300ˣ breiten offenen Terrainſtreifen vorgedrungen. Der Feind hatte hier eine beſonders vortheilhafte Aufſtellung, einen 12ˣ breiten, die Inſel quer durchſchneidenden ziemlich tiefen Waſſergraben vor der Front, und hielt ſeine ganze verfügbare Kraft auf engem Raume zuſammengeballt. Der Angriff in der Front ſchien ausſichtslos, der Abend war nahe und die Entſcheidung noch vor Einbruch der Nacht geboten.

Da entſchloſs ſich Major Baron O'Brien zu einer Umgehung vom Ausfluſſe des Grabens nach dem Donauarme her; an der Spitze von 50 Mann ſtürzte er ſich in jenen, überſtieg das Hindernis und erſchien plötzlich im Rücken des überraſchten Feindes. Dieſer wich und eilte ſeinen Fahrzeugen zu, unſere Colonnen rückten ohne Verzug nach, 3 Compagnien des 3. Bataillons verſtärkten das 1. Treffen. Von allen Seiten bedrängt, ſammelte der Feind, ſchrittweiſe und unter heftiger Gegenwehr ſich zurückziehend, am Ufer das Stromes ſeine ganze Truppe in mehrere Klumpen. Ein Bataillons-Chef bot Capitulation unter Vorbehalt an — aber Major Baron O'Brien ſprang

auf ihn zu und entwaffnete ihn, die Mannschaft ergab sich. Ebenso geschah es bei andern Abtheilungen. Man versicherte sich unserseits der Fahrzeuge am Ufer. Noch einen letzten Widerstand leistete eine Schar des Gegners in dem hinter dem Wassergraben befindlichen Jägerhause; doch auch dieses wurde im Sturm genommen und alles, was sich widersetzte, niedergemacht. Von dem Dachboden des Gebäudes fielen noch einzelne Schüsse; Tambour Amon stieg hinauf; ihm, dem Einzelnen, ergaben sich 10 Grenadiere. So endigte bei sinkendem Lichte ein Gefecht, das dem Regimente reichlich Ehre gebracht hat. Von den Grenadieren Oudinots entkam auch nicht einer. 1 Bataillons-Chef, 14 Officiere und 370 Mann wurden gefangen, gegen 300 Mann blieben todt auf dem Felde. Aber auch das Regiment erkaufte seinen Sieg theuer. Hauptmann von Kiesewetter, Oberlieutenant Graf Hohenwart, Unterlieutnant Barault nebst 62 Mann fanden den Heldentod, Hauptmann Baron Callot, die Oberlieutenants Volz, Reichel und Hensler, die Fähnriche Pöltinger und Andel nebst 292 Mann wurden verwundet.

Als besonders ausgezeichnet kann nur aus dem Grunde niemand genannt werden, weil jeder, hoch oder nieder, seine Pflicht bis zum Äußersten that, jeder berechtigten Antheil an den Erfolgen und Ehren besaß. Dies erkannte ein Armee-Commando-Befehl an, der das Regiment belobte und sein Verhalten als Muster bezeichnete, dies der Erzherzog Generalissimus, welcher den Oberstlieutenant Baron Weveld zum Obersten, den Major Baron O'Brien zum Oberstlieutenant und den Hauptmann Baron Callot zum Major beförderte.

Tambour Amon erhielt die goldene Tapferkeits-Medaille.

Am 14. Mai bezog das Regiment, nachdem die erwartete Erneuerung das Landungsversuches unterblieben war, ein Lager bei Strebersdorf. Die Brigade Graf Ungnad von Weißenwolf, zu der das Regiment gehörte, wurde dem unter dem Fürsten Reuß stehenden 5. Corps zugetheilt. Oberstlieutenant Baron O'Brien übernahm das Commando auf der schwarzen Lacken-Insel, die zum Waffenplatze und Stützpunkte bestimmt, mit Laufgräben befestigt und

mit 8 Batterien armirt wurde. Vom Regimente ſtand täglich 1 Bataillon daſelbſt im Dienſte, dazu trat 1 Bataillon Hoch- und Deutſchmeiſter und 1 Jäger-Compagnie.

An der Schlacht von Aſpern nahm, an die erwähnte Stellung gebannt, das Regiment nicht theil. Man ließ jedoch zur Zerſtörung der feindlicherſeits erbauten Brücke nach der Lobau mit Steinen ſchwer beladene Fahrzeuge die Donau hinabgleiten; hiebei that ſich Oberlieutenant Atſch durch Unermüdlichkeit und Geſchick beſonders hervor und ward deshalb von dem Generaliſſimus zum Hauptmann außer der Reihe befördert.

Am Abende des 28. Juni brach das Regiment, vereint mit dem Regiment Hoch- und Deutſchmeiſter ſowie mit einer Diviſion Heſſen-Homburg-Huſaren, unter dem Commando des General-Majors von Mayer, aus Strebersdorf auf und traf am 29. in Spillern bei Stockerau, am 1. Juli in Stadl-Enzersdorf ein. Die Brigade Mayer erhielt nun die Eintheilung in die Diviſion des Feldmarſchall-Lieutenants Baron Nordmann und in das 4. vom Fürſten Roſenberg befehligte Armee-Corps.

Das 1. Bataillon commandirte Major von Bubna, das 2. Major von Taintinière (ſtatt des ſchwerverwundeten Majors Baron Callot), das 3. Oberſtlieutenant Baron O'Brien, außerdem war ein combinirtes Landwehr-Bataillon unter Major Graf Cavriani dem Regimente zugetheilt.

Am 3. Juli abends ward das 1. Bataillon zum Schanzenbau bei Stadl-Enzersdorf commandirt und am 4. wieder zum Regimente eingezogen.

Am Nachmittage des 4. wurden von der Lobau aus die Redouten Nr. 8 und 9 heftig beſchoſſen. Das Regiment ſtand in der Nacht vom 4. auf den 5. im heftigſten Regen unter den Waffen und erlitt durch das feindliche Geſchützfeuer einige Verluſte. Am 5. entſpann ſich bei Stadl-Enzersdorf ein Gefecht von kurzer Dauer, nur beſtimmt, über die wahren Übergangspunkte der Franzoſen zu täuſchen. Als die Abſichten des Feindes erkannt wurden, trat das Regiment — es war 3 Uhr nachmittags — den Rückzug gegen die Hauptſtellung der Armee an und ward

dort in das 2. Treffen bei Markgraf-Neuſiedel gezogen, wo es, beſtändig vom Gegner gedrängt, in voller Ordnung um 7 Uhr abends anlangte.

Am 6. machte das Regiment den Angriff im 2. Treffen mit und paſſirte das brennende Markgraf-Neuſiedel; es erlitt dabei nicht unbeträchtliche Verluſte. Der Feind jedoch bedrohte die linke Flanke der Armee und dirigirte ſeine Colonnen gegen Süßenbrunn; ihm ſollte die Brigade Mayer — nun etwa 5000 Mann ſtark — entgegentreten. Unſere Artillerie beſchoſs mit großem Erfolge die heranrückenden feindlichen Maſſen, die ſich nun in 3 Treffen entwickelten und die Brigade weitaus überflügelten. Eine Batterie von über 50 Geſchützen verbreitete Tod und Verderben in unſeren Reihen — der Augenblick war umſo kritiſcher, als unſere Brigade keine Reſerve mehr zur Verfügung hatte. Gleichwohl verzagte der öſterreichiſche Commandant nicht. Den im Sturmſchritte nahenden Gegner empfieng die Brigade am Rande des Plateaus mit einer allgemeinen Decharge auf die Entfernung von 50ˣ, und ſtürzte ſich auf ihn mit dem Bajonnette, ſo daſs das 1. Treffen des Feindes in Unordnung auf das 2. zurückgeworfen ward. Auch ein zweiter Angriff des Gegners, vorzüglich von deſſen 2. Treffen unternommen, miſslang; kein Fußbreit Erde gieng verloren. Hierbei wurde dem Oberſtlieutenant Baron O'Brien ein Pferd unter dem Leibe erſchoſſen; doch er raffte ſich auf, ergriff die Fahne ſeines Bataillons und führte es zu Fuß dem Feinde entgegen. Schwer verwundet, faſt ſterbend wurde Oberſtlieutenant O'Brien nach Bockfließ getragen. Unterdes war Markgraf-Neuſiedel verloren gegangen; gegen die Brigade, in Flanke und Rücken genommen, wüthete ein verheerendes Geſchütz- und Gewehrfeuer von allen Seiten. Feldmarſchall Lieutenant Baron Nordmann fiel an der Spitze ſeiner Truppen, General-Major von Mayer, Oberſt Lang von Langenau und ein großer Theil der Officiere wurden verwundet, die Zahl der kampffähigen Mannſchaft war faſt auf die Hälfte herabgeſchmolzen. Da ermunterten, von der Bedeutung des Augenblicks durchdrungen, die Officiere ihre durch dreitägige Gefechte ermatteten Soldaten zu erneuertem Sturme, bei dem ſie ſelbſt das erſte Glied der

Front bildeten. Oberlieutenant Regiments-Adjutant von Vuchetich ergriff die fliegende Fahne des 3. Bataillons und warf an der Spitze der ihm mit Begeisterung Folgenden den Angreifer zurück. Hierbei wurde ihm Fahne und Stange in der Hand zerschossen, sein Pferd erhielt mehrere Wunden, er selbst aber blieb unverletzt.

Endlich musste die Brigade dem allgemeinen Rückzuge folgen; sie wandte sich in heftigem Geschützfeuer gegen Bockfließ. Hier ward von Major von Bubna, der das Regiments-Commando übernommen hatte und von Hauptmann Baron Fels der Angriff feindlicher Reiterei entschieden zurückgewiesen. Während des Rückzugs schloss sich das 5. Landwehr-Bataillon — bei dem an die Stelle des verwundeten Majors Grafen Cavriani Hauptmann Paßon getreten war — dem Regimente an. Die sich wiederholenden Cavallerie-Attaquen des Feindes blieben gegenüber der kaltblütigen Entschlossenheit des Regiments erfolglos; dieses erreichte, einen Wald durchschreitend, bei dem sogenannten „neuen Wirtshause" die Höhe von Gaunersdorf, wo es die Nacht über lagerte.

Das Regiment hat bei dieser Gelegenheit hervorragende Beweise kriegerischer Tugend gegeben. Selbst im Misserfolge hat sich Geist und Gehalt in hohem Werte bekundet. Unter den Ausgezeichneten wurde besonders Oberstlieutnant Baron O'Brien erwähnt; Oberlieutenant von Vuchetich ward außer der Reihe zum Capitän-Lieutenant befördert. Den Ehrentod fanden bei Wagram die Hauptleute von Kurländer und Baron Tinti, die Oberlieutenants Hensler, Baron Schaumburg und Höhm, die Unterlieutenants Zeitlinger und Zeitvogel, Fähnrich Stransky und 189 Mann. Verwundet wurden Oberst Lang von Langenau, Oberstlieutenant Baron O'Brien, Major von Taintinière, die Hauptleute Gustin, Atsch, von Fellner und Metzerich, Oberlieutenant Baron Kettelhodt, die Unterlieutenants von Izellevich, Saalhäuser, Neukirchen und Banens, die Fähnrichs Baron Humbracht, Weigele und Wandrath, dann 596 Mann. Vom 5. Landwehr-Bataillon fielen 40 Mann; verwundet wurden Major Graf Cavriani, die Hauptleute Paßon und Pech, die Oberlieutenants Scharndorfer, Pöchtigam und Voit, die Unterlieutenants Lambert, Konrad, Kugler und Ernst, die Fähn-

richs Kraſſy und Vinier und 191 Mann; 84 Mann wurden vermiſst.

Der weitere Rückzug des Regiments gieng am 8. Juli bis Laa, am 9. bis Weihſtätten, am 10. bis Pohrlitz, am 11. nach Mödritz, am 13. nach Neu-Rausnitz, am 14. nach Heralditz und am 15. nach Kralitz, wo es bis zum 27. Halt machte. Am 28. marſchierte das Regiment nach Weiſtrozitz und erreichte am 1. Auguſt Duban. Es muſste, beträchtlich im Stande herabgeſchmolzen, ſich in ein Bataillon formiren.

Nach fünftägigem Aufenthalte in Duban trat die Brigade am 6. Auguſt den Marſch wieder an und rückte über Konitz, Gewitz, Brüſau, Politzka, Swratka, Wojnomieſtetz am 13. nach Deutſchbrod, wo ſie in die Diviſion Somariva des 10. Armee-Corps (Feldzeugmeiſter Graf Kollowrath) eingetheilt wurde.

Ende October marſchirte das wieder in 2 Bataillone formirte Regiment nach Znaim; am 14. November ward das 1. Bataillon nach Brünn verlegt. Sodann kam das Regiment nach Nieder-Öſterreich und langte am 29. December bei Wien an.

In Anerkennung ihrer hervorragenden Leiſtungen im Feldzuge erhielten Oberſtlieutenant Baron O'Brien den Militär-Maria-Thereſia-Orden, Feldwebel Fiſchelmaier, Volk und Rentmeiſter, Korporal Kubas und Schaden die ſilberne Medaille.

Die Grenadier-Diviſion, dem Bataillone Scovaud einverleibt und im Reſerve-Corps des Generals der Cavallerie Baron Kienmayer eingetheilt, ſpäter zum 5. Armee-Corps gehörig, rückte von Linz aus über Alt-Ötting nach Landshut und gegen Abensberg. Im Gefechte daſelbſt war ſie in einer Reſerve-Aufſtellung. Bei Landshut (21. April) bildete das Bataillon Scovaud mit einem anderen Grenadier-Bataillone die Arrièregarde des rechten Flügels. Gegen eine feindliche Abtheilung, die bei Landshut ſich eines Gebäudes bemächtigte und aus dieſem ein heftiges Feuer unterhielt, gieng Oberlieutenant Wild des Regiments mit 1 Zuge vor und verjagte ſie. Der Rückzug geſtaltete ſich äußerſt ſchwierig, namentlich bei Geißenhauſen muſste das Bataillon gegen den ungeſtümen Anfall eines bairiſchen Chevaux-legers-Regiments Front machen; es

gab auf 50ˣ Entfernung eine wohlgezielte Salve ab und brachte dadurch den Feind in Verwirrung und zur Flucht. Hauptmann Graf Dombasle, sehr besonnen und kühn, sowie Oberlieutenant Wild, Unterlieutenant Penz und Feldwebel Resch thaten sich hierbei besonders hervor. Die Division hatte einen Verlust von 8 Todten und 25 Verwundeten; sie wurde wegen ihres tapferen Verhaltens im Armee-Corps-Befehle belobt.

Beim weiteren Rückzuge bis Alt-Ötting wurde das Grenadier-Bataillon dem 6. Corps-Commando unterstellt. Weder bei Neumarkt, noch bei Ebelsberg kam es ins Gefecht. Am 9. Mai erreichte es Wien. Nach der Räumung der Hauptstadt am 11. gieng es bei Spitz über die Donau und bezog ein Lager bei Seiring.

Bei Aspern dem Feldmarschall-Lieutenant d'Aspre unterstellt, kam die aus 17 Grenadier-Bataillonen bestehende Reserve erst am 22. ins Feuer. Sie stand bei Tagesanbruch, in 2 Treffen formirt, unter den Waffen. Das 1. Treffen, zu dem auch die Grenadier-Division des Regimentes gehörte, sollte das feindliche Centrum durchbrechen. Der Angriff gelang glänzend — eine feindliche Batterie von 6 Geschützen wurden genommen. Das 1. Treffen ward nun durch das 2. abgelöst. Der Feind trat den Rückzug an, vertheidigte jedoch als einen Stützpunkt für seinen rechten Flügel den stark befestigten Schüttkasten von Eßlingen, welchen die Grenadiere trotz ausgezeichneter Bravour nicht zu nehmen vermochten. Erst in der Nacht vom 22. auf dem 23. räumte der hier commandirende Marschall Massena Eßlingen und zog sich in die Loban zurück.

Die Grenadiere wurden ob ihres tapferen Verhaltens auch in der Relation Seiner kaiserlichen Hoheit, des Herrn Generalissimus', rühmend hervorgehoben. Sie erlitten nicht unbeträchtliche Verluste — es fielen 35 Mann, 68 Mann wurden verwundet. Hauptmann Graf Dombasle, bei dem Sturme auf eine Batterie schwer verwundet, starb einige Tage nach der Schlacht den Ehrentod eines Kriegers, die Oberlieutenants Wild, von Schicky und Unterlieutenant von Holger erlitten bedeutende Blessuren.

Das Reserve-Corps verblieb bis zur Schlacht von Wagram im Lager bei Gerasdorf. Die Grenadier-Division des Regiments ward in der Zwischenzeit annähernd ergänzt; sie gehörte zur Brigade Merville und zur Division d'Aspre.

Auch an der Schlacht von Wagram (5. und 6. Juli), insbesondere an dem Sturme auf Aderklaa, nahm das Grenadier-Bataillon den rühmlichsten Antheil. Der Commandant desselben, Oberstlieutenant Scovaud erhielt das Ritterkreuz des Militär-Maria-Theresia-Ordens, die Tapferkeit des Hauptmanns von Petit, des Oberlieutenants Wild und des Feldwebels Resch wurden besonders hervorgehoben — von der durch Commandirungen sehr geschwächten Compagnie des Hauptmanns von Petit ward die Hälfte der Mannschaft getödtet oder verwundet.

Auf dem Rückzuge von Wagram traf das Grenadier-Bataillon am 9. Juli in Znaim ein, wo es — Feldmarschall-Lieutenant Baron d'Aspre war gefallen — unter die Befehle des Feldmarschall-Lieutenants Prohaska trat. Das Grenadier-Corps besetzte eine Anhöhe vor Znaim, um den Durchzug der Artillerie und des Trains zu decken. Nachdem das Gros unserer Armee die Thaya überschritten hatte, begann die feindliche Avantgarde zu drängen; mehrere Angriffe wurden zurückgewiesen. Am 11. nachmittags war der Gegner nur mehr $^1/_4$ Stunde von Znaim entfernt, da trat der Waffenstillstand ein. Trotz desselben versuchte der Feind stürmend in die Stadt einzudringen; das Grenadier-Bataillon aber empfieng den verrätherischen Angriff mit kräftigen Salven und zwang die Franzosen zum Rückzuge. Hier zeigte sich insbesondere wieder Hauptmann von Petit umsichtig, entschlossen und voll Thatkraft, auch Oberlieutenant Wild wurde rühmlich genannt und Feldwebel Resch, der, schon bei Aderklaa verwundet, seine Truppe doch nicht verließ, zum Unterlieutenant befördert.

Nach dem Gefechte bei Znaim marschirte die Division über Groß-Meseritsch, Hohenmauth, Leitomischl, Kremsier, Leopoldstadt Freistadl nach Neutra und Egerszég, wo sie 9 Wochen lang cantonirte. Im Herbste rückte sie nach Waitzen, Ende November ward sie nach Ungarisch-Altenburg und am 22. December nach Wien gezogen.

1810.

Am 8. Januar bezog das Regiment in St. Pölten, Herzogenburg, St. Andrä, Tulln und Wilhelmsburg die Friedens-Garniſon; die Grenadier-Diviſion rückte anfangs des Jahres in Linz ein und bildete, vereint mit den Grenadier-Diviſionen der Regimenter von Klebeck und Jordis, das Bataillon Puteany.

Große Beurlaubungen erfolgten nun. Das 3. Bataillon, nach Waidhofen an der Ybbs verlegt, ward auf den Cadre geſetzt. Das Regiment gehörte zur Brigade General-Major von Mayer und zur Diviſion des Feldmarſchall-Lieutenants Bureſs.

1811.

Der Cadre des 3. Bataillons kam nach Wieſelburg nächſt Melk.

Ende December marſchirte das 1. Bataillon in die Garniſon Wiener-Neuſtadt, die Grenadier-Diviſion nach Wien.

1812.

An die Stelle des General-Majors von Mayer ward General-Major Baron Merville Brigadier.

Im October ward die ſogenannte erſte Reſerve zur Completirung des Regiments aufgerufen und ſodann ausgebildet.

Die theoretiſche Schulung des Regiments wurde vom Brigadier beſonders belobt.

1813.

Im Mai wurde der Loco-Stand der Compagnien auf 100 Gemeine erhöht, und die Waffenübung in größeren Körpern angeordnet. Die zweite Reſerve ward eingezogen und ausgebildet. In dieſem Monate erfolgte auch die Errichtung von 2 Landwehr-Bataillonen; zum Commandanten des 1. ward Oberſtlieutenant Graf Hoyos, zu jenem des 2. Oberſtlieutenant Baron Obergfell ernannt. Bereits Ende Juli waren dieſe Bataillone formirt und ausgebildet; verdienſtliche Leiſtungen hiebei bekundete der Conſcriptions-Reviſor Oberlieutenant von Gilm. Im April war,

ſtatt des zum General-Major vorgerückten Oberſten Lang von Langenau, Oberſtlieutenant Baron O'Brien zum Oberſten und Regiments-Commandanten befördert worden.

Am 25. Juni ward das Regiment auf Kriegsfuß geſetzt; am 20. Juli waren die erſten 2 Feld-Bataillone ausgerüſtet — nur an Mänteln fehlte es noch.

Am 25. Juli brachen das 1. und 2. Bataillon nach Böhmen auf. Das Regiment ſtand mit Erzherzog Carl-Infanterie in der Brigade des General-Majors de Beſt. Major von Bubna commandirte das 1., Major Baron Callot das 2. Bataillon.

Das 3. Bataillon, nur auf dem Cadre ſtehend, bedurfte mehr Zeit zur Wiedererrichtung; durch die unermüdete Thätigkeit ſeines proviſoriſchen Commandanten, des Hauptmanns Paul Mayer kam es jedoch bald in marſchfertigen Zuſtand — es garniſonirte in St. Pölten.

Eine Depot-Diviſion unter Commando des Hauptmanns Kurt wurde in St. Andrä aufgeſtellt.

Bei dem bald nachher erfolgenden Ausmarſch des 3. und des 1. Landwehr-Bataillons kam das 2. Landwehr-Bataillon in die Garniſon Wien, die Reſerve-Diviſion nach St. Pölten. Letztere ward dort zu einem 4. Bataillone, 4 Compagnien ſtark, umgeſtaltet und nach Wiener-Neuſtadt verlegt. Hauptmann von Pouvourville, der es anfangs befehligte, übergab im Spätherbſt das Commando an den verwundet aus der Schlacht von Leipzig zurückkehrenden Hauptmann Baron Krafft.

Das 1. und 2. Bataillon erhielten bei dem Aufbruche ihre Eintheilung bei dem 1. Reſerve-Armee-Corps des Generals der Cavallerie Grafen Merveldt und rückten am 25. Juli nach Mautern, ſodann über Krems, Zwettl, Gmünd, Litſchau, Chlumetz, Piſek, Sedlic und Mitrowic nach Pilſen, wo ſie am 10. Auguſt eintrafen. Hier übernahm General der Cavallerie Graf Klenau das Commando des 1. Reſerve-Armee-Corps; das Regiment kam in die Diviſion von Mayer.

Das Corps brach am 13. aus ſeinen Cantonirungen auf, kam am 14. nach Nebrczik, am 15. nach Jechnitz und am 16. ins Lager bei Tzira.

Ein Manifeſt Seiner Majeſtät des Kaiſers verkündete den unvermeidlich gewordenen Krieg.

Das Corps Klenau, den linken Flügel des Heeres bildend, bewegte ſich gegen die ſächſiſche Grenze, die es über Maſchau, Kaaden und Reichersdorf am 22. Auguſt erreichte. Der Feind zog ſich ohne Gegenwehr zurück; das Corps langte am 25. zu Freiberg an.

Zur Mitwirkung bei dem Unternehmen der großen Armee auf Dresden ward die Brigade de Beſt am 26. beordert, ſich mittelſt eines Flankenmarſches über Tharandt durch den Plauenſchen Grund der ſächſiſchen Hauptſtadt zu nähern. Der Regen fiel in Strömen, die durchwegs grundloſen Seitenwege erſchwerten das Fortkommen der Artillerie; unter dieſen Umſtänden kam die Truppe bei finſterer Nacht nur langſam vorwärts — trotz all der Einwirkung der Officiere litt der moraliſche Gehalt der jungen Mannſchaft bei dem Ungemache, das ſie zu beſtehen hatte, einigermaßen. Die Diviſion von Mayer langte am 27. Auguſt in Tharandt ein, wo ſie von den bei Dresden vorgefallenen Ereigniſſen Kunde erhielt.

Bei dem nun folgenden allgemeinen Rückzuge beorderte der Diviſionär ſeine Truppe über Pretzſchendorf auf Groß-Waltersdorf; dort lief die Nachricht ein, daſs eine größere feindliche Cavallerie-Abtheilung bereits die Straße von Groſs-Waltersdorf nach Rauhenſtein gewonnen habe, um ſich des Defilés vor letzterem Orte zu verſichern. Das Regiment erhielt nun die Weiſung, ſich dieſes Defilés um jeden Preis zu bemächtigen. Es erreichte den Wald ſüdlich Waltersdorf und die ſüdliche Liſière desſelben und warf die feindliche Reiterei zurück; die 10. Compagnie gewann den im Weſten nach Rauhenſtein hinziehenden Wald und wirkte erfolgreich gegen die linke Flanke des Feindes, die 7. Compagnie bedrohte durch Beſetzung eines Dorfes ſeinen Rückzug, und während einzelne Abtheilungen, in Klumpen zuſammengeballt, ſich mit Erfolg vertheidigten, führte General de Beſt $^1/_2$ Batterie vor — ſo zog ſich der Feind in Unordnung zurück und ließ 1 Geſchütz in der Händen der Unſern. Das Defilé wurde nun, nachdem die Verrammlungen am Eingange weggeräumt waren, durchzogen;

eine Abtheilung von Erzherzog Ferdinand-Husaren, durch das Feuer herbeigeführt, übernahm die Verfolgung der feindlichen Cavallerie. Das Regiment ward beordert, die Flöha zu passiren und sich auf deren rechtem Ufer bei Lengefeld aufzustellen; hier wurde seit 5 Tagen zum erstenmale wieder abgekocht. Am 30. August debouchirte das ganze Armee-Corps mit Artillerie und Train über die Flöha. Der Corps-Commandant sprach dem Regimente für seine Leistungen die Anerkennung aus; Fähnrich Eytner ward wegen besonderer Bravour zum Unterlieutenant außer der Rangstour befördert.

Am 30. gieng das Armee-Corps, nachdem die Brücke über die Flöha zerstört worden war, bis Marienberg, am 31. über Sebastiansberg nach Commotau zurück, wo das glorreiche Ereignis von Kulm bekannt wurde.

Die wenigen Tage der nun eintretenden Ruhe benutzte man, Schuhe und Mäntel, beide in sehr kläglichen Zustand gerathen, auszubessern und zu ergänzen.

Am 6. September marschirte das Reserve-Corps, das nun die Benennung als 4. Armee-Corps erhielt, nach Sebastiansberg; die nicht beschuhten Leute aller Regimenter wurden hier zum Baue von Feldschanzen zurückgelassen — vom Regimente blieben unter Commando des Hauptmanns Watteck auf die Zeit von 8 Tagen gegen 100 Mann daselbst.

Am 7. September rückte das Armee-Corps bis Marienberg.

Am 8. erhielt das Regiment die Bestimmung zur Avantgarde und kam in die Brigade Paumgarten unter den Befehl des Feldmarschall-Lieutenants Baron Mohr. Am 9. gieng die Avantgarde bei Rauhenstein über die Flöha und bezog, vereint mit Erzherzog Ferdinand-Husaren, Vorposten vor Groß-Waltersdorf. Die Zahl der Kranken war durch die großen Anstrengungen, insbesondere die Gewaltmärsche, sehr angewachsen; der Stand der 2 Bataillone sank bis auf 1300 Mann herab. Um diese Zeit erhielt Oberstlieutenant von Mertens eine andere Dienstbestimmung, Major von Bubna ward zum Oberstlieutenant, Major Baron Callot zum Commandanten des 1., Hauptmann von Petit zum Major und Com-

mandanten des 2. Bataillons ernannt; bis zum Eintreffen des letzteren übernahm Hauptmann Wattek das Commando des 2. Bataillons, während Oberstlieutenant von Bubna zur Übernahme des 3. Bataillons-Commandos abgieng.

Am 11. rückte die Avantgarde des Corps nach Marienberg, am 12. in die Stellung bei Sebastiansberg, am 16. in ein Lager bei Raizenhain, am 20. unternahm sie eine Recognoscirung gegen Brand, Freiberg und Nossen und fand, dass sich der Feind überall zurückziehe, am 21. kehrte sie nach Raizenhain zurück, am 29. rückte das Regiment bis Schellenberg und kam am 30. nach Thimendorf.

Am 2. October wurde die Avantgarde abermals zum Aufbruche beordert; 2 Bataillone des Wallachisch-Illyrischen-Grenzregiments mit den 2 Bataillonen des Regiments und 1 Division Palatinal-Husaren mit $^1/_2$ Batterie besetzten eine Stellung zwischen Hohenfichte und dem Dorfe Flöha. Am 3. suchten starke feindliche Infanterie- und Cavallerie-Colonnen, von Öderan her längs der Flöha nach Chemnitz zu rücken, und griffen zur Sicherung dieser Bewegung unsere Vorposten an. Um 1 h. mittags entwickelte der Feind beträchtliche Kraft — 3 Infanterie- und 4 Cavallerie-Regimenter — unter Murat's persönlicher Führung. Als der Angriffsversuch auf Hohenfichte abgewiesen war, dirigirte der Gegner zwischen 2 und 3 h. seine Colonnen auf das Dorf Flöha, das vom Major Baron Callot mit 4 Compagnien des 1. Bataillons und 2 Compagnien Grenzern vertheidigt und so lange behauptet wurde, bis die feindliche Cavallerie, über den Fluss setzend, den Rücken der Stellung bedrohte, worauf der Rückzug auf die Reserve angetreten ward. Durch mehrere Abtheilungen der Grenztruppe und 2 Geschütze verstärkt, ergriff Major Baron Callot die Offensive, vertrieb den Feind aus dem Orte Flöha und erzielte, dass bei Beendigung des Gefechtes unsere Truppen wieder die Stellung zwischen Hohenfichte und Flöha einnahmen.

Auch am 4. October gelang es dem Feinde nicht, seine Bewegung gegen Chemnitz auszuführen; zwar musste unserseits der am rechten Ufer liegende Theil von Flöha insbesondere wegen des überlegenen Geschützfeuers des Gegners geräumt werden,

umso hartnäckiger hielt unsere Truppe den am linken Ufer liegenden Theil des Ortes und erreichte damit den Zweck der genommenen Flankenstellung.

Das Regiment hatte an beiden Tagen 17 Todte und Fähnrich Franz sowie 62 Mann als Verwundete. In der Gefechts-Relation wird des Regiments mit großem Lobe gedacht; als hervorragend nennt General-Major von Paumgarten den Oberst Baron O'Brien, Major Baron Callot, Hauptmann von Buchetich, Kosler und von Schluderer, Oberlieutenant von Herrnrieth und Penz, Unterlieutenant Pöltinger und Duheck.

In der Nacht vom 4. auf den 5. geschah die Ablösung der Brigade, die um 8 Uhr früh Hilbersdorf erreichte. Der Feind hatte unterdessen am 5. October die von uns verlassene Stellung an der Flöha forcirt und die Truppen des Feldmarschall-Lieutenants Murray zurückgedrängt; er folgte unserer Bewegung gegen Hilbersdorf.

Am 8. schritt die Avantgarde zum Angriffe des Gegners, der indes schon zurückgegangen war und nur eine Nachhut stehen gelassen hatte. Die Brigade formirte sich in 2 Colonnen; die 1. unter dem Befehle des General-Majors von Paumgarten und aus dem 2. Bataillone des Regiments, 1 Bataillon Grenzer, 1 Division Husaren und $^1/_2$ Batterie bestehend, marschirte auf der Straße gegen den Ort Flöha, die 2. unter dem Oberst Baron O'Brien, aus dem 1. Bataillon des Regiments, 2 Compagnien Grenzer, 1 Escadron Husaren und $^1/_2$ Batterie zusammengesetzt, rückte, die 1. Colonne cotoyirend auf Frankenberg. Der alsbald weichende Feind ward verfolgt, wobei die Colonne O'Brien 4 Munitions-Wagen erbeutete. Beide Colonnen kehrten sodann nach Hilbersdorf zurück.

Am selben Tage setzten sich die beiden Colonnen neuerdings in Bewegung — General Paumgarten auf Clausnitz, Oberst O'Brien auf Mittwaida.

Am Abende des 9. vereinigten sich die Colonnen zu Widerau; für den folgenden Tag wurde der Angriff auf Rochlitz geplant. Der Feind hatte am 10. schon das rechte Muldeufer verlassen

und die Brücke abgebrannt; am 11. kam eine Bockbrücke zustande, auf der die Avantgarde den Fluss überschritt, worauf sie Rochlitz besetzte.

General von Paumgarten rückte am 12. bis Geithain, am 13. bis Naunhof, am 14. vereinigte er sich in der Ebene bei Leipzig mit dem 4. Armee-Corps. An diesem Tage ward eine Recognoscirung gegen Liebertwokowitz und Holzhausen unternommen; das sich dabei entspinnende Gefecht endete erst mit Einbruch der Nacht, die feindlichen Vortruppen zogen sich zurück und General von Paumgarten blieb in der Stellung bei Naunhof.

Hier vereinigte sich auch am 15. mit der 1. Colonne die 2., die am 13. bis Grimma marschirt war und dort die abgetragene Brücke hergestellt hatte, während sie am 14. den zur Vertheidigung hergerichteten Ort hielt. Das Verhalten des 2. Bataillons, insbesondere seines Commandanten Hauptmanns Watteck, im Gefechte bei Holzhausen ward rühmend hervorgehoben. Lieutenant von La Croix wurde verwundet.

Am 16. October 9 Uhr früh setzte sich das 4. Armee-Corps in Bewegung. Der rechte Flügel der Avantgarde — dabei das Regiment — passirte Fuchshain und näherte sich dem Bereiche des feindlichen Geschützfeuers. Das 1. Bataillon besetzte den Kolmberg, eine die ganze Ebene beherrschende Anhöhe; auf dieser wurden auch 2 Batterien placirt. Das 2. Bataillon stand etwa 1000ˣ vom 1. entfernt in Masse, östlich von der nach Seifertshain führenden Straße, vor der Front ein durch Grenz-Infanterie besetztes Gebüsch, zu deren Verstärkung die 7. und 8. Compagnie unter Hauptmann von Schluderer entsandt wurden; die Verbindung zwischen beiden Bataillonen unterhielten Cavallerie-Abtheilungen. 300ˣ östlich des Kolmberges besetzte die 1. Compagnie unter Oberlieutenant von Weiß ein kleines Gehölz.

Während der allgemeine Angriff, insbesondere auf Liebertwokowitz, begann, und die Batterien vom Kolmberge die feindlichen Massen mit großem Erfolge beschossen, wurden die Abtheilungen des Hauptmanns von Schluderer und des Oberlieutenants von Weiß heftig angegriffen; sie wiesen den Feind mit Nachdruck zurück.

Liebertwokowitz war indes zu wiederholten Malen genommen worden und wieder verloren gegangen; der Feind suchte sich nunmehr des Kolmberges zu bemächtigen. Um dies zu vereiteln, ward die 11. und ½ 12. Compagnie des Regiments zur Verstärkung der Stellung vorgenommen und die 6. Compagnie zur Unterstützung der 1. heranbeordert.

Der Feind begann seinen Angriff damit, dass er 3 Cavallerie-Regimenter in die Stellung zwischen dem Kolmberg und das 2. Bataillon vorrücken ließ. Das mörderische Kartätschenfeuer unserer Artillerie vermochte ihn nicht aufzuhalten, unsere Cavallerie ward geworfen, eine feindliche Reiterschar sprengte gegen den Kolmberg. Vergebens warf sich Hauptmann Graf Kurzrock ihr mit dem Bajonnette entgegen, seine Abtheilungen wurden tournirt und zum Rückzuge gezwungen, an dem der größte Theil der Artillerie theilnahm. Oberst Baron O'Brien, in diesem verhängnisvollen Augenblicke bei der detachirten Abtheilung des Oberlieutenants von Weiß, bahnte sich mitten durch die feindliche Reiterei den Weg zum 1. Bataillone, ließ dieses halten und frontiren. Eine Division Hohenzollern-Chevauxlegers, von Übermacht geworfen, zog sich auf das Bataillon zurück. Die noch in der Stellung befindlichen 4 Geschütze wurden vom Feinde genommen, jedoch vom 1. Bataillon zurückerobert. Doch der Feind drängte immer mehr — das Bataillon, obgleich heldenmüthig kämpfend, schien verloren: da sprengte das preußische brandenburgische Dragoner-Regiment heran und warf die feindliche Cavallerie. Das ganze Regiment vereinigte sich sodann bei Seifertshain, während der Feind sich auf dem Kolmberge festsetzte.

Um 4^h 30^m setzten feindliche Colonnen den Angriff in der Richtung auf Seifertshain fort und nahmen trotz des rühmlichen Widerstandes eines Bataillons von Zach-Infanterie die ersten Häuser des Ortes. General Baumgarten entsandte das Regiment zur Unterstützung; es überschritt östlich von Seifertshain einen tiefen Wassergraben und nahm den Gegner in seine linke Flanke, der sodann den Rückzug nach dem Kolmberge antrat. Das Regiment verbrachte die Nacht vom 16. auf den 17. in Fuchshain.

Am 17. besetzte das Regiment abermals Seifertshain; das 2. Bataillon verstärkte die Besatzung des Ortes, das 1. blieb rückwärts als Unterstützung. Der Tag vergieng, ohne dass es hier zum Gefechte kam.

Am 18. früh 5^h gaben drei Kanonenschüsse im Centrum das Signal zum allgemeinen Angriffe.

Die Avantgarde unter General von Paumgarten debouchirte in der Richtung gegen den Kolmberg; sie fand zwar diese Stellung vom Feinde verlassen, aber sah bedeutende Cavallerie-Massen jenseits des Gehölzes von Holzhausen. Das 2. Bataillon gieng in Gefechts-Formation (10. Compagnie in Reserve) über, das 1. Bataillon entwickelte sich rechts vom 2., links von diesem befanden sich ein Bataillon Grenz-Infanterie, eine Division Husaren und $^1/_2$ Cavallerie-Batterie. Die Verbindung rechts mit dem Corps Benningsen unterhielt ein Bataillon Grenzer. Der angegriffene Gegner vertheidigte sich, unterstützt durch eine Batterie, hartnäckig; erst als eine Stunde nach Beginn des Gefechtes eine russische Cavallerie-Masse in seiner linken Flanke vordrang, verließ er das Gehölz und zog sich gegen Holzhausen zurück. Zum Angriffe auf diesen Ort formirte das Regiment Bataillons-Massen und rückte, die 9. und 10. Compagnie voran, unaufhaltsam bis auf 200ˣ vom Gegner, ohne zu feuern an; unterstützt von 2 Geschützen, führten beide Bataillone im heftigsten Geschütz- und Gewehrfeuer einen Bajonnett-Angriff aus und drangen bis zu den ersten Häusern, mussten jedoch wieder zurück. Bei dieser Gelegenheit erhielt Oberst Baron O'Brien einen Schuss in die Kinnlade. Die 5. Division erneuerte den Angriff auf Holzhausen und behauptete sich am Ortseingange. Hauptmann Watteck führte das 2. Bataillon östlich vom Orte vor und warf den Feind, der sich nach Stötteritz zurückzog. Holzhausen wurde vom Regimente besetzt, dessen Commando nun Major Baron Callot übernahm. Die Nacht über lagerte das Regiment bei Holzhausen.

Am 19. früh marschirte es über das vom Feinde verlassene Stötteritz auf Leipzig zu, in dessen Nähe es die Weisung erhielt, auf Probstheida zu rücken und daselbst zu lagern.

Das ausgezeichnete Verhalten des Regiments ward in der Relation des 4. Armee-Corps nachdrücklichst hervorgehoben. Besonders erwähnt wurde Oberst Baron O'Brien (er erhielt den russischen Wladimir-Orden 3. Classe), Major Baron Callot, Hauptmann Watteck, Graf Kurzrock, Kosler und von Schluderer, Oberlieutenant Penz, von Weiß, Netiak und Keller, Unterlieutenant La Croix, Rentmeister und Duheck, Fähnrich Seyfried, der zum Unterlieutenant befördert wurde, Feldwebel Semetkowsky und Büttner, die zu Fähnrichs avancirten, und von denen der erstere die goldene Tapferkeits-Medaille empfieng.

Die Verluste des Regiments waren beträchtlich. Es fielen Oberlieutenant Michels und Weißmandel, Unterlieutenant Eytner, Fähnrich Zickermann, Cadet Tinter und 91 Mann. Verwundet wurden Oberst Baron O'Brien, die Hauptleute Baron Krafft und Kosler, die Oberlieutenants von Herrnrieth und Baron Legisfeld, die Unterlieutenants La Croix und Nery, die Fähnrichs Seyfried und Oreskovich nebst 446 Mann. Das Regiment auf den Stand von 600 Mann herabgekommen, trat nun wieder mit dem Regimente Erzherzog Carl in die Brigade General-Major de Best und in die Division Feldmarschall-Lieutenant von Mayer.

Erhebend war es zu sehen, wie die Mannschaft bei Probstheida, als sie seit drei Tagen wieder einmal abkochen konnte, ihr Mahl mit den verwundeten und gefangenen Franzosen theilte.

Am 20. marschirte die Brigade, behufs der Einschließung von Dresden, nach Langendorf, am 21. nach Zeitz, am 22. nach Markersdorf, am 23. nach Chemnitz, am 24. nach Thimendorf, am 25. nach Freiberg, am 26. nach Herzogswalde und am 27. nach Braunsdorf, wo sie enge Cantonirungen bezog.

Das Regiment verblieb daselbst bis zum 8. November.

Am 31. October rückte Oberst Baron O'Brien, obwohl noch nicht ganz hergestellt, wieder zum Regimente ein, Major von Petit übernahm das Commando des 2. Bataillons.

Während der Cernirung von Dresden erzeugten das schlechte Wetter und die sehr gedrängte Unterkunft schwere Krankheiten.

Bibliothek des Kriegsarchivs Wien

Nach der Übergabe der Stadt setzte sich die Brigade de Best am 24. November in Marsch nach Italien und traf am 31. December zu Klausen in Tirol ein.

Das 3. Bataillon war im August nach Tulln, im September nach Wien verlegt worden und stand in der Brigade des General-Majors Grafen Khevenhüller. Oberstlieutenant von Bubna hatte am 23. September das Commando übernommen. Mitte October traf das Bataillon, zu der unter dem Befehle des Feldzeugmeisters Fürsten Reuß stehenden Donau-Armee gehörig, in Wels ein, marschirte am 16. October nach Linz und kam nun, zur großen Armee bestimmt, am 6. November zu Budweis an. Hier erhielt es eine neue Bestimmung; es rückte über Linz durch Tirol nach Italien. Am 9. December in Piacenza anlangend, marschirte es über St. Bonifacio und St. Martino nach Montorio. Hier bezog es im Vereine mit dem 2. Bataillone des Regiments Hoch- und Deutschmeister unter dem Commando des General-Majors Stephanini die Vorposten.

Das 1. Landwehr-Bataillon, durch die Umsicht und Thatkraft des Oberstlieutenants Grafen Hoyos schon im Juli marschbereit, rückte am 29. dieses Monats nach Wien, sodann nach 4 Tagen zur Donau-Armee ab und kam am 1. September nächst Wels an, wo es seine Eintheilung in die Brigade Soden, Division Pflacher erhielt. Am 16. October setzte es sich in Marsch nach Italien und traf am 17. November in Vicenza ein.

Im Gefechte von Caldiero (19. November) kam es nicht ins Feuer. Hierauf bivouaquirte es bei Vago und bezog am 25. November in der Brigade Stephanini die Vorposten-Aufstellung nächst Arcole.

Das 2. Landwehr-Bataillon blieb bis gegen Ende des Jahres in der Garnison zu Wien; es rückte in den letzten Tagen des December nach Italien ab und ward im Verbande der Brigade von Mayer zur Blokade von Venedig verwendet.

Die Grenadier-Division, bei dem Bataillone Puteany eingetheilt, marschirte am 26. Juli von Wien nach Ober-Österreich und kam am 19. August ins Lager bei Wimsbach. Das Batail-

lon, zur Donau-Armee gehörig, ſtand in der Brigade Klenau, Diviſion Trautenberg.

Dieſe Diviſion, unter den Befehl des bairiſchen Generals der Cavallerie Grafen Wrede geſtellt, ſetzte ſich am 10. October gegen die Grenze in Marſch und paſſirte ſie am 15. bei Brannau. Das Grenadier-Bataillon Puteany rückte über Pfaffenhofen, Neuburg, Nördlingen, Dünkelsbühl, Mergentheim, Aſchaffenburg nach Hanau, wo es am 29. October eintraf. Während des Gefechtes bei Hanau (30. October) ſtand das Bataillon in Reſerve; die 2. Grenadier-Compagnie erlitt durch Geſchützfeuer unbeträchtliche Verluſte. Im Gefechte am 31. October hatte das Bataillon keine Gelegenheit einzugreifen.

Am 2. November rückte das Grenadier-Corps in Frankfurt am Main ein; am 6. hielten die verbündeten Monarchen ihren Einzug daſelbſt — das Grenadier-Corps war hiezu in Parade aufgeſtellt.

Das Bataillon blieb bis zum 10. November in Groß-Gerau und marſchirte ſodann im Verbande über Weinheim, Heidelberg und Bruchſal nach Raſtatt. Anfangs December rückte es über Bretten, Pforzheim, Kalw, Nagold, Horb, Rottweil, Villingen nach Hüfingen, ſodann über die Schweizergrenze am 21. Der Weitermarſch gieng über Schaffhauſen, Zürich, Mellingen, Bern; am 31. December ſtand das Bataillon zu Cortaillod, einige Stunden von der franzöſiſchen Grenze.

1814.

Der Regimentsſtab, ſowie das 1. und 2. Bataillon trafen am 2. Jänner in Botzen ein und marſchirten dann über Trient und Borgo nach Primolano, wo die Ergänzung von 500 Mann anlangte. Am 3. Februar rückte das Regiment nach Vicenza, am 4. nach St. Bonifacio, am 5. nach Mozzecane, wo am 8. das 3. und das 1. Landwehr-Bataillon ſich mit ihm vereinigten.

Die verſchiedenen Armee-Colonnen waren am 7. Februar am Mincio angekommen, am 8. früh überſchritt die Avantgarde den Fluſs.

Gegen Monzambano gieng nun zunächſt das Regiment Hoch- und Deutſchmeiſter vor, öſtlich davon gegen des Feindes rechte Flanke das Regiment Erzherzog Carl. Das Regiment mit 3 Bataillonen folgte dem erſtgenannten Regimente, während das 1. Landwehr-Bataillon zur Unterſtützung des Regiments Erzherzog Carl diente. Der Feind zog ſich fechtend zurück und beſetzte die Höhen von Monzambano.

Das Regiment, auf der letzten Höhe angelangt, welche die Ebene von Monzambano begrenzt, entwickelte ſich, und während ein Theil des Regimentes Hoch- und Deutſchmeiſter, ſowie das 10. Jäger-Bataillon ins 2. Treffen zurückgezogen wurden, blieb das 2. Bataillon auf der mit 4 Geſchützen beſetzten Anhöhe und ſtellte das 3. Bataillon die Verbindung mit dem Regimente Erzherzog Carl her.

Das 1. Bataillon, vom Major Baron Callot in die Ebene hinabgeführt, vertrieb den Feind aus den Häuſern, die er beſetzt hatte, und wies alle Gegenangriffe erfolgreich zurück. Das 1. Landwehr-Bataillon, an das Regiment Erzherzog Carl geſchloſſen, hatte gleichfalls mehrere Häuſer mit dem Bajonnette erſtürmt, konnte aber bei wachſendem Widerſtande nicht weiter vordringen und muſste ſich mit den errungenen Vortheilen begnügen. Der ſinkende Tag beendigte das Gefecht. Die Truppe behauptete das Kampffeld, ward jedoch gegen Mitternacht über den Mincio zurückgeführt. Das 1. Bataillon bildete hiebei die Nachhut; es folgte erſt am andern Morgen, ohne vom Feinde gedrängt zu werden. Fähnrich Schwarzleitner, als Commandant der Nachpatrouille, brachte alle Verwundeten mit ſich zurück. Das Regiment bezog ein Lager bei Gherla.

Über das Verhalten des Regiments im Gefechte ſprach ſich der commandirende General höchſt anerkennend aus; beſonders genannt wurden Oberſt Baron O'Brien, Major Baron Callot, die Hauptleute Graf Kurzrock, Faber und Georg von Vuchetich, die Oberlieutenants Netiak und Anton, die Unterlieutenants Oreskovich, Franz, Czapo und Fähnrich Wenzel — dann vom 1. Landwehr-Bataillon Oberſtlieutenant Graf Hoyos,

Hauptmann Eiberger, Oberlieutenant Karl Amon und Aufmeſſer. Es fielen Fähnrich Plattner und 33 Mann, verwundet wurden Hauptmann Graf Kurzrock, Oberlieutenant Henkel, Unterlieutenant Pitz und Franz, Fähnrich Semetkowsky, Chriſt und Kratochwille nebſt 226 Mann.

Am 12. Februar feierte man durch eine Parade die Siege der großen Armee in Frankreich. Am 17. kam das Regiment in die Diviſion Radivoijevic, Brigade de Beſt und bezog ein Lager unweit Valeggio. Bis 6. März ſtand das Regiment mit Rückſicht auf die ſtrenge Kälte in engen Cantonirungen. Am 8. rückte es in die Nähe von Verona, das 1. Bataillon nach Chievo, das 2. nach Croce bianca, das 3. nach San Maſſimo, das 1. Landwehr-Bataillon nach St. Agatha. Jedes Bataillon ſtellte täglich 100 Arbeiter für den Bau von Schanzen.

Am 11. April wurde mittelſt Parade das Einrücken der Verbündeten in Paris gefeiert; 4 Mann des Regiments erhielten für ihr vorzügliches Verhalten bei Monzambano ſilberne Tapferkeits-Medaillen.

Dem Oberſtlieutenant von Bubna wurde das Grenadier-Bataillon (ehemals Puteany) verliehen, Major Baron Callot avancirte zum Oberſtlieutenant, Hauptmann Watteck und Harredauer zu Majoren.

Ende April rückte das Regiment über Bozzolo, Cremona, Codogno und Belgiojoſo an ſeine neuen Beſtimmungsorte: Stab, 1. und Landwehr-Bataillon nach Pavia, 2. nach Garlasco, 3. nach Gropello.

Am 26. Mai trat das 1. Landwehr Bataillon ſeinen Rückmarſch nach Nieder-Öſterreich an; es traf am 6. Juli zu Wiener-Neuſtadt ein und rückte am 28. November nach Waidhofen an der Ybbs ab. Das 2. Bataillon kam nach Pavia. Am 18. Juni rückten der Stab, das 1. und 2. Bataillon nach Lodi, das 3. Bataillon nach St. Angiolo; am 12. Auguſt kamen Stab und 1. Bataillon wieder nach Pavia, während in Lodi das 2. und 3. Bataillon garniſonirten. Am 15. September rückten der Stab, das 1. und 2. Bataillon nach Padua, am 23. das 3. Bataillon nach Eſte.

Am 21. November trat das Regiment seinen Rückmarsch nach Nieder-Österreich an und langte am 3. Januar 1815 in St. Pölten an; das 2. Bataillon kam nach Herzogenburg und St. Andrä, das 3. nach Scheibbs. Officiere und Mannschaft wurden mit dem für die Feldzüge 1813 und 1814 gestifteten Armee-Ehrenkreuz betheilt. Das Regiment stand in der Brigade Fürstenwärther, Division Fürst Alois Liechtenstein.

Das 2. Landwehr-Bataillon, vor Venedig stehend, nahm an dem Gefechte dortselbst am 27. Jänner theil. Bis zum Juni verrichtete es in dem zur Übergabe gezwungenen Venedig Garnisonsdienst, und ward dann zum Rückmarsche in die Heimat beordert, wo dessen Auflösung erfolgte.

Die Grenadier-Division rückte am 2. Jänner nach Pontarlier und traf im Verband des Reserve-Corps über Evillers, Saule, Ornans, Quingey, Dôle, Gray und Mirebeau am 20. zu Dijon ein. Am 29. kam sie nach Châtillon für Seine, am 31. nach Neuville. Am 1. und 2. Februar standen die Grenadiere im Reserve-Verhältnisse bei der Schlacht von Brienne unter den Befehlen des Feldzeugmeisters Grafen Colloredo, nach dessen Verwundung unter Feldmarschall-Lieutenant Graf Nostitz. Sie nahmen an der Schlacht keinen unmittelbaren Antheil.

Am 7. Februar gelangten die Grenadiere nach Troyes, sodann nach Auxerre, St. Florentin, Cérisiers und Sens. Am 17. trat das Corps infolge der vom Feinde bei Montereau errungenen Vortheile den Rückzug bis Château-Villain an; am 27. jedoch, unter die Befehle des Kronprinzen von Württemberg gestellt, gieng es wieder in die Offensive über, hatte einen ansehnlichen Erfolg bei la Ferté, gelangte am 3. März abermals nach Troyes, und näherte sich am 14. dem Seine-Übergange bei Nogent, wo es zu einer heftigen Kanonade ohne Entscheidung kam. Am 17. und 18. rückte das Corps über Pavillon nach Vallons und besetzte am 19. die Stellung bei Méry an der Seine; jenseits dieses Flusses bezog die Division des Regiments Vorposten. Als um 5 h. nachmittags starke feindliche Colonnen anrückten, giengen die Vorposten über die Seine-Brücke zurück, die

zerstört wurde; der nachdrängende Gegner, durch Artillerie und Infanterie heftig beschossen, konnte keine Fortschritte im Angriffe machen. Um 7 h. ward, da der Gefechtszweck erreicht war, der Rückzug gegen Troyes angetreten. Beim Treffen von Arcis sur Aube (21. März) kam das Reserve-Corps nicht ins Gefecht.

Am 22. März ward die Aube ohne Widerstand übersetzt; das Grenadier-Corps lagerte abends bei Dampierre. Am 23. wurde die Verfolgung des Feindes fortgesetzt, am 24. Vitry erreicht. Der 25., 26. u. 27. vergiengen unter Gefechten unserer Vorhut gegen die feindliche Nachhut, am 28. lagerten die Grenadiere bei Meaux, überschritten am 29. daselbst die Marne und trafen am 30. vor Paris ein. Bei den Kämpfen daselbst an diesem Tage standen sie im Reserve-Verhältnisse.

Am 31. zogen die Grenadier-Bataillone in die Hauptstadt ein und lagerten auf den Plätzen und Boulevards; das Bataillon Puteany hielt die Barrière du Trône besetzt.

Am 4. April rückte das Reserve-Corps ins Lager von Athis, am 10. besetzte es wieder Paris. Das Bataillon Puteany wurde für kurze Zeit nach Rambouillet, dem Aufenthalte der Kaiserin Maria Louise, beordert. Nunmehr dem Oberstlieutenant von Bubna unterstellt, verließ das Grenadier-Bataillon am 4. Juni Paris und rückte über Nogent, Troyes, Dijon, Vesoul, Altkirch, Schaffhausen, Stockach, Kaufbeuren, Salzburg und St. Pölten nach Wien, wo es am 20. September anlangte.

Für ihre kriegerischen Verdienste erhielten Feldwebel Semetkowsky — mittlerweile zum Fähnrich befördert — und Korporal Krasching die goldene, Feldwebel Ulsamer, Reiter, Willhank, Koch, Andriow, Seipler, Habernicht und Lemke, Korporal Schuchard, Schmauser, Gulka, Allgayer, Baczinsky, Becker, Knausmüller, Fuchs, Wigand, Zahlhuber und Eisner, Gefreiter Lukasczeck und Doringer, Gemeiner Walter und Bäck die silberne Tapferkeits-Medaille. Oberst Baron O'Brien ward durch den russischen Annen-Orden 2. Classe ausgezeichnet.

1815.

Im Februar wurde die Auflösung der Landwehr-Cadres und die Beurlaubung der über den Friedensstand hinausreichenden Mannschaft des Regiments angeordnet. Es traten jedoch bald neue Kriegsrüstungen ein. Das Regiment erhielt die Bestimmung zur Armee in Italien.

Am 12. März trat es — im Vereine mit dem Regimente Erzherzog Carl die Brigade Fürstenwärther bildend — den Marsch nach Klagenfurt an. Zu seiner Ergänzung erhielt es 400 Mann vom Regimente Nr. 27; die Landwehr-Bataillone completirten sich wieder, der Cadre der neu zu errichtenden Reserve-Division unter Hauptmann Baron Welling blieb zurück.

Am 10. April langte das Regiment mit dem 1., 2. und 3. Bataillon in Verona an, am 11. erreichte es Villafranca, von wo es die 9. Division nach Ostiglia detachirte, am 12. Mantua, wo das 3. Bataillon zurückblieb, am 14. Benedetto, am 15. Concordia, von wo Major Watteck mit der 4. Division nach dem Brückenkopfe bei Borgoforte abgieng. Am 19. trafen das 1. und 2. Bataillon, nach Mantua zurückbeordert, wieder dort ein. Am 28. rückten alle 3 Bataillone nach Carpi, am 29. nach Modena, am 1. Mai nach Reggio, am 2. nach Parma und trafen sodann über Piacenza und Abbiategrasso am 8. zu Castano ein, wo sie bis zum 3. Juni verblieben. Der veränderten Ordre de bataille gemäß, formirte das Regiment mit einem Bataillone Liccaner und einem Bataillone Fenner-Jäger nebst einer Cavallerie-Batterie eine Brigade unter Oberst Baron O'Brien in der Division des General-Majors Brettschneider. Diese Brigade, vom Feldmarschall-Lieutenant Grafen Bubna als Avantgarde des Corps bestimmt, marschirte am 3. Juni über Turbigo nach Novara, wo sie bis zum 11. verblieb. Am 12. kam das Regiment nach Orsengo, am 13. nach S. Germano, am 14. nach Cigliano, am 15. nach Brandizzo, am 16. nach Turin, wo es vor Seiner Majestät dem Könige von Sardinien in Parade ausrückte. Am 17. rückte das Regiment nach Susa. Am 21. unternahm Oberst Baron O'Brien eine Recognoscirung gegen Briançon. Das 3. Bataillon marschirte

in der Nacht vom 20. auf den 21. über Exilles nach Oulx und übernahm dort die Vorposten-Aufstellung. In Cesanne wurden zur Deckung der Straßen von Briançon und Fenestrelle 4 Compagnien Jäger etablirt. Eine Recognoscirung vorwärts Cesanne ließ die Anwesenheit der feindlichen Vortruppen erkennen; Oberst Baron O'Brien erwartete den feindlichen Angriff auf den Höhen hinter dem genannten Orte. Dieser ward durch die Jäger entschieden zurückgewiesen; das zur Unterstützung herbeieilende 3. Bataillon fand das Gefecht bereits entschieden. Es kehrte am 22. wieder nach Susa zurück.

Das 1. und 2. Bataillon marschirten am 22. nach l'Ospicio auf den Mont Cenis, am 23. folgte das 3. Bataillon nach, am 24. rückte das ganze Regiment bis Lanslebourg. Am 25. kam das Regiment nach Termignon und Bramant, am 26. nach St. André und St. Michel, am 27. ins Lager bei La Chambre.

Die Operationen des Marschalls Suchet ließen erkennen, dass er die Stellung bei Aiguebelle und die Verbindung mit Conflans längs dem linken Ufer der Arc festzuhalten suche. Es wurden daher unter Major Pirquet 1 Bataillon Fenner-Jäger, 1 Bataillon Liccaner und die 9. Division des Regiments, befehligt von Hauptmann Colard, beordert, durch einen Flankenmarsch über St. Legers gegen St. Alban das linke Ufer der Arc zu gewinnen und den Feind zu beunruhigen. Im Zusammenhange mit dieser Bewegung rückten am 28. Juni das 10. Jäger-Bataillon, 1 Escadron Frimont-Husaren und 10 Compagnien des Regiments gegen Aiguebelle vor. Es kam zum Plänklergefechte an der Arc. Bald aber machte sich die Einwirkung der Colonne des Majors Pirquet bemerkbar, der am linken Ufer beträchtliche Fortschritte machte. Der Feind bot wiederholt eine Waffenruhe an; diese wurde mit Rücksicht auf den fehlenden Übergang vom rechten Flussufer auf das linke vom Feldmarschall-Lieutenant Graf Bubna bewilligt, und der Feind durfte sich unbelästigt bis Montmélian zurückziehen. Nun ward binnen 4 Stunden die abgebrannte Brücke hergestellt, die Truppe rückte vor und bezog abends ein Lager bei Maltaverne, das 3. Bataillon des Regiments besetzte Bourgneuf.

Am 29. Juni rückte das Regiment bis Chavanne, wo die 9. Diviſion wieder eintraf; der Feind hielt Montmélian, und unſere Vorpoſten ſtanden am linken Ufer der Iſère. Nach vergeblichen Verhandlungen verließ der Gegner Montmélian, wo am 29. das Liccaner-Bataillon einrückte. Am 2. Juli marſchirte die Avantgarde weiter; das 1. Bataillon des Regiments beſetzte Montmélian, die andern 2 Bataillone am 3. St. Soire.

Der Feind räumte Chambéry; Grenoble ward noch von den Franzoſen gehalten. Das Gros der Armee unter Frimont hatte das Jura-Gebirge überſchritten und war bis Chatillon de St. Michelle vorgedrungen. Feldmarſchall-Lieutenant Bubna beſchloſs über Chambéry gegen die Rhone vorzugehen und beorderte zur Sicherung dieſer Bewegung eine Colonne, beſtehend aus dem 1. Bataillon des Regiments, gegen Aspremont und Entremont le Vieux. Dieſe ſetzte ſich am 4. Juli in Marſch. Das 2. und 3. Bataillon rückten mit der Avantgarde am 4. nach Chambéry und nahmen dort auf den Höhen von Vieux Mines Aufſtellung. General-Major Brettſchneider wandte ſich nun über St. Sulpice gegen Pont de beau Voiſin in des Feindes linke Flanke; Major Watteck entſandte dahin die 6. Diviſion unter Hauptmann Herold, während er die 2 andern Diviſionen bei St. Sulpice ſtehen und erſt, durch 3 Compagnien des 3. Bataillons abgelöst, am Morgen des 5. folgen ließ.

Der Feind hatte nach kurzem Gefechte den Mont de l'Epine verlaſſen. Es handelte ſich nun zunächſt um die Einnahme des durch ſeine Lage äußerſt ſtarken Forts La Grotte. Oberſt Baron O'Brien, mit 3 Compagnien des 3. Bataillons und 1 Jäger-Compagnie zum Angriffe bereit, ließ am 5. eine Recognoscirungs-Abtheilung gegen Les Echelles vorgehen und einen Scheinangriff gegen die Redoute nächſt dem Fort unternehmen. Während Oberlieutenant Schramm mit $^1/_2$ Compagnie des Regiments und einer Jäger-Abtheilung die ſteile Anhöhe zur Redoute erklomm, langte der Vortrab des Majors von Petit unter Oberlieutenant Reſch auf den entgegengeſetzten Höhen an: ſo von zwei Seiten umgangen, zog ſich der Feind eilends ins Fort zurück. Major von Petit war auf

seinem Flankenmarsch am 4. zwischen Aspremont und Entremont le vieux auf den Feind gestoßen und hatte ihn zurückgedrängt; Hauptmann von Paumgarten besetzte mit seiner Division eine beherrschende Höhe, während die 2 andern Divisionen angriffen und den Gegner zum Weichen über Aspremont zwangen; Hauptmann Baron Fels nahm in der Verfolgung des Feindes diesen Ort. In der Nacht erfuhr Major von Petit, dass die ihm gegenüber gestandenen mehrere 1000 Mann starken Nationalgarden sich nach Grenoble geworfen hätten; er setzte seinen Marsch am 5. unaufgehalten fort und langte, wie bereits erwähnt, bei La Grotte an. Da er auch Les Echelles vom Feinde geräumt fand, occupirte er diesen Ort mit 4 Compagnien, während 2 Compagnien zur Einschließung des obenbezeichneten Forts verwendet wurden. Am 6. capitulirte dieses, die Besatzung streckte die Waffen, die 3. Compagnie besetzte den genommenen festen Punkt. Hierdurch war die Straße nach Lyon geöffnet; das Corps konnte nun gleichen Schrittes mit der Armee Frimont's vorgehen.

Oberst Baron O'Brien lagerte mit dem 1. Bataillon und 3 Compagnien des 3. bei Les Echelles, Oberstlieutenant Baron Callot mit 3 Compagnien seines Bataillons bei St. Sulpice; letzterer kam am 5. nach Pont de beau Voisin. Das 2. Bataillon unter Major Watteck verfolgte am 6. den Feind über Dullin gegen Pont de beau voisin, wo sich am 7. das ganze Regiment vereinigte.

Am 7. Juli rückte das 2. Bataillon mit der Colonne des Generals Brettschneider nach Les Arbrets, das 1. und 3. Bataillon folgten am 8. dahin nach; an diesem Tage kam das 2. Bataillon nach la Tour du pin. Am 9. rückten das 1. und 3. Bataillon nach Chessieux, das 2. nach Bourgoin. Hier verhaftete Oberlieutenant von Becker den verkleideten Lucian Bonaparte. Am 10. marschirten das 1. und 3. Bataillon nach L'isle d'Abeau, das 2. bis la Verpillière, am 11. das 1. und 3. Bataillon bis St. Laurent de Mures, das 2. bis Biron hart vor dem zur Vertheidigung hergerichteten Lyon.

Am 12. ward die Capitulation dieser Stadt unterzeichnet; am 14. rückte das 2. Bataillon in die Vorstadt La Guillot-

tière ein, am 17. fand der Einzug in Lyon ſtatt. Das 3. Bataillon kam nach l'Arbresle.

Bis 26. Juli verblieb das Regiment in Lyon und l'Arbresle; ein Aufſtand in der Nähe von Lyon wurde vom Hauptmanne Penz mit ſeiner Diviſion raſch unterdrückt. Am 26. Juli in die Brigade Mumb eingetheilt, rückte das Regiment mit dem Stabe, dem 1. und 3. Bataillone nach Rive de Gyer und St. Chamond; am 20. September marſchirte es ins Lager von Dijon, wo es in die Diviſion Merville und in die Brigade Klopſtein eingetheilt wurde. Am 5. October fand in Anweſenheit Ihrer Majeſtäten, der Kaiſer von Öſterreich und Rußland ein großes Manöver ſtatt; 130.000 Mann rückten hiezu aus. Als Zeichen des Allerhöchſten Zufriedenheit avancirte in jeder Charge vom Hauptmann abwärts einer in den nächſthöheren Grad, jedem Officier ward eine Gratification von 400 Francs zugewendet.

Oberſt Baron O'Brien, Major von Petit und Hauptmann von Schluderer erhielten den ſardiniſchen Mauritius- und Lazarus-Orden.

Das Regiment kam in die Brigade Fölſeis, Diviſion Marſchall. Im Laufe des October ward es mit dem Stab und 2. Bataillon nach Chalons ſur Saône, mit dem 1. Bataillon nach Tournus verlegt.

Am 16. December marſchirte das Regiment nach dem Elſaß und erreichte Colmar am 31.

Das 1. Landwehr-Bataillon rückte am 25. März nach Wiener-Neuſtadt, dann am 23. April zur Armee von Italien ab. Auf ſeine Bitte zum Dienſt im freien Felde beſtimmt, kam es am 1. Juli in die Gegend von Genf und erhielt ſeine Eintheilung in der Brigade Mumb, Diviſion Hardegg bei der Avantgarde des Reſerve-Corps, das vom Feldmarſchall-Lieutenant Baron Merville befehligt wurde.

Am 4. Juli ſetzte ſich die Avantgarde, mit ihr das Bataillon in Bewegung und traf am 6. nach gelungenem Rhone-Übergange den Feind in einer vortheilhaften Stellung hinter Chatillon

bei Jaux. Das Landwehr-Bataillon mit einer 6 Pf.-Batterie hatte einen Scheinangriff auf das Centrum zu bewirken, während andere Colonnen sich gegen beide Flügel des Gegners wandten. Der Angriff gelang. Sobald der Feind wich, ließ Oberstlieutenant Graf Hoyos nur 1 Division vor dessen Front zurück, mit den anderen 4 Compagnien gelangte er, auf einem höchst beschwerlichen Seitenwege über Felsen kletternd, in des Gegners Rücken; dieser wandte sich zur Flucht und sammelte sich erst in dem Defilé bei Negrelles. Bei diesem Orte vereinigte sich nun die Avantgarde. Feldmarschall-Lieutenant Graf Hardegg hob das umsichtige, entschlossene Benehmen des Oberstlieutenants Grafen Hoyos hervor; auch die Hauptleute Eiberger und Reichel wurden rühmlich benannt.

Die Avantgarde folgte dem weichenden Feinde am 7. bis Nantua, am 8. nach Cerdon, am 9. bis Maximieux. Die Stellung von Montluel wurde forcirt, wobei das 1. Landwehr-Bataillon entscheidend eingriff.

Das Bataillon, zur Cernirung des Forts Pierre Chatell beordert, rückte dahin am 11. abends ab und traf am 14. zu Belley, $1^1/_2$ Stunden vom Fort entfernt, ein. Am 28. ward es abgelöst und trat den Rückmarsch in die Heimat an; es erreichte am 7. November Waidhofen an der Ybbs.

Oberstlieutenant Graf Hoyos wurde für seine hervorragenden Verdienste zum Obersten befördert und als Unterlieutenant zur Arcièren-Leibgarde versetzt.

Das 2. Landwehr-Bataillon wurde in St. Pölten und Wiener-Neustadt zum Garnisonsdienste verwendet und nach beendetem Feldzuge aufgelöst.

Die Grenadier-Division, im Bataillon Bubna eingetheilt, stand im Verbande der Brigade Stutterheim, der Division Seiner kaiserlichen Hoheit, des Herren Erzherzogs Ludwig und im Reserve-Corps Seiner kaiserlichen Hoheit, des Herrn Erzherzogs Ferdinand. Sie marschirte am 7. April aus Wien aus und gelangte am 9. Mai im Verbande nach Reutlingen. Am 15. Juni rückte sie über Stuttgart nach Freiburg und passirte am 1. Juli bei Basel den Rhein. Am 3. Juli trat sie bei der Cernirung

von Schlettſtadt in Verwendung. Wieder zur Armee herangezogen, trafen die Grenadiere am 11. Juni in Joinville ein und marſchirten am 14. nach Sens, gelangten Ende dieſes Monats nach Auxerre und am 9. Juli nach Dijon, wo ſie ſich mit dem Regimente vereinigten. Am 7. October rückte die Diviſion nach Beaune, wo ſie bis 19. verblieb, und trat am 20. den Rückmarſch in die Heimat an. Am 17. December kam ſie nach Wien, wo ſie von Seiner Durchlaucht dem Feldmarſchall Fürſten Schwarzenberg empfangen wurde.

Die Reſerve-Diviſion unter Hauptmann Paul Mayer garniſonirte zu St. Pölten.

Vom Jahre 1816—1848.

1816.

Das Regiment, mit ſeinen 3 Bataillonen bei der Occupations-Armee im Elſaß eingetheilt, ward wie folgt, dislocirt:

Regimentsſtab und 3. Bataillon nach Ribeauviller (Rapportsweiler);

1. Bataillon anfangs nach St. Marie aux Mines (Marienkirchen), ſpäter nach Chatenois (Keſtenholz);

2. Bataillon im Hauptquartier zu Colmar.

Im Laufe des Jahres wechſelten die Bataillone unter einander die Dislocation.

Die Truppen bezogen Kriegsgebür und reichliche Etapen.

Am 12. Februar wurde das Geburtsfeſt Seiner Majeſtät, des Kaiſers auf das Feierlichſte begangen; hiebei fand die Vertheilung der zuerkannten Tapferkeits-Medaillen ſtatt.

Im April erfolgte die Penſionirung des Reſerve-Diviſions-Commandanten Hauptmanns Mayer und deſſen Ernennung zum Commandanten des 1. Landwehr-Bataillons; Hauptmann Baron Welling übernahm das Commando der Reſerve-Diviſion.

Am 21. Juni trafen 570 Mann zur Ergänzung beim Regimente ein.

Das 3. Bataillon ſetzte ſich nach den Erbſtaaten in Marſch; es traf am 7. September in St. Pölten ein und kam in den

Verband der Division Feldmarschall-Lieutenant Fürst Alois Liechtenstein und der Brigade General-Major Fürstenwärther. Die Depot-Division ward nun aufgelöst. Das 3. Bataillon kam nach Herzogenburg, St. Andrä und Tulln.

Am 16. September hatte das Regiment Revue bei Colmar vor dem Oberfeldherrn Herzog von Wellington und am 4. October großes Manöver vor dem commandirenden General — bei beiden Gelegenheiten erwarb es sich volle Anerkennung.

1817.

Im Jänner kam das 1. Bataillon nach Colmar, der Regimentsstab und das 2. nach Ribeauviller.

Im März ward der Stand der Compagnien auf 160 Gemeine herabgesetzt.

Am 27. März trat das Regiment den Marsch nach Mainz an und erreichte es am 5. April. Die Anerkennung des commandirenden Generals für seine musterhafte Haltung geleitete es, da es den französischen Boden verließ.

Das Regiment kam nun in die Brigade Abele.

Im September wurden die Compagnien wieder auf den Stand von 180 Gemeinen gebracht.

Am 18. October ward der Schlachttag von Leipzig festlich begangen.

Oberst Baron O'Brien erhielt den französischen Ludwigs-Orden, Regimentsarzt Dr. Kottmayer die goldene Civil-Medaille.

1818.

Am 22. September traf Seine Majestät, der Kaiser bei der Durchreise zum Aachener Congresse in Mainz ein. Allerhöchstderselbe besichtigte die Garnison; auch das Regiment erwarb sich wegen seiner vorzüglichen Haltung und Adjustirung die Zufriedenheit seines obersten Kriegsherrn.

Major von Petit wurde in den Freiherrnstand erhoben, Oberlieutenant Baron Rechbach sowie Unterlieutenant Br. Hornstein ward die Kämmererswürde verliehen.

1819.

An die Stelle des General-Majors Baron Abele trat General-Major Baron Mecsery als Brigadier.

1820.

Am Schlusse des Jahres wurde Oberst Baron O'Brien zum General-Major befördert. Es schied damit ein Commandant aus dem Regimente, von dessen kriegerischen Verdiensten jedes Blatt der Regimentsgeschichte in der Zeit seiner Wirksamkeit spricht, ein ritterlicher Held und nach jeder Richtung ein glänzendes Vorbild.

Oberstlieutenant Wahrlich von Bubna wurde zum Obersten und Regiments-Commandanten ernannt.

General O'Brien erhielt das Commandeurkreuz 1. Classe des großherzoglich hessischen Ludwigs-Ordens.

1823.

Am 23. September fand die Fahnenweihe des 1. und 2. Bataillons statt. Hiebei hielt Oberst von Bubna eine kurze markige Ansprache. Ihr königliche Hoheit, die Frau Großherzogin von Hessen und die Frau Baronin von Strauch versahen die Pathenstelle und schmückten die Fahnen mit reichgestickten Bändern.

Am 26. December verlor das Regiment durch Ableben seinen allverehrten Inhaber Feldzeugmeister Wilhelm Freiherrn von Kerpen.

1824.

Seine königliche Hoheit, Herr General Prinz Wilhelm von Preußen übernahm im Herbste das Gouvernement der Bundesfestung Mainz; als Festungs-Commandant und Brigadier fungirte General-Major Graf Mennsdorf-Pouilli.

Zum Inhaber wurde im November General-Major Freiherr von Langenau ernannt.

1825.

Die 9. Division des Regimentes wurde aufgelöst; die Bataillons-Adjutanten hatten auf den Stand der Compagnien zu zählen.

Das Commando des 1. Landwehr-Bataillons wurde dem pensionirten Oberstlieutenant Baron Obergfäll von Grechter an Stelle des verstorbenen Majors Mayer übertragen.

Vom Jahre 1826—1829.

Am 27. November 1827 avancirte der Regiments-Inhaber zum Feldmarschall-Lieutenant und ward im Juli 1829 zum Divisionär in Ofen ernannt.

1829 wurde in Mainz Seine königliche Hoheit, der Herr Feldmarschall Herzog von Württemberg zum Gouverneur, Feldmarschall-Lieutenant Graf Mennsdorf zum Vice-Gouverneur ernannt; das Festungs-Commando übernahm der preußische General-Major Baron Müffling.

Oberst Wahrlich von Bubna ward im November 1829 durch den königlich preußischen rothen Adler-Orden 3. Classe ausgezeichnet.

Als Brigadier in Mainz fungirte 1829 General-Major Baron Neyder und nach dessen Ableben General-Major Graf Leiningen-Westerburg.

1830.

Am 6. Juni erfolgte der feierliche Einzug des Festungs-Gouverneurs von Mainz, Sr. königlichen Hoheit, des Herrn Feldmarschalls Herzog zu Württemberg. Hiebei defilirten die Besatzungstruppen.

Die 7. Division des Regiments traf am 1. November in Mainz ein; der Stand der Compagnien wurde auf 180 Gemeine completirt.

Oberst Wahrlich von Bubna, im October zum General-Major befördert, erhielt das Commandeur-Kreuz I. Classe des

großherzoglich heſſiſchen Ludwig-Ordens; an ſeine Stelle trat Oberſt Graf Thurn-Nal'-Saſſina. Oberſtlieutenant D'Oberlin gieng nach St. Pölten ab.

1831.

Das 1. Landwehr-Bataillon, im März aufgeſtellt, traf unter dem Commando des Majors Marquis Gozany am 5. Juli in Mainz ein. Die gleichfalls errichtete und herangezogene 8. Diviſion bildete mit der 7. ein drittes Bataillon. Die bisherige 8. Diviſion erhielt die Nummer 9 und ward unter Commando des Oberſtlieutenants D'Oberlin mit je einer Diviſion der Regimenter 14 und 59 vereinigt. Hauptmann Herold wurde Diviſions-Commandant. Der Ausbildung wurde im Laufe des Jahres erhöhte Sorgfalt zugewendet. Ein großer Theil der Mannſchaft ward bequartiert.

Am 3. October rückte das Regiment zur Weihe der neuen Fahne des 3. Bataillons en parade aus. Biſchof Vitus Burg hielt ein feierliches Hochamt.

1832.

General-Major Baron Welden kam als Brigadier nach Mainz.

Der Regiments-Inhaber wurde zum geheimen Rathe ernannt.

1833.

An die Stelle des General-Majors Baron Welden trat General-Major Baron Piret.

1834.

Im Jänner ſtarb der Gouverneur von Mainz, Herr Feldmarſchall Herzog zu Württemberg, allverehrt und tiefbetrauert. Die Überführung der Leiche nach Stuttgart geſchah mit großem militäriſchen Gepränge.

Gouverneur wurde Seine königliche Hoheit, der Herr General Prinz Wilhelm von Preußen, General-Lieutenant Freiherr von Müffling trat ihm als Stellvertreter an die Seite — das Feſtungs-Commando übernahm General-Major Baron Piret.

Der bisherige Vice-Gouverneur Feldmarſchall-Lieutenant Graf Mennsdorf ward zum commandirenden General in Böhmen er-

nannt — das Officiers-Corps überreichte dem scheidenden hochverehrten Commandanten einen kostbar verzierten Säbel.

1835.

Der Regiments-Inhaber wurde zum Landes-Commandirenden von Galizien ernannt.

1836.

Oberst Graf Thurn avancirte zum General-Major; Regiments-Commandant wurde Oberst Carl Karaisl Edler von Karais.

Das 1. Landwehr-Bataillon trat im September, das 3. Bataillon im October den Rückmarsch nach Österreich an. Ersteres gelangte am 27. September, letzteres am 22. November nach St. Pölten. Herabsetzungen des Standes und Auflösung der 3. Landwehr-Division, sowie der 9. Division fanden statt.

1837.

Das Regiment verließ die Bundesfestung Mainz, u. z. das 1. Bataillon am 4. April, der Regimentsstab und das 2. Bataillon am 28. April; sie erreichten im Mai und Juni ihre neue Garnison in der Nähe von Wien (Kaiser-Ebersdorf, Laxenburg, Mödling und Berchtholdsdorf) und setzten sich durch Beurlaubung auf den Stand von 80 Gemeinen in jeder Compagnie. Große Ehren wurden dem Regimente sowohl von den Behörden und der Bürgerschaft in Mainz, als von fürstlichen Persönlichkeiten bei dem Marsche durch das Bundesgebiet zutheil. Ein Gouvernements-Befehl betonte die ausgezeichnete Mannszucht und den echten kameradschaftlichen Geist des Regiments; warme, herzliche Worte sprach der Bürgermeister der Stadt beim Abschiede, und ein großartiges Fest gab seinen Waffengefährten das k. preußische Officiers-Corps in Mainz. Der Regiments-Commandant ward durch Verleihung des Commandeur-Kreuzes des großherzoglich hessischen Ludwigs-Ordens und den k. preußischen Rothen Adler-Orden 3. Classe ausgezeichnet, das Regiment durch ein höchst anerkennendes Befehlsschreiben seines Inhabers beglückt.

Bei den größeren Übungen in der Heimat bewährte sich das Regiment und wurde als eines der vorzüglichsten bezeichnet. Hierauf marschirten der Regimentsstab und das 1. Bataillon nach St. Pölten, das 2. Bataillon verblieb in seiner Dislocation, das 3. und Landwehr-Bataillon kamen nach Kaiser-Ebersdorf.

Feierlich und herzlich war der Empfang des Regiments in St. Pölten.

Das 1. Bataillon trat in den Verband der Division Feldmarschall-Lieutenant Prinz Gustav Wasa und in die Brigade des General-Majors Graf Gyulai, das 2. und 3. Bataillon in die Division des Feldmarschall-Lieutenants Freiherrn v. Czorich und in die Brigade des General-Majors Grafen Khevenhüller-Metsch.

1838.

Das Regiment, die 3 Feld-Bataillone mit dem Compagnie-Stande von 140, das Landwehr-Bataillon von 100 Gemeinen, rückte am 6. September zu den größeren Übungen nach Wien und dessen Nähe ab. Die Waffenübung dauerte bis 7. September. Hiernach fand der Rückmarsch in die frühere Dislocation, jedoch mit Wechsel der Bataillone statt.

Am 23. November nahmen die Compagnien des Landwehr-Bataillons den Stand von 60 Gemeinen an.

Am 1. November wurde die Fähnrichs-Charge aufgehoben; man ernannte die bestehenden Fähnrichs zu Unterlieutenants 2. Classe.

1839.

Am 8. April übernahm Hauptmann Ricke provisorisch das Commando des 1. Landwehr-Bataillons und übergab es am 30. Mai dem Major Graf Favancourt. Am 20. April kam das 1. Bataillon nach Herzogenburg, das 3. nach Langenlois, das 1. Landwehr-Bataillon nach Waidhofen a. d. Ybbs und Zell, während der Regimentsstab und das 2. Bataillon in St. Pölten verblieben und letzteres die 5. Division nach Wilhelmsburg detachirte.

Das 3. Bataillon gieng im Juni nach Komorn zu Befestigungs-Arbeiten ab, und hiezu ward sein Stand auf 140 Gemeine in jeder Compagnie erhöht.

Es trat in den Verband der Division des Feldmarschall-Lieutenants Fleischer und der Brigade des General-Majors von Flette.

Während der Bauthätigkeit litt das Bataillon infolge der hochgradigen Hitze sehr an Fieber-Erkrankung — es zählte durchschnittlich im Tage 140 Kranke.

Die 2. und 3. Füselier-Division ward nach Langenlois verlegt.

Die Waffenübung fand in der Zeit vom 1.—29. September in Krems und Umgebung statt; jede Compagnie nahm den Stand von 140 Gemeinen an. Nach beendeter Waffenübung wurde in die früheren Garnisonen abgerückt und der frühere Stand wieder angenommen.

Der Regiments-Inhaber übernahm Ende November das General-Commando zu Graz.

Das 3. Bataillon, in seinem Stande beträchtlich herabgesetzt, trat am 16. October in den Verband der Brigade General-Major Stürmer. Am 2. December erhielt Oberstlieutenant Teimer das Commando des 1. Feld-Bataillons.

1840.

Ende März wurde der Stand des 3. Feld-Bataillons bei jeder Compagnie auf 160 Gemeine erhöht.

Am 5. Juli starb der Regiments-Inhaber, Feldmarschall-Lieutenant Freiherr von Langenau in Folge eines Nervenschlages; am 17. Juli ward das Regiment dem Feldmarschall-Lieutenant Michael Schön von Treuenwerth verliehen. In einem gnädigen Befehlschreiben gedachte der Inhaber der ruhmvollen Kriegsthaten des Regiments, seiner nie zu erschütternden Ordnung und Disciplin.

Im September machten das 1. und 2. Feld-Bataillon (140 Gemeine jede Compagnie) und das 1. Landwehr-Bataillon (60

Mann jede Compagnie) die Waffenübung in Krems mit und rückten nach deren Vollendung in die früheren Garnisonen.

Vom 15.—17. October inspicirte der Inhaber das Regiment.

Im November ward der Mannschaftsstand des 3. Bataillons wieder auf 80 Gemeine in jeder Compagnie herabgesetzt.

1841.

Im Jänner übernahm Major Graf Favancourt das Commando des 3. Feld-Bataillons zu Komorn; Major von Sachse ward Professor in der Wiener-Neustädter Militär-Akademie, im Februar erhielt Major Baron Leidnitz das Commando des 2. Feld-, im März Major von Czergó das Commando des 1. Landwehr-Bataillons.

Das Regiment ward mit neuen Percussions-Gewehren ausgerüstet.

Die 3. Division und das 2. Bataillon kamen nach St. Pölten, wo die Excarmeliterinnen-Kaserne zum Belage hergerichtet wurde.

Im April erhöhte das 3. Bataillon den Stand jeder Compagnie auf 120 Gemeine. An die Stelle des erkrankten Majors Baron Leidnitz übernahm Major von Czergó das Commando des 2. Feld-Bataillons, jenes des 1. Landwehr-Bataillons ward dem Hauptmann Ricke übertragen.

Der Inhaber, Feldmarschall-Lieutenant Schön von Treuenwerth wurde im Juni Festungs-Commandant zu Theresienstadt.

Im September erfolgte die Waffenübung; das 1. und 2. Feld-Bataillon nahm in jeder Compagnie den Stand von 140 Gemeinen an. Am 22. September rückten diese Bataillone nach Wien ab und hatten am 28. Revue vor Seiner Majestät dem Kaiser. Über die vorzügliche Haltung des Regiments bei der Übung am 29. sprach der commandirende General Feldzeugmeister Baron Wimpffen seine volle Zufriedenheit aus.

In den ersten Tagen des October wurden die Truppen in Wien von der Bundes-Inspection besichtigt, und das Regiment erntete abermals Lob und besondere Anerkennung.

Am 9. October langte das Regiment in St. Pölten an. Das 3. Bataillon wurde im November auf den Stand von 80 Gemeinen bei jeder Compagnie herabgesetzt.

1842.

Im April ward das 3. Bataillon auf erhöhten Stand (120 Gemeine bei jeder Compagnie) gesetzt.

Im Mai ward Major Graf Favancourt Grenadier-Bataillons-Commandant, Major Graf Wrbna übernahm das 1. Landwehr-Bataillon.

Im September fand die Waffenübung in St. Pölten statt; das Regiment erwarb sich hierbei die volle Anerkennung des Brigadiers. Am 28. endete die Übung, der normale Stand ward angenommen. Im November übernahm Major Baron Augustin das Commando des 2., Major von Czergó jenes des 3. Feld-Bataillons.

1843.

Das Regiment garnisonirte in St. Pölten, Wilhelmsburg und Herzogenburg, das 3. Bataillon in Komorn, das Landwehr-Bataillon in Langenlois, die Grenadier-Division (zum Grenadier-Bataillon Graf Favancourt gehörend) in Wien.

Im Mai kam das Regiment in die Brigade General-Major Baron Hauer der 3. Truppen-Division (Feldmarschall-Lieutenant Graf Ladislaus Wrbna).

Die größeren Übungen dauerten vom 1.—28. September; sie geschahen theils nächst St. Pölten, theils nächst Korneuburg. Die Compagnien des 1. und 2. Bataillons ergänzten sich dabei auf 140 Gemeine.

1844.

Oberst Carl von Karais ward am 1. Juni zum General-Major befördert; das Officiers-Corps überreichte ihm beim Abschiede einen Ehrendegen. Am 28. Juni wurde Oberstlieutenant Ignaz Teimer zum Obersten und Regiments-Commandanten ernannt. Die Majore von Sacher und Graf Favancourt avancirten zu Oberst-

lieutenants, letzterer erhielt das Commando des 1. Bataillons, das Grenadier-Bataillons-Commando übernahm Major Piquet des 59. Infanterie-Regiments. Generalmajor Zephiris bekam das Brigade-Commando.

Am 5. August starb der Regiments-Inhaber, Feldmarschall-Lieutenant Schön von Treuenwerth.

Im Monate September fanden um St. Pölten die größeren Übungen statt.

Am 9. September ward das Regiment dem Feldmarschall-Lieutenant Heinrich Freiherrn von Hefs verliehen.

Bei dem am 18. November in Herzogenburg ausgebrochenen Brande zeichnete sich die 3. Division des Regiments durch thatkräftige Hilfeleistung aus; die Gemeinde-Verwaltung sprach sich dahin aus, dafs lediglich ihr die Rettung eines Ortstheils zu verdanken sei.

An die Spitze des Generalats trat Seine kaiserliche Hoheit, der Herr Feldmarschall-Lieutenant Erzherzog Albrecht.

1845.

Im Frühlinge wurde das Regiment vom Landes-Commandirenden, Seiner kaiserlichen Hoheit Herrn Feldmarschall-Lieutenant Erzherzog Albrecht inspicirt und wegen seines vortrefflichen Aussehens und seiner guten Haltung, desgleichen weil es in der Ausbildung nach dem neuen Reglement am weitesten vorgeschritten sei, im Generalsbefehle belobt.

Am 27. August marschirte das in jeder Compagnie auf 140 Gemeine ergänzte Regiment in das Zeltlager bei Ottakring und kehrte am 30. September mit Ausnahme des nach Baden und Möllersdorf verlegten 2. Bataillons nach St. Pölten und Langenlois zurück. In St. Pölten rückte auch am 16. November das 3. Bataillon aus Komorn ein.

Das 2. Bataillon ward im December einer Revue in Wien vor Seiner Majestät, dem Kaiser Nicolaus von Rufsland beigezogen; Oberst Teimer wurde mit dem russischen Annen-Orden 2. Classe ausgezeichnet.

1846.

Am 3. März ward das Regiment (Stab, 1. und 2. Bataillon) in die Garnison Wien verlegt und trat in den Verband der Division Feldmarschall-Lieutenant Prinz Hohenzollern-Hechingen und der Brigade General-Major von Simmunich.

Statt des 1. Bataillons kam das Landwehr-Bataillon nach Langenlois. Zum Commando des Grenadier-Bataillons wurde Major Richter des 14. Infanterie-Regiments berufen.

Vom Ende Juli bis Ende August machte das Regiment die größeren Übungen nächst Wiener-Neustadt mit und erwarb sich dabei zu wiederholten Malen die Anerkennung Seiner kaiserlichen Hoheit, des Herrn Landes-Commandirenden.

1847.

Am 30. April traf das Vaterland und die Armee ein schwerer Verlust: Seine k. Hoheit, Herr Feldmarschall Erzherzog Carl, der ruhmreiche Sieger in so vielen Schlachten, hauchte seine Heldenseele aus. Bei dieser Gelegenheit erwies sich der gute Geist des Regiments in bezeichnender Weise. Profoß Johann Willhank versammelte die älteren Unterofficiere, hielt an sie eine kernige Ansprache über die Ruhmesthaten des großen Verblichenen und forderte sie auf, dahinzuwirken, dass ein jedes Mitglied des Regiments für die Errichtung eines Denkmals sein Schärflein beitrage. Der Vorschlag ward mit Begeisterung angenommen. Hievon unterrichtet, empfieng Seine kaiserliche Hoheit, Herr Feldmarschall-Lieutenant Erzherzog Albrecht eine Deputation des Regiments, bezeigte seine Freude über diesen Beweis echten Soldatengefühls und erklärte, er sei stolz darauf, ein von solchem Geiste beseeltes Regiment unter seinem Befehle zu haben. Der alte Willhank ward 1860 zur feierlichen Enthüllung des Erzherzog Carl-Monuments nach Wien befohlen; an die Mannschaft wurde ein Ehrengeschenk des Erzherzogs vertheilt.

Oberstlieutenant Graf Montenuovo, ins Regiment versetzt, übernahm anfangs Juli das Commando des 1. Bataillons, ward aber bald in den General-Quartiermeisterstab eingereiht; an seine

Stelle trat Oberſtlieutenant von Czergó, während Major Magner das Commando des 3. Bataillons erhielt.

Der Regimentsſtab, das 1. und 2. Bataillon bezogen im September die Garniſon Krems und traten in den Verband der Brigade General-Major Hipſich.

Am 12. December erhielt das Regiment eine neue Beſtimmung, anfangs nach Graz, dann nach Trieſt und Görz (Rgtsſtab und 1. Bataillon Trieſt, 2. Bataillon Görz), wohin es theils in Fußmärſchen, theils mittelſt Bahn befördert wurde. Beim Marſche durch Wien beſichtigte Seine kaiſerliche Hoheit, Herr Feldmarſchall-Lieutenant Erzherzog Albrecht das Regiment und ſprach ſich in dem hienach erlaſſenen Generalsbefehl außerordentlich huldvoll aus über ſeine Leiſtungen, ſeine Haltung und den ſchönen militäriſchen Geiſt, der in ihm obwalte.

Vom Jahre 1848—1859.

1848.

Mit dem Eintritte in das italieniſche General-Commando erhielt das Regiment ſeine Eintheilung in die Truppen-Diviſion Feldmarſchall-Lieutenant Graf Gyulai, Brigade General-Major Viktor.

Am 15. Jänner wurde die Standeserhöhung bei den Compagnien auf 140 Gemeine verfügt.

Am 20. Februar rückte die 3. Diviſion als Beſatzung nach Capo d'Iſtria, ein Detachement, 40 Mann ſtark, unter Commando des Lieutenants Büttner, nach Rovigno.

Am 21. März forderte General-Major Auer, der Befehlshaber zu Udine, daſs der Commandant des 2. Bataillons, Major Baron Auguſtin, ihm zur Niederhaltung des unruhigen Volkes ohne Verzug 2 Compagnien zuſende; die 4. Diviſion, raſch in Marſch geſetzt, legte die 8 Meilen lange Strecke ohne Raſt zurück. Eine Wegſtunde jedoch vor Udine erließ General-Major Auer perſönlich den Befehl zum Rückmarſche und beharrte dabei trotz

aller Gegenvorstellungen — die Folge davon war der Fall von Udine. Den am 23. März in Görz angekommenen General-Major Auer ließ Major Baron Augustin, als des Verraths dringend verdächtig, verhaften; jener wurde kriegsrechtlich zu schwerer Kerkerstrafe verurtheilt.

Am 23. März beorderte Feldmarschall-Lieutenant Graf Gyulai die 5. Division nach Palmanuova; unter Commando des Hauptmanns Eiberger marschirte sie ohne Verzug ab, ward aber im Angesichte der Festung zurückbeordert, weil bereits ein Bataillon des 56. Infanterie-Regiments heranbefohlen sei. Die Folge dieses Gegenbefehls war der Fall der Festung.

Der Stab des 2. Bataillons mit der 7., 8. und 9. Compagnie ward nun nach Cormons verlegt, wo die Truppe längs dem Torrente Judrio Vorposten bezog; die 10. Compagnie stand in Canale, die 11. gieng als Verstärkung nach Gradisca ab.

Oberst Teimer als Interims-Brigadier wurde am 28. März nach Pola entsendet; mit ihm schifften sich auf dem Lloyddampfer Mahmudie die 2. Division des Regiments und 1 Artillerie-Compagnie ein, während die 1. Division nach Rovigno abgieng.

Beim Einfahren des Mahmudie in den Hafen von Pola hielt die Besatzung der Forts Franz und Maximilian das Schiff für ein italienisches und gab aus einem Geschütze Feuer. Capitän Mesca, Lieutenant Falmonte und Hauptmann Büttner des Regiments wurden zu Tode getroffen, das Schiff begann zu sinken, 7 Artilleristen ertranken. Als die Mahmudie dem Ufer näher kam, erkannte man das Missverständnis; 4 Rettungsboote wurden abgelassen, und so gieng die Landung der Truppe ohne weiteres Ungemach vor sich. Die 3. Division war zu Lande von Capo d'Istria nach Pola marschirt.

An die Stelle des von Triest abgegangenen 1. Bataillons wurde am 29. März das 2. Bataillon dahin beordert — es hatte vorzüglich die Sicherung der Küste von Capo d'Istria bis Parenzo zu besorgen; nach ersterem Orte rückte anfangs Mai Lieutenant von Mor mit 100 Mann ab.

Am 26. März zeichneten sich die in Reifenberg auf Steuer-Execution befindlichen Gemeinen Berger, Hölbling und Bauer des 2. Bataillons aus, indem sie sich im Schlosse gegen einige hundert Aufständische tapfer vertheidigten und sie vertrieben — sie erhielten die silberne Tapferkeits-Medaille 2. Classe.

Am 29. März ergieng der Befehl an das Regiment, sich auf Kriegsstand zu setzen; die Errichtung der 9. und der 3. Landwehr-Division ward angeordnet.

Anfangs Juni befand sich die 1. Compagnie in Pirano, die 2. in Parenzo, die 2. Division in Rovigno, die 3. in Pola, Ende Juni ward die 1. Division in Pirano vereinigt, die 2. nach Capo d'Istria verlegt. Zur Niederhaltung der unruhigen Bevölkerung entsandte Oberst Teimer fliegende Colonnen.

Am 3. Juli näherten sich eine feindliche Brigg und ein Dampfer mit mehreren bemannten Barken im Schlepptau der vor Pirano am Eingange des Hafens errichteten St. Bernardino-Batterie (mit 3 Geschützen armirt.) Sie eröffneten das Feuer auf 1200ˣ Entfernung, der hier commandirende Feldwebel Schwarz empfieng die mit feindlichen Soldaten vollgepfropften Barken auf 100ˣ Distanz mit so wirksamen Schüssen, dass sie bald das Weite suchten; Hauptmann Appiano, der mittlerweile mit Verstärkung eintraf, ließ ein heftiges Verfolgungsfeuer abgeben. Die Batterie, von Mannschaft des Regiments bedient, eröffnete nun gegen die feindlichen Schiffe ein so erfolgreiches Feuer, dass die Brigg in Brand gerieth und sie beide eiligst sich zurückzogen. Für ihre Umsicht und Thatkraft wurden Hauptmann Huff und Appiano mit dem Orden der Eisernen Krone 3. Classe, Feldwebel Schwarz mit der silbernen Tapferkeits-Medaille 2. Classe ausgezeichnet.

Am 9. Juli ward die 5. Division nach Triest, die 2. nach Capo d'Istria verlegt; Ende September vereinigte sich das 1. Bataillon in Triest, das 2. kam nach Buje, Pirano, Visinada und Capo d'Istria, der Regimentsstab nach Dignano.

Das 3. Bataillon wurde infolge der Wiener Ereignisse am 15. März nach der Residenz gezogen.

Die 14. Compagnie gieng zum Schutze der Tabakfabrik nach Hainburg, dann zur Herstellung der Ruhe nach Preßburg ab; sie traf in den ersten Tagen des April wieder in Wien ein.

Am 17. April kam der Befehl, die 9. Division in St. Pölten aufzustellen. Am 4. Juni kehrte das Bataillon in die Ergänzungsbezirks-Station zurück. Am 19. September ward es im Vereine mit der 12. Division näher an Wien nach Sieghardskirchen herangezogen. Am 6. October rückte das Bataillon mit der 12. Division nach Wien ab, wurde aber auf dem Marsche von dem Befehle ereilt, sich nach Schönbrunn zu wenden. Hier erfolgte die Verständigung, dass das 3. und 4. Bataillon (die in Stockerau liegenden 4 Compagnien des 4. Bataillons waren gleichfalls in Schönbrunn eingetroffen) zu jenen Truppen gehören, denen die Auszeichnung zutheil wurde, Seine Majestät, den Kaiser auf seiner Fahrt nach Olmütz zu geleiten. Beide Bataillone traten dabei unter den Befehl des General-Majors von Parrot. Am 7. October ward der Marsch angetreten und von der Infanterie bis Znaim bewirkt, wo das Hoflager am 11. anlangte. Mehrmals besuchten Seine Majestät, der Kaiser und Ihre Kaiserlichen Hoheiten, die Erzherzoge die Truppen in ihren Lagern und unterhielten sich auf das Herablassendste mit Officieren und Mannschaft.

Von Znaim kehrte das Bataillon über Krems nach Wien zurück — es cantonirte bei Grinzing. Provisorisch der Division Feldmarschall-Lieutenant von Ramberg und der Brigade General-Major Wyß zugetheilt, gieng es am 25. October auf einer Kriegsbrücke nächst Nussdorf über die Donau und marschirte sodann in die Brigittenau — die 15. Compagnie blieb zur Bewachung der Brücke zurück.

Beim Angriffe auf die Taborlinie und den Augarten (25. October), unternommen vom 2. und 12. Jäger-Bataillon, folgte das 3. Bataillon als Reserve. Als das 12. Jäger-Bataillon den Nordrand des Augartens gegen große Überlegenheit nicht zu behaupten vermochte, ließ Major Magner die 14. Compagnie und hinter ihr die 9. Division vorrücken. Die 14. Compagnie erstürmte den vorliegenden Damm mit Bravour und hielt ihn. Nachher

wurden die 13. und 16. Compagnie an den Damm herangezogen, die 14. Compagnie, die 9. Division und Jäger-Abtheilungen giengen weiter vor, es konnte nur Schritt für Schritt Raum gewonnen werden; bei Einbruch der Nacht war der halbe Raum des Augartens genommen und von den Insurgenten gesäubert. Erst am 26. früh gelang es, den hartnäckigen Widerstand des Feindes vollends zu brechen und Garten sowie Schloss gänzlich in Besitz zu nehmen. Am 27. früh ward eine Insurgenten-Abtheilung, die sich durch verrätherische Hilfe in den Augarten eingeschlichen hatte, von der 13. Compagnie (Hauptmann Mildner) versprengt. Beim allgemeinen Angriffe auf Wien am 28. erstürmten die 13., 14. und 16. Compagnie die mit 2 Geschützen gekrönte Barricade in der Neugasse, drangen bis zum Donau-Canale vor und besetzten die Schlagbrücke, während die 9. Division die Reiter-Kaserne nahm und die 15. Compagnie längs dem Donau-Canale vorrückte.

Bei diesen Kämpfen hatte das Bataillon 5 Todte und 24 Verwundete; zahlreiche Insurgenten fielen in seine Gefangenschaft.

Auszeichnungen erhielten:

Hauptmann Wührhofer für die vorzügliche Führung seiner Compagnie, dank welcher die Einnahme des Augartens geschah, den Orden der Eisernen Krone 3. Classe;

ferner die Allerhöchste Anerkennung: Major Magner, Hauptmann Mildner und Ritter von Staedl, Oberlieutenant Baron Apfaltern und Microix, Lieutenant Teppner und Rinner (allen später das Militär-Verdienstkreuz zuerkannt).

Die silberne Tapferkeits-Medaille 2. Classe:

Corporal Lukas und Gemeiner Hellerschmidt der 13., Corporal Holzgruber der 14., Gemeiner Reil der 15. und Cadet Eisner der 16. Compagnie.

Außerdem wurden im Armeebefehle noch Feldwebel Hinteregger, Corporal Wasinger und Eichinger, Gemeiner Tornton, Rausch, Wollay, Brandstätter, Wimmer, Zach, Schnabl, Hermann, Steinhardt, Hlawitschka, Grois, Eckhardt und Kraus sowie Zimmermann Neumüller belobt.

Bis Mitte November war das Bataillon in der Leopoldstädter Reiter-Kaserne, dann in der Alservorstadt bequartirt. Am 14. December marschirte es — in die Operations-Armee des Feldmarschalls Fürsten Windischgrätz, 2. Corps (F. M. L. Graf Wrbna), Division Feldmarschall-Lieutenant von Ramberg, Brigade General-Major Baron Lederer, eingetheilt — nach Fischamend, am 15. nach Deutsch-Altenburg, am 17. überschritt es die Donau und bezog bei Schlosshof an der March das Lager, am 18. abends traf es in Preßburg ein. Am 22. überschritt es neuerdings die Donau und kam nach Baumern, am 23. auf die kleine Schütt nach Halászy und stellte am 24., die 8. Division von Arak, die 14. Compagnie von Pasko aus, die Vorposten bei. Am 26. traf das ganze Corps im Lager von Zámoly ein. Am 27. geschah der Vormarsch nach Raab, in welche Stadt das Bataillon zuerst einmarschirte, am 29. rückte es nach Acs. Während am 30. das Corps den Marsch gegen Ofen fortsetzte, ließ es die Brigade Baron Lederer zur Cernirung des Brückenkopfes von Komorn zurück. Das Bataillon kam nach Mocsa in Cantonirung und sicherte sich durch Vorposten.

Das 4. Bataillon, am 1. Juli in Krems errichtet, trat unter Commando des neubeförderten Majors Eiberger; die 12. Division ward anfangs August nach Herzogenburg verlegt. Am 20. September marschirte das Bataillon nach Stockerau, die 12. Division jedoch nach Sieghardskirchen.

Am 6. October mittags erhielt das Bataillon den Befehl eiligst nach Lang-Enzersdorf zu rücken, dort auf Pontons die Donau zu übersetzen und nach Wien in die Alserkaserne zu marschiren. Major Eiberger fand die Taborbrücke theilweise abgetragen, ließ rasch einen Steg schlagen, rückte durch die Tabor- und Augartenstraße über die Schlagbrücke auf das Glacis, sodann in die Alserkaserne und auf die Schmelz, und als er nirgends die Garnison traf, nach Schönbrunn. Zum Geleite Seiner Majestät, des Kaisers auf Allerhöchst dessen Reise beordert, blieb das Bataillon in Krems zur Sicherung der Donaubrücke zurück und erbaute an derselben eine Schanze, die mit 6 Geschützen

armirt wurde. Das Bataillon blieb in Krems; am 7. December ward jedoch die 11. Division nach St. Pölten verlegt.

Landwehr-Bataillon.

Es traf am 15. März aus St. Pölten in Wien ein, ward aber mit Ausnahme der 2. Landwehr-Compagnie, die nach Wr. Neustadt abgieng, am 4. Mai nach St. Pölten zurückbeordert, wo auch Ende Mai die 2. Landwehr-Compagnie eintraf.

Am 29. März ergieng der Befehl, sich auf den Kriegsstand zu setzen und die 3. Landwehr-Division zu errichten.

Am 17. Juni rückte Major Eckher mit der 1. und 2. Landwehr-Division nach Graz. Am 16. September wurde die 1. Landwehr-Division unter Hauptmann von Graßelsberg in die Garnison Agram versetzt. Mitte December ward die 2. Landwehr-Division mit der 12. Division des 7. Infanterie-Regiments in ein Bataillon unter Commando des Majors Eckher formirt und zum Armee-Corps des Feldmarschalls Grafen Nugent eingetheilt. Es langte am 24. December in St. Peter, am 25. in Also-Berki ein.

Die 3. Division des Bataillons machte im October den Marsch zum Geleite Seiner Majestät, des Kaisers bis Znaim mit, brach dann gegen Wien auf, ward in die Brigade General-Major Parrot eingetheilt und kam nach der Einnahme Wiens nach Lichtenthal ins Quartier. Am 2. December bekam die Division, damals unter dem Commando des Hauptmanns Terbuhovic, den Befehl, sich zu dem bei Göding unter Feldmarschall-Lieutenant von Simmunich gegen Ungarn aufgestellten Beobachtungs-Corps in Marsch zu setzen; sie erhielt sodann ihre Eintheilung in der Brigade General-Major Sossai. Dieses schwache Corps rückte am 14. über Nádas gegen Boleráz vor, trieb die Rebellen gegen Tyrnau und bezog unfern dieser Stadt ein Lager.

Am 16. fand der Angriff auf Tyrnau statt. An der Tête der Angriffs-Colonne entwickelte sich die Brigade Sossai, die 3. Landwehr-Division des Regiments war an deren linkem Flügel. Sie rückte im feindlichen Geschützfeuer unaufhaltsam vorwärts, warf eine die Flanke bedrohende Abtheilung mit dem Bajonnette, wies die Attaque der Czikos siegreich zurück, erstürmte den Ortseingang und nahm 2 Geschütze.

Als besonders ausgezeichnet erhielten:

Oberlieutenant von Schluderer das Militär-Verdienst-Kreuz, Gemeiner Konrad die silberne Tapferkeits-Medaille 1. Classe, Gefreiter Dienst sowie die Zimmerleute Balt und Waidt die silberne Tapferkeits-Medaille 2. Classe.

Die 3. Landwehr-Division verblieb bis zum Jahresschlusse in Tyrnau.

Die Grenadier-Division stand, mit den Divisionen der Regimenter Nr. 14 und 59 in einem Bataillon formirt, unter Commando des Majors Richter; sie war seit 30 Jahren in Garnison zu Wien.

Im Monate März stellten Abtheilungen der Division in Mariahilf und Gumpendorf die Ruhe her.

Bedenklich war es, dass die Grenadiere in der Zeit bis zum October häufig zur Ausbildung der Nationalgarde, Betheiligung an Verbrüderungsfesten, somit zu Dienstleistungen commandirt wurden, die geeignet schienen, Treue, Pflichtgefühl und militärischen Geist zu untergraben; derart der Verführung ausgesetzt, wankten sie gleichwohl, wenige Verkommene ausgenommen, niemals in ihrer Eidestreue und in der Hingebung für den Allerhöchsten Dienst.

Am 5. October erhielt das Grenadier-Bataillon den Befehl, am Morgen des folgenden Tages mittelst der Nordbahn nach Ungarn abzugehen. Die Nachricht hievon veranlasste Zusammenrottungen des Pöbels vor der Gumpendorfer-Kaserne, wo 5 Compagnien des Bataillons lagen, und vielfache Versuche, die Soldaten zum Ungehorsam zu verleiten.

So musste denn auch am 6. früh, als das Bataillon aus der Kaserne rückte, die Compagnie an der Spitze — d. i. die 1. Grenadier-Compagnie von Hess-Infanterie — sich mit dem Bajonnette Bahn brechen. Tausende von Menschen umdrängten das Bataillon auf seinem Marsche nach dem Bahnhofe und lockerten trotz allen Widerstrebens die Reihen desselben. Auf der Station angelangt, erhielt Major Richter die Weisung, zur Einwaggonirung nach Florisdorf zu marschiren; die verbarricadirte Taborlinie wurde von Abtheilungen des Bataillons frei gemacht und die

Barricade an der kleinen Taborbrücke von der Compagnie des Hauptmanns Lange stürmend genommen und beseitigt. Hierbei rettete Grenadier Dembet dem Oberlieutenant Wittmann das Leben, indem er einen Nationalgardisten, der auf ihn angeschlagen hatte, niederstach.

Major Richter ließ auf der Taborinsel die Compagnie Hess an der Tête, des Anschlusses der rückwärtigen Compagnien wegen, halten; diese mussten jedoch auf Befehl des General-Majors Breda gleichfalls die Bewegung einstellen. In dieser Lage: die Abtheilungen von einander getrennt, dazwischen eine große Menschenmenge, die zum Ungehorsam haranguirte, stand das Bataillon etwa 4 Stunden lang.

Die 2. Grenadier-Compagnie von Hess unter Hauptmann Schulz war dem Bataillone vom Jesuitenhofe nachgerückt, fand die kleine Taborbrücke unpassirbar und blieb diesseits derselben, bis General-Major Frank um 11 Uhr durch Pionniere die Brücke herzustellen befahl.

Um 12 h. ließ Major Richter, bisher gegen alle Zumuthungen, von der Befolgung des Auftrags abzugehen, standhaft, Kehrt machen, weil er leider der mit dem Ehrenworte bekräftigten Versicherung des Reichstags-Abgeordneten Kudlich glaubte, „das Ministerium habe die Weisung zum Rückmarsche des Bataillons ertheilt."

Bei Passirung der Eisenbahnbrücke, wobei die Grenadiere vom Volke umdrängt waren, gab das Regiment Nassau auf sie missverständlicher Weise Feuer — eine grenzenlose Verwirrung trat ein, die Grenadiere sammelten sich auf den Zuruf ihrer Officiere in zwei Partien hinter Deckungen. Die eine derselben, etwa 2 Compagnien unter Major Richter, gelangte in den Nordbahnhof, dann durch die Tabor- und Augartenstraße auf das Glacis und sodann in den Schwarzenberg-Garten; die andere mit der Fahne unter Hauptmann Schulz marschirte über Florisdorf nach Kagran, sodann am nächsten Tage nach Übersetzung der Donau bei Enzersdorf auf die Schmelz. Hier fand sie zu ihrem Erstaunen nichts mehr von der Garnison und blieb zunächst in Breitensee,

wo sich bald Studenten und Nationalgarden einfanden, die zum Treubruch haranguirten; um 12 h. nachts sammelten die Officiere die Mannschaft, setzten ihr den Ernst der Lage auseinander, ermahnten sie zur Treue und forderten diejenigen, die ihrer Fahne nicht folgen wollten, auf, auszutreten — aber nicht ein Mann blieb zurück; alle erklärten lieber sterben zu wollen, als den Kaiser zu verrathen. So gelangte auch dieser Theil des Bataillons über Klosterneuburg in den Schwarzenberg-Garten.

Auch die weitaus größte Anzahl jener Leute, die in dem großen Wirrwarr am 6. vom Bataillon abgekommen waren, fand sich bald bei diesem ein; einige Wenige jedoch kehrten nicht rechtzeitig zurück und verfielen der Strenge des Gesetzes.

Am 11. marschirte die Division nach Schwechat zur Vereinigung mit dem Corps des Banus, am 13. rückte sie nach Siebenhirten, am 17. nach Inzersdorf, am 22. ward sie in der Brigade General-Major Neustätter eingetheilt und am 30. abermals nach Schwechat entsandt. Ende November kam sie in die Cantonirung von Breitensee.

Das Grenadier-Bataillon Richter erhielt die Eintheilung in der Brigade General-Major Liebler, Division Feldmarschall-Lieutenant Fürst Edmund Schwarzenberg, dem Reserve-Corps Feldmarschall-Lieutenant Duca di Serbelloni. Es marschirte am 12. December nach Ungarn ab, betheiligte sich an der Vorrückung nach Raab am 27. und gelangte am 31. nach Reth-Alap.

Oberst Teimer ward am 1. December zum General-Major ernannt, an seine Stelle trat Oberst Leopold Edler von Lindemann.

1849.

Die 6. und 7. Compagnie des Regiments erhielten den Befehl, sich am 13. Mai im Hafen von Triest einzuschiffen und auf Schiffen der längs der italienischen Küste operirenden Flotte des Vice-Admirals von Dahlrupp als Bemannung zu dienen. Sie kamen auf die Fregatten Bellona, Guerriera und Venere, sowie auf den Dampfer Curtatone.

Am 22. wurden die Anker gelichtet, man nahm Curs auf Rimini, sodann südwärts und warf am 24. gegenüber dem Hafen von Ancona Anker.

Am 25. recognoscirte der Vice-Admiral auf dem Curtatone die Befestigungen an der Seeseite der Stadt, ließ das Feuer eröffnen, das sogleich von den Hafen-Batterien erwidert wurde und befahl die Debarquirung der Infanterie. Die 2 Compagnien wurden ausgeschifft und bezogen das Freilager bei Torvetto.

Am 31. wurden die 2 Compagnien der Brigade General-Major Pflanzeltern zugetheilt und marschirten nach Pietro della Croce, wo sie nach mühseligem Nachtmarsche am 1. Juni früh anlangten. Noch am selben Abende giengen 60 Mann unter Oberlieutenant Büttner zum Batteriebau, der unter dem Feuer des Feindes geschah.

Am 2. Juni wurden vorwärts Borgo S. Margherita Vorposten bezogen. Als der Feind diese angriff, eilte ihm Oberlieutenant Büttner mit 20 Mann entgegen und warf ihn mit dem Bajonnette von dem Rideau herab, das er besetzt hatte. Da der Feind, beträchtlich verstärkt, den Angriff wieder aufnahm und Raum gewann, stürzte sich Hauptmann Graf Troyer an der Spitze der 7. Compagnie auf ihn und drängte ihn energisch bis an die Verschanzungen des Gardetto zurück. Hauptmann Graf Troyer wurde durch Verleihung der Eisernen Krone 3. Classe und des päpstlichen Gregor-Ordens, Hauptmann von Lerner durch den Gregor-, Oberlieutenant Büttner durch den Sylvester-Orden ausgezeichnet. Gefreiter Katzmaier, stets der erste im Vordringen, der letzte beim Rückzuge, holte aus einem brennenden Hause im heftigsten feindlichen Feuer einen verwundeten Kameraden heraus; er erhielt die goldene Medaille; für hervorragenden Muth wurden mit der silbernen Tapferkeits-Medaille 2. Classe betheilt: Gemeiner Holzer, Hengsterer, Schuster, Eigner, Terz, Grünner und Hagen. Die Verluste betrugen 21 Mann.

Nach der Capitulation von Ancona (19. Juni) besetzte die Division das Arsenal; am 4. Juli eingeschifft, landete sie am 5. in Triest. Das Corps-Commando sprach der Division

für die höchst ersprießliche Dienstleistung, insbesondere auch die Umsicht und Tapferkeit im Gefechte von Borgo S. Margherita, seine besondere Anerkennung im Befehlsschreiben vom 9. Juli aus.

Im August und September erlagen vom Regimente 76 Mann der Cholera. Ende des Jahres kam die 1. Division nach Pirano, die 2. nach Capo d'Istria, die 3. nach Rovigno, das 2. Bataillon nach Triest.

Es stand das 3. Bataillon anfangs des Jahres bei den Cernirungs-Truppen vor Komorn; die 8. Division unter Hauptmann Ritter von Kolbenschlag wurde nach Acs detachirt. Das Bataillon gehörte zur Brigade Oberst von Simbschen.

Ende Januar wurde das Bataillon zu Verschanzungs-Arbeiten auf dem Sandberg commandirt; die Arbeiten vollendete es im Feuer der feindlichen Batterien. Die aus dem Brückenkopf gegen Puszta Herkaly unternommenen Ausfälle wurden zurückgewiesen.

Anfangs Februar standen die 8. und 9. Division bei Acs, die 7. in Mocsa; anfangs März wurde letztere nach Ó-Szöny vorgeschoben. Das Bataillon trat in den Verband der Brigade Lederer.

Zur Herrichtung von Batterien ließ Major Magner am 16. März die von den Ungarn verlassenen und umgelegten Schanzen Nro. 1—8 besetzen; die 8. Division stand hinter Schanze 4 in Reserve. Am 19. wurde aus den Batterien 1 und 4 bereits das Feuer eröffnet.

Vom 20. März an traf das Bataillon jeden dritten Tag die Aufgabe der Batterie-Bewachung; es commandirte 130 Mann zur Geschützbedienung. Am 30. steckte auf erhaltenen Befehl Lieutenant Teppner das von den Einwohnern verlassene Dorf Uj-Szöny in Brand.

Am 3. April marschirte das Bataillon auf die Insel Schütt und bestritt die Vorposten gegen die Palatinal-Linie; die Reserve lagerte im Brückenkopfe von Nemes-Örs. Am 22. wurde in Folge des Anrückens Görgey's die Schiffbrücke bei Nemes-Örs abgebrochen; die Brigade General-Major von Sossai, der das Bataillon zugetheilt war, erhielt den Auftrag, abends nach Duna-Szerda-

hely abzuziehen und ſich mit der Brigade General-Major Veigl zu vereinigen (Diviſion Feldmarſchall-Lieutenaut Burich). An dieſem Tage fand ein Ausfall aus der Feſtung mit 6 Bataillonen, 3 Escadronen, 3 Batterien ſtatt. Beim Meierhofe Öreg-Homok wurde 1 Escadron Erzherzog Ludwig-Chevauxlegers, die ſich gerade beim Abeſſen und Füttern befand, von der 8. Diviſion Heſs degagirt — ſelbe jagte durch einen Rückenangriff die feindliche Cavallerie in die Flucht. Das Bataillon gelangte als Nachhut der Brigade in der Nacht nach Nyárasd. Am 25. marſchirte die Truppen-Diviſion bis Ekecs vor, am 26. nach Bagga.

In Folge der Aufhebung der Cernirung von Komorn rückte die Diviſion am 27. nach Duna-Szerdahely, am 28. nach Loipersdorf und erreichte am 2. Mai das Lager bei Bruck am Neuhäusler Donauarme.

Am 12. Mai marſchirte die Diviſion wieder über Loipersdorf und Sommerein vor und zwang den Feind Beke zu räumen. Am 13. war das Bataillon die Avantgarde und bezog Vorpoſten um Legh; als der Feind angriff, gieng das Bataillon bis in die Stellung von Szász zurück, ergriff, als der Feind nicht folgte, die Offenſive und drang bis Legh vor; ſchließlich nahm der Diviſionär das Bataillon nach Olgga zurück.

Am 14. bezog das Bataillon die Vorpoſten in der Linie Csenke-Illeshaza; hier von überlegener Kraft angegriffen, wich es etwas, trieb aber dann, verſtärkt durch andere Truppen, den Feind wieder zurück.

Am 17. wurde die Brigade in das 3. Corps eingetheilt; am 19. marſchierte das Bataillon nach Diószég, am 20. nach Galantha, am 21. nach Kóſuth. Hiernach erhielt es eine andere Beſtimmung und gelangte am 4. Juni über Preßburg nach Zinkendorf bei Ödenburg, wo es in den Verband der Brigade General-Major Wyß trat. Dieſe rückte am 7. nach Mihályi und Kapuvár, am 8. zum Theile nach Csorna.

Das Bataillon bezog am 12. Vorpoſten bei Bagyög, Kóny, Bö-Sárkány, Bogyoszló und Csorna. Am 13. griff die Inſurgenten-Diviſion Kméty die Vorpoſten umfaſſend an. Gegen Csorna dran-

gen ſtarke Abtheilungen vor; ſchon waren ſie in die Südliſière eingedrungen, als Major Magner ihnen die 15. Compagnie entgegenwarf, die den Gegner mit dem Bajonnette angriff und zum Weichen brachte. Da jedoch der übermächtige Feind an der Südweſt- und Weſtſeite des Ortes beträchtliche Erfolge errang, ſo war das Bataillon zum Rückzuge nach Bö-Sárkány gezwungen. Beim Ordnen der Abtheilungen fiel General-Major Wyß, durch zwei Kugeln zu Tode getroffen. Der Rückzug nach Bö-Sárkány durch den Wald von Barbacs über Maglocza geſtaltete ſich zuweilen äußerſt ſchwierig, weil einerſeits ein Sumpf-Défilé zu paſſiren war, anderſeits der Feind mit Infanterie und Reiterei heftig nachdrängte. Indes geſchah er in guter Ordnung und ohne beſondere Einbuße, namentlich in Folge der thatkräftigen und umſichtigen Führung des Bataillons-Commandanten.

Mit Rückſicht auf das Vordringen feindlicher Abtheilungen öſtlich von Bö-Sárkány und die Beſetzung der Dörfer Réti und Capi durch dieſelben, räumte Major Magner, in Flanke und Rücken bedroht, auf Weiſung des Corps-Commandanten Feldmarſchall-Lieutenants Grafen Schlick auch Bö-Sárkány und rückte, nachdem er am linken Ufer der Rabnitz eine Nachhutſtellung bezogen hatte, in der Nacht nach St. Peter. Im Gefechte bei Csorna hatte das Bataillon 8 Todte, 18 ſchwer und 30 leicht Verwundete; Lieutenant Riemer erhielt einen Streifſchuß. Nebſt dem Major Magner thaten ſich Hauptmann Mildner und Lieutenant Patera beſonders hervor. Corporal Enderle, der mit wenigen Leuten ſich am Ortseingange gegen erdrückende Überlegenheit behauptete, bis ihm der Rückzuge befohlen wurde, erhielt die ſilberne Tapferkeits-Madaille 2. Claſſe.

In den nächſten Tagen übernahm Oberſt Schneider das Commando der Brigade und rückte mit ihr am 28. Juni, die Raab bei Bodonyhely überſetzend, über St. Mihaly und Puszta Csakvár gegen Csanak; die dort ſtehende feindliche Brigade ward durch einen gelungenen Reiterangriff und durch Überflügelung zum Rückzuge genöthigt. Die Brigade ſtellte die Verbindung zwiſchen dem 3. und 4. Corps her.

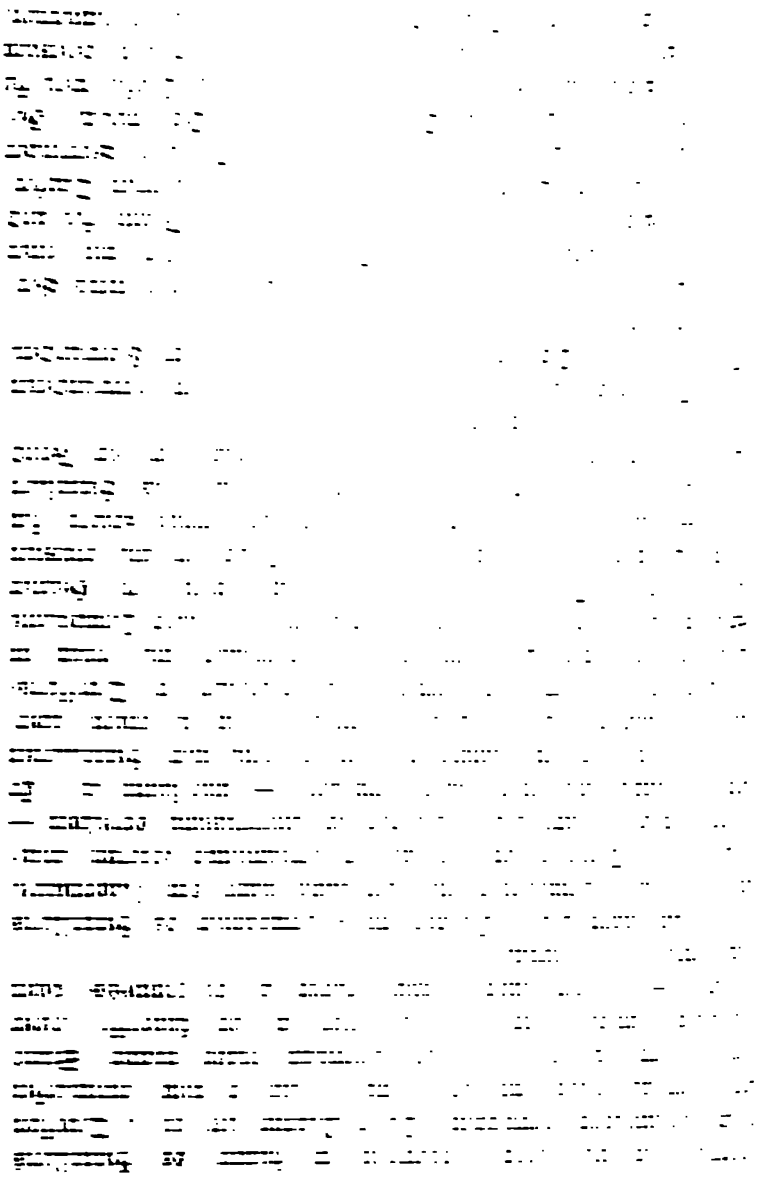
Nach der Schlacht von Raab folgte ein großer Theil der Armee dem flüchtigen Feinde. Das Bataillon im Brigade-Verbande erreichte am 28. Abends Puszta Örkeny, am 29. Mezö-Örs, am 30. Csép, am 1. Juli Nagy-Igmánd.

Am 2. Juli (Schlacht von Komorn) wurde die Brigade auf die Höhen östlich von Acs beordert. Gegen 12 h. mittags, als die Brigade Reischach die eroberten Schanzen auf dem Sandberg zu räumen gezwungen war, erhielt die Brigade Schneider den Befehl, in den Wald von Szöny zu rücken. Beim Jägerhause angelangt, wurde Major Magner angewiesen, mit 5 Compagnien des Bataillons (1 Compagnie war als Geschützbedeckung abcommandirt) und 1 Division des 14. Jäger-Bataillons den Waldrand gegen Uj-Szöny zu besetzen und nach links mit der Brigade Reischach in Verbindung zu treten. Letzteres war nicht durchführbar, da die genannte Brigade weit zurückgegangen war. Dadurch aber blieb der nördliche Waldtheil unbesetzt und für die nachdrängenden starken feindlichen Abtheilungen offen. Die gefährliche Lage, die hiedurch entstand, erkannte Major Magner erst, als er gegen 4 h. nachmittags durch ein Honvéd-Bataillon in der linken Flanke überraschend angegriffen wurde; mit 2 Zügen, die hier einzig und allein zur Verfügung standen, warf er sich jedoch mit solcher Kraft dem Feinde entgegen, dass dieser umkehrte und den Wald gänzlich räumte. Die linke Flanke ward nun durch kleine Abtheilungen gesichert.

Diese meldeten um 7 h. abends, dass mehrere feindliche Bataillone in der Richtung auf das Jägerhaus, den Aufstellungsplatz eines Theiles der Brigade, vordrängen. Hauptmann von Kolbenschlag setzte sich sofort mit seiner Division in Marsch, um den Feind im Rücken, Hauptmann Ritter von Städel mit der 18. Compagnie, um ihn von der Flanke her zu fassen. Diesem ganz überraschenden, mit größter Entschiedenheit ausgeführten Angriffe konnten die Colonnen, auf die der Stoß mit voller Kraft traf, nicht Stand halten; zersprengt flüchteten sich die 2 Honvéd-Bataillone. Hiedurch ward auch ein durch andere feindliche Abtheilungen hart bedrängtes Bataillon Latour degagirt.

Bei der Verfolgung des Feindes ersah Oberlieutenant Armand Schaumburg eine Schar Honvéds mit einer Fahne. „Die Fahne muſs unser sein!“ ruft er, und stürzt mit den zunächst ihm befindlichen 8 Mann auf sie zu. Da wendet sich eine 30 Mann starke feindliche Abtheilung unter Commando eines Hauptmanns gegen Schaumburg; dieser läſst Feuer geben und wirft sich auf den Honvéd-Hauptmann, den er mit kräftigem Hieb zu Boden streckt. 15 Honvéds strecken das Gewehr, die Fahne fällt als Siegestrophäe in die Hände des kühnen Officiers. Oberlieutenant Schaumburg, folgenden Tags mit der Gefechts-Relation in das Allerhöchste Hauptquartier nach Bábolna entsendet, erfuhr die freudige Genugthuung, die eroberte Fahne Seiner Majestät, dem Kaiser überreichen zu dürfen, und ward durch die Eiserne Krone 3. Classe ausgezeichnet. Die Gemeinen Rennhofer, Kögler, Ziegler Auer, Steiner, Rossegger, Frank und Ebenschweiger erhielten für die Betheiligung an der geschilderten That die silberne Tapferkeits-Medaille 2. Classe, Corporal Gritsch, der den umzingelten Lieutenant Weiß heraushaute, und Gemeiner Fischer, der dem schwer bedrohten Hauptmann Ritter von Kolbenschlag das Leben rettete, die silberne Tapferkeits-Medaille 1. Classe. Auch Corporal Steiger, der mit einigen Leuten eine zehnfach stärkere Abtheilung zersprengte, ward mit der silbernen Tapferkeits-Medaille 2. Classe decorirt. Die Verluste des Bataillons waren verhältnismäßig gering; sie beschränkten sich auf 6 Verwundete.

In der nächsten Zeit lagerte das Bataillon im Acser-Walde. Am 11. Juli hatte es die Vorposten vor dem Jägerhause bezogen. Als nach 10 h. das Anrücken des Feindes gemeldet wurde, gieng das Bataillon in die ihm angewiesene Bereitschaftsstellung über: die 9. Division besetzte einen Verhau an der Lisière, die 7. und 8. stellten sich dahinter geschlossen auf; nach links hielt man mit einem Bataillone Schönhals, nach rechts mit Abtheilungen des 14. Jäger-Bataillons Verbindung. Gegen die Front des Bataillons entwickelten sich zunächst nur schwache feindliche Kräfte, aber von den rechts rückwärts stehenden Jägern erhielt Major Magner die Mittheilung, dass sie von feindlichen Massen ange-



endlich Feldwebel Lindermann mit der gleichen Decoration, weil er ſich mit einigen Leuten der ſtürmenden Diviſion Palombini anſchloſs und bei deren Vorgehen beſondere Tapferkeit zeigte.

Während nun der größere Theil der Armee am 14. den Marſch auf dem rechten Donauufer nach Ofen antrat, blieb das 1. Corps vorläufig noch zur Cernirung von Komorn zurück.

Das Bataillon ſtand bis 15. im Acser-Walde, rückte am 16. im Brigade-Verbande nach Almas und wurde am 18. nach Mocsa detachirt. Am 24. marſchirte die Brigade, als letzte des 1. Corps, der Armee nach. Das Bataillon erreichte am 27. Juli Ofen, am 28. Üllö, am 29. Alberti, am 30. Czegléd, am 31. N. Körös, am 1. Auguſt Alpár, paſſirte am 2. auf einer Kriegsbrücke die Theiß und rückte über Kún-Szt. Marton bis Szentes, am 3. nach Vaſárhely, am 4. nach Makó. Am 6. Auguſt gieng das 1. Corps auf einer Kriegsbrücke über die Maros, wodurch die Vereinigung mit der Hauptarmee, die mittlerweile bei Szegedin und Szöreg ſiegreich gefochten, bewerkſtelligt wurde. Am 8. marſchirte das Bataillon im Corps-Verbande nach Szerb. Szt. Péter, am 9. nach Vinga, am 10. gegen Arad, das nun eingeſchloſſen wurde, wodurch man die völlige Trennung Görgey's von Dembinski erzielte.

Das Bataillon ward nun zunächſt bei der Einſchließung von Arad verwendet und beſtritt die Vorpoſten gegen Neu-Arad. Am 17. ergab ſich die Feſtung.

Am 18. marſchirte das Bataillon — als ein Theil des unter Oberſtlieutenant Kronenberg geſtellten Streifcorps — bis Lippa, am 19. nach Überſetzung der Maros nach Radna; die 7. Diviſion ward am 21. nach Soborſin detachirt. In den letzten Tagen des Monats erfolgte durch das benannte Streifcorps die Entwaffnung der räuberiſchen Mozzen in Siebenbürgen.

Das Bataillon erhielt anfangs September die Beſtimmung nach Ober-Ungarn, es erreichte am 15. October Leutſchau und detachirte 2 Compagnien nach Késmárk und Leibitz; am 1. November ward Bartfeld durch die 7. Diviſion beſetzt.

4. Bataillon.

Am 21. März kam die 12. Diviſion von Krems nach Bruck a. d. Leitha, am 9. April die 10. Diviſion als Beſatzung in das Neugebäude nächſt Wien, am 5. April die 11. Diviſion nach Aſpang, Edlitz und Kirchſchlag, von da am 20. Mai nach Ödenburg. Am 10. October traf das Bataillon in Wien (Alſerkaſerne) ein.

5. Bataillon.

Zu St. Pölten am 1. März unter Major Kamptner errichtet, marſchirte das Bataillon am 1. Mai an die ungariſche Grenze und hatte ſeinen Stab in Ginſelsdorf. Anfangs Juli ward ein Theil des Bataillons in das Lager nach Gerasdorf gezogen.

Am 12. October kam das Bataillon nach Bruck an der Leitha und Wiener-Neuſtadt.

Landwehr-Bataillon.

Die 1. Landwehr-Diviſion ſtand zu Agram in Garniſon und traf am 21. December in St. Pölten ein.

Die 2. Landwehr-Diviſion, mit der 12. Diviſion des 7. Infanterie-Regiments unter Major Eckher combinirt, gelangte am 10. Jänner nach Nagy Kanisza. Das Bataillon ſtand im Verbande der Brigade General-Major Dietrich und im Corps Nugent.

Es marſchirte als Theil der in Bewegung geſetzten Brigade nach Peſt, wo es am 18. Februar eintraf. Hier trat es in die Diviſion Feldmarſchall-Lieutenant Fürſt Schwarzenberg und in das 2. Corps, (Feldmarſchall-Lieutenant Graf Wrbna).

Das Bataillon brach am 21. Februar auf und gelangte am 26. in die Nähe von Kápolna, ſodann im Weitermarſche am 7. März nach Csegléd. Am 11. März in die Diviſion Feldmarſchall-Lieutenant Schulzig und in das 1. Corps des Banus eingetheilt, rückte es im Brigade-Verbande über Nagy-Körös ab und kam am 25. nach Alberti und Irſá. Um dieſe Zeit trat es neuerdings in einen anderen anderen Verband, u. zw. in die Brigade General-Major Fiedler, Diviſion Feldmarſchall-Lieutenant Fürſt Liechtenſtein, 3. Corps (Feldmarſchall-Lieutenant Graf Schlick). Am 27. marſchirte es nach Tapio-Bicske, wo

Major Braviſch an Stelle des zum Oberſtlieutenant beförderten und mit dem Commando des 1. Bataillons betrauten Majors Eckher trat. Am 1. April rückte es nach Tura, am 2. gegen Hatvan.

An dem bei Hatvan ſtattfindenden Rückzugsgefechte des 1. Corps nahm das Bataillon rühmlichen Antheil. Es erhielt den Auftrag, die Brücke über die Zagyva um jeden Preis zu halten. Zur unmittelbaren Beſetzung der Brücke ward die 23. Compagnie von Prohaska unter Hauptmann von Kalchsberg beſtimmt, die übrigen 3. Compagnien ſtanden hinter dem Objecte als Unterſtützung. Hauptmann von Kalchsberg führte ſeine Aufgabe mit außerordentlicher Energie durch; er ward mit dem Ritterkreuze des Militär-Maria-Thereſien-Ordens ausgezeichnet.

Am 3. April marſchirte das Bataillon nach Gödöllö, am 4. nach Kis-Bagh, am 5. nach Hatvan, am 6. wieder nach Gödöllö. In Folge des an dieſem Tage bei Iszaszeg entbrannten Gefechtes erhielt das Bataillon nachmittags den Befehl, in den Wald von Gödöllö zu rücken. Dort wurde ein im Rückzuge befindliches Bataillon des Regimentes Hartmann aufgenommen und im Verein mit demſelben der vierfach ſtärkere Feind angegriffen; er wich zwar, aber ihm gegenüber Terrain zu gewinnen, ſchien um ſo weniger möglich, als er auch eine Raketen-Batterie in Verwendung brachte. Die Mannſchaft des Bataillons war überdies durch den ununterbrochenen, 4 Stunden ſchon dauernden Kampf erſchöpft, die Munition gieng auf die Neige: es war der Verluſt des Waldes zu beſorgen. Da erſchien der Generalſtabs-Chef des Corps Major von Gablenz und erklärte, daſs, ſolle nicht der Erfölg des ganzen Gefechts in Frage geſtellt werden, der Wald um jeden Preis vom Feinde geſäubert werden müſſe. Sofort ſammelte Major Braiſach im Verein mit ſeinen Officieren das im Walde etwas durcheinandergekommene Bataillon, ebenſo kleine Trupps der Regimenter Hartmann, Steſan und Mazzucheli, eiferte ſie mit wenigen zündenden Worten an und führte ſie zum Sturmangriffe vor. Mit wahrer Todesverachtung warfen ſich die Abtheilungen den feindlichen Maſſen entgegen, die immer ſchneller den Rückzug

ſuchten und endlich den Wald bis an die Liſière den Unſern überließen. Der Verluſt des Bataillons betrug 12 Todte und 27 Verwundete. Ausgezeichnet wurden: Major Braiſach für die umſichtige und tapfere Führung mit dem Orden der Eiſernen Krone 3. Claſſe, Feldwebel Maſſinger wegen hervorragender Tapferkeit mit der ſilbernen Tapferkeits-Medaille 1. Claſſe, Feldwebel Schneider, die Gemeinen Binder, Ramminger, Kugler und Eichinger mit der Medaille 2. Claſſe. Überdies wurden belobt: die Oberlieutenants von Stradiot und Maina, Lieutenant Bernhard, Corporal Feiertag, Gefreite Lembach, Kreil und Führer und Unter-Chirurg Schwinger.

Am 7. April marſchirte das Bataillon gegen Peſt und bezog am Rákos ein Lager, am 23. wurde es zur Operations-Armee in die Brigade Parrot des 1. Corps beordert. Es gelangte am 27. April nach Raab, am 5. Mai nach Wieſelburg und am 10. nach Rimling, wo es die 3. Landwehr-Diviſion an ſich zog, dafür die 12. Diviſion des 7. Infanterie-Regimentes abgab. Das Bataillon erhielt die Eintheilung in der Brigade General-Major Bianchi.

Die 3. Landwehr-Diviſion, anfangs in der Brigade Soſſai bei Tyrnau, dann im März bei der Cernirung von Komorn in der Brigade Veigl eingetheilt, ſpäter dem Detachement des Oberſt Doſſen, das über Gran auf das rechte Donauufer zog, zugewieſen und im April auf dem linken Donauufer im Corps Wohlgemuth verwendet, kam in kein Gefecht.

Bei der Vorrückung gegen Raab am 28. Juni trat das Bataillon nicht in Gefechtsthätigkeit; es bezog am 30. ein Lager bei Acs. In der Schlacht am 2. Juli der Brigade Sartori zugetheilt, beſetzte das Bataillon im Vereine mit andern Truppen den nördlichen Theil des Acser-Waldes. Es gelang dem Feinde trotz ſeiner Übermacht nicht, ſich in den vollſtändigen Beſitz des Waldes zu ſetzen. Eine Abtheilung unter Lieutenant Löderer zeichnete ſich durch zähes Feſthalten des von ihr vertheidigten Waldabſchnittes aus. Lieutenant Bernhard wurde ſchwer verwundet. Für ihr beſonders entſchloſſenes Benehmen erhielten Corporal Steiger und Tambour Kugelbauer die ſilberne Tapferkeits-Medaille 2. Claſſe.

Vom 2.—11. Juli befand ſich das Bataillon im Lager oder auf Vorpoſten im Acſer-Walde. Bei Beginn der Schlacht von Komorn am 11. Juli ſtand das Bataillon im Brigade-Verbande in Reſerve. Nachdem die Brigade Schneider einen Theil des Acſer-Waldes nicht zu halten vermochte, erhielt die Brigade Bianchi den Befehl, ſelben wieder zu nehmen. Nach 5 Stunden des erbittertſten Kampfes löste ſie ihre Aufgabe vollſtändig. Das Bataillon ſtritt mit großer Tapferkeit und Ausdauer, es gewann ſtetig Terrain und nahm durch einen kühnen Sturmangriff, bei dem der tapfere Hauptmann Bogensberger fiel, einen vom Gegner energiſch vertheidigten Verhau; gegen Sonnenuntergang war es bis an die Oſtliſière des Waldes vorgedrungen und hatte den flüchtigen Feind gezwungen, in ſeinen Verſchanzungen Schutz zu ſuchen. Für ihr tapferes Verhalten wurden Oberlieutenant Prosky und Porzer, ſowie Lieutenant Bernhard belobt und ſpäter mit dem Militär-Verdienſt-Kreuze betheilt. Feldwebel Ferſtl, Corporal Lengauer und Tambour Biegelmeyer erhielten die ſilberne Tapferkeits-Medaille 2. Claſſe.

Am 11. und 12. lagerte das Bataillon im Acſer-Walde, am 13. bei Puszta Herkaly, hier blieb es bis zum 23. und rückte dann in 4 Märſchen nach Peſt, wo es in die Brigade Heyntzl eingetheilt wurde.

Feldmarſchall-Lieutenant Graf Schlick entließ das Bataillon, unter voller Anerkennung ſeiner muſterhaften Haltung, ſeiner Tapferkeit und Ausdauer, aus dem Corps-Verbande.

Am 19. December marſchierte es nach Léva.

Die Grenadier-Diviſion, im Bataillone Richter, rückte am 1. Jänner von Reth-Alap ab und gelangte am 5. nach Ofen.

Am 15. Jänner marſchirte das Bataillon nach Gran und kehrte Ende Jänner wieder nach Ofen zurück.

Mitte Februar ward das Grenadier-Bataillon in die Brigade Wyß eingetheilt, rückte im Verbande derſelben nach Waitzen, von da am 23. nach Gödöllö, am 24. zur Bedeckung des Reſerve-Artillerie-Parkes nach Hatvan, am 25. nach Gyöngyös, am 26.

gegen Kápolna, wo es in die Brigade General-Major Schütte kam. ½ Stunde vor Kápolna gieng die Brigade in Gefechtsſtellung über und lagerte daſelbſt beim Einbruch der Dunkelheit. Am 27. um 7 h. früh begann der Kampf. Die Brigade Schütte rückte im 2. Treffen vor und hatte nach der Erſtürmung von Kápolna durch das 1. Treffen dieſen Ort zu beſetzen.

Am 28. und 29. bivouaquirte die Diviſion bei Makkar, am 30. marſchirte ſie nach Gyöngyös.

Am 4. März wurde das Bataillon in Peſt, am 7. in Ofen caſernirt. Am 12. gieng es im Vereine mit 5 Compagnien Cecopieri-Infanterie, 2 Geſchützen und einer Abtheilung Johann-Dragoner auf dem Remorqueur Hercules (mit 4 Schleppern) zu einer Recognoscirung gegen Duna Vecse und Duna-Földvár vor, wo dem Gerüchte nach beträchtliche Streitkräfte des Feindes ſich angeſammelt haben ſollten. Am 12. wurde Duna Földvar, am 13. Paks, am 14. Mohacs, am 16. Baja, am 18. Kalocsa, am 20. Solt, am 22. Kis-Körös, am 28. Rác-Almas erreicht und am 29. rückte die Expedition in Peſt ein, nachdem ſie überall Ordnung gemacht, die unruhige Bövölkerung zum Gehorſam gebracht und Contributionen ausgeſchrieben hatte. Am 20. April verließ das Bataillon Peſt und marſchirte, in die Brigade Liebler eingetheilt, bis Pilis-Csaba. Es erreichte am 21. Tarián, am 22. Mocsa, wo das Bataillon wieder in den Verband der Brigade Schütte trat, und betheiligte ſich am 25. an Gefechten im Acser-Walde mit einzelnen Compagnien.

Am 26. nahm die 2. Grenadier-Compagnie im Vereine mit der Grenadier-Diviſion des 59. Infanterie-Regiments die Schanze Nro. 6 der Komorner Feſtung mit Sturm; ſie zeigte hierbei die größte Entſchloſſenheit und Todesverachtung.

Am 28. marſchirte die Diviſion nach Raab, am 29. nach Wieſelburg, am 30. nach Carlburg, am 1. Mai wieder nach Wieſelburg, einige Tage ſpäter nach Ungariſch-Altenburg. Ende Mai rückte ſie nach Preßburg, von dort nach Tyrnau.

Am 1. Juni ward das Bataillon Richter in die Brigade Theißing, die Diviſion Herzinger, das Corps Wohlgemuth eingetheilt.

Am 15. Juni kam das Bataillon im Brigade-Verbande nach Dioszég. Am 16. Juni ward die Brigade Theißing der von überlegenen Kräften angefallenen Brigade Pott zu Hilfe gesandt. Sie langte um 1 h. mittag bei Zsigard an und führte ihre Aufgabe erfolgreich durch; das Bataillon Richter, am äußersten rechten Flügel verwendet, wirkte hierbei ersprießlich mit.

Am 20. wurde die Brigade Pott durch das 2. Honvéd-Corps angegriffen und nahm bei Pered Stellung, wo sie sich durch 4 Stunden mit ausgezeichneter Tapferkeit hielt. Die Division von Hefs wies dabei wiederholte Sturmangriffe auf die Brigade-Batterie erfolgreich zurück. Die Brigade rückte abends nach Tacsony.

Am 21. gieng das Corps Wohlgemuth gegen den Feind, der sich diesseits der Waag festgesetzt hatte, offensiv vor und warf ihn über den Fluss zurück. Die Grenadier-Division ermöglichte nach der Einnahme des Ortes Zsigard das schwierige Debouchée aus demselben, indem sie das feindliche Feuer, südwärts aus dem Orte hervorbrechend, auf sich zog. Der Division ward die volle Anerkennung des Corps-Commandanten zutheil.

Das 4. Corps ward nun auf das rechte Donauufer beordert; es concentrirte sich am 26. bei Ungarisch-Altenburg.

Während der Schlacht bei Raab am 28. stand die Grenadier-Division in Reserve.

Am 2. Juli rückte das Bataillon Richter im Verbande der Division gegen Pußta Herkaly vor, ohne dass es unmittelbar eingreifen konnte; am 2. Juli lagerte es bei Pußta Csem.

In der Schlacht bei Komorn (11. Juli) warf das Grenadier-Bataillon 2 Honvéd-Bataillone, die mit einer Batterie bis P. Csem vorgedrungen waren, durch einen kühnen Sturmangriff in der linken Flanke des Angreifers entschieden zurück. Der Corps-Commandant, selbst Augenzeuge dieser That, sprach seine Anerkennung mit folgenden Worten aus: „Ich danke Euch, Grenadiere; bin ich je einmal in der Klemme, so werde ich um Euch schicken — Ihr reißt mich gewiss wieder heraus."

Am 17. marschirte die Division im Corps-Verbande nach Pest ab, am 21. bezog sie ein Bivouac am Rákos. Am 22. trat

ſie den Weitermarſch gegen Kecskemét an, das ſie am 25. erreichte. Am 26. gieng ſie nach Alpár vor, wo ſie mit dem Feinde Fühlung bekam.

Am 30. rückte das Bataillon Richter zur Züchtigung der aufſtändiſchen Bevölkerung nach Csongrád ab; am 1. Auguſt traf es wieder in Szegedin ein. Am 7. erreichte es Zombor und vereinigte ſich am 10. mit der Brigade bei Füzes-Gyarmat. Am 16. kam es nach Lugos, am 19. nach Dobra. Am 10. September traf das Bataillon, das 41 eroberte Geſchütze und 230 Kriegsgefangene zu escortiren hatte, wieder in Peſt ein. Anfangs November kam die Diviſion nach Waitzen.

Im Mai übernahm ſtatt des zum Platz-Oberſten in Trieſt ernannten Oberſten v. Lindemann Oberſt Friedrich Freiherr von Merville das Regiments-Commando.

1850.

Der Regimentsſtab, das 1. und 2. Bataillon wurden nach Dalmatien beordert nnd trafen dort am 9., beziehungsweiſe 25. Jänner ein. Der Regimentsſtab kam nach Cattaro, der Stab des 1. Bataillons mit der 2. und 3. Diviſion nach Perzagno, die 1. Diviſion nach Stolivo, der Stab des 2. Bataillons mit der 4. und 5. Diviſion nach Cattaro, die 11. Compagnie nach Spalato, die 12. nach Sign.

Am 24. Mai fand unter Commando des Hauptmanns von Lerner eine Expedition gegen die unruhige, exceſſive Bevölkerung nach Ledenice ſtatt. Die Colonne beſtand aus der 1., 8. und 9. Compagnie des Regiments, der 1. Compagnie des 4. Jäger-Bataillons und 1 Raketen-Geſchütze. Sie machte von Riſano aus den Hin- und Rückmarſch durch die Crivoscie. Der Tagsbefehl des Brigadiers (Oberſt Baron Mamula) hob rühmend hervor, daſs die Truppen den äußerſt ſchwierigen Zug durch die ſchroffe Felſengegend bei brennender Hitze ohne Marode mit muſterhafter Ordnung und Schnelligkeit vollführt haben.

Am 1. Juni wurde die 1. Compagnie nach Bianca, die 7. nach Peraſtro verlegt, am 1. October kam die 12. Compagnie

nach Spalato, die 11. nach Knin, am 28. October traf die 4. Compagnie in Risano ein, die 6. in Castelnuovo. Am 10. November rückte die 2. Compagnie nach Cattaro, am 25. December die 5. nach Castelnuovo.

Beim 3. Bataillon wurde am 1. Mai die 17. Compagnie nach Iglo, am 1. Juni die 14. Compagnie nach Késmark und die 13. nach Leibitz verlegt. Anfangs August trat das Bataillon divisionsweise den Marsch nach Agram an und traf daselbst am 23. September ein. Am 13. November rückte es in drei Märschen nach Carlstadt; die 18., später die 14. Compagnie, gieng als Besatzung der Grenzfeste Cetin ab.

Das 4. Bataillon ward am 24. April von Wien nach Graz, am 9. September nach Krems verlegt, wo es am 22. September eintraf. Am 4. December rückten der Bataillonsstab mit der 10. Division nach Kaiser-Ebersdorf, die 11. Division nach Schwechat und die 12. nach Simmering.

Das 5. Bataillon wurde am 1. Februar aufgelöst.

Das Landwehr-Bataillon war am 15. Jänner in St. Pölten vereinigt. Am 20. November marschirte es nach Wr. Neustadt.

Von der Grenadier-Division war die 2. Compagnie nach Czegléd detachiert worden. Das vereinigte Bataillon traf anfangs März in Pest ein. Hauptmann Schödler des Regiments wurde statt des zum Oberstlieutenant beförderten Majors Richter zum Major beim 14. Infanterie-Regiment und Grenadier-Bataillons-Commandanten ernannt. Ende October gieng das Bataillon nach Prag ab und trat in den Verband des 3. Corps (F. M. L. Erzh. Albrecht), der Division Feldmarschall-Lieutenant Prinz Hohenlohe und der Brigade General-Major Baron Cordon.

1851.

Der Regimentsstab kam am 26. März nach Ragusa.

Das 1. Bataillon wurde nach vielfachem Wechsel der Dislocation im December nach Glinta, St. Eustachio, Risano, Castelnuovo und Cattaro (compagnieweise) verlegt.

Das 2. Bataillon kam nach vielen Verschiebungen mit der 7. Compagnie nach Castel Lastua, mit der 8. nach Cattaro, mit der 10. nach Muta und Scagliari, mit der 11. nach Perzagno, mit der 12. nach S. Matteo.

Am 15. April entspann sich in Cattaro zwischen einem Haufen von etwa 80 zum Theile bewaffneten Montenegrinern und der Bazarwache, verstärkt durch die Bereitschaft, ein Kampf, der mit dem Rückzuge der Montenegriner endete. Lieutenant Löderer und Cadet Rudda wurden vom Regiments-Inhaber wegen ihres umsichtigen und entschlossenen Verhaltens belobt.

Am 31. December überfielen zahlreiche Montenegriner eine Dobrota durchstreifende Gendarmerie-Patrouille; Oberstlieutenant Magner ließ sogleich $^1/_2$ Compagnie aus S. Matteo unter Hauptmann von Schluderer abrücken. Bei deren Annäherung flüchteten sich die Montenegriner in ihre Berge.

Das 3. Bataillon verließ am 12. Februar Carlstadt und marschirte in fünf Tagen nach Fiume, wo es auf dem Kriegsdampfer St. Lucia eingeschifft wurde. Am 20. gelangte das Bataillon bei starkem Winde und hochgehender See nach Gravosa und rückte spät abends in Ragusa ein, wo es in Garnison verblieb.

Das 4. Bataillon, am 29. Jänner nach St. Pölten verlegt, marschirte am 1. August zu den größeren Übungen nach Florisdorf und kehrte von dort am 3. October zurück.

Das Landwehr-Bataillon kam nach mehrfachen anderen Dislocirungen nach St. Pölten, Wilhelmsburg und Herzogenburg. Es machte vom 2. August bis 2. October die größeren Übungen bei Fedlersdorf und Strebersdorf mit. Am 1. November erfolgte die Beurlaubung der Mannschaft; der Cadre blieb in St. Pölten.

Die Grenadier-Division rückte Ende September mittelst Bahn von Prag nach Graz.

Am 16. August wurde Oberst Friedrich Baron Merville zum General-Major befördert; an seine Stelle trat Oberst Christian Ritter von Hubel am 22. August. Am 12. September wurde Major Magner zum Oberstlieutenant und Commandanten

des 1. Bataillons, Hauptmann Josef Kolbenschlag Ritter von Reinhardstein zum Major und Commandanten des 3. Bataillons ernannt.

Zu dem unter Major Baron Wimpffen in Agram zusammengestellten Lehr-Bataillone entsandte das Regiment ein Detachement von 3 Officieren und 80 Mann unter dem Commando des Hauptmanns Crompton.

Am 8. September inspicirte der Banus, Feldzeugmeister Baron Jellacic das Regiment und sprach seine volle Zufriedenheit über dessen musterhafte Ordnung aus.

Am 9. September rückten das 4. und Landwehr-Bataillon vor Seiner Majestät, dem Kaiser im Marchfelde aus. Allerhöchstderselbe geruhte die taktische Ausbildung und Führung allergnädigst zu beloben.

1852.

Der Regimentsstab überschiffte am 24. März von Ragusa nach Zara.

Vom 1. Bataillon blieben Stab und 3. Division in Cattaro, die anderen Divisionen vertheilten sich in den Garnisonen Budua, Castel Lastua und Scagliari.

Das 2. Bataillon ward nach Zara verlegt.

Das 3. Bataillon kam nach Ragusa vecchia und Topolo.

Das 4. Bataillon verblieb in St. Pölten.

Das Landwehr-Bataillon sowie die Grenadier-Division wurden aufgelöst; von nun an sollte in jedem der 4 Feld-Bataillone die rechte Flügel-Compagnie als Grenadier-Compagnie bezeichnet werden, und aus ihnen sich im Kriege das Grenadier-Bataillon formiren.

Am 10. November wurde Oberlieutenant Armand Schaumburg mit 70 Mann nach Braich entsendet, um einen Kampf zwischen Montenegrinern und Mainoten zu verhindern; er kam seinem schwierigen Auftrage mit großer Festigkeit und Umsicht nach; die Expedition fand bei Regen, Sturm, finsterer Nacht und auf schlechten Gebirgspfaden statt.

Oberſt Ritter von Hubel wurde am 13. September zum Badhaus-Commandanten in Baden, Oberſtlieutenant Georg Magner zum Oberſten und Regiments-Commandanten, Major Friedrich Mayer zum Oberſtlieutenant und Hauptmann Anton Lerner von Bernthal zum Major und Commandanten des 1. Bataillons ernannt.

1853.

Im Jänner ſtand das 1. Bataillon mit der 1. Diviſion in Cattaro, mit der 2. im Caſtel Laſtua, mit der 3. in Budua, das 2. Bataillon in Zara, vom 3. Bataillon die 8. Diviſion in Raguſa vecchia, die 9. in Stagno, das 4. Bataillon, auf den Kriegsſtand geſetzt, marſchirte am 7. Februar von St. Pölten ab und ſchiffte ſich am 28. Februar in der Bocche di Cattaro aus. Es kam nach Caſtelnuovo, Scagliari, Perzagno, Dobrota und in die Bianca.

Ende März (zum Theile im Juni) bezog das Regiment eine neue Dislocation: Stab und 2. Bataillon in Zara, 1. Bataillon Spalato, Sign, Knin, 3. Bataillon Raguſa, 4. Bataillon Budua, Cattaro, Scagliari, Caſtel Laſtua.

Am 24. Juli erhielt das Regiment den Befehl nach Mailand abzurücken. Die Überſchiffung nach Venedig geſchah nach und nach auf den Kriegsdampfern St. Lucia und Curtatone. In Verona beſichtigte Feldmarſchall Graf Radetzky das Regiment, belobte das gute Ausſehen und die vorzügliche Haltung und lud die Officiere zur Tafel. Zwiſchen 21. September und 8. October traf das Regiment, bataillonsweiſe marſchirend, in ſeiner neuen Garniſon ein. In Lodi blieb die 8. Diviſion; ſie ward am 29. December von der 5. Diviſion abgelöst. Das Regiment erhielt nun ſeine Eintheilung in der Diviſion Feldmarſchall-Lieutenant Graf Stadion, Brigade General-Major Graf Crenneville. Der Stand der Compagnien betrug je 110 Gemeine.

Bei der Durchreiſe durch St. Pölten geruhte Seine Majeſtät, der Kaiſer das Depot-Bataillon zu beſichtigen und Einſicht in den Geſchäftsgang des Ergänzungs-Bezirks-Commandos zu nehmen. Seine Majeſtät ſprach die Allerhöchſte Zufriedenheit aus und bewilligte der Mannſchaft eine dreitägige Gratislöhnung.

1854.

Im April befand sich die 11. Division in Lodi, im Juli ward die 10. Division in Pavia durch die 12. abgelöst. Ende Juli rückte das Regiment zur Vornahme der großen Übungen nach Somma. Am 30. September marschirten nach beendeter Übung der Regimentsstab, das 3. und 4. Bataillon nach Mailand, das 1. und 2. Bataillon nach Pavia.

Feldmarschall-Lieutenant Fürst Jablonowsky übernahm das Divisions-Commando.

Regiments-Inhaber Feldzeugmeister Baron Heß wurde zum Ober-Commandanten der 3. und 4. Armee in Galizien ernannt.

1855.

Im Juli ward aus der 3. und 8. Division des Regimentes ein combinirtes Bataillon unter Commando des Hauptmanns Ulrich gebildet; es rückte nach Peschiera und in dessen Umgebung, wo die Cholera 22 Mann des Regimentes dahinraffte.

Das 1. und 2. Bataillon wurden nach Mailand gezogen — detachirte Abtheilungen besetzten Como und Laveno. Im August marschirte das 3. Bataillon nach Como; es gab ein Detachement nach Sondrio. Das combinirte Bataillon Ullrich ward im September nach Mailand beordert; ebendahin rückte im December das 3. Bataillon mit der 7. und 8. Division.

Das 4. Bataillon trat am 20. December den Marsch nach St. Pölten an; nach dessen Eintreffen wurden die Compagnien auf den Stand von je 40 Gemeinen gesetzt, während man das Depot-Bataillon auflöste.

Am 24. December feierte das Regiment das 50jährige Dienst-Jubiläum seines Inhabers durch eine Kirchenparade. Eine Deputation des Generalstabs, des Pionnier-Corps und des Regiments überreichte Seiner Excellenz das Bild von Adam, die Schlacht von Novara (1849) darstellend.

1856.

Am 30. April rückte die 17. Compagnie nach Laveno.

Am 16. Juni marschirte das Regiment zur Vornahme der Übungen in die Cantonirungen Barlassina, Cesano, Maderno und Mombello. Daselbst wurde auch das Schießen mit dem neugefassten Gewehre „System Wänzl, gezogener Vorderlader" unter Leitung des Armee-Waffen-Inspectors, Feldmarschall-Lieutenants Baron Wernhart mit gutem Erfolge betrieben.

Die Compagnien des 1., 2. und 3. Bataillons setzten sich auf den Stand von 150 Gemeinen.

Am 15. Juli kamen der Regimentsstab und das 3. Bataillon nach Mailand, das 2. Bataillon nach Pavia, das 1. nach Brescia und Bergamo mit einem Detachement in Rocca d'Anfo.

Oberstlieutenant von Mayer, zum Platz-Commandanten in Pavia ernannt, übergab dem Major Huff das Commando des 2. Bataillons.

1857.

Am 15. Jänner hielten Seine Majestät, der Kaiser und Ihre Majestät, die Kaiserin Allerhöchst Ihren Einzug in Mailand.

Der 3. Grenadier-Compagnie wurde die hohe Ehre zutheil, 1 Miglia vor der Stadt als Ehren-Compagnie zu paradiren. Nach dem Einzuge defilirte die gesammte Garnison vor Seiner Majestät.

Am 17. fand vor den Majestäten Corps-Revue statt, am 21. exercirte das 3. Bataillon in der combinirten Brigade General-Major Ritter von Lilia vor Seiner Majestät, wobei der Kaiser über die taktische Ausbildung und Manövrirfähigkeit der Truppe die Allerhöchste Zufriedenheit auszusprechen geruhte. Am 25. besuchte Seine Majestät, in dessen Geleite sich auch der Regiments-Inhaber befand, die vom Bataillone belegten Kasernen und sprach dabei huldvollst Officiere und Mannschaft an.

In Brescia wurde das 1. Bataillon, in Bergamo die von demselben detachirte 3. Division und in Pavia das 2. Bataillon von Seiner Majestät, dem Kaiser besichtigt und hatten das Glück, die Allerhöchste Zufriedenheit zu erlangen.

Am 28. Februar ward Feldmarschall Graf Radetzky auf wiederholte Bitte unter den höchsten Ehren seiner activen Wirksamkeit enthoben; zum Commandanten der 2. Armee wurde Feldzeugmeister Graf Gyulai, zum Commandanten des 5. Corps Feldmarschall-Lieutenant Graf Stadion ernannt.

Das Allerhöchste Handschreiben an den Feldmarschall Graf Radetzky ist nach Inhalt und Form eine der denkwürdigsten kaiserlichen Kundgebungen; die Gefühlstiefe und der Gedankenadel, die aus ihm sprechen, suchen wahrhaft ihres Gleichen.

Am 22. Juni rückte das Regiment zu den Übungen nach Cantú, Cucciago, Mariano und Meda, am 14. Juli nach Gallarate und Orago. Ende August kam der Regimentsstab, das 1. und 2. Bataillon nach Piacenza in Garnison, das 3. Bataillon nach Cremona und Pizzighettone. Das Regiment trat in den Verband der Division Feldmarschall-Lieutenant Baron Zobel und der Brigade General-Major Paumgartten. Im December ward eine neue Ergänzungs-Bezirks-Eintheilung verfügt: das Regiment erhielt die Viertel Ober- und Unter-Wienerwald mit Ausschluss von Wien, ferner das Ödenburger und Wieselburger-Comitat zugewiesen; es stellte eine Expositur zu Ödenburg auf. Major Baron Braisach ward zum Oberstlieutenant befördert und übernahm das Commando das 1. Bataillons, Major v. Lerner das Ergänzungs-Bezirks-Commando.

Das 4. Bataillon setzte sich auf den Stand von 20 Gemeinen in jeder Compagnie herab.

1858.

Am 4. Jänner erfolgte im kaiserlichen Schlosse zu Monza das Dahinscheiden des Feldmarschalls Grafen Radetzky. An der Leichenfeier dieses großen Feldherrn, so allverehrt und allgeliebt, nahm das Regiment durch Entsendung einer Deputation theil.

Oberst Georg Magner trat in den Ruhestand und erhielt als Zeichen Allerhöchster Anerkennung das Ritterkreuz des

Leopold-Ordens. Der Regiments-Inhaber erließ in Würdigung der Verdienste dieses Commandanten ein denselben hochehrendes Befehlschreiben.

Oberstlieutenant Ritter von Braisach wurde zum Obersten und Regiments-Commandanten, Major Ritter von Kolbenschlag zum Oberstlieutenant, Hauptmann von Portenschlag zum Major ernannt; letzterer gieng zum 14. Infanterie-Regimente ab, wogegen aus diesem Major Graf Thun ins Regiment eingetheilt ward.

Im Jänner rückte das 3. Bataillon von Cremona nach Piacenza; im Juli kam die 8. Division nach Pizzighettone.

Im Februar übernahm General-Major von Rösgen das Brigade- und Feldmarschall-Lieutenant Baron Sztankovics das Divisions-Commando.

Die Compagnien des 4. Bataillons erhöhten den Stand auf 40 Gemeine.

Vom Jahre 1859—1866.

1859.

Anfangs Jänner befanden sich vom Regiment der Stab, die 4., 5 und 6. Compagnie, das 2. und 3. Bataillon in Piacenza, die 1., 2. und 3. Compagnie in Pizzighettone und das 4. Bataillon in St. Pölten. Am 4. Jänner wurden in Piacenza die Forts S. Antonio und S. Lazzaro mit je 1 Compagnie besetzt. Am 14. Februar ward die Vertheidigungs-Instandsetzung von Piacenza verfügt; hiezu wurden dem Genie-Director unter den Oberlieutenants Schuppanzigh, Magner, Baron Guretzky und Lugmaier 320 Mann zur Verfügung gestellt.

Mittelst der Verordnungen vom 25. und 28. Februar ward das Regiment mit 4 Bataillonen auf den Kriegsfuß gesetzt und hatte eine Depot-Division aufzustellen.

Am 27. Februar wurde Feldmarschall-Lieutenant Rohn zum Festungs-Commandanten von Piacenza ernannt

Am 5. April rückte das ½ 4. Bataillon dorthin ein; desgleichen trafen die 1., 2. und 3. Compagnie in der Festung ein.

Am 10. April kam der Befehl zur Aufstellung des Grenadier-Bataillons und zur Errichtung der 1., 7., 13. und 19. Füselier-Compagnie.

Am 21. April trat die Brigade Rösgen aus dem Verbande des 5. Corps und ward als Besatzungstruppe für Piacenza bestimmt.

Am 30. April wurde für die Festung der Belagerungszustand proclamirt.

Ende April commandirten Hauptmann Baron Testa (im Mai an dessen Stelle Major Woschilda) das 1., Major Bauer das 2., Oberstlieutenant Ritter von Kolbenschlag das 3., Major Baron Kirchmayr das 4. und Major Graf Thun das Grenadier-Bataillon, während Major Huff das Ergänzungs-Bezirks-Commando leitete.

Im Monate Mai wurden, um die unruhige Bevölkerung im Zaume zu halten, mehrfach größere Streifungen unternommen.

Am 12. Mai traf in San Giovanni Feldmarschall-Lieutenant Baron Urban mit einer schwachen Brigade ein; ihm wurde das 2. und Grenadier-Bataillon zugetheilt. Das Grenadier-Bataillon besetzte den Bahnhof von Stradella und sicherte sich durch Vorposten. Am 14. rückte die Brigade gegen Voghera vor; das 2. Bataillon besetzte den Bahnhof von Casteggio, das Grenadier-Bataillon bivouaquirte nächst dem Orte.

Am 15. gieng die Brigade nach Stradella zurück, das 2. Bataillon gab die Vorposten bei Broni.

Bis 18. bivouaquirten beide Bataillone sodann bei Stradella.

Am 19. rückten sie nachts nach Barbianello.

Am 20. Mai betheiligten sich beide Bataillone an der scharfen Recognoscirung, die Feldmarschall-Lieutenant Graf Stadion mit fünf Brigaden gegen Voghera machte.

Das Grenadier-Bataillon wurde hiebei der Brigade General-Major Graf Schaafgotsche, das 2. Bataillon der Brigade General-Major Gaal zugetheilt.

Die Brigade General-Major Graf Schaafgotsche marschirte an der Tête der Division Urban auf der Straße Stradella-

Casteggio, die Brigade General-Major Gaal an der Tête der mittleren Colonne über Barbianello, das 2. Bataillon des Regiments als Vorhut bis Casatisma.

Da Feldmarschall-Lieutenant Urban, entgegen den Absichten der Oberleitung, vorzeitig über Montebello nach Genestrello vorgieng, konnte der geplante gemeinsame Angriff nicht stattfinden. Das Grenadier-Bataillon des Regiments war zwischen Montebello und Genestrello aufmarschirt.

Der Angriff der Franzosen auf die Höhen von Genestrello, besetzt vom 3. Jäger-Bataillon und 3 $^1/_2$ Compagnien des Regimentes Dom Miguel, ward anfangs entschieden zurückgewiesen, um 3 h. Nachmittags aber vom General Beuret mit 7 Bataillonen erfolgreich durchgeführt.

Das Grenadier-Bataillon, zur Unterstützung der Truppe in Genestrello vorgesendet, rückte in Gefechts-Formation à cheval der Straße vor. Die südlich der Straße vorgehende Division unter Hauptmann Kämpfler gewann anfangs Terrain, konnte aber die vom Feinde bereits besetzten Höhen nicht erreichen und sammelte sich hinter einem Gehöfte — da ergriff Major Graf Thun die Fahne, richtete einige zündende Worte an das Bataillon und stürmte im Vereine mit Jäger-Abtheilungen auf die Höhe los: die Franzosen wurden nach einem erbitterten Handgemenge von derselben herabgeworfen.

Aber diese wichtige, mit großen Opfern vertheidigte, verlorene und mit Bravour wieder eroberte Höhe konnte die kleine Schar der Vertheidiger gegen den sofort sich erneuernden übermächtigen Angriff von 7 Bataillonen nicht behaupten. Verfolgt vom Gegner, musste sich das Bataillon nach Montebello zurückziehen, wo es sich, begünstigt durch das Feuer von 2 Geschützen unter Oberlieutenant Prokesch, am Ostrande festsetzte.

Während dem war das 2. Bataillon als Unterstützung herangezogen worden. Es hatte von Casatisma bis zur Straße Casteggio-Montebello die rechte Flanke der Brigade Gaal zu decken, von Montebello aus wurde es in die Richtung Torazzo-Coste dirigirt, um die Franzosen bei Genestrello in der rechten Flanke zu fassen.

Auf die Höhen gelangt, bemerkte Major Bauer den Rückzug unserer Abtheilungen aus Geneſtrello; er ließ 1 Compagnie am Südeingange von Montebello zurück, mit den andern 3 nahm er mit dem Bajonnette die vorliegenden Höhen den Franzoſen ab, die ſich eben dort feſtzuſetzen verſuchten. Drei raſch auf einander folgende Stürme des 17. franzöſiſchen Jäger-Bataillons wieſen die 3 Compagnien zurück; als jedoch auch noch das 84. franzöſiſche Infanterie-Regiment umfaſſend eingriff, muſsten ſie bis auf die nächſte Höhe weichen, die ſie im Vereine mit einem zur Verſtärkung eingetroffenen Bataillone von Roſsbach-Infanterie gegen alle weiteren Angriffe erfolgreich behaupteten.

Bei der ausgedehnten und lückenhaften Beſetzung von Montebello gelang es, gedeckt durch die Cultur, einigen franzöſiſchen Compagnien, in den ſüdlichen Eingang dieſes Ortes einzudringen; ſie wurden jedoch vom Major Bauer in Front und Flanke angegriffen und zurückgeworfen. Dieſer konnte ſich jedoch auf die Dauer gegenüber den ſich immerwährend erneuernden Angriffen des Generals Beuret an der Liſière nicht behaupten; er zog ſich in das Innere des Ortes zurück, wo mit äußerſter Hartnäckigkeit, Abſchnitt um Abſchnitt, geſtritten wurde. Erſt gegen 6 h. trat Major Bauer, durch die große Überlegenheit des Gegners dazu gezwungen, den Rückzug gegen Caſteggio an.

Das Regiment, ſich auch in dieſem Treffen glänzend bewährend, hatte beträchtliche Verluſte — 67 Todte, 84 Vermiſſte, 120 Verwundete. Lieutenant Rick fiel, die Hauptleute v. Schluderer und Hutter, die Lieutenants Hollub, Böhm, Kodauert und Otto wurden — meiſt ſchwer — verwundet. Vom Regiments-Inhaber traf ein Telegramm ein, in dem das Regiment wegen ſeines tapfern Verhaltens beglückwünſcht wurde. Major Graf Thun erhielt das Ritterkreuz des Leopold-Ordens, Hauptmann v. Schluderer die Eiſerne Krone 3. Claſſe, Major Bauer, Hauptmann Kämpfler und Hutter, Oberlieutenant Guſtav Weiß, Krainer, Ricci und Otto, Lieutenant Hollub und Kodauert wurden durch das Militär-Verdienſt-Kreuz, Hauptmann Baron Guretzky, Oberlieutenant Schwarz, Röſe, Bihoi und Lieutenant Grünzweig durch die Aller-

höchste Belobung ausgezeichnet. Ferner erhielt Feldwebel Eduard Schmidt der 10. Compagnie, der Leute des Regimentes sammelte und sich dem Artillerie-Oberlieutenant Prokesch zur Bedeckung seiner Geschütze freiwillig zur Verfügung stellte, und Feldwebel Carl Hönig, der bei der Verwundung des Hauptmanns von Schluderer an die Spitze der Compagnie trat und bei den Angriffen aufs Erfolgreichste eingriff, die goldene Tapferkeits-Medaille.

Mit der silbernen Tapferkeits-Medaille 1. Classe wurden decorirt: Feldwebel Haindl, Führer Schwarz, Bihonek, Kell und Hönigl, Gefreiter Bauer, Gemeiner Tarr, Tambour Loi, Wastel, de Pauli und Gelbmaier, Hornist Braunstein und Kernecker.

Die silberne Tapferkeits-Medaille 2. Classe erhielten: Feldwebel Ellinger, Eichinger, Bezezny, Führer Parneth und Schied, Corporal Grabner, Buntingam, C. Mayer, Sinetzberger, Willitscheck, Pichler und Urbanek, Bataillons-Spielmann Held und Feichtinger, Gefreiter Pogatsch und Lei, Grenadier Glaser, Fasching und Winkler.

Am 21. trafen die beiden Bataillone des Regiments in Corte Olona, am 22. in Casalpusterlengo und am 23. in Piacenza ein. Das 4. Bataillon kam am selben Tage nach Pizzighettone.

Am 10. Juni wurden die Befestigungen zu Piacenza gesprengt; hierbei erlitten durch vorzeitige Explosion Oberlieutenant von Desoulmoustier und Lieutenant Oberhuber so schwere Verletzungen, dass sie als nicht transportsfähig in der Festung zurückgelassen werden mussten.

Am 10. marschirte das 5. Corps nach Zanengo; die Garnison von Piacenza schloss sich demselben an.

Bei dem in Pizzighettone stehenden 4. Bataillon erwarb sich Major Baron Kirchmayr durch seine Thätigkeit als Etapen-Commandant ein bedeutendes Verdienst; er wurde mit dem Militär-Verdienst-Kreuze ausgezeichnet.

Am 11. Juni marschirte das Regiment nach Casalbuttano, am 12. — alle 5 Bataillone vereinigt — nach Verolanova, am 14. nach Gottolengo, am 15 nach Carpenedolo, am 16. nach Marengo. Das 4. Bataillon kam sodann als Besatzung nach Legnago.

Am 17. ward das Regiment in die I. Armee, 3. Armee-Corps, Diviſion Feldmarſchall-Lieutenant Habermann, Brigade General-Major Roesgen eingetheilt.

Am 18. bezog es ein Lager bei Goito, am 19. bei Pozzolo, am 20. rückte es nach Orlandin; das Grenadier-Bataillon und die 5. Diviſion beſetzten am 22. Volta. Am 22. traf daſelbſt Seine Majeſtät, der Kaiſer ein, und geruhte dem Major Graf Thun zu eröffnen, daſs er ſeine Ernennung zum Oberſtlieutenant und Commandanten des 9. Infanterie-Regiments verfügt habe. Am ſelben Tage rückten Grenadiere und 5. Diviſion zum Regimente ins Lager von Guidizzolo ein.

Für den 24. war der Vormarſch gegen den Chieſe-Fluſs angeordnet; es ſollte früh abgegeſſen und um 9 h. der Marſch angetreten werden.

Das Regiment erhielt um 8 h. 30 m. den Befehl, Guidizzolo zur hartnäckigen Vertheidigung herzurichten und zu beſetzen. Jägergräben wurden ausgehoben, Verrammlungen und Auftritte hergeſtellt, der Ort in Vertheidigungs-Abſchnitte getheilt. Doch ſchon um 9 h. 30 m. ward das Regiment zur Vorrückung beordert.

Der Terrain-Abſchnitt, in dem das Regiment zu kämpfen berufen war, liegt längs der Guidizzolo mit Caſtiglione delle Stiviere verbindenden Chauſſée.

Oberſt Braiſach bemerkte während der Raillirung des Regiments zum Abmarſche, daſs durch die Vorrückung der Cavallerie-Diviſion Mennsdorf eine bedeutende Lücke in unſerer Schlachtſtellung entſtanden ſei. Er beorderte das 1. Bataillon mit 2 Geſchützen in die Terrainſtrecke zwiſchen Caſa Galli und Corte Mallopiati, ſüdöſtlich von Cavriana. Das Bataillon hatte derart vom feindlichen Artilleriefeuer zu leiden, daſs es nach mehrmaligem Stellungswechſel und nach Demontirung ſeiner 2 Geſchütze auf Caſa nuova zurückweichen muſste. Hier blieb es bis 3 *h.* nachmittags, um welche Zeit es durch General-Major Baron Gablenz gegen Caſa Galli gezogen wurde und mit dem 2 und 3. Bataillone des Regiments in Verbindung trat.

Das Grenadier-Bataillon, kurz nach dem 1. zum Vorgehen beordert, marſchirte nördlich der Chauſſée; es entwickelte ſich

in Linie mit vorgeschobenen Schützen und stand mit dem linken Flügel etwa 100ˣ von der Chaussée ab. Das Geschützfeuer verursachte ihm nur geringe Verluste, dagegen litt es empfindlich unter dem Gewehrfeuer, insbesondere gegen seinen linken Flügel gerichtet. Hauptmann von Dobner warf mit $^1/_2$ Compagnie die feindlichen Schützen aus dem Wäldchen, das sie besetzt hatten, hinaus. Die bald darauf zum Vorscheine kommenden stärkeren Abtheilungen trieb Oberstlieutenant Graf Thun mit dem Bajonnette zurück. Hiebei erhielt er einen Schuss in die Brust, erschien zwar trotz Widerrathen des Arztes nach angelegtem Verbande neuerdings in der Gefechtslinie, musste aber später das Commando dem Hauptmann von Dobner übergeben. Um 11 *h.* 30 *m.* wurde das Grenadier-Bataillon abgelöst und gegen Guidizzolo zurückgenommen.

Das 2. Bataillon, befehligt, rechts von den Grenadieren vorzugehen, trieb feindliche Plänkler vor sich her und gelangte so bis an die östliche Lisière der Heide von Medole, die es besetzte, und wo es sich, von einer starken Batterie beschossen, bis 2 *h.* 30 *m.* nachmittags behauptete. Um diese Zeit ward es nach rechts gegen Casa Galli beordert, welche Bewegung es unter heftigem feindlichen Geschützfeuer vollzog.

Das 3. Bataillon erhielt den Befehl über Casa Galli vorzugehen. Es erreichte ungehindert den Campo di Medole, wo es, durch feindliches Geschütz beschossen, zunächst hielt, dann aber, im Vereine mit der Cavallerie-Brigade des General-Majors Prinzen Holstein, weiter vordrang. Das höchst wirksame Artillerie-Feuer des Gegners zwang aber bald zur Einstellung der Bewegung und zum Rückzuge auf Casa Galli. Um 3 h. 30 *m* langte der Auftrag des General-Majors Baron Gablenz ein, in der Stellung auszuharren, da er einen Flankenangriff auszuführen gedenke; dieser Befehl ward vollzogen.

Während gegen 3 *h.* starke Heerestheile der I. Armee zur Offensive vorbeordert wurden, löste sich das 3. Bataillon vor Casa Galli in Plänklerlinien auf. Der Feind, schon über die Linie Casa nuova, Galli und nova vordringend, wich ohne

erheblichen Widerstand. Da sprengte während der Vorrückung plötzlich feindliche Reiterei gegen das Regiment an, das mit überraschender Schnelligkeit Klumpen und Carrées formirte, das Feuer auf nächste Entfernung abgab und die sich rasch folgenden Attaquen abwies. Als beim 2. Bataillon einige Leute zu früh feuerten, trat Major Bauer aus dem Carrée heraus, ließ die Gewehre „in Arm" nehmen und kehrte erst kurz vor der Attaque ins Carrée zurück; General-Major Roesgen, an Ort und Stelle anwesend, sprach dem Bataillons-Commandanten für das kaltblütige Verhalten seine Anerkennung aus. Bei der Abwehr der Cavallerie that sich die 16. Compagnie (Hauptmann Mayer) besonders hervor; sie gab erst auf 50^{x} Entfernung Feuer ab und behauptete sich, selbst als es zum Einhauen kam, unerschütterlich.

Nach der 3. Attaque der feindlichen Cavallerie, da ein gewaltiger Orkan über das Schlachtfeld brauste, erschien beim Regimente Seine königliche Hoheit, Herr Oberst Herzog von Württemberg, Commandant des 27. Infanterie-Regiments, sprach sich in Ausdrücken des höchsten Lobes über die tapfere Haltung des Regimentes aus, eröffnete aber gleichzeitig, dass der allgemeine Rückzug angeordnet worden sei. Bei diesem bildete das 3. Bataillon die Nachhut; es nahm 2 beschädigte Geschütze, die es ohne Bespannung fand, mit sich. In der Nähe von Casa bianca fiel Lieutenant Öhri, durch ein Geschoss zu Tode getroffen. Das Regiment passirte Gnidizzolo und marschirte nach Foresto, von wo das Grenadier-Bataillon und die 2. Division zur Besetzung von Cereta mit dem Auftrage entsandt wurden, sich zur Deckung des Rückzugs dort möglichst lange zu halten. Die 1. und 3. Division rückten über Tezze nach Volta, später nach Foresto, wo sie den Befehl erhielten, den Rückzug über Volta nach Casa ferri fortzusetzen; sie erreichten diesen Ort am 25. um 6 $^{h.}$ morgens und vereinigten sich da mit den andern Regiments-Abtheilungen. Das 3. und das Grenadier-Bataillon bezogen zur Deckung des Übergangs über den Mincio Vorposten auf dem rechten Ufer, wurden aber um 2 $^{h.}$ nachmittags

an das linke Ufer gezogen, worauf man die Brücke abbrach. Das 1. und 3. Bataillon mit 1 Batterie blieben an der Übergangsstelle zur Vertheidigung derselben, das Grenadier- und 2. Bataillon bezogen ein Bivouac bei C. Molinara.

Das Regiment hat während der Schlacht die Angriffe der feindlichen Infanterie und Cavallerie glänzend zurückgewiesen, es hat in dem gewaltigen Feuer der Artillerie nicht gewankt, es hat Gehorsam und Ausdauer, Muth und Entschlossenheit gezeigt.

Die Verluste bestanden in folgenden:

Todt Lieutenant Öhri und 11 Mann, verwundet Major Graf Thun, Hauptmann Schumann, Lieutenant Haindl und Schinzl nebst 110 Mann, vermisst 142 Mann.

Wegen ihrer hervorragenden Leistungen wurden decorirt:

Oberst Ritter von Braisach mit dem Militär-Verdienst-Kreuze, Oberstlieutenant Ritter von Kolbenschlag mit dem Ritterkreuze des Leopolds-Ordens, Major Bauer mit der Eisernen Krone 3. Classe, Major Woschilda, Hauptmann Mayer, Praun und Baron Guretzky, Oberlieutenant Lugmaier, Lieutenant Heindl, Schröders, Strobel und Hilgenberg mit dem Militär-Verdienst-Kreuze; die Allerhöchste Belobung erhielten Hauptmann von Dobner, Crompton und von Pachner, Oberlieutenant von Baravalle, Anton Krainer und Ludwig von Weiß.

Die silberne Tapferkeits-Medaille 1. Classe ward zuerkannt dem Feldwebel Recsny, Heßl und Fitz, dem Führer Haselsteiner und Ströbitter, dem Fahnenführer Kugler, dem Gemeinen Hannak; jene 2. Classe dem Feldwebel Biegler, Navratil und Haftner, dem Führer Barner, Schied, Winter nnd Stickler, dem Corporal Preiß, Frieß, Speter, Lachmann und Greinauer, dem Bataillons-Tambour Hell, dem Bataillons-Hornisten Feuchtinger, dem Gefreiten Pogatsch, Hofbauer, Wenzl, Zehetmayer, dem Grenadier Böhm, dem Gemeinen Frank, Taferner, Brunner, Trummer, Stierschneider, Zartl, Filsinger, Schönbauer, Blaschke und Batja.

Am 28. Juni marschirte das Regiment im Corps-Verbande noch Trevenzuola, am 29. ins Lager nächst dem Fort Elisabeth bei Verona. Am 2. Juli beehrte der Regiments-

Inhaber das Regiment mit seinem Besuche und hielt eine anerkennende Ansprache an das Officiers-Corps. Am 4. Juli geruhte Seine Majestät der Kaiser das Regiment im Lager zu besuchen und es mit den huldvollen Worten zu begrüßen: „Ich bin gekommen, um Euch, braven Soldaten, für Euer tapferes Verhalten zu danken."

Am 12. Juli ward Feldzeugmeister Freiherr von Heß zum Feldmarschall und zum Ober-Commandanten der I., II. und IV. Armee, sowie des 6., 10. und 11. Armee-Corps ernannt.

Am 3. August trat das Regiment in 2 Colonnen den Marsch nach Völkermarkt an, wo es am 3. und 5. September eintraf.

Im October wurde das Grenadier-Bataillon aufgelöst, seine Compagnien traten in den früheren Verband an die Stelle der aufgelösten rechten Flügel-Compagnien der Feld-Bataillone; die Compagnien setzten sich auf den Stand von je 125 Mann.

Im November rückte das Regiment nach Krain; es kam der Regimentsstab nach Laibach, das 1. Bataillon nach Ober-Laibach, das 4. nach Stein, das 3. nach Krainburg und Laak. Es stand im Verbande der Brigade General-Major von Roesgen, der Division Feldmarschall-Lieutenant von Ramming und des 3. Corps.

Das 4. Bataillon marschirte am 25. Juli von Legnago ab und gelangte am 3. August nach St. Pölten, wo es sich auf den Friedensstand setzte.

Die Depot-Division wurde im August aufgelöst.

Das 5. Bataillon, unter Major Kämpfler am 1. Juni in St. Pölten errichtet, marschirte am 7. Juli nach Wien, rückte am 11. nach Süden ab, kam nach Corgnale und Divacca in Cantonirung und ward am 1. August nach Laibach, dann über Wien nach St. Pölten beordert, wo es am 15. August aufgelöst wurde.

1860.

Aus den 62 Infanterie-Regimentern wurden 80 formirt. Das Regiment gab dabei am 1. Februar zu dem neuaufzustellenden

76. Infanterie-Regimente (Baron Paumgartten) das 2. und 3. Bataillon mit einem Mannſchaftsſtande von je 1268 Mann und überdies 600 Mann des Urlauberſtandes ab. Dagegen kam das 3. Bataillon von Erzherzog Rainer-Infanterie Nro. 59 mit 1300 Mann zum Regimente und bildete deſſen 2. Bataillon. Als Ergänzungsbezirk wurden dem Regimente die Kreiſe Ober dem Wienerwalde und — mit Ausſchluſs von Wien — Unter dem Wienerwalde zugewieſen.

Nach durchgeführter Neuformation ſtand das Regiment mit dem Stabe in Laibach, dem 1. Bataillone in Laibach und Loitſch, dem 2. in Stein und Umgebung, dem 3. in St. Pölten. Das 1. Bataillon commandirte Oberſtlieutenant von Kolbenſchlag, das 2. Major Bauer, das 3. Major Baron Kirchmayr.

Am 24. Mai ward das Regiment mittelſt Eiſenbahn nach Trieſt befördert — die 2. Diviſion kam nach Dignano, die 1. nach Capo d'Iſtria, die 3. nach Pola.

Am 11. September erfolgte die Verſetzung des 1. und 2. Bataillons, ſowie der Flügel-Diviſionen des 3. Bataillons auf Kriegsſtand.

Am 16. September kam die 1. Diviſion nach Pola, am 20. der Regimentsſtab mit der 4. Diviſion nach Dignano, die 9. Compagnie nach Galeſano, die 10. nach Faſana, die 11. nach Altura und Montichio, die 12. nach Carnizza und Filippano.

Vom 3. Bataillon rückten im October die 7. und 9. Diviſion nach Mantua, die 8. nahm den Kriegsſtand an. Eine Depot-Diviſion ward errichtet.

In Iſtrien geſchahen vielfache Änderungen der Dislocation. Der Regimentsſtab kam nach Piſino, das 1. Bataillon nach Albona, Pedena, Galignana, Lindaro und Piſino, das 2. nach St. Vincenti, Valle, Gimino.

Das Regiment trat in den Verband der Diviſion des Feldmarſchall-Lieutenants von Kuſſevic, und der Brigade General-Major Baron Reichlin.

Das 3. Bataillon (7. und 9. Diviſion) langte am 12. October, commandirt von Major Woſchilda, in Nabreſina an, rückte

am 14. nach Trieſt, am 15. nach Venedig und Mantua, am 19. nach Borgoforte, wo Stab und 7. Diviſion verblieben, während die 6. nach Montechiara kam. Am 3. December rückte es wieder in Mantua ein. Es gehörte zur Beſatzungs-Truppen-Brigade General-Major Aubin.

Das Ergänzungs-Bezirks-Commando mit der 8. und Depot-Diviſion ſtand in der Brigade General-Major Schwartz, und in der Diviſion Feldmarſchall-Lieutenant Graf Montenuovo.

1861.

Im Februar kam die 6. Diviſion nach Parenzo, die 4. nach Rovigno, die 5. nach Gimino, im April die 4. nach Viſinada, die 5. nach Mentone. Im Juni ward die 1. Diviſion in Albona vereint und rückte im Juli nach Piſino, während um dieſe Zeit die 3. Compagnie nach Albona, die 9. nach Galignana verlegt wurde

Die Pionnier-Abtheilung, unter Oberlieutenant Fucik beim Straßenbau verwendet, erhielt die belobende Anerkennung des Truppen-Commandos. Anfangs Auguſt kam die 2. Diviſion nach Rovigno, im September die 8. Compagnie nach Pinguente.

Nach Trieſt beordert, traf das Regiment Ende des October daſelbſt ein.

Das 3. Bataillon kam am 1. April mit dem Stabe und der 9. Diviſion nach Borgoforte, der 13. Compagnie nach Saletto, der 14. nach Montechiara. Die Mittel-Diviſion traf aus St. Pölten am 8. April beim Bataillon ein; die 15. Compagnie ward nach Montechiara, die 19. nach Corregioli verlegt. Am 1. Mai rückte das Bataillon in Mantua ein.

Im Juli wurden die 7. und 9. Diviſion nach Raſtatt, die 8. nach St. Pölten beordert; erſtere trafen dort am 5. Auguſt, letztere am 29. Juli ein. Das Bataillon kam zu Raſtatt in die Brigade General-Major Graf Coudenhove.

Die 8. Diviſion ſetzte ſich auf den Stand von 40 Gemeinen in jeder Compagnie herab; die Depot-Diviſion ward aufgelöst.

Im October wurde die Aufſtellung des 4. Bataillons zu 6 Compagnien angeordnet.

An die Stelle des zum Obersten beim 4. Infanterie-Regimente beförderten Oberstlieutenants Ritter von Kolbenschlag übernahm der ins Regiment versetzte Oberstlieutenant Mayrhofer von Grünbühel das 1. Bataillons-Commando.

1862.

Im April wurde das Regiment von Triest nach Udine und Umgebung verlegt, wohin es in 4 Colonnen abrückte. Es trat in den Verband der Brigade Seiner kaiserlichen Hoheit, des Herrn General-Majors Erzherzog Heinrich.

Am 1. August rückte die 5. Compagnie nach Palma, die 6. nach S. Maria la Lunga, am 11. October die 5. und 6. Division nach Latisana, die 4. nach St. Giorgio.

Die Brigade wurde im Juni in das 7. Armee-Corps des Feldmarschall-Lieutenants Ritter von Schmerling eingetheilt.

In diesem Jahre erhielten das 1. und 4. Bataillon neue Fahnen. Für das 1. Bataillon fand die Fahnenweihe am 17. Mai in Palmanuova statt; Ihre königliche Hoheit, die Frau Herzogin-Regentin von Parma Louise Maria Theresia von Bourbon hatte die Pathenstelle übernommen und ließ sich durch die Gräfin Lantieri vertreten. Bei der Weihe der Fahne des 4. Bataillons, die am 17. Juni in St. Pölten stattfand, übernahm Ihre Excellenz Frau Marianne Freiin von Heß, die Gemahlin des Regiments-Inhabers, die Pathenstelle und ließ sich durch die Frau des Majors Baron Kirchmayr vertreten. Diese denkwürdigen Tage wurden festlich begangen.

1863.

Anfangs Februar setzten die Compagnien des 1. und 2. Bataillons ihren Stand auf 110 Gemeine herab.

Am 28. Februar bezog das Regiment folgende Dislocation: Regimentsstab Palmanuova, 1. Bataillon Palmanuova, San Giorgio, S. Maria la Lunga, 2. Bataillon Palmanuova.

Am 1. April übernahm General-Major von Brandenstein das Brigade-Commando; die Brigade trat in den Verband des

von Seiner kaiserlichen Hoheit, dem Herrn Feldmarschall-Lieutenant Erzherzog Ernst befehligten 3. Armee-Corps.

Am 28. Mai inspicirte der Armee Commandant, Feldzeugmeister Ritter von Benedek das Regiment und sprach über dessen Haltung und Ausbildung die vollste Anerkennung aus.

Am 31. August rückten das 1. und 2. Bataillon zu den größeren Übungen in das Zeltlager östlich von Asolo ein. Bei der großen Hitze wurden auf dem Wege dahin Nachtmärsche unternommen. Am 16. September bezog das Regiment in Crespano, Posa und Paderno Cantonirungen.

Am 1. October marschirten Regimentsstab und 1. Bataillon nach Conegliano, das 2. Bataillon nach Oderzo.

Hauptmann von Weeber, zum Major befördert, übernahm das Commando des 2. Bataillons.

Im December wurde General-Major Baron Wetzlar Brigade-Commandant.

Die 8. Division des Regiments, die sich auf 163 Mann per Compagnie ergänzte, wurde im Februar nach Rastatt beordert, wo sie sich mit dem 3. Bataillon vereinigte.

Das 4. Bataillon trat am 13. August in den Verband der Brigade des General-Majors Saffran.

1864.

Am 17. October abends wurde die 4. Compagnie unter Hauptmann Dittrich von Conegliano nach Maniago entsandt, wo der Gendarmerie-Posten durch eine Garibaldische Bande überfallen worden war. Am 19. besetzte diese Compagnie zur besseren Verbindung mit den zunächst stehenden Jäger-Abtheilungen Madun und Andreis mit je einem Zuge. Am 31. October ward die 5. Compagnie unter Hauptmann Weiß gleichfalls nach Maniago beordert. Die von den beiden Compagnien ausgeführten Streifungen in äußerst beschwerlichem Terrain führten zu keinem positiven Ergebnisse; die Freischäler waren spurlos verschwunden. Am 6. November fand jedoch der Zusammenstoß einer Patrouille mit einer zahlreichen Bande in der Traconiera statt, bei dem Gemeiner Johann

Burger getödtet, Führer Kammerer, Gemeiner Heinrich und Reiter verwundet wurden, die Insurgenten aber sich plötzlich dem Gefechte entzogen. Bei den Streifungen in dem so äußerst schwierigen Terrain, die bis 11. fortgesetzt wurden, thaten sich durch Thatkraft, Beharrlichkeit und Entschlossenheit Hauptmann Weiß und Dittrich, Lieutenant Ferrari, Grünzweig und von Rogulic besonders hervor. Am 12. traf General-Major von Krismanic, der die Leitung übernahm, in Maniago ein; an diesem Tage kam der Regimentsstab nach Ceneda, der 2. Bataillonsstab nach Serravalle, die 4., 5., 6., 10., 11. und 12. Compagnie des Regiments, mit dem rechten Flügel in Maniago, dem linken in C. Faldalto stehend, setzten ihre Streifungen vom 14. — 25. fort; viele politisch Compromittirte wurden eingebracht. Am 29. November ward die Aufgabe der hier verwendeten Truppen als gelöst betrachtet; General-Major von Krismanic erließ ein die Leistungen und das Pflichtgefühl der Truppe höchst anerkennendes Befehlsschreiben.

Am 30. November rückte der Regimentsstab mit dem 1. Bataillone nach Conegliano; das 2. Bataillon kam nach Aviano, Maniago und Spilimbergo.

Anfangs des Jahres hatte Major von Weeber das Ergänzungs-Bezirks-Commando, Major Baron Kirchmayr das 2. Bataillon übernommen. Nach der Pensionirung des Oberstlieutenants Mayrhofer von Grünbühel avancirte Major Kirchmayr zum Oberstlieutenant und übernahm das 1. Bataillon, während Major Baron Kleinmayrn das 2. Bataillons-Commando erhielt.

Im März führte General-Major Baron Rodich das Brigade-Commando, diesem folgte im September General-Major Graf Daun und im November General-Major von Krismanic.

Das 3. Bataillon erhielt den General-Major Schulz zum Brigadier.

1865.

Mit 1. Jänner hatten sich die Compagnien des 1. und 2. Bataillons auf 89 Mann zu setzen, die des 3. Bataillons auf 159 und des 4. auf 40 Mann.

Im März kam das Regiment mit dem 1. und 2. Bataillone nach Kärnthen und trat in den Verband der Brigade General-Major von Docteur. Es traf am 24. und 26. März in Klagenfurt ein.

Am 1. Auguſt ward die 5. Diviſion nach Völkermarkt, am 1. October die 2. Diviſion nach Villach verlegt.

Am 3. Juli wurde Oberſt Ritter von Braiſach zum General-Major befördert und erhielt ein höchſt anerkennendes Befehlsſchreiben des Regiments-Inhabers.

Am 8. Juli ward Oberſtlieutenant, Generalſtabs-Chef beim 7. Armee-Corps Victor Binder von Binderfeld zum Oberſten und Commandanten des Regiments ernannt.

Oberſtlieutenant Kirchmayr kam zum 8. Infanterie-Regimente, Major Woſchilda avancirte zum Oberſtlieutenant und übernahm das Commando des 1. Bataillons. Hauptmann Büttner, zum Major befördert, erhielt das Commando des 2., Major Baron Kleinmayrn des 3. Bataillons.

Am 10. Auguſt inſpicirte der Armee-Commandant, Feldzeugmeiſter Ritter von Benedek das Regiment und ſprach ſeine volle Anerkennung über deſſen in jeder Beziehung vorzüglichen Zuſtand aus.

Am 24. December feierte der Regiments-Inhaber ſein 60jähriges Dienſt-Jubiläum. Oberſt von Binder mit einer Deputation des Regiments ſprach die ehrerbietigſten Glückwünſche aus und überreichte die Regiments-Geſchichte in prachtvoller Ausſtattung. Bei allen Abtheilungen des Regiments wurde dieſer Tag mit Begeiſterung und Jubel feſtlich begangen.

Vom Jahre 1866—1888.

1866.

Am 4. April marſchirte die 6. Diviſion nach Völkermarkt die 5. nach Klagenfurt; am 9. die 3. Diviſion nach Villach, die 2. nach Klagenfurt.

Laut Kriegs-Miniſteral-Reſcript vom 22. April hatte ſich das 1., 2. und 4. Bataillon auf den Kriegsſtand zu ſetzen und

war die Depot-Diviſion (40 Gemeine jede Compagnie) aufzuſtellen, die bald darauf den Kriegsſtand annahm.

Das 4. Bataillon traf am 30. April in Wien ein, die 6. Diviſion in Klagenfurt.

Am 5. Mai ward die Aufſtellung des Depot-Bataillons angeordnet, und zu deſſen Commandanten der zum Major beförderte Hauptmann Kaindl ernannt.

Das Regiment verblieb im Verbande des 3. Armee-Corps und erhielt den Oberſt Julius Manger von Kirchsberg zum Brigadier.

Am 18. Mai kam die 3. Diviſion nach Klagenfurt.

Am 1. Juni rückte das Regiment mittelſt Eiſenbahn nach Norden ab, traf am 2. in Wien, am 3. in den Cantonirungen in Mähren (Hajan, Schellſchütz, Groß-Urban, Klein-Urban, Tikowitz, Pürſchitz, Radoſtzitz, Silnoka, Hlina) ein.

Am 15. Juni kam das 4. Bataillon in Morbes, Mödritz und Nepowied an.

Am 17. Juni wurde die Marſch-Bewegung angetreten; — das Regiment, im Brigade-Verbande mit dem 44. Infanterie-Regimente, dem 3. Jäger-Bataillon und 1 Batterie, gelangte am 19. nach Cernahora, Liſſitz und Raitz, am 20. nach Lettowitz und Meſeritzka, am 21. nach Greifendorf und Glaſelsdorf, am 22. nach Schirnsdorf, am 23. nach Ober-Lichwe, am 24. nach Wamberg, am 25. nach Neudorf und Albrechtic, am 26. nach Stößer, am 27. nach Groß-Trotin und Zabřes, am 28. nach Trotin, wo es bivouaquirte.

Am 29. rückte das Regiment in ein Gefechtslager am rechten Elbe-Ufer gegenüber der bereits von den Preußen beſetzten Stadt Königinhof; die 4. und 10. Diviſion bezogen Vorpoſten. Am 30. nachmittags 5 h. marſchirte die Brigade gegen Miletin ab und lagerte weſtlich Trotin, bei Einbruch der Dunkelheit nächſt Lanzow, wo die 1. und 3. Compagnie die Vorpoſten beſtritten. Am 1. Juli erhielt die Brigade den Befehl, nächſt Lanzow eine Vertheidigungs-Stellung zu nehmen. Das 4. Bataillon, zur linken Flankendeckung beſtimmt, rückte, nicht rechtzeitig von dem

Marſchziele verſtändigt, auf die Höhen bei Cerekvic, wo es von dem Brigade-Commandanten Oberſten Benedek zur Beſetzung zweier Wald-Parcellen verwendet ward — ſpäter vereinigte es ſich mit dem Regimente und rückte mit dieſem in das Lager nächſt Lippa am Hola-Wäldchen.

Am 2. Juli 9 h. 30 m. vormittags ward die Brigade alarmirt, bezog jedoch um 10 h. 30 m. wieder ihr Lager.

Am 3. Juli wurde um 7 h. früh während des Abkochens Alarm geſchlagen. Die Brigade ſtellte ſich weſtlich von Lippa auf. Das 3. Jäger-Bataillon beſetzte die Weſtliſière dieſes Ortes, 100x davon ſtand eine Uhlanen-Diviſion, links von dieſer auf 100x Entfernung im 1. Treffen das 44. Infanterie-Regiment, in drei Bataillons-Maſſen formirt, im 2. Treffen in gleicher Formation das Regiment Heß. Die Brigade-Batterie war etwa 200 Schritte vor dem 1. Treffen bis an den Plateau-Rand vorgeſchoben. Aus dieſer Aufſtellung hatte man nördlich, weſtlich und ſüdlich vollen Ausblick; nach Norden und Nordoſt war dieſer beſchränkt. Bald kam es hier zum Kampfe. Die auf Vorpoſten befindliche Brigade Prohaska zog ſich auf unſere Aufſtellung zurück; die Brigade-Batterie brachte die nachdrängenden Preußen zum Stehen. Sie beſetzten vor der Front auf 800x Entfernung die Liſière des Hola-Wäldchens, die Orte Sadowa und Dohalicka. Die feindlichen Batterien fuhren auf den Höhen jenſeits das Biſtritz-Baches auf und beſchoſſen die Brigade; die Batterien unſerer Corps-Geſchütz-Reſerve wurden in die Linie der Brigade-Batterie vorgeſchoben.

Als unſere Artillerie durch feindliche Schützen beläſtigt wurde, ward die 6. Compagnie unter Hauptmann Lohr zu deren Bedeckung beordert. Da der Feind dieſe zu überflügeln ſuchte, attaquirte unſere Uhlanen-Diviſion, jedoch ohne Erfolg. Der Geſchützkampf dauerte ununterbrochen fort; Verſuche des Feindes, aus dem Hola-Wäldchen und aus Sadowa gegen Lippa Terrain zu gewinnen, ſcheiterten wiederholt. Um 1 h. mittags ward die 10. Diviſion unter Hauptmann Waſel zur Ablöſung des 44. Infanterie-Regiments an den Plateau-Rand vorgeſchoben.

Bisher war nur eine Compagnie des Regiments in Thätigkeit getreten; alle anderen Abtheilungen ſtanden ſeit 5 Stunden faſt regungslos im feindlichen Artillerie-Feuer. Oberſt von Binder, vom Thatendrange beſeelt, hatte ſchon mehrmals den Brigadier um die Erlaubnis gebeten, offenſiv vorzugehen. Mit Rückſicht darauf, daſs dem Feinde zu wiederholten Malen das Debouchée aus dem Hola-Wäldchen gegen Lippa miſslungen war, und jenes Object ſchon mehrere Stunden hindurch von 5 Batterien beſchoſſen wurde, glaubte Oberſt von Binder durch entſchiedenes Handeln die nebenſtehenden Truppen mitreißen und einen nachhaltigen Erfolg erringen zu können. Den Befehl des Brigadiers Oberſt Manger von Kirchsberg überſchreitend, den ihm drohenden Angriff mittelſt eines Defenſiv-Sturmes abzuwehren, gab der Regiments-Commandant die Weiſung zum Angriffe auf die Südoſtſpitze des Hola-Wäldchens, derart das Regiment formirend, daſs die 7. Compagnie, die 5., 6., 10., 11. und 12. Diviſion im erſten, die 1. und 2. Diviſion und die 5. Compagnie im zweiten Treffen ſich befanden, während die 6. und 8. Compagnie als Geſchützbedeckung zurückblieben. Unter lautem Jubel ſetzte ſich das Regiment in Bewegung. Aber der Brigadier hielt dieſen mit geringen Kräften unternommenen Anlauf wider das ſtarke preußiſche Centrum für ausſichtlos — er verſuchte ihn einzuſtellen, was aber bei dem betäubenden Kanonendonner, dem Blaſen und Schlagen des Sturm-Signales nur unvollkommen gelang. 5 Compagnien des 1. Bataillons und 2 des 4. konnten am Plateau-Rande feſtgehalten werden. Die andern 9 Compagnien, denen ſich ein Bataillon des 44. Infanterie-Regiments anſchloſs, drangen, den Regiments-Commandanten an der Spitze, im Eilſchritte gegen das Angriffs-Object entſchloſſen und entſchieden vor. Als ſich die Sturm-Colonne dem Waldrande auf 400^{x} näherte, entwickelte ſich von dieſem aus ein intenſives, ſich fort ſteigerndes Feuer; nichts deſtoweniger rückte das Regiment noch um 200 Schritte weiter vor, aber Hunderte aus deſſen Reihen fielen, der Zuſammenhang lockerte ſich, Major Büttner und Hauptmann Waſel verloren die Pferde unter dem Leibe, der Oberſt, allen voranreitend und alle ermu-

thigend, ſank, bereits früher am Oberſchenkel verwundet, von zwei Geſchoſſen zu Tode getroffen: da ſtockte der Anlauf, und alles wandte ſich in Haſt Deckung zu ſuchen. Drei Mann der 19. Compagnie verſuchten den ſterbenden Oberſt zurückzutragen, ſie wurden ſelbſt ſchwer verwundet. Die Fahne des 4. Bataillons war in Gefahr verloren zu gehen, der Fahnenführer, dann zwei Mann, die ſie ergriffen, fielen nach einander; erſt dem Gefreiten Michael Janna der 20. Compagnie gelang es, dieſelbe zurückzubringen. Die furchtbar zuſammengeſchmolzenen Abtheilungen ſammelten ſich in einer Bodenſenkung vor dem Plateau-Rande. Der das Commando übernehmende Hauptmann von Pachner führte die 5 Compagnien des 2. Bataillons und die 11. Diviſion in das 2. Treffen hinter dem 44. Infanterie-Regimente. Die 10. und 12. Diviſion unter Major von Weeber kamen gleichfalls in das 2. Treffen bei Lippa.

Am Plateau-Rande in der Linie der Batterie blieben das 1. Bataillon und die 8. Compagnie. Drei Angriffsverſuche von Colonnen, die um 2 h., 2 h. 30 m. und 3 h. aus dem Hola-Wäldchen vorbrachen, wurden durch das Feuer zurückgewieſen. Auch das feindliche Geſchützfeuer aus 10 Batterien war von verhältnismäßig geringer Wirkung — der Gegner ſtellte die weiteren Angriffe gegen das Centrum ein.

Nach 4 h., erhielt Oberſtlieutenant Woſchilda den Befehl zum Rückzuge; der Feind drängte zwar nicht, aber vom Höhenzuge von Lippa bis über Chlum hinaus erhielt die zurückgehende Truppe bereits Flankenfeuer. Sobald das 1. Bataillon und die 8. Compagnie die große Mulde nächſt Chlum erreichten, machten ſich die Folgen der allgemeinen Rückzugsbewegung auf ſchmalem Raume ſehr bemerkbar. Die Gliederung in größere taktiſche Körper war verloren gegangen, jede höhere Leitung hatte aufgehört. In die faſt unlenkſame Maſſe, aus allen Waffengattungen gemiſcht, ſchoſſen ununterbrochen die auf den Höhen von Chlum aufgefahrenen preußiſchen Batterien. Zwei Hohlwege mit ſteilen Rändern, welche die Rückzugslinie quer durchſchneiden, vermehrten die Verwirrung. Das Regiment hielt ſich unter dieſen

misslichen Verhältnissen in Ordnung zusammen. 7 Compagnien unter Hauptmann von Pachner und 4 Compagnien unter Major von Weeber, sowie die 6. Compagnie für sich nahmen die Direction südlich Königgrätz, durchfurteten die Elbe und zumtheile das Inundations-Gebiet der Festung und erreichten gegen 9 h. abends Neu-Königgrätz. Von da rückte das 4. Bataillon um 10 h. in der Richtung auf Neu-Holitz ab und hielt um Mitternacht an der Straße.

Am 4. Juli 3 h. früh setzten beide Bataillone den Rückzug über Neu-Holitz nach Hohenmauth fort, wo sie gegen Abend anlangten und mit dem 1. Bataillon zusammentrafen. Dieses, 5 Compagnien stark, war unter Commando des Hauptmanns Schaumburg direct auf Königgrätz zurückgegangen, hatte auf der permanenten Brücke die Elbe überschritten, lagerte außerhalb der Festung und sammelte die von ihren Abtheilungen abgekommenen Leute. Am 4. früh brach das Bataillon auf und gelangte über Albrechtic und Neu-Holitz nach Hohenmauth. Die 8. Compagnie unter Hauptmann Lenk, früher als Geschützbedeckung commandirt, fand auf ihrem Rückzuge gegen Königgrätz den Ort Plotist mit Artillerie und Train vollgepfropft; um deren Abfahren zu ermöglichen, nahm sie Stellung vor dem Orte und beschoss eine feindliche Batterie nicht ohne Erfolg; bei Einbrechen der Nacht marschirte Hauptmann Lenk in die Festung und stieß mit der Compagnie am 4. Juli bei Hohenmauth zum Bataillone.

Die Schlacht bei Königgrätz hat dem Regimente zahlreiche Verluste verursacht. Es fielen Oberst Victor von Binder, Lieutenant Anton Schäffer, Gustav von Willburger und Eduard Sombori nebst 119 Mann; ihren Wunden erlagen Oberlieutenant Franz Schönaich, Lieutenant Pflanzer und 57 Mann; verwundet wurden Major Büttner, Hauptmann Lenk und Franz Feldhofer, Oberlieutenant Mehler, Ludwig Weiß, von Rohn, Ritter v. Paumgarten, Grätz, Kapiller, Lieutenant Schneider, Bohr, Kaindl, von Huber und Voetter, nebst 448 Mann; vermisst wurden 89 Mann.

Das Regiment hat auch bei dieser Gelegenheit seine Pflicht ehrenvoll erfüllt; sein Commandant, obgleich mit seinem kühnen

Unternehmen ſcheiternd, iſt als ein echter, ritterlicher Soldat gefallen.

In der Gefechts-Relation wurden als hervorragend bezeichnet: Oberſt von Binder, Major Büttner, Hauptmann von Pachner und Waſel, ferner Hauptmann Schwarz und Lenk, Oberlieutenant Petkovic und Siebenhünner, Lieutenant Bein und Unger, ferner Oberlieutenant Grätz und Lieutenant Voetter, die trotz erhaltener Verwundung in Reih und Glied blieben, Oberlieutenant Regiments-Adjutant Eberl, der den Abtheilungen im heftigſten feindlichen Feuer die Befehle des Oberſten überbrachte, Regiments-Caplan Salzmann, der auf dem Schlachtfelde ſelbſt den Sterbenden geiſtlichen Troſt ſpendete, und Oberarzt Dr. Rebentiſch wegen ſeines geſchickten unermüdlichen Wirkens auf dem Verbandplatze. Es erhielten das Militär-Verdienſt-Kreuz (K. D.) Oberlieutenant Grätz und Lieutenant Voetter, das goldene geiſtliche Verdienſt-Kreuz Regiments-Caplan Salzmann, das goldene Verdienſt-Kreuz Oberarzt Dr. Rebentiſch, die Allerhöchſte belobende Anerkennung Oberſt Woſchilda, Oberſtlieutenant von Weeber, Major Büttner, Hauptmann von Pachner, Waſel und Lenk, Oberlieulenant Eberl und Ritter von Paumgarten.

Mit der ſilbernen Tapferkeits-Medaille 1. Claſſe wurden betheilt: Gefreiter Janna, der die Fahne des 4. Bataillons zurückbrachte, und Gemeiner Sandtner, der ſich werkthätig der verwundeten Officiere annahm; mit der ſilbernen Tapferkeits-Medaille 2. Claſſe: Cadet Frutſchnigg, Bonjean und Reißer, Feldwebel Prokopp, Güttl, von Discroin und Paſchinger, Corporal Sindhöringer, Gemeiner von Schilling, Wirſching, Berger, Spara, Feldberger, Schmölz, Kren, Gratzl, Gſtöttenbauer, Böhacker, Schindellecker, Janauſchek, Lebesmühlbacher, Haberſatter und Derflinger.

Belobt wurden im Corps-Befehle Cadet Pucher und Ludwig, Feldwebel Urban, Nikodim, Strahofer und Fink, Zugsführer Probſt, Pichler, Migolitſch, Ringhofer, Hamböck, Leitner, Hrabic, Graßmann, Corporal König und Fertna, Horniſt Kirch und die Gemeinen Thoma, Strebinger, Grüttinger, Motſch und Rabl.

Oberſtlieutenant Woſchilda übernahm das Regiments-Commando, das 1. Bataillon commandirte Hauptmann Schaumburg, das 2. Hauptmann von Pachner, das 4. Major von Weeber.

Am 5. Juli marſchirte das Regiment im Verbande des Corps nach Leitomiſchl, am 6. nach Zwittau, am 7. nach Mähriſch-Trübau, am 9. nach Konitz, am 10. in die Nähe von Olmütz. Von da ward das Regiment am 11. Juli mittelſt Eiſenbahn nach Florisdorf befördert und rückte dann am 13. ins Lager von Mautern. Am 14. wurde die Depot-Diviſion aufgelöst und deren Mannſchaft zur Ergänzung der Feld-Compagnien verwendet. Am 16. bezog das Regiment in und nächſt Mautern enge Cantonirungen und ſtellte Vorpoſten auf dem rechten Donau-Ufer aus; zur Obſervirung des linken Donau-Ufers wurde ein Officier in das Stift Göttweig beordert. Am 17. ward die 5. Compagnie nach Hollenburg, die 6. nach Stollhofen, die 8. nach Paumgarten, die 19. nach Mauternbach detachirt. Am 18. zerſtörte die 5. Compagnie die Brücke bei Hollenburg über einen Donauarm und ſprengte die ſteinerne Brücke über den Kampfluſs.

Am 13. Juli übernahm Seine kaiſerliche Hoheit, der Herr Feldmarſchall Erzherzog Albrecht das Armee-Commando.

Am 19. Juli ward Oberſtlieutenant Woſchilda zum Oberſten und Regiments-Commandanten, am 20. Oberſt von Kirchsberg zum General-Major befördert.

Am 21. traf ein Ergänzungs-Transport von 260 Mann beim Regimente ein.

Am 22. begann die Waffenruhe, an die ſich am 2. Auguſt ein 4 wöchentlicher Waffenſtillſtand ſchloſs.

Am 26. Juli rückte der Regimentsſtab mit dem 1. und 4. Bataillon nach Zwentendorf, am 27. der Stab, das 1. Bataillon und die 12. Diviſion nach Langenrohr, die 10. und 11. Diviſion nach Asparn in Cantonirungen und ſtellten an der Donau Vorpoſten aus. Das 2. Bataillon blieb bei Mautern.

Am 30. wurden das 1. und 4. Bataillon zur Beſichtigung durch den Armee-Commandanten nach Tulln gezogen. Seine kaiſer-

liche Hoheit richtete an das Regiment einige höchst anerkennende Worte über dessen Verhalten während des Feldzugs.

Am 31. Juli übernahm der neubeförderte Major Kraus das Commando des 2. Bataillons.

Am 7. August marschirten Stab, 1. und 4. Bataillon nach St. Veit und Speising, das 2. kam nach Purkersdorf.

Oberstlieutenant von Weeber übernahm das Commando des 1., Major Kraus des 4. Bataillons. Am 10. und 11. August wurde das Regiment mittelst Eisenbahn nach Villach befördert. Das 4. Bataillon rückte am 12. bis Arnoldstein und Maglern, das 1. nach Föderaun, Firnitz und Hart. Am 13. kamen Regimentsstab und 1. Bataillon nach Goggau, das 2. nach Arnoldstein, das 4. nach Maglern und Thörl. In Folge des Waffenstillstandes ward der Vormarsch eingestellt.

Am 15. rückte das Regiment nach Villach, am 17. nach Klagenfurt und bezog am 18. Cantonirungen in Völkermarkt, Griffen, Eberndorf, Ruhestadt, Föllerberg, Sonegg, Gablern, Bleiberg, Schüttendorf, Moos, Feistritz und St. Michael. Am 23. August wurde der Armee-Befehl Seiner kaiserlichen Hoheit, des Herrn Feldmarschalls Erzherzog Albrecht verlautbart, der die Beendigung der Operationen ankündigte und der Armee die Anerkennung für ihre opfervollen, wenn auch nicht auf allen Kriegsschauplätzen vom Erfolge getragenen Leistungen aussprach.

Am 13. September fand in Völkermarkt die feierliche Vertheilung der für Königgrätz verliehenen Tapferkeits-Medaillen unter Intervention des Regiments-Commandanten statt.

Die Infanterie-Regimenter hatten nun nach Anordnung Seiner Majestät, des Kaisers sich in 4 Bataillone, jedes zu 4 Compagnien, und einen Depot-Cadre zu formiren. Das 4. Bataillon hatte im Werbbezirke zu garnisoniren; die 9. Division und das derzeit bestehende 4. Bataillon sollten aufgelöst werden. Jede Compagnie nahm den Stand von 104 Mann an. Als Bataillons-Commandanten fungirten für das 1. Bataillon Oberstlieutenant von Weeber, für das 2. Major Büttner, für das 3. Major Kraus,

für das 4. Major Baron Kleinmayrn. Am 28. September giengen die Urlauber nach St. Pölten ab.

Das Regiment, in der Brigade General-Major von Kirchsberg verbleibend, erhielt nun seine Eintheilung in der 8. Truppen-Division in Tirol unter Feldmarschall-Lieutenant Baron Kuhn. Das 1. Bataillon kam 21. October nach Riva, das 2. am 22. nach Roveredo, das 3. am 25. nach Tione. Der Regimentsstab war in Riva, das 2. Bataillon hatte die Garnisonen Roveredo, Ala und Mori, das 3. Tione, Storo und Condino. Das 1. Bataillon besetzte von Riva aus die Forts St. Nicolò und Nago, das 3. das Fort Lardaro.

Das 3. Bataillon gieng am 13. Juni von Rastatt mittelst Eisenbahn ab, erreichte am 14. Linz, bezog hierauf Cantonirungen in Grieskirchen, wo am 18. die Ergänzungen und Bespannungen eintrafen.

Eingetheilt in die Brigade des General-Majors Hahn, die mit der Nassauischen Brigade die 4. Division unter Feldmarschall-Lieutenant Graf Neipperg bildete, gehörte das Bataillon zum 8. Bundes-Armee-Corps, befehligt von Seiner königlichen Hoheit, dem Herrn General der Cavallerie Alexander Prinzen von Hessen.

Am 22. traf das Bataillon in Darmstadt ein, marschirte am 25. nach Höchst am Main, ward am 27. nach Mainz entsandt und am 28. nach Hattersheim gezogen. Am 29. marschirte es im Brigade-Verbande nach Rüdesheim und Schierstein, sodann vom 1.—9. Juli nach Franfurt a. M., wo es bis zum 13. verblieb.

Am 14. früh traf es in Aschaffenburg ein und bivouaquirte vor dem Herstaller-Thor an der Straße nach Goldbach. Hier sammelte sich die Brigade Hahn und stellte Vorposten aus. Gegen 8 h., morgens alarmirt, formirte sich die Brigade in Gefechtsaufstellung à cheval der Bahn und der über Goldbach führenden Straße. Das Bataillon hatte die 7. Division bei einer Papierfabrik, die 16. und 15. Compagnie nächst der Fasanerie, rückwärts der 16. Compagnie die 9. Division stehen. Die Vertheidigungs-Stellung der Brigade war keine günstige: es fehlte ein Annäherungs-Hindernis vor der Front, die beiden Flanken waren

nicht gesichert. Die 7. Division unter Hauptmann Ricci besetzte die Papierfabrik; sie ward durch feindliche Artillerie beschossen. Seinen Hauptangriff aber richtete der Gegner gegen die Fasanerie. Als derselbe gegen das Centrum und den rechten Flügel immer größere Fortschritte machte, zogen sich diese gegen die Stadt zurück, und auch der linke Flügel musste die Fabrik räumen. In der Nähe des Bahnhofes traf die 7. Division auf den Feldmarschall-Lieutenant Grafen Neipperg, der ihr den Befehl gab, ohne Verzug die Mainbrücke zu passiren und auf dem linken Flussufer Stellung zu nehmen. Der größere Theil der Division befand sich schon auf der Brücke, als die hessische Reiter-Division im Galopp in sie hineinritt und die Halb-Compagnie an der Queue abtrennte, die von den unmittelbar den Reitern folgenden preußischen Infanterie-Abtheilungen ohne Möglichkeit des Widerstandes gefangen genommen wurde. Die Preußen machten keinen Versuch, den Fluss zu überschreiten. Die 7. Division vereinigte sich mit dem Bataillone in Babenhausen.

Die 15. Compagnie unter Hauptmann Pointl stand in der Ostlisière der Fasanerie, rechts in Verbindung mit einer Division des 16. Infanterie-Regiments. Die feindlichen Abtheilungen wurden zunächst durch wirksames Feuer zum Stehen gebracht. Da sie jedoch den rechten Flügel der Compagnie umfassten, sie von einer Höhe aus flankirten und die Division des 16. Infanterie-Regiments zum Rückzuge zwangen, zog sich auch Hauptmann Pointl etwas zurück und vereinigte sich, nach und nach vor dem überlegenen Feinde weichend, mit der 16. Compagnie und 9. Division. Hauptmann Pointl selbst sammelte etwa 40 Versprengte und ordnete sich mit den 80 Mann, die er jetzt beisammen hatte, hinter einer Compagnie des 16. Infanterie-Regiments am südöstlichen Ortseingange. Da der Feind, im Centrum vordringend, die Mainbrücke bereits besetzt hatte, musste Hauptmann Pointl sich flussaufwärts auf die nach Obernau führende Straße wenden; er erreichte diesen Ort, übersetzte den Main auf zwei Kähnen und erreichte über Pflaumheim auf Wagen Herrigshausen, wo er zur Brigade stieß.

Die 16. Compagnie (Hauptmann Gustav Weiß) und die 9. Division (Hauptmann Krippel) konnten sich trotz aller Anstrengung in ihrer Stellung südlich der nach Goldbach führenden Straße am Fuße der Höhen nicht lange halten. Major Baron Kleinmayrn erhielt den Befehl zurückzugehen nnd mit der 9. Division das Herstaller Thor zu besetzen. Hier hielt das Bataillon etwa 20 m. lang dem Feinde Stand. Als aber die Kunde kam, dass der Feind bereits in Aschaffenburg eingedrungen und die Mainbrücke nicht mehr zu erreichen sei, fasste Major Baron Kleinmayrn den Entschluss, längs der Bahn die Eisenbahnbrücke bei Stockstadt zu gewinnen. Auf dem Wege dahin musste das Bataillon sich durch feindliche Abtheilungen Bahn brechen; es hatte Umzäunungen niederzureißen, eine 7' hohe Mauern zu überklettern und ward von allen Seiten beschossen. Die Mannschaft war erschöpft — da belebte sie Major Baron Kleinmayrn durch kräftige Worte, erstürmte, mit den Officieren und der Fahne voran, die ersten Bahngebäude trotz des verheerenden feindlichen Feuers und konnte nun den Rückzug, durch den Bahndamm gedeckt, antreten. Hauptmann Gustav Weiß mit der 16. Compagnie bildete die Nachhut, besetzte zeitweilig ein festes Object und wies den Angriff des nachdrängenden Gegners zurück. Das Bataillon gelangte dann über die Mainbrücke bei Stockstadt nach Babenhausen und abends im Brigade-Verbande nach Herrigshausen. Unter misslichen Verhältnissen bewährte das Bataillon hohe Soldattugenden: Bravour, Todesverachtung, Opferfreudigkeit. Aber mit schweren Verlusten ward der Erfolg erkauft. Es fielen auf dem Felde der Ehre Lieutenant Eugen Wertheimer, Alois Doré und 79 Mann; verwundet wurden Major Baron Kleinmayrn, Hauptmann Gustav Weiß, Oberlieutenant Graf Ferraris und 162 Mann, vermißt 85 Mann.

Auszeichnungen erhielten: den Orden der Eisernen Krone 3. Classe Major Freiherr von Kleinmayrn und Hauptmann Gustav Weiß, das Militär-Verdienst-Kreuz (K. D.) Hauptmann Krippel, die Allerhöchste Belobung Hauptmann Edler von Chavanne, Oberlieutenant Floder, Lieutenant Conte Ferrari, von Rogulic und

Reitmayer, die ſilberne Tapferkeits-Medaille 1. Claſſe Feldwebel Renner, Pils, Reiſinger und Högl, Führer Gries, Corporal Hatzl und Hornung, Gefreiter Eulenberger und Jakſchinn, die beim Sturme ſich durch Entſchloſſenheit und Tapferkeit hervorthaten, Gemeiner Grießler und Jank, die trotz ſchwerer Verwundung in Reih und Glied blieben, die ſilberne Tapferkeits-Medaille 2. Claſſe Führer Völker, Korporal Zottl und Graßl, Gefreiter Trupp und Prankl und Zimmermann Brandſtätter.

Am 15. Juli marſchirte die Brigade nach Höchſt im Odenwalde, am 18. nach Hundheim, am 19. nach Tauber-Biſchofsheim, am 20. nach Dittmar. Am 24. bezog ſie ein Lager bei Kleinrinderfeld und rückte gegen Biſchofsheim vor, wo die Württemberger in ein Gefecht verwickelt waren — das Bataillon ward nicht engagirt. Am 25. drangen die Preußen auf der Biſchofsheimer-Straße vor; die Brigade zog ſich gegen Würzburg zurück. Am 26. kam die Brigade nach Heidingsfeld ins Lager; das Bataillon ward zur Sicherung der Pontonbrücke an den Main vorgeſchoben. Am 27. rückte die Diviſion Neipperg auf das rechte Mainufer und bezog ein Gefechtslager auf der Höhe hinter der Käsburg. Am 29. gab das Bataillon Vorpoſten bei der Eiſenbahnbrücke; die Preußen drangen abends in 2 Colonnen von Marienberg nach Heidingsfeld, das ſie beſetzten. Am 30. marſchirte das Bataillon nach Sommershauſen, am 31. als Vorhut der Brigade nach Wielandsheim, am 1. Auguſt nach Markt Bibart, am 4. nach Schellert, am 5. nächſt Ansbach, am 6. nach Schalkshauſen.

Prinz Alexander von Heſſen richtete vor dem Abmarſche der Brigade Hahn in die Heimat an ſie Worte des Dankes und der Anerkennung, er belobte ihre Ausdauer, ihre Diſciplin, ihren echten Soldatengeiſt.

Am 7. Auguſt fuhr das Bataillon von Ansbach mittelſt Bahn nach Linz; von da marſchirte es in 10 Märſchen nach Biſchofteinitz. Am 1. October langte es in Wien an, wo es von dem Regiments-Inhaber empfangen und für ſein braves Verhalten belobt ward; noch am ſelben Tage kam es nach

St. Pölten, wo die Auflöſung der 9. Diviſion, die Neuformation des 4. Bataillons und die Entſendung der Urlauber in die Heimat erfolgte.

Depotkörper.

Am 22. März wurde die Depot-Diviſion (40 Gemeine jede Compagnie) aufgeſtellt, am 7. Mai die 2. Depot-Diviſion errichtet, die mit der 1. zuſammen das 5. Depot-Bataillon bilden ſollte. Das Commando übernahm der neubeförderte Major Kaindl. Am 13. Juni traf die 2. Depot-Diviſion in Wien ein. Im Juni ward durch die Zuſammenziehung der 2. Depot-Diviſionen von Nr. 27, 47 und 49 das combinirte Infanterie-Bataillon Nr. 2 in Olmütz unter Commando des Majors Sabatowics vom 27. Infanterie-Regimente gebildet. Am 11. Juli traf die 2. Depot-Diviſion in Mautern beim Regimente ein. Am 14. Juli erfolgte deren Auflöſung.

Die 1. Depot-Diviſion kam am 17. Juli nach Wien und am 20. nach Ödenburg, wohin die Kanzleien und Magazine des Werbbezirkes gebracht wurden. Am 21. Auguſt traf die 1. Depot Diviſion wieder in St. Pölten ein und ſetzte ſich am 2. October auf den Cadre.

1867.

Am 2. April erſchien das neue Abrichtungs- und Exercir-Reglement.

Zur Errichtung eines Denkmals für die bei Aſchaffenburg Gefallenen ſpendete das Officiers-Corps einen anſehnlichen Betrag.

Am 1. Juni wurden Oberſtlieutenant von Weeber und Major Büttner penſionirt. Oberſtlieutenant von Bolzano übernahm das Commando des 1., Major Kraus des 2., Major Kaindl, dann nach deſſen Penſionirung im September, Major von Frantzl des 3. Bataillons. Seine kaiſerliche Hoheit, Herr Feldmarſchall Erzherzog Albrecht inſpicirte am 8. October das 2. Bataillon in Roveredo und das 1. in Riva, am 9. das 3. Bataillon in Tione und ſprach über das gute Ausſehen und die tüchtige Ausbildung Höchſtſeine beſondere Anerkennung aus.

Am 31. October fand folgender Dislocations-Wechsel statt: Regimentsstab Riva, 1. Bataillon Roveredo, Ala, Mori, 2. Riva, 3. Tione, Storo, Condino.

Am 18. December übernahm General-Major Graf Welsersheimb das Brigade-Commando.

In den Ehrenrath des Ehrengerichts wurden Major Kraus, Hauptmann Weiß und Lieutenant Riegg gewählt.

1868.

Im April ward dem Feldwebel Josef Weninger für seine vorzügliche 42jährige Dienstleistung das silberne Verdienstkreuz mit der Krone verliehen.

Am 25. April wurden die neuen Hinterlad-Gewehre (System Wänzl) ausgegeben.

Statt Seiner Excellenz, des zum Kriegsminister ernannten Herrn Feldmarschall-Lieutenants Baron Kuhn übernahm am 5. Mai Seine Excellenz, Herr Feldmarschall-Lieutenant Freiherr von Mollinary das Divisions- und Militär-Commando.

Am 10. Mai ward die Aufstellung des Cadre für das 5. Bataillon angeordnet. An die Stelle der Bataillons-Fahnen wurde die Fahne des Regiments eingeführt.

Bei der am 14. Juli zu Aschaffenburg stattfindenden Enthüllungsfeier des Denkmals für die am 14. Juli 1866 Gefallenen fungirte Major Baron Kleinmayrn als Vertreter der österreichischen Armee.

Im August vollzog sich das Abrücken des Regiments nach Salzburg; die letztabgehenden Abtheilungen desselben kamen dort am 1. September an.

Das Regiment trat in den Verband der Brigade General-Major Baron Boxberg — im November der Brigade General-Major Graf Wickenburg —, in die Division Seiner Kaiserlichen Hoheit, des Herrn Feldmarschall-Lieutenants Erzherzogs Joseph; Ende December übernahm Seine Excellenz, Herr Feldmarschall-Lieutenant Graf Huyn das Divisions-Commando.

Bei der am 3. September durch den commandirenden General, Feldzeugmeister von Hartung erfolgten Inspicirung sprach sich derselbe über „den vorzüglichen Zustand und die sehr gute Ausbildung des Regiments“ höchst anerkennend aus. Gleiches Lob ward dem 4. und 5. Bataillon zutheil, als der Divisionär, Seine Erlaucht, Herr Feldmarschall-Lieutenant Graf Neipperg sie am 2. October zu St. Pölten besichtigte. Vom Ergänzungs-Bezirke wurden die Bezirke Mautern, Spitz und Pöggstall an das 14. Infanterie-Regiment abgetreten.

1869.

Am 1. Jänner wurden Regiments-Gericht und Regiments-Seelsorge aufgelassen.

Am 27. März übernahm das Landes-General-Commando, statt des in den Ruhestand getretenen Feldzeugmeisters Hartung, der Feldzeugmeister Baron Maroicić.

Das Regiment ward nach Wien verlegt, wo es in zwei Staffeln am 25. Mai und am 16. Juni anlangte. Es erhielt seine Eintheilung in der Brigade General-Major von Benedek und in der Division Seiner Excellenz, des Herrn Feldmarschall-Lieutenants Joseph Baron Philippovich.

Am 22. Juni rückte das Regiment zur Besichtigung vor Seiner Majestät, dem Kaiser auf der Schmelz aus. Seine Majestät geruhten über „die nette Adjustirung, gute Haltung und sorgfältige Detail-Ausbildung“ die Allerhöchste Zufriedenheit auszusprechen und der Mannschaft eine fünftägige Gratis-Löhnung zu bewilligen.

Am 1. August kam das Regiment in das Lager von Bruck an der Leitha, von wo es wieder am 1. September nach Wien abrückte.

Aus Anlass der neuen Formirung der Infanterie und der Errichtung von Reserve-Commanden ward Oberstlieutenant Vollmar zum Reserve-Regiments-Commandanten ernannt, Major Baron Kleinmayrn avancirte zum Oberstlieutenant und übernahm das Commando des 1., Major Baron Veltheim des 4., Major Veigl des 3. und Hauptmann Schaumburg des 5. Bataillons.

1870.

Am 13. April ſtarb Feldmarſchall Freiherr von Heſs.

Seine Majeſtät, der Kaiſer erließ folgenden Allerhöchſten Armeebefehl: „In dankbarer Anerkennung der vielen Verdienſte Meines dahingeſchiedenen Feldmarſchalls Freiherrn von Heſs und um das Andenken an dieſen ausgezeichneten General Meiner Armee unvergänglich zu erhalten, verordne Ich, daſs das Infanterie-Regiment Nr. 49 für immerwährende Zeiten deſſen ruhmvollen Namen zu führen habe.“

Zu dem von Seiner kaiſerlichen Hoheit, dem Herrn Feldmarſchall Erzherzog Albrecht commandirten Leichen-Conducte rückte die geſammte Garniſon von Wien und Umgebung aus. Die 3 Bataillone des Regiments marſchirten unmittelbar vor und hinter dem Sarge. Die Beiſetzung fand auf dem Währinger-Friedhofe ſtatt.

Am 15. Jänner übernahm, ſtatt des in das Kriegs-Miniſterium berufenen General-Majors von Benedek, General-Major Graf Pötting das Brigade-Commando.

Oberſtlieutenant Vollmar ward am 1. Februar penſionirt; Oberſtlieutenant Wilhelm von Kaan, bisher beim Reichs-Kriegs-Miniſterium in Verwendung, wurde Reſerve-Regiments-Commandant.

Am 4. Mai ward das 1. Truppen-Diviſions-Commando von Seiner Excellenz, dem zum Militär-Commandanten in Tirol ernannten Feldmarſchall-Lieutenant Baron Joſeph Philippovich dem General-Major Grafen Auersperg übergeben.

Vom 9. Juli bis 4. Auguſt befand ſich das Regiment im Brucker Lager.

Im Auguſt übernahm Oberſt Joſef Paska das Brigade-Commando.

Am 8. September inſpicirte der commandirende General das Reſerve-Regiment und drückte „ſeine volle Zufriedenheit“ aus.

1871.

Vom 14. Mai bis 13. Juni bezog das Regiment das Brucker Lager.

Ende Mai inspicirte Feldmarschall-Lieutenant von Abele das Reserve-Regiment und sprach sich über die „musterhafte Ordnung" sehr belobend aus.

Am 1. Juni kam das Reserve-Regiment in die Brigade Paska.

Am 24. Juni besichtigte Seine Majestät, der Kaiser das Regiment im Prater. Seine Majestät geruhte dem nach der Übung vorgerufenen Officiers-Corps folgende huldvolle Worte zu sagen: „Ich war mit dem Aussehen und der Haltung des Regiments sehr zufrieden. Ich habe auch nicht die geringste Bemerkung zu machen, da die Abtheilungen vollkommen ausgebildet sind; und ich spreche mit Vergnügen den Compagnie-Commandanten Meine vollste Anerkennung aus."

Am 11. und 12. September machte das Regiment das Schluss-Manöver der Wiener-Garnison westlich von Korneuburg mit.

1872

Im Januar erhielt das Regiment die Werndl-Gewehre.

Am 20. April und am 18. Juni besichtigte Seine Majestät, der Kaiser das Regiment. Bei letzterer Gelegenheit geruhte Seine Majestät vor dem versammelten Officiers-Corps folgende huldvollen Worte zu sprechen: „Das Regiment hat schon im vorigen Jahre sehr befriedigt, seither aber noch bedeutende Fortschritte in der Ausbildung gemacht, besonders an Präcision gewonnen, sowohl im taktischen Exerciren als im zerstreuten Gefechte. Ich bin sehr zufrieden und drücke Ihnen Meine vollste Anerkennung, Meinen Dank aus."

Im Juni erhielten die Compagnien den Linnemann'schen Spaten.

Vom 20. Juli bis 16. August stand das Regiment im Brucker Lager. Beim Manöver am 31. Juli sprach sich abermals Seine Majestät, der Kaiser anerkennend über das Regiment aus.

Vom 12—14. September nahm das Regiment an dem Schluss-Manöver der Wiener Garnison bei Wolkersdorf theil.

Bibliothek des Kriegsarchivs Wien

1873.

Am 4. Juni rückte die Wiener Garniſon unter Allerhöchſtem Commando zur Parade auf der Schmelz vor Seiner Majeſtät, dem Kaiſer Alexander II. aus. Oberſt Woſchilda ward mit dem ruſſiſchen Annen-Orden 2. Claſſe, Hauptmann Guſtav Ritter von Weiß mit dem Wladimir-Orden 4., Hauptmann Lenk mit dem Annen-Orden 3. und Hauptmann Rudolf Weiß mit dem Stanislaus-Orden 3. Claſſe ausgezeichnet.

Vom 1—22. Juli verweilte das Regiment im Brucker Lager. Seine Majeſtät, der Kaiſer wohnte der Übung am 18. Juli bei und geruhte über deren Leitung und Durchführung die vollſte Anerkennung auszuſprechen.

Am 6. Auguſt hatte die Garniſon vor Seiner Majeſtät, dem Schah von Perſien Parade. Oberſt Woſchilda, Oberſtlieutenant Veigl, Major Kraus und Freiherr von Kellner, ſowie Hauptmann Waſel erhielten den Sonnen- und Löwen-Orden.

Am 23. Auguſt rückte die Garniſon zur Parade vor Seiner königlichen Hoheit, dem Kronprinzen Albert von Sachſen aus, und am 20. September vor Seiner Majeſtät, dem Könige Victor Emanuel von Italien; Oberſt Woſchilda ward durch das Commandeurkreuz des Mauritius- und Lazarus-, Major Kraus durch das Comthurkreuz des k. italieniſchen Kronen-, Major Baron Kellner und Hauptmann Haußer wurden durch das Officierskreuz des Mauritius- und Lazarus-Ordens, Hauptmann Köſtler, Siebenhünner und Eberl durch deſſen Ritterkreuz, Oberlieutenant Walcher, von Leporini und Harbich durch das Ritterkreuz des italieniſchen Kronen-Ordens ausgezeichnet.

Am 20. October fand eine Ausrückung der Garniſon vor Seiner Majeſtät, dem deutſchen Kaiſer und Könige von Preußen Wilhelm dem I. ſtatt. Oberſtlieutenant Veigl erhielt den preußiſchen Kronen-Orden 2. Claſſe, Hauptmann Mehler den rothen Adler-Orden 3., Hauptmann von Traun den 4. und Hauptmann Feldhofer den Kronen-Orden 4. Claſſe.

Am 1. November wurde Oberſt Woſchilda zum Brigade-Commandanten ernannt. Bei dem vom Officiers-Corps veran-

ſtalteten Abſchieds-Diner trat die Verehrung vor dem ſcheidenden Befehlshaber deutlich zutage. Oberſt Wilhelm Edler von Kaan übernahm das Regiments-Commando, während Oberſtlieutenant von Berndt, ins Regiment verſetzt, Reſerve-Commandant ward. Oberſtlieutenant Baron Kleinmayrn trat in den Ruheſtand, Major Baron Kellner von Köllenſtein übernahm das Commando des 1. Bataillons. Major Kraus erhielt die ehrenvolle Aufgabe, Seiner kaiſerlichen Hoheit, dem durchlauchtigſten Herrn Kronprinzen Erzherzog Rudolf die Reglements vorzutragen.

Am 2. December erſchien der höchſt denkwürdige Armee-Befehl, der die Kriegs-Medaille ſtiftete — ein neuer Beweis der nie raſtenden Sorgfalt Seiner Majeſtät, des Kaiſers für die bewaffnete Macht.

1874.

Am 1. Februar erfolgte in der Alſer-Kaſerne die feierliche Vertheilung der Kriegs-Medaille.

Am 23. April rückte die Wiener Garniſon vor Seiner Majeſtät, dem Kaiſer aus.

Mit Allerhöchſter Entſchließung vom 30. April geruhte Seine Majeſtät dem Hauptmann Leopold Auſpitz in Anerkennung der „beſonders verdienſtlichen Leiſtungen bei der Bearbeitung des neuen Dienſt-Reglements für das k. k. Heer“ das Militär-Verdienſt-Kreuz allergnädigſt zu verleihen.

Um Seiner kaiſerlichen Hoheit, dem durchlauchtigſten Herrn Kronprinzen Erzherzog Rudolf das Compagnie-Exerciren nach dem neuen Reglement praktiſch zu veranſchaulichen, rückte im Juni eine Kriegs-Compagnie unter Commando des Hauptmanns Lenk in Schönbrunn, dann zur Übung in der zerſtreuten Fechtart im Prater (Gegner Hauptmann von Traun mit $^1/_2$ Compagnie) aus; in Höchſtdeſſen Gegenwart wurde am 3. Juli eine Übung im Vorpoſten-Dienſte am Ameisbach vom Regimente vorgenommen. Seine Majeſtät, der Kaiſer bewilligte der hieran theilnehmenden Mannſchaft eine fünf-, beziehungsweiſe zehntägige Gratis-Löhnung. Der Regiments- und die Bataillons-Commandanten, ferner die-

jenigen Officiere, die bei diesen Übungen ausgerückt waren, hatten die Ehre, bei Seiner kaiserlichen Hoheit, dem Herrn Kronprinzen zur Tafel geladen zu werden.

Am 8. August inspicirte Seine Majestät, der Kaiser das Regiment auf der Simmeringer Heide und sprach die „Allerhöchste vollkommene Zufriedenheit mit den Leistungen nach jeder Richtung" aus.

Vom 10. August bis 1. September war das Regiment im Brucker Lager. Gelegentlich eines am 26. August stattfindenden Manövers geruhte Seine Majestät unmittelbar nach einem Angriffe des Regiments den Soldaten desselben zuzurufen: „Das habt Ihr sehr gut gemacht; es ist ein wahres Vergnügen, Euch zuzuschauen."

Am 14., 15. und 16. September fand das Schluss-Manöver der Wiener Garnison nächst Fischamend und Arbesthal statt. Ein Allerhöchstes Handschreiben Seiner Majestät, des Kaisers belobte „die Marschleistung, Gefechts-Disciplin und Detail-Ausbildung der Truppen."

Das Regiment verließ am 28. October Wien, um die neue Garnison Iglau zu beziehen. Ein Erlass des commandirenden Generals sprach die Anerkennung aus für „die stets ausgezeichnete, musterhafte Haltung, das echt militärische Auftreten, den stets bewährten vorzüglichen Geist des Regiments."

Der Regimentsstab, das 2. und 3. Bataillon gelangten am 28. October nach Iglau, das 1. Bataillon am 30. nach Teltsch. Damit trat das Regiment in den Verband des mährischen General-Commandos unter den Befehl Seiner Excellenz, des Herrn Feldzeugmeisters Franz Freiherrn von Philippovich, ferner der 4. Infanterie-Division (General-Major Pelikan von Plauenwald) und der 2. Brigade (General-Major von Schmigoz, später Oberst von Franz).

Im Laufe des Jahres fanden folgende Veränderungen bei den Stabs-Officieren statt: Major Baron Kellner von Köllenstein übernahm das Commando der Wiener-Cadetenschule, Major Baron Veltheim das des 1. Bataillons, der ins Regiment versetzte

Major Ritter von Schönfeld das des 4. und Major Schaumburg an die Stelle des zum 76. Infanterie-Regimente transferirten Oberstlieutenants Kraus das des 2. Bataillons.

1875.

Am 1. Mai ward Hauptmann Anton Juriskovic Edler von Hagendorf zum Major befördert.

Bei der am 13. Mai zu Teltsch stattfindenden Inspicirung sprach der Oberst-Brigadier, Ritter von Franz dem 1. Bataillon die vollste Zufriedenheit aus. Bei der Inspicirung des Regiments zu Iglau am 28. Mai durch Seine Excellenz, den commandirenden General wurden „Haltung, Aussehen und Ausbildung" belobt.

Am 30. Juni geruhten Seine Majestät, der Kaiser den im Regimente übercompleten, Allerhöchstihrer Militär-Kanzlei zugetheilten Major Albin Freiherrn Teuffenbach zu Tiefenbach und Maßweg unter dem Ausdrucke „der Allerhöchsten Zufriedenheit für seine vorzüglichen Dienste" von diesem Posten zu entheben und zum Erzieher beim Hofstaate Seiner kaiserlichen Hoheit, des Herrn Erzherzogs Ferdinand, Großherzogs von Toscana zu ernennen.

Anläßig eines in der Nacht vom 24. Juni in Znaim ausgebrochenen großen Schadenfeuers betheiligte sich auch die Pionier-Abtheilung des Regiments in hervorragender Weise beim Löschen des Brandes. Das General-Commando sprach dem Commandanten dieser Abtheilung, Lieutenant Antonino „für seine Umsicht und Energie hierbei" volle Anerkennung aus.

Im Juli widmete Seine Durchlaucht, der Herr General der Cavallerie Fürst Montenuovo, eingedenk der tapferen Haltung des Regiments bei Guidizzolo am 24. Juni 1859, den von ihm componirten „Guidizzolo-Marsch" dem Officiers-Corps des Regiments, in dem er selbst als Oberstlieutenant gedient hatte.

Im October ward der Reserve-Commandant Oberst Franz Bernd in den wohlverdienten Ruhestand übernommen und Oberstlieutenant Franz Beigl zum Reserve-Commandanten beim 21.

Infanterie-Regimente ernannt, dagegen Oberſtlieutenant Guſtav Ritter Bartels von Bartberg, Reſerve-Commandant des 62. Infanterie-Regiments in gleicher Eigenſchaft zum Regimente verſetzt.

Mittelſt des Verordnungsblattes vom 9. October geruhten Seine Majeſtät, der Kaiſer den Oberſten und Regiments-Commandanten Wilhelm Edlen von Kaan auf ſeine aus Geſundheits-Rückſichten geſtellte Bitte in den wohlverdienten Ruheſtand zu verſetzen und den Oberſten Laurenz Ritter von Zaremba, Reſerve-Commandanten des 42. Infanterie-Regiments zum Commandanten des Regiments zu ernennen.

Am 26. October avancirte Oberſtlieutenant Ritter Bartels von Bartberg znm Oberſten, Major Freiherr von Veltheim zum Oberſtlieutenant.

Im Herbſte kam das 1. Bataillon nach Iglau, das 2. nach Teltſch.

1876.

Am 20. April wurde der Brigadier, General-Major Ritter von Franz zum Vorſtande des Präſidial-Bureaus im Reichs-Kriegs-Miniſterium ernannt; an ſeine Stelle trat General-Major Waſſerthal Edler von Zuccari.

Im Mai inſpicirte Seine Excellenz, der Herr commandirende General, Feldzeugmeiſter Franz Freiherr von Philippovich das Regiment und ſprach ſeine vollſte Zufriedenheit aus. Bei den Schluſs-Manövern in Mähren erwarb ſich das Regiment zu wiederholten Malen die Allerhöchſte Anerkennung Seiner Majeſtät, des Kaiſers, die auch in einem huldvollen Handſchreiben Seiner Majeſtät für alle Truppen, die an den Manövern theilgenommen, zum Ausdrucke kam.

Das 2. Bataillon kam nach Iglau, das 3. nach Teltſch.

Am 12. October trat der Brigadier, General-Major von Waſſerthal auf ſein Anſuchen in den Ruheſtand.

Am 27. October ward das Commando des 5. Bataillons dem Major Anton Juriskovic von Hagendorf, das des 3. dem neubeförderten Major Johann Lenk übertragen.

Am 17. November übernahm General-Major Ludwig Edler von Cornaro das Brigade-Commando.

1877.

Am 19. Juni wurde Oberstlieutenant Johann Freiherr von Veltheim zum Reserve-Commandanten beim 73. Infanterie-Regimente ernannt.

Seine Excellenz, der Herr commandirende General inspicirte im Juli das Regiment und sprach sich über das Ergebnis auf das Anerkennendste aus — der Regiments-Commandant knüpfte hieran die Worte: „Hess muss eben immer Hess bleiben — der Inbegriff österreichischer Soldatentüchtigkeit im Frieden wie im Kriege!"

Seine Excellenz, der commandirende General, Feldzeugmeister Franz Freiherr von Philippovich übernahm das General-Commando in Agram.

Oberstlieutenant Johann Schaumburg ward mit 1. September auf sein Ansuchen in den Ruhestand versetzt; Seine Majestät, der Kaiser geruhten anzubefehlen, dass ihm in Anerkennung „seiner langjährigen sehr guten Dienstleistung" der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekannt gegeben werde.

Im October wurde der Oberst und Reserve-Commandant Anton Freiherr von Lempruch zum Commandanten des 42. Infanterie-Regiments, Oberstlieutenant Hermann Ritter Bordolo von Boreo des 67. Infanterie-Regiments zum Reserve-Commandanten im Regimente Nr. 49 ernannt. Als Oberstlieutenant wurde vom 27. Infanterie-Regimente Major Josef Liebe Edler von Kreutzner eingetheilt; Hauptmann Johann Seifert avancirte zum Major.

1878.

Am 31. Jänner erließ der Brigadier, General-Major Edler von Cornaro ein Befehlschreiben, in dem er constatirte, dass das Regiment seit 27. October keinen einzigen Mann in gerichtlicher Strafe oder Untersuchung habe und es mit folgenden Worten

belobte: „Der Brigade-Arreſt beſteht für die brave Mannſchaft des Regimentes Heſs nicht mehr!“

Am 1. Mai wurde Oberſtlieutenant Ritter Bordolo von Boreo zum Oberſten im Regimente und Hauptmann Haußer zum Major beim 7. Infanterie-Regimente befördert.

Auf einen Glückwunſch des Officiers-Corps an Seine Excellenz, den neubeförderten Herrn Feldmarſchall-Lieutenant, General-Adjutanten Ritter von Beck erwiderte dieſer: „Hochgeehrt durch die Kundgebung und in vollſter Anhänglichkeit an ein Regiment, dem anzugehören ich das Glück hatte und deſſen Namen ich ſo hochhalte, bitte ich dem Officiers-Corps für ſeine Wünſche herzlichſt zu danken.“

Seine Excellenz, der commandirende General Feldzeugmeiſter Freiherr von Mollinary inſpicirte das Regiment im April und ſprach über das Ergebnis ſeine volle Anerkennung aus; ebenſo belobte der Herr Truppen-Diviſionär Feldmarſchall-Lieutenant Freiherr von Bienerth das Reſerve-Commando im Mai „vorzüglich wegen ſeiner Ruhe und Präciſion im Exerciren“.

Im Juni wurde Oberſt von Zaremba zum Commando der Neuſtädter-Militär-Akademie berufen. Oberſt von Zaremba erließ einen warmen, erhebenden Abſchiedsbefehl an das Regiment. Zu Ehren des hochverdienten, würdigen Regiments-Commandanten fanden feſtliche Ovationen ſtatt. Das Officiers-Corps beſchloſs, dem ſcheidenden Commandanten ein Album zu überreichen, das ſeine Huldigung und die Photographien ſämmtlicher Officiere enthielt. In reicher Ausſtattung ausgefertigt, ward dasſelbe durch Deputationen aus St. Pölten und Iglau unter Führung des Oberſten von Bordolo in Wiener-Neuſtadt überreicht.

Zum Commandanten des Regiments wurde im Juli Oberſt Othmar Cruſiz des Generalsſtabs-Corps, Militär-Attaché bei der Botſchaft in Paris, ernannt; bis zu deſſen erſt am 27. Auguſt erfolgenden Einrücken führte Oberſtlieutenant Joſef Liebe von Kreutzner das Regiments-Commando.

Die anfangs Auguſt in Bosnien eingetretenen Ereigniſſe, insbeſondere der kräftige Widerſtand der Inſurgenten bei Tuzla und

in deſſen Folge der Rückzug der 20. Infanterie-Truppen-Diviſion (Feldmarſchall-Lieutenant Graf Szápáry) nach Doboj, veranlaſsten eine beträchtliche Verſtärkung der Occupations-Truppen.

Am 14. Auguſt rückte das Regiment zu einer Ubung bei Heinzendorf, öſtlich von Iglau aus. Im Laufe derſelben ward ein Telegramm folgenden Inhalts überbracht und allgemein bekannt gegeben:

„Das Linien-Infanterie-Regiment Freiherr von Heſs Nr. 49 iſt ſofort auf vollen Kriegsfuß zu ſetzen. 15. Auguſt iſt erſter Mobiliſirungstag."

Lauter Jubel brauste durch die Reihen der Soldaten; mit klingendem Spiele marſchirte das ins Feld berufene Regiment in Iglau ein.

Nähere Nachrichten beſagten, daſs das Regiment in den Verband der in ihrer Gänze mobiliſirten 4. Infanterie-Truppen-Diviſion (Feldmarſchall-Lieutenant von Pelikan) trete.

Weiters war am 14. Auguſt die Aufſtellung des Ergänzungs-Bataillons zu 3 Compagnien verfügt worden. Dieſes wurde am 20. Auguſt unter Commando des Majors von Juriskovic activirt und am 1. October nach Krems verlegt.

Am 16. Auguſt abends giengen die zum Abholen der Reſerve-Mannſchaft beſtimmten Officiere und Unterofficiere nach St. Pölten ab. Dort herrſchte raſtloſe Thätigkeit. Die Reſerviſten folgten willig und ſchleunig dem Rufe des Allerhöchſten Kriegsherrn; am 18. Auguſt, dem Geburtstage Seiner Majeſtät, war der größte Theil derſelben ſchon eingerückt, und am achten Mobiliſirungstage fehlte nur mehr 1% der Einberufenen. Die Tage vom 15.—23. Auguſt wurden der Ausrüſtung und Einübung der Reſerve-Mannſchaft gewidmet; das Reſerve-Commando nahm durch ſeine ſachgemäßen und von Erfolg begleiteten Anordnungen rühmlichen Antheil an der Schlagfertigkeit des Regiments.

Am 24. morgens ſtießen die Reſerviſten zu dem mittlerweile in Preſsburg eingetroffenen Regimente, das nunmehr auf den vollen Kriegsfuß geſetzt war.

Noch am selben Tage geschah die Einschiffung auf den Dampfern „Neusatz“ und „Grein“ und 10 Schleppern; die Abfahrt erfolgte noch im Laufe des Vormittags.

Am 27. August, 4 h. früh stand das Regiment nach dreitägiger Donaufahrt auf dem Landungsplatze in Vukovar. Hier erwartete der aus Paris eingetroffene Oberst Crusiz das Regiment und übernahm dessen Commando.

Es setzte sich nach dem Abessen — gegen 2 h. nachmittags — in Marsch, als dessen Ziel Vincovce gegeben war. Bei dem Umstande, als die Reservisten, während einer dreitägigen Fahrt auf dem Schiffe gedrängt beisammenliegend, wenig Ruhe gefunden hatten, dabei im Marschiren wenig geübt mehr waren, hatte das Regiment in der glühenden Temperatur, bei undurchdringlichem Staub und Mangel an Wasser eine nicht geringe Zahl an Marschunfähigen aufzuweisen — ein Übelstand, der bei den späteren Märschen stetig abnahm und schließlich selbst bei den höchst beschwerlichen Operationen im Gebirge nicht mehr hervortrat.

Am 28. marschirte das Regiment nach Alt-Mikanovce, am 29. nach Vrpolje, am 30. nach Garcin und hatte am 31. Rasttag. Am 1. September abends bivouaquirte das Regiment in Brood; hier ward es von seinem Brigadier, Oberst von Bruckner, begrüßt. Am 2. September besetzte das 1. Bataillon Türkisch-Brood.

Am 3. früh setzte sich das Regiment im Vereine mit dem 4. Feldjäger-Bataillone nach Dervent in Marsch, am 4. erreichte es abends 9 h. das Lager von Kotorsko.

Während dieses Marsches war Kanonendonner und Gewehrfeuer von Doboj aus hörbar. Szápáry's Truppen standen im Gefechte auf der Tribova Betajn planina und bei Lipac. Um 11 h. nachts ward das Regiment alarmirt. Der Commandant des 3. Corps hatte telegraphisch Folgendes angeordnet: „Die Colonne Oberst von Bruckner hat sich sofort in Marsch zu setzen und muss am 5. September längstens 5 h. früh im Lager von Doboj eingetroffen sein.“ So trat die Colonne, der sich die in Kotorsko befindliche $^1/_2$ Batterie anschloss, um 12 h. nachts den Marsch an und erreichte gegen 5 h. früh das Marschziel, ob-

gleich die durchweichte Straße den Nachtmarsch beträchtlich erschwerte.

Um 6 h. früh bezog das Regiment hinter dem 45. Infanterie-Regimente das Lager. Es ruhte aus, kochte ab und menagirte, während die bereits früher im Lager stehenden Truppen im Laufe des Vormittags an das rechte Bosna-Ufer rückten, von dessen Höhen schon um 10 h. sich immer mehr verstärkendes Geschütz- und Gewehrfeuer hörbar wurde.

Mit Spannung und nicht ohne Neid nahm das Regiment wahr, dass allmählich Truppe um Truppe — fast die ganze 4. Division — ins Gefecht eingriff — das Gefecht bei Potočani und auf der Paklanića planina war thatsächlich im vollsten Gange — da brachte endlich ein Generalstabs-Officier den heißersehnten Befehl des Corps-Commando's, das Regiment habe sich gefechtsbereit zu machen. Mit lautem Jubel wurden die Gewehre ergriffen und die Feldzeichen aufgesteckt, allein die Hoffnung des Regiments sollte sich leider nicht erfüllen: immer heftiger erscholl das Feuer, Verwundete wurden von den Höhen herabgebracht, es verlautete, dass die Insurgenten zähen Widerstand leisten, und das 8. Infanterie-Regiment beträchtlich gelitten habe — das Regiment blieb bis 8 h. abends ununterbrochen auf seinem Lagerplatze unter den Waffen; denn das Corps-Commando hielt den Augenblick noch nicht gekommen, die Reserven einzusetzen. Mit anbrechender Nacht verstummte das Feuer. Am 5. September nachts kam dem Regimente der Befehl zu, sofort abzukochen, die Suppe zu essen, das Fleisch aufzubewahren und am 6. 4 h. früh zum Abmarsche bereit zu sein.

Feldmarschall-Lieutenant Graf Szápáry hatte beschlossen, die Offensive mit dem ganzen Corps zu ergreifen, dabei die Stellung des Gegners bei Potočani südlich der Straße Maglaj-Trbuk-Gračanica zu umfassen und im Rücken anzufallen.

Zu letzterer Aufgabe war das Regiment bestimmt, an welches sich im Laufe des Vormarsches das bei Kozna stehende 25. Feld-Jäger-Bataillon anschließen sollte.

Das Regiment, das außer der Kriegstaschen-Munition noch 3 Pakete Patronen für jeden Mann mitnahm, brach um die befohlene Stunde auf, passirte die Bosna auf der Kriegsbrücke, überschritt die Spreča auf dem oberen Steg und wandte sich über Lipač gegen Potočani, auf dem Höhenrande längs der Bosna marschirend.

Es war dichter Nebel, der sich erst nach und nach legte.

Etwa um 10 h. früh rückte das gesammte 3. Corps aus seinen Stellungen ab, und es begann der concentrische Angriffsmarsch gegen die Hauptstellung des Feindes bei Strjezevica.

Zu dem erwähnten Zeitpunkte war das Regiment bei dem Orte Potočani angelangt; es stieg nun in das enge Thaldefilé des Strjezevica-Baches hinab und folgte seinem Laufe mit der Direction gegen die Höhen zwischen dem Orte Strjezevica und der Straße Trbuk-Gračanica. Gegen 3 h. debouchirte es aus dem Defilé und sah die mit Schanzen gekrönten ansehnlichen Höhen, das Angriffs-Object, vor sich liegen.

Kein Schuss war bislang gefallen; nichts regte sich in den auf Gewehrschussweite liegenden Befestigungen, um die tagsvorher so heftig gekämpft worden war. Das Regiment entwickelte sich zum Angriffe, das 3. Bataillon im ersten, das 1. und 2. Bataillon im zweiten Treffen, eine Abtheilung zur Aufrechthaltung der Verbindung mit dem von Kosna anrückenden 25. Jäger-Bataillon detachirt.

Die langen Linien der Angriffs-Colonnen des 3. Corps wurden sichtbar. Nun sollte es Ernst werden!

Allein kein Feind war mehr zu finden. Das 3. Bataillon fand die Höhen unbesetzt, die Schanzen verlassen. Der Rückzug der Insurgenten musste hastig geschehen sein: davon zeugten die auf dem Gefechtsfelde des Vortags liegenden Todten, die zurückgebliebenen Zelte, Patronen-Verschläge und Handjars.

Das Corps-Commando bestimmte das Regiment zur Besetzung der über 3000 ˣ ausgedehnten Stellung von Strjezevica; die übrigen Truppen wurden in das Lager von Doboj zurückgezogen.

Der Ort Strjezevica ward durchſucht; man fand verwundete Inſurgenten in den Häuſern. Es ergieng der Befehl zur Beſtattung der Todten, meiſt dem 8. Infanterie-Regimente angehörend, darunter des Lieutenants Schmidt. Die Stellung wurde insbeſondere unter thätiger Theilnahme von zwei Genie-Compagnien gegen Oſten beträchtlich verſtärkt. Die Fühlung mit den Inſurgenten war verloren gegangen; man vermuthete deren Hauptkraft bei Gračanica. Das Corps-Commando traf Vorbereitungen zu einer durchgreifenden Offenſive im Spreča-Thale gegen Dolnja-Tuzla, und demſelben Operationsziele galt die Vorrückung des von Samač und N. Brečka anrückenden 4. Corps..

Um die Verhältniſſe beim Gegner zu erkunden, entſandte Feldmarſchall-Lieutenant Graf Szápáry mehrere Streif-Commanden. Eines derſelben (der 1. Zug der 1. Compagnie des Regiments unter Commando des Oberlieutenants Grafen Hoyos) gieng über Han-Serajſki gegen Gračanica vor, näherte ſich dem Feinde unbemerkt bis auf 600 ˣ und erkundete weſtlich Gračanica bei der Spreča-Brücke ein ausgedehntes feindliches Lager ſowie den Bau von Befeſtigungen. Die Stärke der Inſurgenten um Gračanica ward auf 6000 bis 8000 Mann bemeſſen.

Um die Etapen-Linie Doboj-Maglaj gegen vereinzelte Banden zu ſichern, wurden die im Bereiche des Corps liegenden Ortſchaften durchſucht und entwaffnet. So geſchah dies bezüglich des Ortes Potočani durch die 5. und 6. Compagnie, bezüglich des Ortes Tekučica durch das 1. Bataillon.

Bis zum 11. September verblieb das Regiment in der Stellung bei Strjezevica — am linken Spreča-Ufer trat vollkommene Ruhe ein, am rechten kam es zu kleinen Plänkeleien, insbeſondere längs der noch immer von den Inſurgenten beſetzten Höhen von Stanié.

Am 11. September ward das Regiment durch das 45. Infanterie-Regiment abgelöst. Es rückte nach Doboj, nachdem es 5 Tage unter ſtrömendem Regen an der Verſtärkung der Schanzen bei Strjezevica gearbeitet und den Sicherungsdienſt verrichtet hatte.

Am 15. September räumte der Feind, um seine Rückzugslinie besorgt, die Tribova-Betajn-Planina.

Am 16. September brach das Corps gegen Gračanica auf.

Das Regiment, gegen die Höhen von Stanić dirigirt, fand dieselben vollständig geräumt.

Für den 17. war verfügt, dass der Vormarsch des Corps in 3 Colonnen erfolge: die linke Colonne, Commandant Generalmajor von Bruckner, 6 Bataillone, 1 Gebirgsbatterie, sollte über Malesica die Straße Gračanica-Daubrovica gewinnen, die Mittelcolonne Commandant Oberst v. Deesy, sollte am rechten Spreca-Ufer über Klokotnica, die rechte Colonne, Commandant Feldmarschall-Lieutenant von Pelikan, am linken Spreča-Ufer über Han Serajski und Boljanič gegen Gračanica rücken. Zur Bedeckung des bei der Mittel-Colonne eingetheilten Trains ward das 2. Bataillon des Regimentes bestimmt, die andern Bataillone wurden in die linke Colonne eingereiht.

In der Nacht vom 16. auf den 17. September traf beim Corps-Commando die Nachricht ein, dass Gračanica vom Gegner geräumt sei. Die Truppen erreichten dasselbe am Abende dieses Tages nach vielen Beschwerden, das 2. Bataillon des Regimentes erst am 18. um 3 h. morgens unter rastlosen Anstrengungen, den Train auf grundloser Straße vorwärts zu bringen. Am 19. September setzte das Corps den Vormarsch gegen Tuzla fort. Das Regiment war bei der Mittel-Colonne eingereiht. Zwischen Miričina und Gnojnica wurde gelagert; die Vorposten standen in der Linie des Dajnička-Baches. Spuren des flüchtigen Gegners fanden sich auf dem Marsch reichlich, wenn man auch denselben nicht mehr zu erreichen vermochte.

Abends in das Corps-Hauptquartier berufen, erhielt der Regiments-Commandant besondere Befehle für den weiteren Vormarsch, deren Inhalt er an die Officiere verlautbarte. Sie bestanden in Folgendem:

Das Corps setzt am 20. seine Bewegung in 3 Colonnen fort. Der Zusammenstoß mit dem um Tuzla lagernden Gegner steht unmittelbar bevor. Das Regiment Hess bricht um 5 h.

früh auf, verläßt bei Gnojnica die Straße, rückt gegen die Pulina brdo und Lipnik vor, deckt die linke Flanke des 3. Corps und sucht Verbindung mit dem 4. von Samac anmarschirenden Corps.

Am 20. um 11 h. vormittags hatte das Regiment den höchsten Kamm der Pulina brdo erstiegen. Nach kurzer Rast setzte es gegen Bisterac seinen Marsch fort und stieß dabei zu wiederholtenmalen auf die Spuren des Feindes, ohne diesen selbst, wie man sehnlichst gewärtigte, fassen zu können.

Am 21. wandte sich das Regiment, das bei Gorni-Lukovac gelagert hatte, gegen Nordosten und erreichte mittags die Höhen von Lipnik, wo es gesicherten Halt machte.

Patrouillen wurden nach allen Richtungen entsandt.

Gegen 4 h. nachmittags hörte man in der Richtung gegen Dokanj Kanonenschüsse und sah auch auf etwa $^3/_4$ Meilen Entfernung im Nordwesten Rauchwolken, die auf ein Infanterie-Gefecht schließen ließen. Oberst Killic, Brigadier beim 4. Corps, hatte die sich von Brečka zurückziehenden, nördlich von Tuzla befindlichen Insurgenten angegriffen. Oberst Crusiz entschloss sich zum Eingreifen ins Gefecht und beorderte die 9. und 10. Compagnie unter Commando des Hauptmanns Auspitz zunächst abzurücken.

Schwer gangbares, theilweise bewaldetes Karst-Terrain trennte das den Flankenschutz des 3. Corps bildende Regiment von dem Orte des Scharmützels; man sah in der Richtung des Kampfes von einer Höhe eine Infanterie-Colonne gegen den in der linken Flanke sich hinziehenden Grund herabkommen. Die vom Oberlieutenant Antonino vorgenommene Recognoscirung stellte mit dieser zur Brigade Killic gehörenden Colonne die Verbindung her. Da sich damit ein bedeutender, nicht im Gefechte befindlicher Truppentheil zwischen dem Regimente und dem Orte des Gefechtes bewegte, und das Feuer noch und nach verstummte, wurde von einer unmittelbaren Vereinigung abgesehen und dem Corps die hergestellte Verbindung gemeldet. Das Regiment blieb sonach in der bisherigen Stellung und entsandte nachher die 5. und 6. Compagnie auf Vorposten.

Für den 23. war der allgemeine Angriff gegen die gutgewählte und wohlbefestigte Hauptstellung der Insurgenten bei Tuzla geplant, allein diese hatten bereits Tags vorher den Rückzug gegen Zwornik angetreten.

Das Regiment bivouaquirte in der Nacht im Jala-Thale knapp am Westausgange der Stadt Tuzla. Der Morgen zeigte die Stadt, eingeschlossen von den zahlreichen Truppen, deren Lager sich weithin auf den Höhen und in der Thalebene ausbreiteten, und die Citadelle, von der herab die kaiserliche Flagge wehte. Das 3. und 4. Corps blieben bis zum 26. September in und vor Tuzla.

Die 8. Gebirgs-Brigade, in der das Regiment eingereiht blieb, erhielt die Aufgabe, den südöstlichen Theil Bosniens zu occupiren. Sie brach am 26. auf, gelangte am 27. nach Bulatovce, am 28. ins Poprac-Thal, am 29. nach Vlašenica, am 30. nach Hanic-Han, am 1. October nach Han pod romanja, am 2. nach Rogatica, am 3. nach Gorazda, am 4. (unter Zurücklassung das 3. Bataillons in Gorazda) nach Čajnica.

Diese Märsche bis an die Grenze des Paschaliks Novi-Bazar gehörten zu den schwierigsten und mühseligsten des ganzen Occupations-Feldzuges.

In steter Kampfbereitschaft auf unwegsamen, oft felsigen Gebirgskämmen kletternd, zumeist gezwungen, einzeln abzufallen, von Truppen nie, selten von Menschen betretene Urwälder durchziehend, ohne Rasttag meist tief in die Nacht hinein marschirend, dem strömenden Herbstregen ausgesetzt, mit spärlicher Verpflegung, legte das Regiment in 9 Tagen die lange Strecke von Tuzla nach Čajnica zurück. Dabei war die Anzahl der Maroden verschwindend klein. Die außerordentlichen Anstrengungen wurden geduldig, ja mit Heiterkeit ertragen.

Im Namen Seiner Majestät, des Kaisers nahm Oberst Crusiz am 4. October die Stadt Čajnica in Besitz und trat an die Spitze der militärischen sowie der politischen Verwaltung. Die allgemeine Entwaffnung der Landschaft wurde durchgeführt. Das Regiment zog die in Gorazda zurückgelassenen Vorräthe an sich — auch Fahne und Musik trafen ein.

Von Čajnica aus, wo das Regiment bis zum 26. October verblieb, machten die Abtheilungen desselben Streifungen bis an den Lim zur Entwaffnung der Bevölkerung und Requisition von Schlachtvieh.

Am 18. October nahm der Commandant des 3. Armee-Corps, Seine Excellenz, Herr Feldmarschall-Lieutenant Graf Szápáry in warmen Worten von seinen Truppen Abschied.

Am 21. October geruhten Seine k. k. Apostolische Majestät den denkwürdigen Allerhöchsten Armee-Befehl zu erlassen, der die dankbare Anerkennung des Kaisers für die II. Armee, ihre Mannszucht, ihre Tapferkeit, ihre Ausdauer ausspricht und mit den ergreifenden Worten endigte: „Mit gehobenen Gefühlen, selbstbewusst blickt die ganze Armee auf die Erfolge unserer Waffen; möge sie darin eine mächtige Anregung zu fortgesetzter Thätigkeit und zur rastloser Weiterarbeit finden!"

Am 26. October marschirte das Regiment in seine neue Garnison Sarajevo — das 2. Bataillon ward am 2. November zum Straßenbau auf der Route Maglaj-Doboj detachirt.

Nothdürftig untergebracht und allen Unbilden des strengen Winters ausgesetzt, arbeitete die Mannschaft dieses Bataillons vom dämmernden Morgen bis in die sinkende Nacht unverdrossen und unermüdlich.

Am 28. October ward das Ergänzungs-Bataillon aufgelöst. Zur Completirung des Regiments giengen im December die bereits in St. Pölten ausgebildeten Rekruten nach Bosnien ab.

Der bei der Brigade General-Major von Kaiffel als Generalstabs-Officier zugetheilte Hauptmann Voetter erhielt die Allerhöchste Belobung.

Am 8. November ward Feldgendarm-Zugsführer Josef Menhard des Regiments wegen hervorragender Leistungen mit der silbernen Tapferkeits-Medaille 2. Classe ausgezeichnet.

Im November avancirte Oberst Ritter von Zaremba zum General-Major, der Major Wenzel Ritter von Schönfeld zum Oberstlieutenant im 63. Infanterie-Regimente und der Hauptmann Carl Gelb von den Kaiser-Jägern zum Major im Regimente.

Am 18. November erfolgte die Auflösung der II. Armee. Seine Excellenz, der Herr Armee-Commandant Feldzeugmeister Joseph Freiherr von Philippović erließ, indem er das Commando in Bosnien und der Herzegowina an Seine königliche Hoheit, den Herrn Feldzeugmeister Wilhelm Herzog von Württemberg übergab, einen Armeebefehl voll der Anerkennung und des Dankes für die hervorragenden Leistungen seiner Armee.

1879.

Mitte Jänner ward das 2. Bataillon in die Garnison nach Tesany verlegt.

Am 1. Februar ward Oberstlieutenant Carl Freiherr von Salis-Samaden — bisher Flügel-Adjutant Seiner Majestät, des Kaisers — zum Commandanten des Reserve-Regiments ernant.

Bei dem in der Nacht vom 3. auf den 4. Februar in Tesany ausgebrochenen Schadenfeuer thaten sich durch „Umsicht und Thätigkeit" Lieutenant Anton Smieth und Theodor Schubert, ferners Officiers-Stellvertreter Spieß, Gefreiter Blahak, Infanterist Flechtl und Schumacher hervor, sie trugen dadurch auch zur Rettung großer ärarischer Vorräthe bei — das General-Commando ertheilte ihnen die belobende Anerkennung.

Zugsführer Pürst, der mit Gefährdung seines Lebens einen Infanteristen vom Tode des Ertrinkens zu retten versuchte, erhielt gleichfalls die Belobung des General-Commandos.

Dem Regimentsarzte Dr. Heinrich Mannsbarth sprach das Reichs-Kriegs-Ministerium mittelst Erlasses vom 7. März „in Würdigung seiner erfolgreichen Berufsthätigkeit" in Bosnien die belobende Anerkennung aus.

Von den aus dem Occupations-Gebiete abrückenden Truppen verabschiedete sich das k. k. General-Commando zu Sarajevo mit wärmstem Dank „für die hervorragenden Beweise ihrer militärischen Tüchtigkeit und ihres vorzüglich bewährten Geistes."

Faßt man die kriegerischen Ereignisse in Bosnien, insofern sie das Regiment betrafen, zusammen, so kann man nicht verkennen, dass zwar der brennende Wunsch, an den Feind zu

kommen, nicht in Erfüllung gieng, aber dass es Mühseligkeiten und Entbehrungen zu ertragen galt, wie sie selbst im Kriege nicht häufig zu bestehen sind.

Und stets zeigte das Regiment, was es zu allen Zeiten gezeigt hat: feste Ordnung, guten Muth, volle Hingebung an seine Pflicht und an den Allerhöchsten Dienst.

Das Regiment, in die Garnison Görz verlegt, trat am 4. April seinen Marsch dahin an und gelangte, die Eisenbahn Essegg-Fünfkirchen-Barcs-Zakany-Pragerhof-Laibach-Nabresina benutzend, in die neue Garnison am 15. dieses Monats. Das 3. Bataillon ward nach Triest verlegt.

Das Regiment kam in den Verband der Brigade General-Major Ritter von Schauer, der Division Feldmarschall-Lieutenant Freiherr von Schmigoz und in das Generalat Seiner Excellenz, des Herrn Feldzeugmeisters Baron Kuhn.

Am 23. April ward der 25. Jahrestag der Vermählung Ihrer Majestäten in Görz festlich begangen.

Am 19. Juli besichtigte Seine Majestät, der Kaiser das Reserve-Commando und geruhte demselben hinsichtlich „des Aussehens und der Haltung, sowie über die in geschlossener Ordnung und im Schwarmgefechte durchgeführten Bewegungen" die vollste Anerkennung auszusprechen.

Am 1. November ward Oberstlieutenant Carl Freiherr von Salis-Samaden zum Obersten, Major Anton Juriskovič von Hagendorf zum Oberstlieutenant befördert.

1880.

Das Reichs-Kriegs-Ministerium sprach dem Gefreiten Anton Kienmayer für seine „vorzügliche Dienstleistung im Truppenspitale zu Görz während der Typhus-Epidemie" die belobende Anerkennung aus.

Der Hauptmann Franz Grünzweig von Eichensieg ward am 11. Februar durch die Verleihung des Militär-Verdienst-Kreuzes ausgezeichnet.

Am 13. Mai fand in St. Pölten die feierliche Weihe der in der Domkirche angebrachten Gedenktafeln, enthaltend die Namen der kriegerischen Thaten, an denen das Regiment theilnahm, und der vor dem Feinde Gefallenen, statt. Eine Deputation des Regiments gieng dahin ab. Von allen Seiten trafen Glückwünsche ein. Seine kaiserliche Hoheit, der durchlauchtigste Herr Feldmarschall Erzherzog Albrecht beglückte das Officiers-Corps mit Höchstseiner Anwesenheit bei dieser erhebenden, schön veranlagten und würdig durchgeführten Feier. Sowohl der Regiments-, als der Reserve-Commandant hoben in schwungvollen, begeisternden Worten die Bedeutung des Tages hervor, und Seine kaiserliche Hoheit, der Herr General-Inspector des Heeres, geruhte an die Mannschaft des Reserve-Commandos folgende erhebende Ansprache zu halten:

„Soldaten! Vergesset nie, dass heute vor 71 Jahren Eure Väter auf der schwarzen Lacke den Feind vernichteten; erinnert Euch stets, dass Euer Regiment bei Stockach den grauen Wald erstürmte, bei Ebelsberg und Wagram durch zähe Tapferkeit sich auszeichnete, die Grenadiere bei Aspern sechs Kanonen eroberten und dass in unsern Tagen das Regiment sich auf Italiens und Böhmens Schlachtfeldern stets glänzend bewährte."

„Zeigt Euch, wenn einst des Kaisers Befehl Euch wieder ins Feld ruft, würdig der alten Helden von Kerpen-Infanterie, wie ihrer ebenso tapferen Nachkommen von Hess, zeigt Euch ihrer würdig als brave Söhne Eurer in Treue bewährten schönen Heimat, welche mit vollem Rechte stolz ist auf das Regiment und seine ruhmvolle Vergangenheit!"

Seine Excellenz, der Herr commandirende General Feldzeugmeister Freiherr von Kuhn inspicirte Mitte Mai das Regiment und sprach über dessen Leistungen seine volle Zufriedenheit aus.

Am 17. Mai ward Oberstlieutenant Josef Liebe Edler von Kreutzner zum Reserve-Commandanten beim 27. Infanterie-Regimente ernannt; ihm zu Ehren fand eine Fest-Diner statt, bei dem die treue Anhänglichkeit des Officiers-Corps gebürend zum Ausdrucke kam. Oberst Crusiz betonte die sympathischen Gefühle

für den scheidenden Commandanten im Regiments-Commando-Befehle.

Bei der am 20. Mai durch seine kaiserliche Hoheit, den Herrn Feldmarschall Erzherzog Albrecht vorgenommenen Inspicirung erwarb sich das Regiment Höchstdessen volle Zufriedenheit.

Am 17. Mai wurde dem Oberstlieutenant von Juriskovič das Commando des 2. Bataillons verliehen.

Im Mai ward Major Georg Edler von Helly vom 55. Infanterie-Regimente ins Regiment versetzt und übernahm das Commando des 5. Bataillons.

Am 15. und 16. Juni inspicirte der Militär-Commandant, Seine Excellenz, Herr Feldmarschall-Lieutenant Ritter von Schmigoz das Regiment und sprach seine besondere Zufriedenheit, namentlich mit dessen Strammheit aus.

Am 28. Juli stellte das Regiment den Leichen-Conduct für Seine Excellenz, den Herrn Feldzeugmeister Johann Grafen Coronini-Cronberg, einst Erzieher Seiner Majestät, des Kaisers, bei.

Im August und September fanden die größeren Übungen in Adelsberg, das dreitägige Schluss-Manöver vom 13.—16. September zwischen Adelsberg und Grafenbrunn statt.

Der Commandant der 13. Infanterie-Brigade, General-Major Leo Ritter von Schauer ward zur 1. Gebirgs-Brigade versetzt. Am 8. September übernahm General-Major Carl von Kaisersheimb das Commando der 13. Infanterie-Brigade. Seine Excellenz, der Herr commandirende General, Feldzeugmeister Baron Kuhn drückte seine vollste Zufriedenheit mit der Durchführung der Schluss-Manöver aus und hob rühmend „die vortreffliche Ausbildung, insbesondere auch den hohen Grad der Marschfähigkeit“ hervor.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers ward am 18. August besonders festlich und weihevoll im Lager bei Kasarje begangen.

Am 18. September traf der Stab, das 2. und 3. Bataillon in Görz, am 19. das 1. in Capo d'Istria ein.

Im September trat ein neues Exercir-Reglement in Kraft.

Im October geruhte Seine Majestät der Kaiser den Oberst Crusiz zum Commandanten der Militär-Akademie in Wr.-Neustadt

und den Oberst Josef Ritter von Raab des Generalstabs-Corps zum Commandanten des Regiments zu ernennen.

Oberst von Crusiz erließ einen warmen, ergreifenden Abschiedsbefehl, indem er besonders auch dem Reserve-Commandanten Oberst Freiherrn von Salis-Samaden seinen Dank für seine eminente Mitwirkung und dem Regiments-Adjutanten Oberlieutenant Antonino für seine Unterstützung aussprach. Das Officiers-Corps bezeigte dem scheidenden Commandanten insbesondere auch bei einem Festmahle seine hohe und volle Verehrung.

Hauptmann Friedrich Gallina avancirte am 1. November zum Major im Armeestande, Regimentsarzt Dr. Foltanek zum Stabsarzte.

1881.

Oberst Ritter von Raab erhielt im Jänner den Ottomanischen Medschidje-Orden 2. Classe und das Commandeurkreuz des griechischen Erlöser-Ordens.

Oberlieutenant Edelmayer ward vom k. k. General-Commando in Wien „für seine vorzügliche Dienstleistung als Militär-Bau-Objects-Administrator und Ökonomie-Officier des Truppen-Spitals" belobt.

Im April trat Hauptmann Franz Grünzweig von Eichensieg mit Majors-Charakter in den Ruhestand; er diente 46 Jahre, stets mit Auszeichnung, im Regimente.

General-Major von Kaisersheimb starb zu Görz, an seine Stelle trat General-Major Johann Freiherr von Waldstätten.

Bei der im Juni vorgenommenen Inspicirung sprach Seine Excellenz, der Herr Militär-Commandant, Feldmarschall-Lieutenant von Schmigoz seine ganz besondere Zufriedenheit aus.

Bei einem am 29. Juni in Gradiska ausgebrochenen Schadenfeuer that sich Oberlieutenant Ritter von Martini rühmlich durch „Energie und Besonnenheit" hervor; das General-Commando belobte denselben.

Das Reichs-Kriegs-Ministerium ertheilte dem Hauptmann Leopold Auspitz für die Ausarbeitung des Elaborats: Begründung des Gesetzentwurfes zur Versorgung der Witwen und Waisen

von Militär-Personen, „die er mit vieler Umsicht, sowie in rascher und vorzüglicher Weise zu Ende führte", die belobende Anerkennung.

Im Laufe des Monats September machte das Regiment die großen Übungen in Adelsberg, das 3. Bataillon unter Major Lenk im oberen Isonzo-Thale mit. Seine Excellenz, der Herr commandirende General, Feldzeugmeister Freiherr von Kuhn sprach sich über die Ausbildung der Truppen höchst befriedigt aus.

Im Herbste ward Seine Durchlaucht, Oberst Prinz Lobkowitz Brigadier und wurde bald nach seiner Ernennung zum General-Major befördert. Am 1. November avancirte Major Johann Lenk zum Oberstlieutenant im 59. Inf.-Regimente, ferner zum Major Hauptmann Felix Pegan zum 7., Hauptmann Franz Mehler zum 61. und Hauptmann Leopold Auspitz im 49. Infanterie-Regimente. Dem Oberstlieutenant Lenk, der 39 und dem Major Mehler, der 31 Jahre im Regimente diente, rief dessen Commandant mittelst des Befehles vom 11. November ein herzliches Lebewohl zu.

1882.

Am 14. Februar starb Oberst Josef Ritter von Raab nach langen schmerzlichen, mit Stoicismus ertragenen Leiden. Am 16. rückte das Regiment zu dessen Bestattung aus. Das Officiers-Corps ließ auf dem Grabe seines Commandanten ein stattliches Denkmal setzen. So kurz die Wirksamkeit des Obersten von Raab im Regimente war, so wusste man doch allgemein seine vielfach bewährte Tüchtigkeit, seinen militärischen Geist und ritterlichen Sinn zu schätzen.

Ende Februar geruhte Seine Majestät der Kaiser den Obersten Carl Freiherrn von Salis-Samaden zum Regiments-, den Oberstlieutenant Emerich Polak des 4. Infanterie-Regiments zum Reserve-Commandanten zu ernennen und letzterem „in Anerkennung der als Ergänzungs-Bezirks-Commandant geleisteten ausgezeichneten Dienste" das Ritterkreuz des Franz-Josephs-Ordens zu verleihen.

Bei den im Laufe des Jahres vorgenommenen Inspicirungen durch Seine kaiserliche Hoheit, den Herrn Feldmarschall Erzherzog

Albrecht, den commandirenden General, Seine Excellenz Herrn Feldzeugmeiſter Freiherrn von Kuhn und den Militär-Commandanten, Seine Excellenz Herrn Feldmarſchall-Lieutenant Freiherrn von Schönfeld erwarb ſich das Regiment Anerkennung und Lob.

Seine Majeſtät, der Kaiſer kam am 12. September nach Görz; das Regiment rückte vor Allerhöchſtdemſelben aus und war ſo glücklich, ſich die Zufriedenheit des Allerhöchſten Kriegsherrn zu erwerben.

Mitte September ward das Regiment nach Salzburg verlegt. Vor der Abfahrt ſprach noch der Herr Militär-Commandant und der Herr commandirende General an das verſammelte Officiers-Corps Worte hoher Anerkennung ſeiner Leiſtungen. Das Regiment trat nun in den Verband der 6. Infanterie-Brigade (Oberſt von Knöpfler), der 3. Diviſion (Feldmarſchall-Lieutenant Baron Dumoulin) und des 2. Corps (Feldzeugmeiſter Joſeph Freiherr von Philippović).

Im October avancirte Oberſt Edler von Knöpfler und Oberſt Cruſiz zum General-Major. Oberſtlieutenant Polak ward zum Oberſten befördert und übernahm das Commando des 4., Major von Gelb des 3. Bataillons, Major Auſpitz das Ergänzungs-Bezirks-Commando.

1883.

Bei der am 15. Juni vorgenommenen Inſpicirung ſprach Seine kaiſerliche Hoheit, der Herr Feldmarſchall Erzherzog Albrecht „über das Ausſehen des Regiments und über die ſtattgefundene Übung“ die vollſte Befriedigung aus.

Am 10. Auguſt begannen die Übungen in höheren Verbänden und dauerten bis 4. September. Das 4. Bataillon rückte hiezu am 9. nach Linz ab, ihm folgte dahin am 26. das Regiment. Oberſt Emerich von Polak wurde im Auguſt zum Commandanten des 42. Infanterie-Regiments ernannt, Oberſtlieutenant von Juriſković erhielt das Commando des 3., Major von Gelb des 4. Bataillons.

Der Divisions-Übung am 2. September wohnte Seine Majestät, der Kaiser bei und geruhte die vollste Anerkennung über die Leistungen, namentlich auch des Regiments zu ertheilen.

Seine Excellenz, Herr Feldmarschall-Lieutenant Freiherr von Dumoulin übernahm im September interimistisch des Commando des 14. Corps; im December wurde Seine Kaiserliche Hoheit, der Herr Feldmarschall-Lieutenant Erzherzog Johann zum Commandanten der 3. Infanterie-Truppen-Division ernannt. Oberstlieutenant Camillo Freiherr Komers von Lindenbach des Generalstabs-Corps ward im Herbste ins Regiment versetzt und übernahm das Commando des nun in Linz garnisonirenden 1. Bataillons.

Oberstlieutenant Anton Juriskovič von Hagendorf avancirte mit 1. November zum Obersten im Regimente und Hauptmann Vincenz Edler von Traun zum Major im 54. Infanterie-Regimente.

Das 2. Corps-Commando sprach dem Hauptmanne Josef Antonino für „die aufopfernde Pflichttreue, welche er in Erfüllung seines Dienstes als Regiments-Adjutant durch 7 Jahre bethätigt hatte," die belobende Anerkennung aus.

1884.

Lieutenant Florian Lasser wurde vom 2. Corps-Commando „wegen der erzielten sehr guten Ergebnisse als Pionnier-Officier" belobt.

Ende April ward Oberstlieutenant Freiherr von Komers zum Obersten im Regimente befördert.

Dem Zugsführer Johann Hoffenreich verlieh Seine Majestät, der Kaiser allergnädigst „in Anerkennung der bei der Bewältigung einer Revolte in der Strafanstalt Garsten bethätigten Geistesgegenwart und energischen Initiative" das silberne Verdienstkreuz. Aus gleichem Anlasse erhielten „für ihr umsichtiges und energisches Verhalten" die belobende Anerkennung des 2. Corps-Commandos: Oberlieutenant Ritter Bitterl von Tessenberg, Feldwebel Mühlbacher, Corporal Klauber, Rottensteiner und Baumstingl, Gefreiter Holz und Infanterist Hengl.

Bei der anfangs Juli durch Seine Excellenz, den Herrn commandirenden General Feldzeugmeister Freiherrn von Bauer vorgenommenen Inspicirung äußerte derselbe „über Aussehen und Leistungen der Mannschaft sowie über die correcte Führung der Unterabtheilungen“ seine vollste Zufriedenheit.

Vom 24. August bis 6. September fanden die größeren Übungen statt, wozu das 3. Bataillon aus St. Pölten, der Regimentsstab, das 2. und 4. Bataillon aus Salzburg nach Linz abrückten.

Am 28. August geruhte Seine Majestät, der Kaiser an den Herrn Feldzeugmeister Baron Bauer ein Allerhöchstes Handschreiben zu erlassen, in dem Seine Majestät „die große Befriedigung über den allseitigen Fortschritt in der Detail-Ausbildung der Truppen des Corps und über die sachgemäße und gründliche Durchführung der größeren Übungen in Bruck a. d. Leitha“ aussprach und dem Feldzeugmeister „in Anerkennung der besonderen Verdienste um die rationelle kriegsgemäße Ausbildung der Truppen“ den Orden der Eisernen Krone 1. Classe verlieh.

1885.

Im April wurde Oberst Freiherr von Salis-Samaden zum Commandanten der 25. Infanterie-Brigade, Oberst Anton Juriskovič von Hagendorf zum Commandanten des 49. und Oberst Camillo Freiherr Komers von Lindenbach des 93. Infanterie-Regiments ernannt.

Major Ferdinand Feyl des 97. Infanterie-Regiments avancirte zum Oberstlieutenant, Hauptmann Franz Nauheimer des 84. Infanterie-Regiments zum Major — beide im Regiment Nr. 49; ersterer übernahm das Commando des 1., letzterer des 3. Bataillons.

Schmerzlich traf das Regiment der Abschied von seinem geliebten Commandanten, dessen ritterliche Gesinnung, frische Thatkraft und nie versagende Gewogenheit alle Herzen gewonnen und alle Kräfte befeuert hatte.

Im Mai wohnte Seine kaiserliche Hoheit, der Herr Feldmarschall-Lieutenant Erzherzog Johann dem feldmäßigen Schießen

der 5., 6. und 7. Compagnie auf der Ziſtelalpe bei und ſprach über „die Ruhe und Ordnung hierbei ſowie über die erzielten Treff-Reſultate" Höchſtſeine volle Zufriedenheit aus. In den letzten Tagen des Juli inſpicirte Seine Excellenz, der Herr commandirende General Feldzeugmeiſter Freiherr von Bauer das Regiment und äußerte ſich über „die in correcteſter Weiſe ausgeführten Bewegungen" höchſt anerkennend.

Vom 9. Auguſt bis 6. September fanden Übungen in größeren Verbänden theils in Linz, theils zwiſchen Linz und St. Pölten, theils zwiſchen letzterem Orte und Tulln ſtatt. Bei dieſer Gelegenheit ergab ſich der ſeltene Umſtand, daſs alle Theile des Regimentes unter ſeinem Commandanten auch local in St. Pölten vereinigt waren.

Am 4. September geruhte Seine k. und k. Apoſtoliſche Majeſtät die Allerhöchſte Anerkennung „über das ſchöne Ausſehen des Regiments" auszuſprechen.

An ſeine Excellenz, den Herrn Feldzeugmeiſter Freiherrn von Bauer ergieng am 5. September ein Allerhöchſtes Handſchreiben, das bei den Truppen des Corps „die in einheitlicher und gründlicher Weiſe erzielte volle Kriegstüchtigkeit, die Ruhe und Sicherheit der Commandanten, das Verſtändnis der Unter-Commandanten" belobte und für „die zielbewuſste Leitung und unermüdliche verſtändige Arbeit" den kaiſerlichen Dank ertheilte.

Nach Schluſs der Waffenübungen ward das 4. Bataillon des Regiments nach Aſtovač in der Herzegowina, das 1. Bataillon nach Salzburg verlegt. Das 4. Bataillon ſetzte ſich auf erhöhten, das Regiment auf verminderten Friedensſtand. Am 6. October trat unter Commando des Majors Gelb von Siegenſtern das 4. Bataillon, begleitet von den beſten Wünſchen für ſein Wohlergehen ſeitens des Oberſten und des Officiers-Corps, den Marſch in das Occupations-Gebiet an. Es kam in den Verband der 6. Gebirgs-Brigade (General-Major Galgotzy) der 18. Infanterie-Truppen-Diviſion (Feldmarſchall-Lieutenant Baron Winterhalder,) und des 15. Corps (General der Cavallerie Baron Appel).

1886.

Im März ward General-Major Edler von Knöpfler zum Commandanten der 13. Infanterie-Truppen-Division ernannt; an seine Stelle trat General-Major Joseph Watteck.

Das 4. Bataillon kam im April unter das Commando des Oberst-Brigadiers Ludwig Sembratowicz.

Sowohl bei der Inspicirung durch Seine Excellenz, den Herrn commandirenden General Mitte Juli, als bei jener durch Seine kaiserliche Hoheit, den Herrn General-Inspector des Heeres, Erzherzog Albrecht am 15. August erwarb sich das Regiment Anerkennung.

Vom 10. August bis 5. September fanden die Übungen in höheren Verbänden statt; das 1. und 2. Bataillon rückte hiezu von Salzburg, das 3. von St. Pölten nach Linz.

Mitte September rückte das 4. Bataillon in die neue Station Bilek ab.

Im December übernahm Major Edler von Helly das Commando des 3., Major Auspitz des 2. Bataillons, Major Nauheimer das Ergänzungs-Bezirks-Commando.

Hauptmann de Leporini wurde durch die Verleihung des Militär-Verdienst-Kreuzes ausgezeichnet.

1887.

Im Januar bekam Oberlieutenant Regiments-Adjutant Max von Rottmann die Bewilligung zur Annahme des ihm verliehenen preußischen Rothen Adler-Ordens 4. Classe.

Major Carl Gelb Edler von Siegesstern trat im Februar auf sein Ansuchen in den wohlverdienten Ruhestand; er erhielt den Oberstlieutenants-Charakter. Zu Ehren des aus dem Regimente scheidenden altgedienten und erfahrenen Stabofficiers fand ein Abschiedsmahl des Officiers-Corps statt. Der in das Regiment versetzte Oberstlieutenant des Generalstabs-Corps Heinrich Ivanofsich von Küstenfeld übernahm das Commando des 4. Bataillons.

Am 25. und 26. April ward auf Anordnung Seiner Majestät, des Kaisers das sechzigjährige Dienst-Jubiläum Seiner kaiserlichen Hoheit, des Herrn Feldmarschalls Erzherzog Albrecht, des

erlauchten Heerführers und Siegers bei Custozza, innerhalb der gesammten bewaffneten Macht festlichst begangen. Auf das beim Fest-Diner an Höchstdenselben vom Officiers-Corps des Regiments abgesandte Huldigungs-Telegramm geruhte Seine kaiserliche Hoheit telegraphisch zu erwidern: „Ihnen, Herr Oberst und dem Officiers-Corps meinen verbindlichsten Dank für die ausgedrückten Empfindungen!"

Im April avancirte Major Edler von Helly zum Oberstlieutenant.

Bei der anfangs Mai von Seiner kaiserlichen Hoheit, dem Herrn Feldmarschall-Lieutenant Erzherzog Johann vorgenommenen Inspicirung sprach sich Höchstderselbe über „Ruhe, Präcision und Apell des Regiments" anerkennend aus. Seine kaiserliche Hoheit erwies dem Officiers-Corps die Ehre, in seiner Messe zu speisen.

Oberst-Brigadier Ružičić von Sanadol übernahm das Commando der 6. Gebirgs-Brigade; selber avancirte im Herbste zum General-Major.

Am 12. und 13. Juli fanden vor Seiner Excellenz, dem Herrn commandirenden General Feldzeugmeister Freiherrn von Bauer Übungen in dem zu einem Bataillone formirten Regimente statt. Seine Excellenz drückte seine vollste Zufriedenheit aus über „die Ruhe und Ordnung, die stramme Haltung und präcise Ausführung aller Bewegungen, über die mit Geschick entwickelte Gefechtsthätigkeit und den erreichten Grad der Ausbildung."

Vom 7. August bis 4. September übte das Regiment, das nach Linz abgieng, in der Brigade und Division.

Im August wurde Hauptmann Franz Harbich auf sein Ansuchen mit Majors-Charakter im den Ruhestand versetzt. Major Harbich diente über 40 Jahre im Regimente, versah längere Zeit die Function als Regiments-Adjutant und zeigte sich stets als ein tüchtiger und gediegener Officier. Der kurz hierauf mit Majors-Charakter in Pension tretende Hauptmann von Urbas galt als ein sehr gebildeter Officier, der sich auch vielfach im Lehrfache bewährt hatte.

Beim Abmarsche des Regiments aus Linz rief Seine kaiserliche Hoheit, der Herr Truppen-Divisionär dem Obersten folgende

Worte zu: „Ich bin sehr erfreut, das Regiment Hess in so musterhafter, vorzüglicher Verfassung gefunden zu haben.“

Seine k. und k. Apostolische Majestät geruhte nach Abschluss der Übungen allergnädigst anzubefehlen, den Truppen bekannt zu geben, dass Allerhöchstderselbe bei den in diesem Jahre wiederholt vorgenommenen Inspicirungen des 2. Corps sich „von der vorzüglichen Detail-Ausbildung und der guten Haltung der Truppen überzeugt und mit besonderer Befriedigung wahrgenommen hat, dass erneuert erfreuliche Fortschritte in der Ausbildung und Führung gemacht worden sind.“ Seine Majestät erblickten hierin „das erfreuliche Ergebnis des allseits herrschenden großen Eifers sowie der unausgesetzten verständnisvollen Einflussnahme aller höheren Commandanten.“ An diesen beglückenden Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit knüpfte der commandirende General „den wärmsten Dank für die Thätigkeit jedes Einzelnen, sowie besonders für die bewiesene Ausdauer in Überwindung physischer Anstrengungen, namentlich während der in eminentester Weise eingeleiteten und durchgeführten sehr bedeutenden Märsche.“

Ende September geruhte Seine Majestät, der Kaiser die Enthebung Seiner kaiserlichen Hoheit, des Herrn Feldmarschall-Lieutenants Erzherzog Johann über Höchstseine Bitte vom Commando der 3. Infanterie-Truppen-Division anzuordnen.

Im October feierte Seine Excellenz, der Herr commandirende General Feldzeugmeister Freiherr von Bauer sein fünfzigjähriges Dienst-Jubiläum und ward aus diesem Anlass mit dem Großkreuze des Leopolds-Ordens ausgezeichnet.

Ende October übernahm General-Major Adolf von Wurmb, bald darauf zum Feldmarschall-Lieutenant befördert, das Divisions-Commando. Es avancirten zum Oberstlieutenant Major Leopold Auspitz im Regimente, zum Major Hauptmann Theodor Ritter Polivka von Treuensee beim 89. Infanterie-Regimente und zum Major-Auditor Hauptmann-Auditor Moriz Dietrich.

Bei der Ende December vorgenommenen Inspicirung äußerte der Divisionär seine vollste Anerkennung über „die musterhafte Ordnung und die vorzüglichen Einrichtungen im Regimente.“

erlauchten Heerführers und Siegers bei Custozza, innerhalb der gesammten bewaffneten Macht festlichst begangen. Auf das beim Fest-Diner an Höchstdenselben vom Officiers-Corps des Regiments abgesandte Huldigungs-Telegramm geruhte Seine kaiserliche Hoheit telegraphisch zu erwidern: „Ihnen, Herr Oberst und dem Officiers-Corps meinen verbindlichsten Dank für die ausgedrückten Empfindungen!"

Im April avancirte Major Edler von Helly zum Oberstlieutenant.

Bei der anfangs Mai von Seiner kaiserlichen Hoheit, dem Herrn Feldmarschall-Lieutenant Erzherzog Johann vorgenommenen Inspicirung sprach sich Höchstderselbe über „Ruhe, Präcision und Apell des Regiments" anerkennend aus. Seine kaiserliche Hoheit erwies dem Officiers-Corps die Ehre, in seiner Messe zu speisen.

Oberst-Brigadier Ružičić von Sanadol übernahm das Commando der 6. Gebirgs-Brigade; selber avancirte im Herbste zum General-Major.

Am 12. und 13. Juli fanden vor Seiner Excellenz, dem Herrn commandirenden General Feldzeugmeister Freiherrn von Bauer Übungen in dem zu einem Bataillone formirten Regimente statt. Seine Excellenz drückte seine vollste Zufriedenheit aus über „die Ruhe und Ordnung, die stramme Haltung und präcise Ausführung aller Bewegungen, über die mit Geschick entwickelte Gefechtsthätigkeit und den erreichten Grad der Ausbildung."

Vom 7. August bis 4. September übte das Regiment, das nach Linz abgieng, in der Brigade und Division.

Im August wurde Hauptmann Franz Harbich auf sein Ansuchen mit Majors-Charakter im den Ruhestand versetzt. Major Harbich diente über 40 Jahre im Regimente, versah längere Zeit die Function als Regiments-Adjutant und zeigte sich stets als ein tüchtiger und gediegener Officier. Der kurz hierauf mit Majors-Charakter in Pension tretende Hauptmann von Urbas galt als ein sehr gebildeter Officier, der sich auch vielfach im Lehrfache bewährt hatte.

Beim Abmarsche des Regiments aus Linz rief Seine kaiserliche Hoheit, der Herr Truppen-Divisionär dem Obersten folgende

Worte zu: „Ich bin sehr erfreut, das Regiment Hess in so musterhafter, vorzüglicher Verfassung gefunden zu haben.“

Seine k. und k. Apostolische Majestät geruhte nach Abschluss der Übungen allergnädigst anzubefehlen, den Truppen bekannt zu geben, dass Allerhöchstderselbe bei den in diesem Jahre wiederholt vorgenommenen Inspicirungen des 2. Corps sich „von der vorzüglichen Detail-Ausbildung und der guten Haltung der Truppen überzeugt und mit besonderer Befriedigung wahrgenommen hat, dass erneuert erfreuliche Fortschritte in der Ausbildung und Führung gemacht worden sind.“ Seine Majestät erblickten hierin „das erfreuliche Ergebnis des allseits herrschenden großen Eifers sowie der unausgesetzten verständnisvollen Einflussnahme aller höheren Commandanten.“ An diesen beglückenden Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit knüpfte der commandirende General „den wärmsten Dank für die Thätigkeit jedes Einzelnen, sowie besonders für die bewiesene Ausdauer in Überwindung physischer Anstrengungen, namentlich während der in eminentester Weise eingeleiteten und durchgeführten sehr bedeutenden Märsche.“

Ende September geruhte Seine Majestät, der Kaiser die Enthebung Seiner kaiserlichen Hoheit, des Herrn Feldmarschall-Lieutenants Erzherzog Johann über Höchstseine Bitte vom Commando der 3. Infanterie-Truppen-Division anzuordnen.

Im October feierte Seine Excellenz, der Herr commandirende General Feldzeugmeister Freiherr von Bauer sein fünfzigjähriges Dienst-Jubiläum und ward aus diesem Anlass mit dem Großkreuze des Leopolds-Ordens ausgezeichnet.

Ende October übernahm General-Major Adolf von Wurmb, bald darauf zum Feldmarschall-Lieutenant befördert, das Divisions-Commando. Es avancirten zum Oberstlieutenant Major Leopold Auspitz im Regimente, zum Major Hauptmann Theodor Ritter Polivka von Treuensee beim 89. Infanterie-Regimente und zum Major-Auditor Hauptmann-Auditor Moriz Dietrich.

Bei der Ende December vorgenommenen Inspicirung äußerte der Divisionär seine vollste Anerkennung über „die musterhafte Ordnung und die vorzüglichen Einrichtungen im Regimente.“

1888.

Im März wurde, an die Stelle Seiner Excellenz, des in den Ruheſtand tretenden, um das Heer hochverdienten Herrn Feldzeugmeiſters Grafen Bylandt-Rheidt, Seine Excellenz, der Herr commandirende General Feldzeugmeiſter Freiherr von Bauer zum Reichs-Kriegs-Miniſter ernannt, und ſprach Hochderſelbe in tiefgefühlten und ergreifenden Worten dem 2. Corps „ſeinen Dank für den Eifer, den militäriſchen Geiſt und die Anhänglichkeit“ aus. Zum commandirenden General in Wien und zum Commandanten des 2. Corps geruhte Seine Majeſtät Seine Excellenz, den Herrn Feldmarſchall-Lieutenant Guſtav Freiherrn von König zu ernennen und ihn im Laufe des Jahres zum Feldzeugmeiſter zu befördern. Im März ward folgende Allerhöchſte Entſchließung Seiner Majeſtät vom 18. des genannten Monats verlautbart: „Um der Infanterie als Hauptwaffe des Heeres einen Beweis Meiner beſonderen Fürſorge zu geben, finde Ich die Stelle eines General-Infanterie-Inſpectors zu ſiſtemiſiren und ernenne hiezu Meinen Herrn Sohn, den Kronprinzen Feldmarſchall-Lieutenant Erzherzog Rudolf. Franz Joſeph m. p.“ Dieſer neue Act huldvoller Geſinnung ward von der geſammten Infanterie-Waffe mit hoher Begeiſterung und innigem Dankgefühle begrüßt.

Im Frühjahre wurde General-Major Joſef von Wattek Commandant der 11. Infanterie-Truppen-Diviſion — die 6. Infanterie-Brigade verlor damit einen Befehlshaber, deſſen ruhiges und entſchiedenes Walten von günſtigſtem Einfluſſe geweſen war. An die Spitze der Brigade trat nun Oberſt Otto Ritter von Pohl, der kurze Zeit darauf zum General-Major avancirte.

Mitte April wurde Seine Excellenz, der Herr Commandant der 3. Infanterie-Truppen-Diviſion Feldmarſchall-Lieutenant Adolf von Wurmb auf ſein aus Geſundheits-Rückſichten geſtelltes Anſuchen in den wohlverdienten Ruheſtand verſetzt und erlag bald darauf einem ſchmerzvollen Leiden. Seine Verdienſte um den Unterricht und die militäriſchen Humanitäts-Anſtalten bleiben der Armee unvergeſslich für alle Zeiten. General-Major Heinrich

Freiherr von Pittel, Ritter des Militär-Maria-Thereſien-Ordens, übernahm das Diviſions-Commando.

Am 1. Mai avancirte Oberſtlieutenant Ferdinand Feyl zum Oberſten im Regimente, Regimentsarzt Dr. Hruby zum Stabsarzte, im Juni ſtarb Regimentsarzt Dr. Mannsbarth, der lange Zeit im Regimente gedient hatte, zu Görz. Die ausgezeichneten Leiſtungen beider Ärzte hob der Regiments-Commandant im Tagsbefehle hervor.

Statt des zum 22. Infanterie-Regimente verſetzten Oberſtlieutenants Ivanoſſich von Küſtenfeld übernahm der ins Regiment transferirte Oberſtlieutenant des Generalſtabs-Corps Anton Moſetig das Commando des 4. Bataillons.

Am 9. Juli traf Seine Majeſtät, der Kaiſer in Salzburg ein und geruhte die kunſthiſtoriſche Ausſtellung daſelbſt zu beſichtigen. Zum Empfange war das geſammte Officiers-Corps der Garniſon nächſt dem Portale des Ausſtellungs-Gebäudes poſtirt.

Am 12. Juli inſpicirte Seine kaiſerliche Hoheit, der durchlauchtigſte Herr Kronprinz Erzherzog Rudolf das Regiment. Seine kaiſerliche Hoheit geruhte Höchſtſeine Zufriedenheit auszuſprechen und beglückte das Officiers-Corps durch Theilnahme an der Meſſe.

Vom 3. Auguſt bis 7. September machte das Regiment die Übungen in höheren Verbänden mit, wozu der Regimentsſtab, das 1. und 2. Bataillon von Salzburg, das 3. Bataillon von St. Pölten in freizügigen Fußmärſchen zunächſt nach Linz abrückten. Am 12., 13. und 14. Auguſt wohnte Seine Excellenz, der Herr Corps-Commandant den Übungen bei und beſprach dieſelben in ſehr eingehender und belehrender Weiſe. Am 4. September begannen die Corps-Manöver in dem Raum zwiſchen dem Erlaf- und Traiſen-Fluſſe, denen Seine Majeſtät, der Kaiſer, dann Ihre kaiſerlichen Hoheiten, der Herr Kronprinz Erzherzog Rudolf, Herr Erzherzog Carl Ludwig, Franz d'Eſte, Otto, Ferdinand, Albrecht und Rainer beizuwohnen geruhten.

Bei dem Abrücken dahin paſſirte das Regiment den Ort Ebelsberg, wo es 79 Jahre vorher gekämpft und jeden Zollbreit Boden dem Feinde ſtreitig gemacht hatte. Der Regiments-Commandant ließ auf der Walſtatt aufmarſchiren und hielt in Ge-

genwart des Brigadiers eine zündende Anſprache an das Regiment, in der er der kriegeriſchen Tugend der Vorfahren, ihrer unerſchütterlichen Treue, ihres heldenhaften Ringens im Dienſte des Kaiſers gedachte und das Verhalten in dieſem Gefechte als ein leuchtendes Vorbild für alle Zeiten hinſtellte.

Anfangs September ſprachen der Diviſionär und Brigadier ihr Bedauern aus, das Regiment aus dem Verbande der von ihnen befehligten Truppen ſcheiden zu ſehen.

Das Regiment rückte am 8. September in Wien ein, das 2. Bataillon kam nach St. Pölten. Das Regiment kam in den Verband der unter dem Commando Seiner Excellenz, des Herrn Feldmarſchall-Lieutenants Chriſtianović ſtehenden 25. Infanterie-Truppen-Diviſion und der 49. Infanterie-Brigade, befehligt vom General-Major Milde von Helfenſtein und nach deſſen Ernennung zum Commandanten der 2. Infanterie-Truppen-Diviſion vom General-Major Heinrich Freiherrn von Eynatten.

Am 1. November traf, vom Oberſten und dem geſammten Officiers-Corps empfangen, das 4. Bataillon aus dem Occupations-Gebiete in Wien ein.

Im Herbſte avancirte Hauptmann Alfred Freiherr von Rüſtel zum Major im Armeeſtande, im December ward der altgediente Hauptmann de Leporini mit Majors-Charakter in den Ruheſtand verſetzt.

Oberlieutenant Pellmann erfand eine Schnellladevorrichtung für das Werndl-Gewehr; das Reichs-Kriegs-Miniſterium ſprach ihm „ſeine Anerkennung für das Streben nach Verbeſſerung der Waffe“ aus.

Am 22. October fand auf dem Central-Friedhofe die feierliche Enthüllung des Grabdenkmals für den Feldmarſchall Freiherrn von Heſs ſtatt, womit ein Act edler Pietät ſeitens Seiner Excellenz, des Herrn Chefs des Generalſtabs und der Officiere des Generalſtabs-Corps zum würdigen Abſchluſſe kam.

Das Denkmal, von der Meiſterhand des Architekten von Wielemans entworfen (die Büſte des Feldmarſchalls rührt vom Bildhauer Pendl her), erhebt ſich auf dem für berühmte Männer vorbehaltenen Raume unter den Arcaden gegenüber dem Monumente des Feldzeugmeiſters Baron John. Es ragt durch edle

Einfachheit und ſtilvolle Anlage hervor — der Feldmarſchall mit ſeiner Denkerſtirne und ſeinen durchgeiſtigten Zügen ſcheint förmlich zu leben.

Zur Feier waren Ihre kaiſerlichen Hoheiten, die durchlauchtigſten Herren Erzherzoge Albrecht und Rainer, die Mitglieder der Familie Baron Heſs-Diller, Ihre Excellenzen, der Reichs-Kriegs-Miniſter, Feldzeugmeiſter Graf Huyn und Baron Döpfner, die Feldmarſchall-Lieutenants Ritter von Merkl, Ritter von Kaiffel, Ritter von Rodakowski, Chriſtianović, Freiherr de Vaux, Ritter von Biegler und viele andere Generale erſchienen, ferner der geſammte in Wien befindliche Generalſtab, das Officiers-Corps des Regiments und eine Mannſchafts-Deputation desſelben, Deputationen der k. k. Trabanten-Leibgarde und der k. k. Leibgarde-Infanterie-Compagnie ſowie des Veteranen-Vereins Feldmarſchall „Freiherr von Heſs".

Die Feierlichkeit begann mit der kirchlichen Einweihung des Monuments durch den Militär-Pfarrer Ehren-Domherrn Zitz mit geiſtlicher Aſſiſtenz. Hienach hielt Seine Excellenz, der Herr Chef des Generalſtabs Feldmarſchall-Lieutenant Freiherr von Beck mit bewegter Stimme folgende Anſprache:

„An der neuen Grabesſtätte unſeres unvergeſslichen und hochverehrten Feldmarſchalls Freiherrn von Heſs, ehemals General-Quartiermeiſters Sr. Majeſtät des Kaiſers und der Armee, haben wir uns heute verſammelt, um durch die Einweihung des eben vollendeten Grabdenkmales dem Verſtorbenen den Tribut unſer Dankbarkeit und Verehrung darzubringen."

„Durch die Auflaſſung des Währinger Friedhofes, auf welchem die Familiengruft des Feldmarſchalls ſich befand, wurde die Exhumirung ſeiner Überreſte bedingt, und durch das freundliche Entgegenkommen des Herrn Bürgermeiſters und des Gemeinderathes der Reichs-Hauptſtadt Wien wurde hier auf dem für hervorragende, ausgezeichnete Männer beſtimmten Raume des Central-Friedhofes ein würdiger Platz für die letzte Ruheſtätte des Feldmarſchalls gewidmet."

„Im verfloſſenen Jahre hatte ich mir erlaubt, eine Aufforderung zur Beitragsleiſtung für die Ausführung eines Grabdenkmales an die Familie, an die Waffengefährten und Verehrer des Verſtorbenen, ſowie an alle Mitglieder des Generalſtabes zu

richten; in kurzer Zeit waren die Mittel eingeflossen, um dem Verstorbenen ein seiner hohen militärischen Bedeutung würdiges Grabdenkmal errichten zu können."

„Jetzt steht das Monument vor uns, und der Generalstab löst damit eine Ehrenschuld ein gegenüber dem Manne, der sich so viele hohe Verdienste als Chef des Corps erworben; mir aber, der ich vor 6 Jahren die Ehre hatte, an dieser Stelle die Enthüllung des vom Generalstab dem Feldzeugmeister Freiherrn von John gesetzten Grabmales zu vollziehen, mir wird das Glück zu theil, heute am Grabe dessen sprechen zu dürfen, dem ich durch viele Jahre dienstlich so nahe gestanden, der mir ein väterlich wohlwollender Gönner, der mein Lehrer war!"

„Mein Herz ist voll der Dankbarkeit, und ich bin stolz, heute angesichts dieses so schönen und gelungenen Monumentes meinen Gefühlen der Verehrung erneuert Ausdruck geben und dem edlen, hochherzigen Manne im Vereine mit den Officieren des Generalstabes und des seinen Namen führenden Regimentes, sowie der übrigen Anwesenden eine letzte Huldigung darbringen zu können."

„Die meisten Herren, die gegenwärtig hier versammelt sind, haben den Feldmarschall nicht mehr persönlich gekannt, alle aber kennen seine militärische Bedeutung; seine hohen Verdienste aus den Jahren 1848 und 1849 an der Seite des Feldmarschalls Grafen Radetzky und sein späteres Wirken sind unauslöschlich in der Geschichte verzeichnet; — genial und groß in seinen Entwürfen, war er seiner Zeit weit voraus, dabei einfach, bescheiden und selbstlos, und er kannte nur einen Zweck seines niemals ruhenden Geistes und Strebens: den Ruhm der Armee, die Größe unserer Monarchie! Er war der treueste Diener seines angebeteten obersten Kriegsherrn!"

„Wenn es ihm gegönnt ist, auf uns herabzublicken, so muss er befriedigt sein, zu sehen, wie das Andenken an ihn treu bewahrt, wie das Corps des Generalstabes, dem er die größte Pflege und Sorgfalt zugewendet, im Geiste seiner Principien fortarbeitet, wie jeder Einzelne bestrebt ist, jenem Ideale nahezukommen, welches uns allen seine Person als Vorbild zeigt." —

„Möge es uns gelingen, in ernsten Zeiten uns seiner würdig zu zeigen!“

Nach diesen Worten legte Seine Excellenz einen prachtvollen Kranz mit schwarzgelben Schleifen und der Widmung: „Vom Generalstabe seinem berühmten Chef“ am Grabe nieder, und fuhr dann fort:

„Bevor wir von dieser Stätte scheiden, sei es mir gestattet, den tiefgefühlten Dank auszusprechen allen, die an dem Werke sich betheiligten.“

„Vor allem erlaube ich mir, Eurer kaiserlichen Hoheit den ehrerbietigsten Dank auszusprechen; Eure kaiserliche Hoheit waren dem Feldmarschall zu seinen Lebzeiten stets ein wohlwollender Verehrer und Gönner, Höchstdieselben haben in ihrer Hochherzigkeit durch das Erscheinen an seiner letzten Ruhestätte dem Verstorbenen die höchste Ehre erwiesen und dem eben vollzogenen Acte die erhöhte Weihe verliehen; — ich danke der Familie und allen Spendern für den Antheil, den sie am Zustandekommen genommen; ich danke den Künstlern, die in so trefflicher Weise dieses Grabdenkmal zu entwerfen und zu erbauen und die Büste des Verewigten lebensgetreu wiederzugeben wussten, ich wiederhole meinen Dank dem Gemeinderath der Stadt Wien für das Entgegenkommen und die freundliche Unterstützung, die wir gefunden und in dessen Obhut ich jetzt das Grabmal übergebe, — ich danke endlich ganz besonders dem Comité und seinem Präses*), welches sich in voller Hingebung den vielseitigen Arbeiten und Bemühungen unterzogen.“

Seine Excellenz richtete dann noch an die beiden Künstler Worte des Dankes für ihre gelungene Arbeit und sprach dem Redacteur des „Armeeblattes“ die Anerkennung für seine uneigennützige Mühewaltung aus.

Während dieser Zeit legte das Officierscorps des Infanterie-Regiments Nr. 49 einen schönen Kranz mit der Widmung: „Seinem unvergesslichen Inhaber,“ auf das Grab, und die Officiere des Generalstabes vollzogen noch einen Act der Pietät, indem sie die Gräber der ehemaligen Chefs, des Feldzeugmeisters Baron John und des Feldmarschall-Lieutenants Baron Gallina mit Kränzen schmückten.

*) Oberst Adolf Horsetzky Edler von Hornthal.

Bibliothek des Kriegsarchives
Wien

Heliogravure d.k.k.m.g. Inst.

Baron Österreich

Bibliothek des Kriegsarchives Wien

Beilage 1.

Regiments-Inhaber.

1715. Feldmarschall Markgraf Carl Wilhelm von Baden-Durlach, † 1738.
1724. Feldzeugmeister Otto Graf von Walsegg, † 1743.
1743. Feldmarschall-Lieutenant Johann Leopold Freiherr von Bärnklau, † bei Rottofreddo 1746.
1747. Feldzeugmeister Carl Gustav Freiherr von Kheul, † an seinen Wunden 1758.
1758. Feldzeugmeistec Ludwig Freiherr von Angern, † 1767.
1767. Feldmarschall Carl Graf Pellegrini, † 1796.
1797. Feldzeugmeister Wilhelm Freiherr von Kerpen, † 1823.
1824. Feldmarschall-Lieutenant Friedrich Carl Freiherr von Langenau, † 1840.
1840. Feldmarschall-Lieutenant Michael Schön von Treuenwerth, † 1844.
1844. Feldmarschall Heinrich Freiherr von Hess, † 1870.
Das Regiment führt diesen Namen auf immer.

Beilage 2.

Regiments-Commandanten.

*)

1732. Oberſt Baron Wolfgang von Damnitz.
1741. Oberſt Baron Friedrich Lützen.
1745. Oberſt Johann Graf Geyersberg.
1746. Oberſt Graf Supper.
1751. Oberſt Graf Molza.
1763. Oberſt Chriſtian Eichholz.
1770. Oberſt Siegfried Baron Uttenhofen.
1773. Oberſt Alexander Baron Humbracht.
1775. Oberſt Prinz Georg von Waldeck.
1778. Oberſt Franz Baron Wenkheim.
1787. Oberſt Carl Graf Stubenberg.
1792. Oberſt Chevalier de Souel.
1793. Oberſt von Hägel.
1796. Oberſt Graf Gavaſini.
1804. Oberſt von Mayer.
1808. Oberſt Lang von Langenau.
1813. Oberſt Baron O'Brien.
1820. Oberſt Wahrlich von Bubna.
1830. Oberſt Graf Thurn Val-Saſſina.
1836. Oberſt Carl Karaisl Edler von Karais.
1844. Oberſt Ignaz Teimer.
1848. Oberſt Leopold Edler von Lindemann.
1849. Oberſt Friedrich Baron Merville.
1851. Oberſt Chriſtian Ritter von Hubel.
1852. Oberſt Georg Magner.
1858. Oberſt Ritter von Braiſach.
1865. Oberſt Victor Binder von Bindersfeld.
1866. Oberſt Woſchilda.
1873. Oberſt Wilhelm Edler von Kaan.
1875. Oberſt Laurenz Ritter von Zaremba.
1878. Oberſt Othmar Cruſiz..
1880. Oberſt Joſeph Ritter von Raab.
1882. Oberſt Carl Freiherr von Salis-Samaden.
1885. Oberſt Anton Juriskovié von Hagendorf.

*) Die Namen der früheren Regiments-Commandanten ſind nicht mehr zu erkunden.

Beilage 3.

Schlachten, Treffen, Gefechte, Belagerungen, an denen das Regiment theilgenommen hat.

1) Schlacht von Peterwardein (5. Auguſt 1716).
2) Belagerung von Temesvár (1716).
3) Belagerung von Belgrad (1717).
4) Belagerung von Philippsburg (1734).
5) Gefecht am Po (1734).
6) Treffen bei Mehadia (15. Juli 1738).
7) Avantgarde-Gefecht bei Grocka (23. Juli 1739).
8) Doppelſchlacht bei Piacenza (16. Juni 1746).
9) Treffen am Tidone (Rottofreddo) — (10. Auguſt 1746).
10) Unternehmung auf Genua (3. bis 6. September 1746).
11) Schlacht bei Lobositz (1. October 1756).
12) Schlacht bei Prag (6. Mai 1757).
13) Belagerung von Schweidnitz (27. October bis 12. November 1757).
14) Schlacht bei Breslau (22. November 1757).
15) Schlacht bei Leuthen (5. December 1757).
16) Überfall bei Hochkirch (Nacht vom 13. auf den 14. October 1758).
17) Gefecht bei Zehren (7. November 1759).
18) Treffen bei Maxen (20. November 1759) und Gefangennahme eines feindlichen Corps daſelbſt (21. November 1759).
19) Unternehmung auf Mähriſch-Neuſtadt (15. März 1760).
20) Erſtürmung des feindlichen Lagers bei Landshut (23. Juni 1760).
21) Schlacht bei Liegnitz (15. Auguſt 1760).
22) Einſchließung von Schweidnitz (30. September 1761), Überfall und Eroberung (1. October 1761).
23) Erſtürmung des Paſſes von Burkersdorf und Leuthmannsdorf (21. Juli 1761).

24) Gefecht zwiſchen Semlin und dem Damm Bežanja (Nacht vom 21. zum 22. Juli 1788).
25) Überfall und Eroberung des türkiſchen Lagers am Berg Begovſtan bei Dubica (9. Auguſt 1788).
26) Gefecht bei Chotjm (11. Mai 1788).
27) Gefecht bei Rumla (17. Juli 1788).
28) Belagerung von Belgrad (18. September bis 8. October 1789).
29) Schlacht von Foksani und Erſtürmung des Kloſters Samuel und Dragoi Obideni (1. Auguſt 1789).
30) Schlacht bei Martineſti (22. September 1789).
31) Angriff auf Giurgevo (2. Juni 1790).
32) Belagerung von Mainz (19. Juni bis 22. Juli 1793).
33) Überfall und Eroberung von Weißenau (Nacht vom 27. zum 28. Juni 1793).
34) Erſtürmung der Weißenburger Linien (13. October 1793).
35) Gefecht im Bienenwalde (1793).
36) Gefecht bei Schaia (1793).
37) Vertheidigung des Poſtens Bretzenheim (12. November 1794).
38) Wiedereroberung der Weißenauer Linien (18. November 1794).
39) Gefecht an der Zahlbacher Schanze (1. December 1794).
40) Scharmützel am Hartenberge (22. December 1794).
41) Gefecht bei Bretzenheim (29. December 1794).
42) Erſtürmung der Anhöhe von Laubenheim nächſt Mainz (29. October 1795).
43) Gefecht beim ſtumpfen Thurme von Trier (15. December 1795).
44) Gefecht bei Epſtein nächſt Frankfurt a. M. (22. April 1796).
45) Gefecht bei Villanova (Auguſt 1796).
46) Schlacht bei Baſſano (8. September 1796).
47) Gefecht bei Kuppenheim a. d. Murg (5. Juni 1796).
48) Schlacht bei Malſch a. d. Alb (9. Juli 1796).
49) Theilgefecht bei Ettlingen a. d. Alb (9. Juli 1796).
50) Poſtengefecht bei Freiſing (3. September 1796).
51) Gefecht bei Sitzenkirchen (24. October 1796).

52) Gefecht bei Kandern (24. October 1796).
53) Schlacht von Montenotte (12. April 1796).
54) Gefecht bei Dego (14. April 1796).
55) Gefecht am Monte Baldo (28. Juni 1796).
56) Eroberung von Tarvis (22. März 1797).
57) Belagerung von Hüningen (bis 5. Februar 1797).
58) Vertheidigung von Mantua (1797).
59) Schlacht von Stockach und Liptingen (25. und 26. März 1799).
60) Gefecht bei Wallenstadt (Mai 1799).
61) Gefecht bei Mollis (Mai 1799).
62) Gefecht bei Mayenfeld (Mai 1799).
63) Gefecht bei Näfels (25. Mai 1799).
64) Eroberung der Paßsperre Luciensteig (14. Mai 1799).
65) Schlacht bei Zürich (4. Juni 1799).
66) Scharmützel bei Altdorf (29. Juli 1799).
67) Gefecht bei Urseren (10. August 1799).
68) Gefecht bei Steig (25. September 1799).
69) Gefechte im Muthenthal am Klönthaler See (29., 30. September und 1. October 1799).
70) Gefecht bei Glarus (27. September 1799).
71) Gefecht bei Glarus (October 1799).
72) Gefecht bei Stockach (3. Mai 1800).
73) Schlacht bei Engen (3. Mai 1800).
74) Gefecht bei Riedlingen (9. Mai 1800).
75) Ausfall aus Ulm (6. Juni 1800).
76) Schlacht von Hohenlinden (3. December 1800).
77) Gefecht am Passe Strubb (3. November 1805).
78) Schlacht bei Austerlitz (2. December 1805).
79) Schlacht bei Abensberg (20. April 1809).
80) Theilgefechte bei Gabelshofen, Rottenburg und Rohr (20 April 1809).
81) Treffen bei Landshut (Moosburg) (21. April 1809).
82) Treffen bei Neumarkt a. d. Rott (24. April 1809).
83) Treffen bei Ebelsberg (3. Mai 1809).

84) Gefecht an der ſchwarzen Lacke (vom 12. zum 13. Mai 1809).
85) Schlacht bei Aſpern (21. und 22. Mai 1809).
86) Schlacht von Wagram (5. und 6. Juli 1809).
87) Schlacht von Znaim (11. Juli 1809).
88) Schlacht bei Dresden (26. und 27. Auguſt 1813).
89) Wegnahme des Defilés v. Rauenſtein (29. Auguſt 1813).
90) Gefecht bei Flöha a. d. Flöha (3. und 4. October 1813).
91) Gefecht bei Liebertwolkowitz und Stötteritz (16. und 17. October 1813).
92) Schlacht bei Leipzig (18. October 1813).
93) Schlacht und Erſtürmung von Hanau (30. und 31. October 1813).
94) Schlacht am Mincio (8. Februar 1814).
95) Cernirung von Venedig (20. Jänner bis 22. April 1814).
96) Schlacht bei Brienne le Château (1. und 2. Februar 1814).
97) Schlacht bei Paris (29. und 30. März 1814).
98) Gefecht bei Aiguebelle (28. Jänner 1814).
99) Gefecht bei Charix (4. Juli 1815).
100) Wegnahme des Paſſes La Grotte (6. Juli 1815).
101) Gefecht bei Faux nächſt Châtillon (6. Juli 1815).
102) Einnahme von Grenoble (9. Juli 1815).
103) Gefecht von Negrolles (9. Juli 1815).
104) Gefecht von La Guillotière und Beſetzung von Lyon (10. Juli 1815).
105) Cernirung von Schlettſtadt (1. Juli bis 21. September 1815).
106) Gefecht bei Pirano (3. Juli 1848).
107) Gefecht im Augarten bei Wien (25. und 26. October 1848).
108) Gefecht in Wien (Barrikade an der Neugaſſe) (28. October 1848).
109) Einnahme von Tyrnau (16. December 1848).
110) Gefecht und Erſtürmung von Borgo S. Margherita (Ancona) (1. und 2. Juni 1849).
111) Gefecht bei Csorna und Bö-Sárkány (13. Juni 1849).
112) Schlacht bei Komorn (2. Juli 1849).
113) Schlacht bei Komorn (11. Juli 1849).

114) Avantgarde-Gefecht bei Hatvan (1. April 1849).
115) Schlacht von Isaszeg, im Theilgefechte von Gödöllö (6. April 1849).
116) Cernirung von Komorn und Zurückschlagen der Ausfälle bei Puszta Herkal und bei Acs (26. April 1849).
117) Gefecht bei Zsigard (16. Juni 1849).
118) Gefecht bei Zsigard (20. Juni 1849).
119) Schlacht bei Pered (21. Juni 1849).
120) Treffen von Montebello (20. Mai 1859).
121) Schlacht bei Solferino (24. Juni 1859).
122) Schlacht bei Königgrätz (3. Juli 1866).
123) Gefecht bei Aschaffenburg (14. Juli 1866).

Beilage 4.

Verzeichnis derjenigen Offiziere, die vor dem Feinde geblieben oder ihren Wunden erlegen sind.

Regiments-Inhaber.

1) Feldmarschall-Lieutenant Leopold Baron Bärnklau fiel (1746) in der Schlacht von Rottofreddo.
2) Feldzeugmeister Baron Kheul erlag den in der Schlacht von Breslau (1758) empfangenen Wunden.

Oberste.

1) Johann Graf Geyersberg fiel (1746) in der Schlacht bei Piacenza.
2) Chevalier de Souel fiel (1793) bei dem Gefechte im Bienenwalde.
3) von Binder fiel 1866 in der Schlacht von Königgrätz.

Oberstlieutenant.

1) Philipp Holbein von Holbeinsberg erlag der bei Montenotte 1796 erhaltenen schweren Verwundung.

Hauptleute.

1) Dicker fiel in der Schlacht bei Piacenza (1746).
2) Seidler fiel (1793) bei dem Ausfalle aus Mainz.
3) von Brentano fiel (1793) bei dem Gefechte im Bienenwalde.
4) Eckart ward im Gefechte bei Zahlbach (1794) tödtlich verwundet und starb bald darauf.
5) Huttern fiel (1796) bei der Armee in Deutschland.
6) von Puchberg fiel im Gefechte bei Urseren am 10. August 1799.
7) von Kiesewetter fiel in dem Gefechte an der Schwarzen Lacke 13. Mai 1809.
8) Graf Dombasle ward in der Schlacht von Aspern 21. Mai 1809 schwer verwundet und erlag bald darauf seinen Wunden.

9) von Kurländer } fielen in der Schlacht bei Wagram
10) Baron Tinti } am 6. Juli 1809.
11) Bogensberger fiel in der Schlacht bei Komorn 11 Juni 1849.

Oberlieutenants.

1) Taintinière fiel 1796.
2) Baſchko fiel bei Stockach 25. März 1799.
3) Baron Steinmetz fiel bei Zürich 4. Juni 1799.
4) von Siersberg fiel bei Urſeren 10. Auguſt 1799.
5) Graf Hohenwart fiel im Gefechte an der Schwarzen Lacke 13. Mai 1809.
6) Hensler fiel in der Schlacht bei Wagram 6. Juli 1809.
7) Baron Schaumburg fiel in der Schlacht bei Wagram 6. Juli 1809.
8) Höhm fiel in der Schlacht bei Wagram 6. Juli 1809.
9) Michels fiel in der Schlacht bei Leipzig 18. October 1813.
10) Weißmandl fiel in der Schlacht bei Leipzig 18. October 1813.
11) Schönaich fiel in der Schlacht bei Königgrätz 3. Juli 1866.

Lieutenants.

1) Hnilitzka fiel 1796 bei Epſtein.
2) Graf Ottweiler fiel 10. Auguſt 1799 bei Urſeren.
3) Baron Strachwitz fiel am 3. December 1800 in der Schlacht bei Hohenlinden.
4) Gerſtäcker fiel im Gefecht an der Schwarzen Lacke 13. Mai 1809.
5) Barauld fiel im Gefechte an der Schwarzen Lacke 13. Mai 1809.
6) Zeitlinger fiel am 6. Juli 1809 in der Schlacht bei Wagram.
7) Zeitvogel fiel am 6. Juli 1809 in der Schlacht bei Wagram.
8) von La Croix fiel 14. October 1813 im Gefechte von Holzhauſen.
9) Eytner fiel 18. October 1813 in der Schlacht bei Leipzig.
10) Bernhard fiel am 2. Juli 1849 in der Schlacht von Komorn.

11) Rieck fiel 1859 im Treffen bei Montebello.
12) Öhri fiel 1859 in der Schlacht von Solferino.
13) Schäffer fiel 1866 in der Schlacht von Königgrätz.
14) von Willburger fiel 1866 in der Schlacht von Königgrätz.
15) Sombori fiel 1866 in der Schlacht von Königgrätz.
16) Pflanzer fiel 1866 in der Schlacht von Königgrätz.
17) Wertheimer fiel 1866 im Gefechte von Aschaffenburg.
18) Doré fiel 1866 im Gefechte von Aschaffenburg.

Fähnriche.

1) Michaliny fiel 1796.
2) Graf Khuenburg fiel beim Gefechte am Lucienſteige 14. Mai 1799.
3) Stransky fiel 6. Juli 1809 in der Schlacht bei Wagram.
4) Zickermann fiel 18. October 1813 in der Schlacht bei Leipzig.
5) Plattner fiel 1814 in der Schlacht am Mincio.

Cadet.

Tinter fiel 1813 in der Schlacht bei Leipzig.

Beilage 5.

Verzeichnis der vor dem Feinde verwundeten Officiere.

Oberſte.

1) Graf Browne. 1756.
2) Hägel. 1796.
3) Lang von Langenau. 1809.
4) Baron O'Brien. 1813.

Oberſtlieutenants.

1) Eichholz. 1760.
2) Holbein. 1796.
3) Baron O'Brien. 1809.

Majore.

1) Graf Khevenhüller. 1793.
2) von Holbein. 1793.
3) Raimundy. 1796.
4) Mayer. 1800.
5) von Taintinière. 1809.
6) Graf Thun. 1859.
7) Büttner. 1866.
8) Baron Kleinmayrn. 1866.

Hauptleute.

1) Graf Gavaſini. 1789.
2) Baron Wodnianſky. 1793.
3) Steller. 1796.
4) Baron Weveld. 1805.
5) Nigel. 1805.
6) Graf Dombasle. 1809.
7) Georg von Vuchetich. 1809.
8) Baron Callot. 1809.
9) von Petit. 1809.
10) Guſtin. 1809.

11) Atſch. 1809.
12) von Fellner. 1809.
13) Metzerich. 1809.
14) Baron Krafft. 1813.
15) Koſler. 1813.
16) von Schluderer. 1859.
17) Hutter. 1859.
18) Schumann. 1859.
19) Lenk. 1866.
20) Franz Feldhoffer. 1866.
21) Guſtav Weiß. 1866.

Capitän-Lieutenants.

1) Fluck. 1793.
2) Graf Straſoldo. 1796.

Oberlieutenants.

1) Eckart. 1789.
2) Roswadowsky. 1793.
3) Baron Wocher. 1796.
4) Baron Weveld. 1796.
5) von Boulanger. 1796.
6) Nicolaus von Buchetich. 1800.
7) Schindler. 1809.
8) von Herrnrieth. 1809.
9) Volz. 1809.
10) Reichel. 1809.
11) Hensler. 1809.
12) von Schickh. 1809.
13) Wild. 1809.
14) Baron Kettelhodt. 1809.
15) von Herrnrieth. 1813.
16) Baron Legisfeld. 1813.

17) Schaumburg. 1849.
18) Mehler. 1866.
19) Ludwig Weiß. 1866.
20) Freiherr von Rohn. 1866.
21) Ritter von Paumgarten. 1866.
22) Grätz. 1866.
23) Kapiller. 1866.
24) Graf Ferraris. 1866.

Unterlieutenants.

1) Christiany. 1788.
2) Mayer. 1796.
3) Schmidt. 1796.
4) von Golsen. 1796.
5) Bader. 1796.
6) von Pappa. 1799.
7) Turlot. 1800.
8) Bayer. 1805.
9) Leibinger. 1809.
10) Penz. 1809.
11) Baron Izdenzy. 1809.
12) von Holger. 1809.
13) von Iczellevich. 1809.
14) Saalhäuser. 1809.
15) Neukirchen. 1809.
16) Banens. 1809.
17) von La Croix. 1813.
18) Nery. 1813.
19) Hollub. 1859.
20) Böhm. 1859.
21) Kodauert. 1859.
22) Otto. 1859.
23) Heindl. 1859.
24) Schinzl. 1859.

25) Schneider. 1866.
26) Bohr. 1866.
27) Kaindl. 1866.
28) von Huber. 1866.
29) Voetter. 1866.

Fähnriche.

1) von Rettberg. 1793.
2) Baschko. 1793.
3) Schaden. 1793.
4) Somaruga. 1793.
5) Turlot. 1796.
6) von Pappa. 1796.
7) Tratz. 1796.
8) Baron Lassberg. 1799.
9) Baron Rabenau. 1799.
10) von Baumgarten. 1799.
11) Pöltinger. 1809.
12) Andel. 1809.
13) Baron Humbracht. 1809.
14) Weigele. 1809.
15) Wandrath. 1809.
16) Seyfried. 1813.
17) Oreskovich. 1813.
18) Franz. 1813.

Beilage 6.

Auszeichnungen.

Das goldene Vließ erhielt:

Feldmarſchall Carl Clemens Graf Pellegrini, Inhaber des Regiments.

Den Militär-Maria-Thereſia-Orden erhielten:

Das Großkreuz.

Feldmarſchall Carl Clemens Graf Pellegrini, Inhaber des Regiments, 1789.

Das Commandeur-Kreuz.

Feldmarſchall Heinrich Freiherr von Heſs, Inhaber des Regiments, 1849.

Das Ritterkreuz.

Oberſtlieutenant Baron Johann O'Brien, 1809 Wagram.
Major Heinrich Graf O'Donell, Schweidnitz 1761.

Hauptleute.

Alexander Baron Humbracht, Leuthen 1759 und Hochkirch 1758.
Franz Graf Pellati de La Tour, 1789 Belgrad.
Alois Graf Gavaſini, 1790 Gyurgewo.
Oberlieutenant Leopold von Richler, 1790 Gyurgewo.

Den St. Stefans-Orden erhielt:

Das Großkreuz.

Feldmarſchall Heinrich Freiherr von Heſs, Inhaber des Regiments.

Den Leopolds-Orden erhielten:

Das Großkreuz (K. D.)

Feldmarſchall Heinrich Freiherr von Heſs, Inhaber des Regiments.

Das Ritterkreuz.

Oberſt von Mayer, 1808.
Oberlieutenant Maina, 1849.
Oberſtlieutenant Ritter von Kolbenſchlag, 1859.
Major Graf Thun, 1859.

Den Orden der Eisernen Krone erhielten:

3. Classe.

Majore.

Braisach, 1849.
Bauer, 1859.
Woschilda, 1859.
Baron Kleinmayrn, 1866.

Hauptleute.

Huff, 1848.
Appiano, 1848.
Währdorfer, 1848.
Graf Troyer, 1849.
von Schluderer, 1859.
Gustav Weiß, 1866.

Oberlieutenant

Armand Schaumburg, 1849.

Den Franz Josephs-Orden erhielten:

Das Ritterkreuz.

Oberst von Polak, 1882.

Das Militär-Verdienst-Kreuz erhielten:

Feldzeugmeister Freiherr von Hess (K. D.), 1848.
Oberst Ritter von Braisach (K. D.), 1859.

Majore.

Magner (K. D.), 1848.
Bauer (K. D.), 1859.
Baron Kleinmayrn (K. D.), 1859.
Woschilda (K. D.), 1859.

Hauptleute.

Mildner (K. D.), 1848.
Ritter von Staedl (K. D.), 1848.
Kämpfler (K. D.), 1859.

Hutter (K. D.), 1859.
Mayer (K. D.), 1859.
Praun (K. D.), 1859.
Baron Guretzky (K. D.), 1859.
Krippel (K. D.), 1866.
Auſpitz, 1874.
Grünzweig von Eichenſieg, 1880.
de Leporini, 1886.

Oberlieutenants.

Baron Apfaltern (K. D.), 1848.
Microis (K. D.), 1848.
von Schluderer (K. D.), 1848.
Prosky (K. D.), 1849.
Porzer (K. D.), 1849.
Guſtav Weiß (K. D.), 1859.
Krainer (K. D.), 1859.
Ricci (K. D.), 1859.
Otto (K. D.), 1859.
Lugmaier (K. D.), 1859.
Grätz (K. D.), 1866.

Lieutenants.

Teppner (K. D.), 1848.
Rinner (K. D.), 1848.
Bernhard (K. D.), 1849.
Hollub (K. D.), 1859.
Kodauert (K. D.), 1859.
Heindl (K. D.), 1859.
Schröders (K. D.), 1859.
Strobel (K. D.), 1859.
Hilgenberg (K. D.), 1859.
Voetter (K. D.), 1866.

Das goldene geiſtliche Verdienſtkreuz erhielt:

Regiments-Caplan Salzmann, 1866.

Das goldene Verdienſtkreuz erhielt:

Oberarzt Dr. Rebentiſch, 1866.

Die Allerhöchſte Belobung (Zufriedenheit) erhielten:

Der Oberſt Woſchilda. 1866.

Die Oberſtlieutenants.

Edler von Weeber. 1866.
Johann Schaumburg. 1877.

Major.

Büttner. 1866.

Die Hauptleute.

Baron Guretzky. 1859.
von Dobner. 1859.
Crompton. 1859.
von Pachner. 1859 und 1866.
Waſel. 1866.
Lenk. 1866.
Edler von Chavanne. 1866.
Voetter. 1878.

Die Oberlieutenants.

Schwarz. 1859.
Röſe. 1859.
Bihoi. 1859.
von Baravalle. 1859.
Krainer. 1859.
Ludwig von Weiß. 1859.
Eberl. 1866.
Ritter von Baumgarten. 1866.
Flober. 1866.

Die Lieutenants.

Grünzweig. 1859.
Conte Ferrari. 1866.
von Rogulić. 1866.
Reitmayer. 1866.

Außer der Rangstour wegen kriegerischer Verdienste wurden befördert:

Die Oberstlieutenants.
Graf Gavasini. 1796.
Baron Wevelb. 1809.
Graf Hoyos. 1815.

Die Majore.
Graf O'Donell. 1761.
Graf Gavasini. 1795.
Baron Strachwitz. 1795.
Baron O'Brien. 1809.
Graf Thun. 1859.

Der Hauptmann.
Baron Callot. 1809.

Die Oberlieutenants.
Asch. 1809.
von Buchetich. 1809.

Die Fähnriche.
Eliatschek. 1805.
Eysner. 1813.
Seyfried. 1813.

Die goldene Tapferkeits-Medaille erhielten:

Feldwebel Semetkowsky. 1813, Leipzig.
Büttner. 1813, Leipzig.
Eduard Schmidt. 1859, Montebello.
Carl Hönig. 1859, Montebello.
Corporal Krasching. 1814.
Gefreiter Katzmaier. 1839, S. Margherita.
Tambour Amon. 1809, Gefecht an der schwarzen Lacke.

Die silberne Tapferkeits-Medaille 1. Classe erhielten:

Cadet Barault. 1800.

Die Feldwebel.

Fischelmaier. 1809.
Wolk. 1809.
Rentmeister. 1809.
Ulsamer. 1814.
Reiter. 1814.
Wilhank. 1814.
Koch. 1814.
Andriow. 1814.
Sapler. 1814.
Habernicht. 1814.
Lemke. 1814.
Massinger. 1849.
Schneider. 1849.
Völk. 1849.
Haindl. 1859.
Recsny. 1859.
Heßl. 1859.
Fitz. 1859.
Renner. 1866.
Pils. 1866.
Reisinger. 1866.
Högl. 1866.

Die Zugsführer.

Schwarz. 1859.
Bihonek. 1859.
Kell. 1859.
Honigl. 1859.
Haselsteiner. 1859.
Ströbitzer. 1859.
Kugler. 1859.
Gries. 1866.

Die Corporale.

Reibel. 1794.
Spechberger. 1794.
Kubas. 1809.
Schaden. 1809.
Schuchard. 1814.
Schmauſer. 1814.
Gulka. 1814.
Algayer. 1814.
Baczinsky. 1814.
Becker. 1814.
Krausmüller. 1814.
Fuchs. 1814.
Zahlhuber. 1814.
Eisner. 1814.
Wigand. 1814.
Enderle. 1849.
Gritſch. 1849.
Hatzl. 1866.
Hornung. 1866.

Die Gefreiten.

Lukaczek. 1814.
Doringer. 1814.
Bauer. 1859.
Janna. 1866.
Eulenberger. 1866.
Jakſchinn. 1866.

Die Infanteriſten.

Walter. 1814.
Bock. 1814.
Fiſcher. 1849.
Terz. 1859.

Hannak. 1859.
Sandner. 1866.
Grießler. 1866.
Jank. 1866.

Die Spielleute.

Loi. 1859.
Waſtel. 1859.
de Pauli. 1859.
Gelbmaier. 1859.
Braunſtein. 1859.
Kernecker. 1859.

Die ſilberne Tapferkeits-Medaille 2. Claſſe erhielten:

Die Cadeten.

Eisner. 1848.
Frutſchnigg. 1866.
Bonjean. 1866.
Reißer. 1866.

Die Feldwebel.

Schwarz. 1848.
Pirringer. 1849.
Kurzreiter. 1849.
Liedermann. 1849.
Ferſtl. 1849.
Ellinger. 1859.
Eichinger. 1859.
Bezezny. 1859.
Biegler. 1859.
Navratil. 1859.

Haftner. 1866.
Güttl. 1866.
von Discroin. 1866.
Paſchinger. 1866.

Die Zugsführer.

Parneth. 1859.
Anton Schied. 1859.
Berner. 1859.
Franz Schied. 1859.
Winter. 1859.
Stickler. 1866.
Völker. 1866.

Die Corporale.

Schwengler. 1794.
Lukas. 1848.
Holzgruber. 1848.
Steiger, 1849.
Stauffer. 1849.
Lengauer. 1849.
Grabner. 1859.
Buntigam. 1859.
C Mayer. 1859.
Sienetzberger. 1859.
Willitſchek. 1859.
Pichler. 1859.
Urbanek. 1859.
Held. 1859.
Feichtinger. 1859.
Preiß. 1859.
Frieß. 1859.
Speter. 1859.
Lachmann. 1859.

Greinauer. 1859.
Hell, 1859.
Feuchtinger, 1859.
Siedhoringer, 1866.
Zottl, 1866.
Graßl, 1866.

Die Gefreiten.

Schramböck, 1849.
Pogatsch, 1859.
Lei, 1859.
Hofbauer, 1859.
Wenzl, 1859.
Zehetmayer, 1859.
Trupp, 1866.
Prankl, 1866.

Die Infanteristen.

Krebs, 1794.
Bernhard, 1794.
Berger, 1848.
Helbling, 1848.
Bauer, 1848.
Hellerschmidt, 1848.
Reil, 1849, Wien.
Konrad, 1848.
Holzer, 1849.
Hengsterer, 1849.
Schuster, 1849.
Eigner, 1849.
Terz, 1849.
Grünner, 1849.
Hagen, 1849.

Rennhofer, 1849.
Auer, 1849.
Frank, 1849.
Kögler, 1849.
Steiner, 1849.
Ebenschweiger, 1849.
Ziegler, 1849.
Rosegger, 1849.
Schuh, 1849.
Koglbauer, 1849.
Binder, 1849.
Ramminger, 1849.
Kugler, 1849.
Eichinger, 1849.
Glaser, 1859.
Fasching, 1859.
Winkler, 1859.
Böhm, 1859.
Frank, 1859.
Taferner, 1859.
Brunner, 1859.
Trummer, 1859.
Stierschneider, 1859.
Zartl, 1859.
Filsinger, 1859.
Schönbauer, 1859.
Blaschka, 1859.
Batja, 1859.
von Schilling, 1866.
Wirsching, 1866.
Berger, 1866.
Spara, 1866.
Feldberger, 1866.
Schmölz, 1866.
Kren, 1866.

Gratzl, 1866.
Gstöttenbauer, 1866.
Böhacker, 1866.
Schindellecker, 1866.
Janauschek, 1866.
Lebesmühlbacher, 1866.
Habersatter, 1866.
Dörflinger, 1866.

Spielleute und Zimmerleute.

Zimmermann Balt, 1848.
Weisl, 1848.
Tambour Kugelbauer, 1849.
Biegelmayer, 1849.
Zimmermann Brandstötter, 1866.

Das silberne Verdienstkreuz mit der Krone erhielt:

Feldwebel Josef Weniger 1868.

Das silberne Verdienstkreuz erhielt:

Zugsführer Johann Hoffenreich 1884.

Belobt vom Kriegs-Ministerium, in den Armee- und Corps-Befehlen oder als hervorragend in den Gefechts-Relationen bezeichnet:

Oberste.

Chevalier de Souel, 1793.
von Hägel, 1795.
Graf Gavasini, 1799.
Fürst Hohenlohe-Bartenstein, 1799.
Baron O'Brien, 1813 und 1814.

Oberstlieutenants.

De Mengin, 1789.
Graf Hoyos, 1814.

Majore.

von Holbein, 1793.
Graf Khevenhüller, 1793.
Graf Gavaſini, 1794.
Baron Strachwitz, 1794.
Piſtoletti, 1799.
Sommer, 1805.
Baron O'Brien, 1809.
Bubna, 1809.
Baron Callot, 1813 und 1814.
Magner, 1849.

Hauptleute.

Bertolini, 1789.
Graf Gavaſini, 1789.
Müller, 1789.
Braig, 1793.
Rein, 1793.
Gayer, 1793.
Graf Sinzendorf, 1793 und 1794.
Bertolini, 1793.
Piſtoletti 1793 und 1794.
Stein, 1793.
Schwee, 1793.
Baron Wodnianſky, 1793.
Richler, 1794.
Eckart, 1794.
Baron Wocher, 1799.
Schäfer, 1799.
Niedermann, 1799.
Senter, 1799.
Kurz, 1809.
Baron Tinti, 1809.
Von Fellner, 1809.
Von Kurländer, 1809.

Baron Piret, 1809.
Von Petit, 1809.
von Vuchetich, 1813 und 1814.
Kosler, 1813.
Schluderer, 1813.
Watteck, 1813.
Graf Kurzrock, 1813 und 1814.
Faber, 1814.
Eiberger, 1814 und 1815.
Reichel, 1815.
Lerner, 1849.
Mildner, 1849.
Weiß, 1864.
Dittrich, 1864.
Auspitz, 1880.
Antonino, 1883.
Regimentsarzt Dr. Mannsbarth, 1878.

Oberlieutenants.

Eckart, 1789.
Pöhr, 1789.
Klug, 1789.
Ruhler, 1789.
Bion, 1793.
Baron Weveld, 1793.
Roswadowsky, 1793.
Schäfer, 1793.
Mayer, 1793.
Baron Lazar, 1794.
Sichel, 1800.
Nicolaus von Vuchetich, 1800.
Wild, 1809.
von Herrnrieth, 1813.
Penz, 1813.
Weiß, 1813.

Netiak, 1813 und 1814.
Kellner, 1813.
Anton, 1814.
Carl Amon, 1814.
Aufmeſſer, 1814.
Henkl, 1814.
Büttner, 1849.
von Stradiot, 1849.
Maina, 1849.
Edelmayer, 1881.
Ritter von Martini, 1881.
Ritter Bitterl von Teſſenberg, 1884.

Lieutenants.

Böck, 1789.
Senter, 1789.
von Boulanger, 1793.
Taintinière, 1794.
Somaruga, 1794.
Greiffenberg, 1794.
Bubna, 1794.
Maurice, 1799.
Graf Ottweiler, 1799.
Parta, 1799.
Baron Izdenzy, 1809.
Barauld, 1809.
Baron Hauer, 1809.
Brarer, 1809.
Pöltinger, 1813.
Duheck, 1813.
La Croix, 1813.
Rentmeiſter, 1813.
Oreskovich, 1814.
Franz, 1814.
Pitz, 1814.

Czapo, 1814.
Patera, 1849.
Löderer, 1849 und 1851.
Bernhard, 1849.
Ferrari, 1864.
Grünzweig, 1864.
von Rogulič, 1864.
Antonino, 1875.
Smith, 1879.
Schubert, 1879.
Lasser, 1885.

Fähnr.:

Vasquez, 1789.
Somaruga, 1793.
Schmidt, 1794.
Angely, 1794.
Graf Dombasle, 1794.
Graf Khuenburg, 1799.
Wenzel, 1814.
Semetkowsky, 1814.
Christ, 1814.
Kratochwille, 1814.

Cadeten.

Rudda, 1851.
Spieß, 1879.

Feldwebel.

Resch, 1809.
Hinteregger, 1848.
Urban, 1866.
Nikodim 1866.
Strahofer, 1866.
Fink, 1866.
Mühlbacher, 1884.

Zugsführer.

Wasinger, 1848.
Eichinger, 1848.
Probst, 1866.
Pichler, 1866.
Migolitsch, 1866.
Ringhofer, 1866.
Hamböck, 1866.
Leitner, 1866.
Hrabic, 1866.
Grassmann, 1866.
Pürst, 1879.

Corporale.

Bora, 1809.
König, 1866.
Ferlua, 1866.
Klauber, 1884.
Rottensteiner, 1884.
Baumstingl, 1884.

Gefreite.

Lembach, 1849.
Kreil, 1849.
Führer, 1849.
Blahak, 1879.
Kienmayer, 1880.
Holz, 1884.

Infanteristen.

Dembet, 1848.
Tornton, 1848.
Rausch, 1848.
Wollay, 1848.

Brandſtätter, 1848.
Wimmer, 1848.
Zach, 1848.
Schnabl, 1848.
Hermann, 1848.
Steinhardt, 1848.
Hlawitſchka, 1848.
Grois, 1848.
Eckhardt, 1848.
Kraus, 1848.
Neumüller, 1848.
Thoma, 1866.
Strebinger, 1866.
Grüttinger, 1866.
Motſch, 1866.
Rabl, 1866.
Flecht, 1879.
Schumacher, 1879.
Hengl, 1884.

Horniſt.

Kirch, 1866.

Beilage 7.

Officiers-Personalien

von 1787—1888.

1787.

Beförderungen:

Zum General-Major: Oberſt Baron Wenkheim,
Zum Oberſten: Oberſtlieutenant Graf Stubenberg.
Zum Oberſtlieutenant: Major v. Dilg.
Zum 1. Major: 2. Major Graf Latour.
Zum 2. Major: Hauptmann de Mengin.

Zu Hauptleuten:	Capitän-Lieutenant	Baron Strachwitz.
		Ruſſig.
		Coquis.
		von Huttern.
		von Uttenhofen.
		Cappel.
Zu Capitän-Lieutenants:	Oberlieutenant	Fahrnengel.
		Graf Mati.
		de Raimundy.
		von Rehm.
Zu Oberlieutenants:	Unterlieutenant	von Meißner.
		Baron Keller.
		Baron Wodnianſky.
		Rein.
		Chriſtiani.
		Richler.
		von Fluck.
		Schwée.
		Graf Ranconi.
Zu Unterlieutenants:	Fähnrich	Bion.
		Graew.
		Goertz.
		Graf O'Donell.
		Nigl.
		Graf Straſoldo.

		von Morosz.
		Baron Wevelb.
		von Unz.
Zu Fähnr.:	Fahnen-Cadet	Kodziebrodsky.
	Gemeiner	von Beck.
	Cadet	Baron Steinmetz.
		Mayer.
		Schäffer.
	Corporal	Hengsberg.
	Cadet	Dupuis.
	Feldwebel	Schemmel.
Zum Rechnungsführer:	Fourier	Schützen.

Versetzt ins Regiment:

Fähnrich Kogler aus der Neustädter Militär-Akademie.

Gestorben:

Hauptmann Hofmann.

Versetzt aus dem Regimente:

Fähnrich Uiházy de Budamiér zur ungarischen Leibgarde.

Quittirt:

Unterlieutenant von Gartz.

1788.

Beförderungen:

Zum Oberstlieutenant: Major Graf Latour.
Zum 1. Major: Major de Mengin.
Zum Hauptmann: Capitän-Lieutenant Fahrnengel.

Zu Capitän-Lieutenants:	Oberlieutenant	Seidler.
		Graf Gavasini.
Zu Oberlieutenants:	Unterlieutenant	Wieland.
		Graf Harrach.
		Müller.
		Gärtner.

Zu Unterlieutenants:	Fähnrich	Dio
		Mayer
		Dupuis.
		Graf Herberstein.
Zu Fähnr.:	Cadet	Graf Joyeuse.
		von Worrell.
		von Zaruba.
	Gemeiner	von Mooser.

Versetzt aus dem Regimente:
Oberstlieutenant Graf Latour zum 59. Inf.-Rgt.
Capitän-Lieutenant Rehm zum General-Quartiermeister-Stabe.
Unterlieutenant Reich zur Stabs-Infanterie.

1789.

Beförderungen:

Zum Oberstlieutenant: Major de Mengin.
Zum 1. Major: Major Baron Odkoleck.
Major Graf Khevenhüller.
Zum 2. Major: Hauptmann Petin.

Zu Hauptleuten:	Capitän-Lieutenant	de Raimundy.
		von Gayer.
		Seidler.
		von Pistoletti.
		Graf Gavasini.
		Müller.
Zu Capitän-Lieutenants:	Oberlieutenant	von Pistoletti.
		von Enyeter.
		von Brentano.
		von Kunth.
		Baron Weveld.
		Meißner.
		Baron Wocher.
		Keller.

Zu Oberlieutenants:	Unterlieutenant	Bion.
		Christiany.
		Baron Wocher.
		Rigl.
		Meißner.
		Graf Strasoldo.
		Schemmel.
		Unz.
		Graf Plunquet.
		Böck.
		Szachlasky.
		Roswadowsky.
Zu Unterlieutenants:	Fähnrich	Baron Odkoleck.
		Schäffer.
		Währlein.
		Kochler.
		Zaruba.
		Graf Stubenberg.
	Feldwebel	Senter.
	Fähnrich	Graf Hrzan.
		Schack.
		Baron Lazar.
		Hengsberg.
Zu Fähnr.:	Feldwebel	Keßler.
	Cadet	Harradauer.
		de Georgii.
		Hnilitzka.
		von Houmburg.
		Baron Klein.
		Hayn.
		de Petit.
	Corporal	Keisler.
	Feldwebel	Ansalone.

Verſetzt ins Regiment:

Oberlieutenant Graf Sinzendorf mit Beförderung zum Hauptmanne.
Unterlieutenant von Bergmann aus dem Ruheſtande.
Fähnrich von Kaiſerheimb aus der Akademie.
von Preta aus der Akademie.
Auditor Rosbiersky.

Geſtorben:

Oberſtlieutenant von Dilg.
Major Baron Odkoleck.
Hauptmann Baron Uttenhofen.
Oberlieutenant Chriſtiany.
von Reiſenfels.
Müller.
Unterlieutenant Graew.

Verſetzt aus dem Regimente:

Hauptmann Wahrlein zum Feldſpitale.
Fähnrich Domaszik zum Ingenieur-Corps.

Ausgetreten:

Hauptmann Fahrnengel quittirt.
Oberlieutenant Graf Harrach quittirt.
Hauptmann Baron Dombrowsky in Penſion.

1790.

Beförderungen:

Zum 2. Major: Hauptmann von Holbein.
Zu Hauptleuten: Capitän-Lieutenant Enyeter
von Brentano.
Zum Capitän-Lieutenant: Oberlieutenant Baron Wodniansky.
Zu Oberlieutenants: Unterlieutenant Kodziebrodzky.
Dio.
Baron Steinmetz.

Zu Unterlieutenants:	Fähnrich	Baron Klein.
		Graf Gayeuſe.
		von Worell.
		von Taintinière.
	Fourier	Großmannswalde.
Zu Fähnr.:	Cadet	von Laurenzy.
		Labbaye.
		Wilmar.
		von Schaden.
		von Somaruga.
	Corporal	Raſchka.
	Feldwebel	Bronner.

Verſetzt ins Regiment:

Hauptmann Baron Andritzky.
Fähnrich Bechard aus der Akademie.
Litomysky aus der Akademie.

Geſtorben:

Hauptmann Enyeter.
Oberlieutenant von Unz.

Verſetzt aus dem Regimente:

Oberlieutenant Graf Plunquet zum 15. Inf.-Rgt.
Fähnrich Keßler zu den Feldjägern.
von Vazquez zu Coburg-Dragoner.

In den Ruheſtand verſetzt:

Major Petin.
Hauptmann Coquis.

Quittirt:

Hauptmann Brockelt.
Unterlieutenant Graf Herberſtein.

1791.

Beförderung:

Zum Hauptmann: Capitän-Lieutenant von Bollenſtein.

Abgang:

Fähnrich Labbaye durch Tod.

1792.

Beförderungen:

Zum General-Major: Oberſt Graf Stubenberg.
Zum Oberſt: Oberſtlieutenant Chevalier de Souel.

Abgang:

Hauptmann Rehm verſetzt zum 13. Grenz-Inf.-Rgt.
Oberlieutenant Gärtner in den Ruheſtand.
Unterlieutenant Graf Stubenberg quittirt.

1793.

Beförderungen:

Zum Oberſten: Oberſtlieutenant von Hägel.
Zum Major: Hauptmann Graf Gavaſini.
Zu Hauptleuten: Capitän-Lieutenant Meißner.
Baron Wodnianſky.
Braig.
Rein.
Baron Richler.
Baron Wocher.
Zu Capitän-Lieutenants: Oberlieutenant Fluck.
von Schwee.
Eckard.
Wieland.
von Bion.

Brandſtätter, 1848.
Wimmer, 1848.
Zach, 1848.
Schnabl, 1848.
Hermann, 1848.
Steinhardt, 1848.
Hlawitſchka, 1848.
Grois, 1848.
Eckhardt, 1848.
Kraus, 1848.
Neumüller, 1848.
Thoma, 1866.
Strebinger, 1866.
Grüttinger, 1866.
Motſch, 1866.
Rabl, 1866.
Flecht, 1879.
Schumacher, 1879.
Hengl, 1884.

Horniſt.

Kirch, 1866.

Beilage 7.

Officiers-Perſonalien

von 1787—1888.

1787.

Beförderungen:

Zum General-Major: Oberſt Baron Wenkheim,
Zum Oberſten: Oberſtlieutenant Graf Stubenberg.
Zum Oberſtlieutenant: Major v. Dilg.
Zum 1. Major: 2. Major Graf Latour.
Zum 2. Major: Hauptmann de Mengin.

Zu Hauptleuten:	Capitän-Lieutenant	Baron Strachwitz.
		Ruſſig.
		Coquis.
		von Huttern.
		von Uttenhofen.
		Cappel.
Zu Capitän-Lieutenants:	Oberlieutenant	Fahrnengel.
		Graf Mati.
		de Raimundy.
		von Rehm.
Zu Oberlieutenants:	Unterlieutenant	von Meißner.
		Baron Keller.
		Baron Wodnianſky.
		Rein.
		Chriſtiani.
		Richler.
		von Fluck.
		Schwée.
		Graf Ranconi.
Zu Unterlieutenants:	Fähnrich	Bion.
		Graew.
		Goertz.
		Graf O'Donell.
		Nigl.
		Graf Straſoldo.

		von Morosz.
		Baron Wevelb.
		von Unz.
Zu Fähnr.:	Fahnen-Cadet	Kodziebrodsky.
	Gemeiner	von Beck.
	Cadet	Baron Steinmetz.
		Mayer.
		Schäffer.
	Corporal	Hengsberg.
	Cadet	Dupuis.
	Feldwebel	Schemmel.
Zum Rechnungsführer:	Fourier	Schützen.

Versetzt ins Regiment:

Fähnrich Kogler aus der Neustädter Militär-Akademie.

Gestorben:

Hauptmann Hofmann.

Versetzt aus dem Regimente:

Fähnrich Uházy de Budamiér zur ungarischen Leibgarde.

Quittirt:

Unterlieutenant von Gartz.

1788.

Beförderungen:

Zum Oberstlieutenant: Major Graf Latour.
Zum 1. Major: Major de Mengin.
Zum Hauptmann: Capitän-Lieutenant Fahrnengel.

Zu Capitän-Lieutenants:	Oberlieutenant	Seidler.
		Graf Gavasini.
Zu Oberlieutenants:	Unterlieutenant	Wieland.
		Graf Harrach.
		Müller.
		Gärtner.

Zu Unterlieutenants:	Fähnrich	Dio
		Mayer
		Dupuis.
		Graf Herberstein.
Zu Fähnr.:	Cadet	Graf Joyeuse.
		von Worrell.
		von Zaruba.
	Gemeiner	von Mooser.

Versetzt aus dem Regimente:
Oberstlieutenant Graf Latour zum 59. Inf.-Rgt.
Capitän-Lieutenant Rehm zum General-Quartiermeister-Stabe.
Unterlieutenant Reich zur Stabs-Infanterie.

1789.

Beförderungen:

Zum Oberstlieutenant: Major de Mengin.
Zum 1. Major: Major Baron Odkoleck.
Major Graf Khevenhüller.
Zum 2. Major: Hauptmann Petin.

Zu Hauptleuten:	Capitän-Lieutenant	de Raimundy.
		von Gayer.
		Seidler.
		von Pistoletti.
		Graf Gavasini.
		Müller.
Zu Capitän-Lieutenants:	Oberlieutenant	von Pistoletti.
		von Enyeter.
		von Brentano.
		von Kunth.
		Baron Weveld.
		Meißner.
		Baron Wocher.
		Keller.

Zu Oberlieutenants:	Unterlieutenant	Bion.
		Christiany.
		Baron Wocher.
		Nigl.
		Meißner.
		Graf Strasoldo.
		Schemmel.
		Unz.
		Graf Plunquet.
		Böck.
		Szachlasky.
		Roswadowsky.
Zu Unterlieutenants:	Fähnrich	Baron Odkoleck.
		Schäffer.
		Währlein.
		Kochler.
		Zaruba.
		Graf Stubenberg.
	Feldwebel	Senter.
	Fähnrich	Graf Hrzan.
		Schack.
		Baron Lazar.
		Hengsberg.
Zu Fähnr.:	Feldwebel	Keßler.
	Cadet	Harradauer.
		de Georgii.
		Hnilitzka.
		von Houmburg.
		Baron Klein.
		Hayn.
		de Petit.
	Corporal	Keisler.
	Feldwebel	Ansalone.

Verſetzt ins Regiment:

Oberlieutenant Graf Sinzendorf mit Beförderung zum Hauptmanne.
Unterlieutenant von Bergmann aus dem Ruheſtande.
Fähnrich von Kaiſerheimb aus der Akademie.
von Preta aus der Akademie.
Auditor Rosbiersky.

Geſtorben:

Oberſtlieutenant von Dilg.
Major Baron Odkoleck.
Hauptmann Baron Uttenhofen.
Oberlieutenant Chriſtiany.
von Reiſenfels.
Müller.
Unterlieutenant Graew.

Verſetzt aus dem Regimente:

Hauptmann Wahrlein zum Feldſpitale.
Fähnrich Domaszik zum Ingenieur-Corps.

Ausgetreten:

Hauptmann Fahrnengel quittirt.
Oberlieutenant Graf Harrach quittirt.
Hauptmann Baron Dombrowsky in Penſion.

1790.

Beförderungen:

Zum 2. Major: Hauptmann von Holbein.
Zu Hauptleuten: Capitän-Lieutenant Enyeter
von Brentano.
Zum Capitän-Lieutenant: Oberlieutenant Baron Wodniansky.
Zu Oberlieutenants: Unterlieutenant Kodziebrodzky.
Dio.
Baron Steinmetz.

Zu Unterlieutenants:	Fähnrich	Baron Klein.
		Graf Gayeuse.
		von Worell.
		von Taintinière.
	Fourier	Grosmannswalde.
Zu Fähnr.:	Cadet	von Laurenzy.
		Labbaye.
		Wilmar.
		von Schaden.
		von Somaruga.
	Corporal	Raschka.
	Feldwebel	Bronner.

Versetzt ins Regiment:

Hauptmann Baron Andritzky.
Fähnrich Bechard aus der Akademie.
Litomysky aus der Akademie.

Gestorben:

Hauptmann Enyeter.
Oberlieutenant von Unz.

Versetzt aus dem Regimente:

Oberlieutenant Graf Plunquet zum 15. Inf.-Rgt.
Fähnrich Keßler zu den Feldjägern.
von Vasquez zu Coburg-Dragoner.

In den Ruhestand versetzt:

Major Petin.
Hauptmann Coquis.

Quittirt:

Hauptmann Brockelt.
Unterlieutenant Graf Herberstein.

1791.

Beförderung:

Zum Hauptmann: Capitän-Lieutenant von Bollenſtein.

Abgang:

Fähnrich Labbaye durch Tod.

1792.

Beförderungen:

Zum General-Major: Oberſt Graf Stubenberg.
Zum Oberſt: Oberſtlieutenaut Chevalier de Souel.

Abgang:

Hauptmann Rehm verſetzt zum 13. Grenz-Inf.-Rgt.
Oberlieutenant Gärtner in den Ruheſtand.
Unterlieutenant Graf Stubenberg quittirt.

1793.

Beförderungen:

Zum Oberſten: Oberſtlieutenant von Hägel.
Zum Major: Hauptmann Graf Gavaſini.
Zu Hauptleuten: Capitän-Lieutenant Meißner.
Baron Wodnianſky.
Braig.
Rein.
Baron Richler.
Baron Wocher.
Zu Capitän-Lieutenants: Oberlieutenant Fluck.
von Schwee.
Eckard.
Wieland.
von Bion.

Zu Oberlieutenants:	Unterlieutenant	Mayer.
		Niedermann.
		von Schaffer.
		Hengsberg.
		Baron Odkoleck.
		Khochler.
Zu Unterlieutenants:	Fähnrich	von Bubna.
		von Philippović.
		Keisler.
		Harrabauer.
		Graf Breda.
		Hnilitzka.
		von Kaisersheimb.
Zu Fähnr.:	Cadet	von Rettberg.
		von Fellner.
		von Buchetich.
		Schmidt.
	Gemeiner	Fedrigony.
	Feldwebel	Ranis.
		Mayer.
Zum Rechnungsführer:	Fourier	Weber.

Ins Regiment versetzt:

Fähnrich	Baader.
	Lutz.
	Valcony.

Abgang:

Oberst Chevalier de Souel vor dem Feinde geblieben.
Hauptmann Seidel vor dem Feinde geblieben.
Hauptmann von Brentano vor dem Feinde geblieben.
Hauptmann Rehm zum General-Quartiermeister-Stabe versetzt.
Capitän-Lieutenant Fluck gestorben infolge der Wunden.
Oberlieutenant Skaklacky gestorben.

Fähnrich Willmar gestorben.
Zechatczeck quittirt.
von Laurenzy quittirt.
Rechnungsführer Schützen in den Ruhestand getreten.

1794.

Beförderungen:

Zum Oberstlieutenant: Major Graf Khevenhüller.
Zum 1. Major: 2. Major von Holbein.
Zum 2. Major: Hauptmann Bertolini.
Zum 3. Major: Hauptmann Baron Strachwitz.
Zu Hauptleuten: Capitän-Lieutenant Schwée.
von Buchberg.
von Keller.
Zum Capitän-Lieutenant: Oberlieutenant von Roswadowsky.
Zu Oberlieutenants: Unterlieutenant Wohrlein.
Senter.
Zu Unterlieutenants: Fähnrich Somaruga.
von Schaden.
Litomirsky.
Feldwebel Lindner.
Zu Fähnr.: Cadet von Angelis.
Gemeiner Richler.
Cadet von Golsen.

Ins Regiment versetzt:

Regimentsarzt Dr. Kratzlmayer.
Fähnrich Graf Dombasle aus der Akademie.

Abgang:

Oberstlieutenant de Mengin in den Ruhestand getreten.
Major von Bertolini gestorben.
Hauptmann Eckard an den erhaltenen Wunden gestorben.

Bibliothek des Kriegsarchives Wien

Regimentsarzt Schmidt zum Stabsarzt ernannt.
Oberlieutenant Tremy pensionirt.
von Schaden quittirt.
Unterlieutenant Graf Breda quittirt.
Keißler quittirt.
Fähnrich Lutz gestorben.

1795.

Beförderungen:

Zum Oberstlieutenant: Major von Holbein.
Zum 1. Major: Major Graf Gavasini.
Zum 2. Major: Major Baron Strachwitz.
Zum 3. Major: Hauptmann von Raymundi.

Zu Hauptleuten:	Capitän-Lieutenant	von Buchberg.
		von Wieland.
		von Bion.
Zu Capitän-Lieutenants:	Oberlieutenant	Nigl.
		von Golsen.
		Graf Strasoldo.
		Mayer.
Zu Oberlieutenants:	Unterlieutenant	Baron Lazar.
		Zaruba.
		von Schack.
		von Greiffenberg.
		von Worell.
		von Taintinière.
		Großmannswalde.
		Baron Klein.
Zu Unterlieutenants:	Fähnrich	Hain.
		Baschko.
		Baader.
		von Fellner.
		von Rettberg.

		Schmidt.
		Valkony.
		Fedrigony.
		Nikolaus von Vuchetich.
		Ranis.
Zu Fähnr.:	Corporal	Sigel.
	Cadet	Georg von Vuchetich.
		von Herold.
		de Siersberg.
		Michaliny.
		von Pappa.
		Brequet.
		von Koller.
	Feldwebel	Brarer.

Ins Regiment versetzt:

Unterlieutenant von Wiehrl.
Fähnrich von Mertens aus der Akademie.
Graf Wohlgartt aus der Akademie.
Regiments-Caplan Geltschick.

Abgang:

Oberstlieutenaut Graf Khevenhüller pensionirt.
Hauptmann Schwee pensionirt.
Rußig gestorben.
Graf Sinzendorf quittirt.
Capitän-Lieutenant von Golsen pensionirt.
Oberlieutenant Kodziebrodzky quittirt.
Unterlieutenant Graf Joyeuse quittirt.
Litomirsky vor dem Feinde geblieben.
Somaruga zum 27. Inf.-Rgt. versetzt.
Regiments-Caplan Geltschick gestorben.
Vogel quittirt.

1796.

Beförderungen:

Zum General-Major: Oberſt von Hägel.
Zum Oberſtlieutenant: Major Graf Gavaſini.
Major Baron Strachwitz.
Zum Major: Hauptmann von Gayer.

Zu Hauptleuten:	Capitän-Lieutenant	Nigl.
		Roswadowsky.
Zu Capitän-Lieutenants:	Oberlieutenant	von Beck.
		Dio.
Zu Oberlieutenants:	Unterlieutenant	Boulanger.
		von Bubna.
		von Petit.
		von Kaiſersheim.
Zu Unterlieutenants:	Fähnrich	Angelis.
	Graf	Dombasle.
		Richter.
		von Mertens.
		von Golſen.
		Koller.
Zu Fähnr.:	Cadet	Porta.
		Rödt.
		Turlot.
		Graf Seckendorf.
		Baron Tinti.
	Feldwebel	Tratz.

Ins Regiment verſetzt:

Hauptmann Baron Poſch aus dem Ruheſtande.
Fähnrich Siſſan.
Baudiſch aus der Akademie.
Graf O'Donell aus der Akademie.
Baron Rehbach aus der Akademie.
Graf Alcenago aus der Akademie.
Graf Ottweiler aus der Akademie.

Caplan Naller.
Auditor Burian.
Adjutant Bernhard.
Auditor Pfifer.

Geſtorben:

Se. Excellenz, der Regiments-Inhaber an den erhaltenen Wunden.
Oberſtlieutenant von Holbein.
Hauptmann Baron Keller.
von Huttern vor dem Feinde geblieben.
Oberlieutenant von Taintinière vor dem Feinde geblieben.
Unterlieutenant Hnilitzka vor dem Feinde geblieben.
Hauptmann von Roswadowsky.
Capitän-Lieutenant von Golſen.
Fähnrich Michaliny vor dem Feinde geblieben.

Aus dem Regimente verſetzt:

Fähnrich Graf Seckendorf zu den Küraſſieren.
Graf O'Donell zum Pionnier-Corps.

Ausgetreten:

Oberlieutenant Baron Lazar quittirt.
Machill in den Ruheſtand.

1797.

Beförderungen:

Zum 1. Major: 2. Major von Gayer.
Zum 2. Major: Hauptmann von Piſtoletti.
Zu Hauptleuten: Capitän-Lieutenant Mayer.
Beck.
Reich.
Schäfer.
Niedermann.
Dio.

Zu Capitän-Lieutenants:	Oberlieutenant	Baron Odkoleck.
		Khochler.
		Wöhrlein.
		Senter.
		Zaruba.
		Hengsberg.
Zu Oberlieutenants:	Unterlieutenant	von Philippović.
		Harradauer.
		von Schaden.
		Lindner.
		von Wiehrl.
		von Fellner.
		Baschko.
		Baader.
		Fedrigony.
		Ranis.
		Mayer.
Zu Unterlieutenants:	Fähnrich	Sigel.
		Georg von Buchetich.
		von Herold.
		von Maurice.
		Sissan.
		Brequet.
		Krafft.
		Peter.
		Porta.
		Turlot.
		von Pappa.
		Roth.
		Baron Rehbach.
		Tratz.
Zu Fähnr.:	Cadet	Baron Hauer.
		Hutter.
		Fischer.
		von Brentano.

	Baron Laßberg.
	Baron Lederer.
Feldwebel	Kaufmann.
Fourier	Link.

Ins Regiment versetzt:

2. Oberst Alois Fürst Hohenlohe-Bartenstein.
Hauptmann Baron Henneberg vom 41. Inft.-Rgt.
Fähnrich Kraft vom Banal-Grenz-Regimente.
Beranek aus der Akademie.
Graf Hoyos aus der Akademie.
von Paumgarten aus der Akademie.

Aus dem Regimente versetzt:

Capitän-Lieutenant Khochler zum 36. Inft.-Rgt.
Unterlieutenant von Mertens zu einem Frei-Bataillon.
Graf Dombasle zum General-Quartiermeisterstabe.
von Schaden zur Monturs-Branche.
Regiments-Caplan Naller zum 23. Inft.-Rgt.
Auditor Burian.
Adjutant Kaufmann.
Brarer zum Banal-Grenz-Regiment.

Gestorben:

Hauptmann Braig.
Meißner.
Baron Wodnianszky.
von Wieland.
Unterlieutenant Hayn.

Ausgetreten:

Major von Raimundy in den Ruhestand.
Capitän-Lieutenant Graf Strasoldo quittirt.

1798.

Beförderung:

Zum Fähnrich: Cadet Hirschmann.

Ins Regiment versetzt:

Unterlieutenant Bequingnolt vom serbischen Frei-Corps.
Kaufmann vom 24. Inft.-Rgt.

Aus dem Regimente versetzt.

Unterlieutenant Valkony zum serbischen Frei-Corps.

Gestorben:

Fähnrich Graf Hoyos.

Ausgetreten:

Fähnrich Baron Lederer quittirt.
Graf Hohlgart entlassen.

1799.

Beförderungen:

Zum General-Major: Oberst Fürst Hohenlohe-Bartenstein.

Zu Hauptleuten:	Capitän-Lieutenant	Baron Odkoleck.
		Baron Klein.
		Hengsberg.
Zum Capitän-Lieutenant:	Oberlieutenant	von Greiffenberg.
Zu Oberlieutenants:	Unterlieutenant	Nikolaus von Buchetich.
		von Angelis.
		Sigel.
		Georg von Buchetich.
Zu Unterlieutenants:	Fähnrich	Graf Alcenago.
		Baron Tinti.
		Graf Ottweiler.
		Bandisch.
		Hutten.
		Glockoschowsky.
		Baron Hauer.

Zu Fähnr.:	Cadet	Baron Rabenau.
		Baron Laßberg.
		Mohr.
		Graf Salis.
		von Schaden.
		Metzerich.
		Wild.
		Graf Aham.
		Baron Kettelhort.
		Graf Hohenwart.

Ins Regiment versetzt:

Unterlieutenant Bourschaid aus dem Pensionsstande.
Baron Strachwitz vom 13. Grenz-Infanterie-Rgt.
Schröckenburg von der Stabs-Infanterie.

Gestorben an erhaltenen Wunden:

Oberlieutenant Baschko.
Fähnrich Graf Khuenburg.
Karl Baron Laßberg.

Vor dem Feinde geblieben:

Hauptmann von Puchberg.
Oberlieutenant Baron Steinmetz.
Unterlieutenant de Siersberg.
Graf Ottweiler.

Aus dem Regimente versetzt:

Hauptmann Baron Henneberg zum General-Quartiermeister-Stabe.
Unterlieutenant Pappa zur Stabs-Infanterie.
Schröckenburg zu einem leichten Bataillon.

Ausgetreten:

Unterlieutenant Brequet in Pension.

1800.

Beförderungen.

Zum General-Major: Oberſt Graf Gavaſini.
Zum Oberſten: Oberſtlieutenant Baron Strachwitz.
Zum Oberſtlieutenant: Major von Piſtoletty.
Zum Major: Hauptmann Rein.

Mayer.

Zu Hauptleuten:	Capitän-Lieutenant	Wöhrlein.
		Senter.
		Zaruba.
		von Greiffenberg.
		Baron Klein.
Zu Capitän-Lieutenants:	Oberlieutenant	Grosmannswalde.
		von Boulanger.
		von Schack.
		von Bubna.
		von Petit.
Zu Oberlieutenants:	Unterlieutenant	Peter.
		Koller.
		von Herold.
		Kraft.
		Siſſan.
		Kurz.
Zu Unterlieutenants:	Fähnrich	von Brentano.
		von Paumgarten.
		Hirſchmann.
		Beraneck.
		Heinrich Br. Laßberg.
		Mohr.
Zu Fähnr.:	Cadet	Grittner.
		Gauſter.
		Volz.
		Schway.
		Baron Enzberg.
		Feldwebel Vollnhals.

Ins Regiment versetzt:

Unterlieutenant Brequet aus dem Pensionsstande eingetreten.
Oberlieutenant Graf Ranzow aus den Pensionsstande.
Unterlieutenant Link vom 12. Inf.-Rgt.
Unterlieutenant von Golsen von der Monturs-Branche.
Fähnrich Marquart von den Jägern.

Gestorben:

Major von Gayer.

Aus dem Regimente versetzt:

Hauptmann Baron Wocher zum 35. Inf.-Rgt.
Oberlieutenant von Worell zum 58. Inf.-Rgt.
Fähnrich Br. Freyberg zu den Cürassieren.

Ausgetreten:

Hauptmann Bion in den Ruhestand.

Quittirt:

Unterlieutenant von Pequignoll.
Fähnrich Graf Salis.
Unterlieutenant Alcenago.

1801.

Beförderungen:

Zum Oberstlieutenant: Major Mayer.
Zum Major: Hauptmann Baron Wewelb.
von Schäfer.

Zu Hauptleuten:	Capitän-Lieutenant	Großmannswalde.
		von Boulanger.
		von Schack.
		von Bubna.
Zu Capitän-Lieutenants:	Oberlieutenant	von Kaisersheimb.
		von Philippović.
		Harradauer.
		Mayer.

Zu Oberlieutenants:	Unterlieutenant	Baron Rehbach.
		von Golsen.
		Brequet.
		Porta.
		Turlot.
		Roth.
		Tratz.
Zu Unterlieutenants:	Fähnrich	Fischer.
		Baron Rabenau.
		Metzerich.
		Eigel.
		von Schaden.
		Graf Stubenberg.
		Graf Hohenwart.
		Wild.
		Baron Kettelhodt.
		Graf Aham.
		Sutter.
Zu Fähnr.:	Cadet	Baron Rabenau.
		von Krall.
	Feldwebel	von Gilm.
	Cadet	von Meißner.
		Baron Dubsky.
		Barauld.
		Hirtmayer.
		Hapacher.
		von Zantiery.
		von Herrnrieth.
		von Bauer.
		Baron Metzger.
		Battisty.

Ins Regiment versetzt:

Oberstlieutenant Schulz vom 58. Inf.-Rgt.
Major Beck vom Schützen-Corps.

Hauptmann Schrott vom 61. Inf.-Rgt.
Baron Callot vom 3. Inf.-Rgt.
Capitän-Lieutenant Baron Rehbach von der böhmiſchen Legion.
Siewerth von einem leichten Bataillon.
von Mertens von einem leichten Bataillon.
Oberlieutenant Geul vom Kölner-Kreis-Contingent.
Schröckenburg von einem leichten Bataillon.
von Pouvourville von einem leichten Bataillon
Unterlieutenant Dankelmann von der böhmiſchen Legion.
Pappa von der Stabs-Infanterie.
Guſtin von einem leichten Bataillon.
Rommer vom Pionnier-Corps.
Fähnrich Sutter vom 52. Inf.-Rgt.
Dopp von Dettingen von der böhmiſchen Legion.
von Loetſch vom 58. Inf.-Rgt.
Hager vom Carneville-Frei-Corps.
Nattermann von einem leichten Bataillon.

Aus dem Regimente verſetzt:

Oberlieutenant Baron Rehbach zur böhm.-mähr. Legion.
Fedrigony zur böhm.-mähr. Legion.
Tratz zum Platz-Commando.
Unterlieutenant Eigel zum 37. Inf.-Rgt.
von Paumgarten zum leichten Bataillon.
Fähnrich Marquart zum Schützen-Corps.
Baron Enzberg zum Schützen-Corps.
Krittner zum 2. Inf.-Rgt.
Dopp von Dettingen zum 42. Inf.-Rgt.
von Krall zum 58. Inf.-Rgt.

In den Ruheſtand getreten:

Oberſtlieutenant von Piſtoletti.
Major von Poſch.
Hauptmann von Greiffenberg.
Baron Richler.
Oberlieutenant Graf Ranzow

1802.

Ins Regiment versetzt:

Hauptmann Reichel von den Pionnieren.
von Drouin von einem leichten Bataillone.
Unterlieutenant Plisnier von den Jägern.
Reichel von den Pionnieren.
Mitschler von einem leichten Bataillon.
Blau von den Grenzern.
Dürner vom 44. Inf.-Rgt.
Bianchi vom Marine-Bataillon.
Fähnrich Gruber vom 58. Inf.-Rgt.
von Ebersberg vom 36. Inf.-Rgt.

Aus dem Regimente versetzt:

Major Schäfer zum 35. Inf.-Rgt.
Unterlieutenant Plisnier zu den Jägern.
Mitschler zu den Jägern.
von Pappa zu den Jägern.
Bianchi zum 44. Inf.-Rgt.
Hirschmann zum 13. Inf.-Rgt.
Fähnrich Graf Contreul zum 58. Inf.-Rgt.

Abgang:

Regiments-Caplan Dworczak quittirt.
Unterlieutenant Huttern quittirt.
Fähnrich von Ebersberg in den Ruhestand.

1803.

Beförderungen:

Auditor Pfiffer zum Stabs-Auditor.
Feldwebel Hieronimus zum Fähnrich.

Ins Regiment versetzt:

Hauptmann Ivichich von den Grenzern.
Graf Troyer vom General-Quartiermeister-Stabe.

Unterlieutenant Lonneux vom 45. Inf.-Rgt.
Fähnrich Mathieu vom 13. Inf.-Rgt.
Auditor von Khuenberg.

Aus dem Regimente versetzt:
Unterlieutenant Graf Stubenberg zum 45. Inf.-Rgt.
Fähnrich Saboretti zum 44. Inf.-Rgt.

Gestorben:
Oberlieutenant Schemmel.

Ausgetreten:
Oberlieutenant von Golsen quittirt.
Unterlieutenant von Schaden quittirt.
Dangelmann quittirt.
Fähnrich Hager.

1804.

Beförderungen:

Zum General-Major:	Oberst	Baron Strachwitz.
Zum Obersten:	Oberstlieutenant	Mayer.
Zum Hauptmann:	Capitän-Lieutenant	Fedrigony.
Zu Capitän-Lieutenants:	Oberlieutenant	Baron Menshausen.
Zu Unterlieutenants:		Baron Fels.
		Graf Kurzrock.
Zu Oberlieutenants:	Unterlieutenant	Baron Hauer.
		Baron Tinti.
		Gustin.
Zu Unterlieutenants:	Fähnrich	von Gilm.
		Baron Dubsky.
		Metzerich.
Zu Fähnr.:	Cadet	Schnabel.
		Baron Hauer.
		von Schickh.
		Baron Treuburg.
		Schaumburg.

Ins Regiment versetzt:

Oberstlieutenant von Kazinczy vom 14. Inf.-Rgt.
Major Graf Bentheim vom 35. Inf.-Rgt.
Oberlieutenant Baron Menshausen vom 50. Inf.-Rgt.
Unterlieutenant von Contreuil vom 48. Inf.-Rgt.
Graf Kurzrock vom 3. Inf.-Rgt.
Müller vom Fuhrwesen
Baron Fels vom 21. Inf.-Rgt.
Fähnrich von Schiwitzhofen vom 13. Inf.-Rgt.
von Swoboda vom 4. Inf.-Rgt.
von Auracher aus der Akademie.

Aus dem Regiment versetzt:

Hauptmann Drouin zum 5. Inf.-Rgt.
von Joichich zum 50. Inf.-Rgt.
Oberlieutenant Baron Hauer zum 29. Inf.-Rgt.
Unterlieutenant Vischer zum 48. Inf.-Rgt.
Fähnrich von Schiwitzhofen zum 23. Inf.-Rgt.
Zantiéry zum 11. Inf.-Rgt.

Ausgetreten:
in Pension.

Oberst Baron Strachwitz.
Hauptmann Baron Humbracht.

Quittirt.

Hauptmann Baron Hengsberg.
Capitän-Lieutenant von Pilippović.
von Kaisersheimb.
Oberlieutenant Sigel.
Geul.
Baader.
Unterlieutenant Sutter.
Blau.
Contreuil.

Fähnrich Happacher.
Mathieu.
Lötsch.
Gruber.

1805.

Beförderungen:

Zum Major:	Hauptmann	Niedermann zum 4. Inf.-Rgt.
		Baron Odkoleck zu Colloredo-Inf.
		von Zaruba zu Manfredini-Inf.
Zu Hauptleuten:	Capitän-Lieutenant	Harradauer.
		von Petit.
		von Mertens.
		Mayer.
Zu Capitän-Lieutenants:	Oberlieutenant	Lindner.
		von Fellner.
		Nikol. von Buchetich.
		von Pouvourville.
Zu Oberlieutenants:	Unterlieutenant	Baron Laßberg.
	Fähnrich	Turlot.
	Unterlieutenant	von Brentano.
		von Reichel.
		Baron Rabenau.
		Mohr.
		Edel.
	Fähnrich	Vollnhals.
		Bichler.
		Metzerich.
		Graf Hohenwart.
Zu Unterlieutenants:	Fähnrich	von Schway.
		von Swoboda.
		von Schickh.
		Baron Hauer.
		Reisner.

		Baron Treuberg.
		Hironimus.
		Barauld.
		Ganſter.
		von Herrnrieth.
		Hensler.
		Baron Schaumburg.
		Volz.
		Schnabel.
		Baron Wetzlar.
		Denkſtein.
		Nattermann.
		von Eiſenkohl.
		Baron Etzdorf.
	Cadet	von Birkenſtock.
	Fähnrich	Eliatſchek.
		Georg von Vuchetich.
		Weißmandel.
		Schindler.
Zu Fähnr.:	Cadet	Hengsler.
		Baron Wetzlar.
		Eiſenkohl.
		von Benkoe.
		Graf La Haye.
	Feldwebel	Kunz.
		Georg Penz.
	Cadet	Baron König.
		Schells.
		Georg von Vuchetich.
		Ziegler.
		Weißmandel.
		Michels.
		von Draſchnigg.
		von Barauld.
		Straßer.

Dittmayer.
von Neukirch.
Feldwebel Eliatschek.
Cadet Rath.
Schindler.
Baindter.
Lasence.
von Andel.
von Langer.
Antonio.
Heinrich Höhm.

Ins Regiment versetzt:

Major von Küffel vom 4. Inf.-Rgt.
von Sommer vom 36. Inf.-Rgt.
von Rein aus der Pension.
von Mahlern aus der Pension.
Hauptmann von Greiffenberg.
Langer.
Till.
Steinberg.
Oberlieutenant Schweitzer
Schluderer
Sourdeau.
Czermack.
Unterlieutenant Martin.
Bayer.

Aus der Akademie eingetheilt:

Fähnrich Rötzer.
Saalhausen.
Graf Vergada.

Steindel.
Turlot.
Regimentsarzt Dr. Kottmeyer.

Gestorben:

Oberlieutenant Koller.
Unterlieutenant Bayer an seinen Wunden.
Unterlieutenant Graf Etzdorf.

Aus dem Regimente versetzt:

Oberstlieutenant von Kaczinczy zur Ungarischen Insurrection.
Major von Böck zum 59. Inf.-Rgt.
Niedermann zum 4. Inf.-Rgt.
Baron Odkoleck zum 56. Inf.-Rgt.
Baron Zaruba zum 12. Inf.-Rgt.
Hauptmann Graf Troyer zum 54. Inf.-Rgt.
Capitän-Lieutenant Baron Rehbach zum 26. Inf.-Rgt.
Oberlieutenant Ranis zum 50. Inf.-Rgt.
Unterlieutenant Müller zum Fuhrwesen.
Beraneck zum Pionnier-Corps.
Fähnrich Baron Rabenau zum 12. Inf.-Rgt.
Rötzer zum 44. Inf.-Rgt.
Baron Auracher zum 44. Inf.-Rgt.
Regimentsarzt Dr. Kratzelmayer mit Beförderung zum Stabsarzt.

Quittirt:

Oberlieutenant Schröckenburg
Turlot.
Angelis.
Unterlieutenant Lonneux.
Fähnrich Bauer.
Hirtmayer.

In Pension getreten:

Hauptmann de Reichel.
Baron Klein.

1806.

Beförderung:

Zum Rechnungsführer: Oberfourier Konrad.

Ins Regiment versetzt:

Oberstlieutenant Lang von Langenau vom 50. Inf.-Rgt.
Hauptmann Graf Bubna vom General-Quartiermeister-Stabe.
Febrigony von der Tiroler Miliz.
Capitän-Lieutenant Kurländer vom 21. Inf.-Rgt.
Fähnrich Baron Hochberg vom 34. Inf.-Rgt.
Höhm von den Tiroler Schützen.

Aus dem Regimente versetzt:

Oberlieutenant Sourdeau zu den Jägern.
Bichler zur Arcieren-Garde.
Unterlieutenant Baron Metzger zu Uhlanen.

In den Ruhestand getreten:

Major Rein.
Hauptmann Till.
von Greiffenberg.
Langer.
Großmannswalde.
Oberlieutenant Czermack.
Unterlieutenant Martin.
Fähnrich Bainter.

Quittirt:

Fähnrich Antonio.

1807.

Ins Regiment versetzt:

Oberlieutenant Kalser vom 22. Inf.-Rgt.
Unterlieutenant Schäfer aus der Akademie.

Aus dem Regimente versetzt:

Hauptmann Febrigony zum 50. Inf.-Rgt.
Fähnrich Langer zum 26. Inf.-Rgt.
Zigler zum 50. Inf.-Rgt.
Rechnungsführer Konrad zum 7. Inf.-Rgt.

Quittirt:

Capitän-Lieutenant Eckher.
Unterlieutenant Baron Wetzlar.
Fabian.
Schway.
Reisner.
Eisenkohl.

Gestorben:

Oberlieutenant Porta.
Unterlieutenant Kühnert.
Regiments-Caplan Towareck.

1808.

Beförderungen:

Zum General-Major: Oberst von Mayer.
Zum Obersten: Oberstlieutenant Lang von Langenau.
Zum Oberstlieutenant: Major Baron Weveld.

Ins Regiment versetzt:

Major Baron O'Brien von Beaulieu-Infanterie.
Hauptmann: Baron Riesewetter vom 33. Inf.-Rgt.
Penz vom 23. Inf.-Rgt.
Graf Weißenwolf vom 24. Inf.-Rgt.
Oberlieutenant: von Diemar vom 33. Inf.-Rgt.
Atsch vom 59. Inf.-Rgt.
Kosler vom 46. Inf.-Rgt.
Unterlieutenant Vicomte de Blois aus der Akademie.

Fähnrich: Baron Izdenczy aus der Akademie.
Saboretty vom 54. Inf.-Rgt.

Aus dem Regimente versetzt:

Major Graf Bentheim-Steinfurth zum 8. Inf.-Rgt.
Hauptmann Senter zum Grenz-Cordon.
von Boulanger zum Grenz-Cordon.
Siewerth zum Grenz-Cordon.
Penz zum 23. Inf.-Rgt.
Oberlieutenant Edel zum Grenz-Cordon.
Mohr zu den Jägern.
Fähnrich Lasence zum 50. Inf.-Rgt.
Roth zum 54. Inf.-Rgt.

Gestorben:

Fähnrich Baron Hochberg.

Ausgetreten:

Capitän-Lieutenant Baron Menzhausen quittirt.
Oberlieutenant von Schweitzer quittirt.
Kraft in den Ruhestand.
Unterlieutenant von Birkenstock quittirt.
Fähnrich Graf Vergada quittirt.

1809.

Beförderungen:

Zum Oberstlieutenant: Major Baron O'Brien.
Zum Major: Hauptmann von Mertens.
von Bubna.
Baron Callot.
Zu Hauptleuten: Capitän-Lieutenant von Kurländer.
Graf Kurzrock.
Baron Fels.
von Fellner.
Kurz.

		von Pouvourville.
		von Vuchetich Nikolaus.
		von Vuchetich Georg sen.
		von Herold.
		Baron Tinti.
		Linder.
		Guſtin.
		Steinhart.
Zu Capitän-Lieutenants:	Oberlieutenant	von Herold.
		von Vuchetich.
		Kurz.
		Schluderer.
		Baron Tinti.
		Baron Piret.
		Steinhard.
		Guſtin.
		Vollnhals.
		Kalſer.
		Koſler.
		Atſch.
		Metzerich.
Zu Oberlieutenants:	Unterlieutenant	Wild.
		Volz.
		Barauld.
		Dürner.
		Denkſtein.
		Baron Kettelhodt.
		Baron Hauer.
		von Gilm.
		Hironimus.
		von Schickh.
		Ganſter.
		Baron Treuberg.
		Baron Schaumburg.
		Hensler.

		von Herrnrieth.
		von Buchetich Georg jun.
		Georg Penz.
		Weismandel.
		Schindler.
		Straßer.
		Kunz.
		Baron Izdenczy.
		Höhm Maximilian.
		Rotti.
		Carl Penz.
		Nattermann.
Zu Unterlieutenants:	Fähnrich	Georg Penz.
	Feldwebel	Carl Penz.
		Rotti.
	Fähnrich	Barauld.
		Baron Izdenczy.
	Feldwebel	Groh.
	Fähnrich	Schells.
		Kunz.
		Straßer.
	Feldwebel	Leibinger.
		Rasti.
		Umbach.
	Fähnrich	Michels.
		Saboretty.
		Anton.
		von Draschnigg.
	Feldwebel	Ulrich.
	Fähnrich	von Holger.
		Höhm Heinrich.
	Feldwebel	Zeitlinger.
		Heinrich.
		Schippel.
		Singer.

	Fähnrich	Zeitvogel.
		Neukirchen.
		Baron Stralmann.
		Kolb.
		Saalhäuser.
		Jezellevich.
		Scherr.
		Banens.
		Pöltinger.
		von Lethay.
	Feldwebel	Rentmeister.
	Fähnrich	Opitz.
	Feldwebel	Resch.
	Fähnrich	Irsa.
Zu Fähnr.:	Cadet	Baron Stralmann.
		von Gerstäcker.
		Anton Höhm.
		Zeitvogel.
		Henkel.
		Banens.
	Feldwebel	Saalhäuser.
	Cadet	Anton.
		Stransky.
		Wandrath.
		Holger.
		Weigele.
		Irsa.
	Fourier	Lux.
	Cadet	Heckel.
		Scherr.
		Baron Rauber.
		Opitz.
		von Lethay.
		von Andel.
		Stilly.

Paula.
Eytner.
Späth.
Baumgartner.
Kühne.
Oreskovich.

Ins Regiment versetzt:

Major Taintinière vom 27. Inf.-Rgt.
Capitän-Lieutenant Baron Piret vom 10. Inf.-Rgt.
Oberlieutenant Steinhart vom 59. Inf.-Rgt.
Fähnrich Pöltinger aus der Akademie.
Wenzel aus der Akademie.
Baron Humbracht aus der Akademie.
von Seppenburg vom General-Quartiermeister-Stabe.
Singer vom 4. Inf.-Rgt.
Regiments-Caplan Kolla.

Gestorben:

Unterlieutenant Leibinger an seiner bei Landshut erhaltenen Wunde.

Vor dem Feinde geblieben:

Hauptmann Kiesewetter.
Graf Dombasle.
von Kurländer.
Baron Tinti.
Oberlieutenant Graf Hohenwart.
Hensler.
Baron Schaumburg.
Lieutenant Barauld.
Zeitvogel.
Zeitlinger.
Fähnrich Gerstäcker.

Aus dem Regimente versetzt:

Oberstlieutenant Baron Weveld als Oberst zum 59. Inf.-Rgt.
Major von Küffel als Oberstlieutenant zur Landwehr.

Major Taintinière zum 18. Inf.-Rgt.
Hauptmann Graf Weißenwolf zum Georger Grenz-Regiment.
Fedrigoni zum 48. Inf.-Rgt.
Vollnhals zur Landwehr.
Capitän-Lieutenant Schluderer zur Landwehr.
von Vuchetich zur Landwehr.
Oberlieutenant Brentano zu den Jägern.
Baron Laßberg zum General-Quartiermeister-Stabe.
Baron Rabenau zum 29. Inf.-Rgt.
Roth zur Landwehr.
Dürner zur Landwehr.
Unterlieutenant Vicomte de Blois zum 60. Inf.-Rgt.
Baron Dubsky zu den Jägern.
Brarer zur Landwehr.
Schiffel zur Landwehr.
Rasty zur Landwehr.
Schäffer zum 60. Inf.-Rgt.
Eliatscheck zur Landwehr.
Graf Aham zur Landwehr.
Schnabel zur Landwehr.
Swoboda zur Landwehr.
Fähnrich Baron Saalhausen zum Pionnier-Corps.
Höhm zu den Jägern.
von Andel zu den Jägern.
Bogner zu den Jägern.
Baron König zum 33. Inf.-Rgt.
Heckel zur Landwehr.
Baron Rauber zum Carneville Frei-Corps.
Kühner zur Siebenbürger Legion.

Quittirt:

Hauptmann von Schack.
Oberlieutenant Graf La Haye.
Regiments-Caplan Balewender.

1810.

Beförderung:

Cadet Graf Teleky zum Fähnrich.

Ins Regiment versetzt:

Oberst von Urban vom 50. Inft.-Rgt.
Oberstlieutenant von Hirsch vom General-Quartiermeister-Stabe.
Major von Mertens vom General-Quartiermeister-Stabe.
Baron Piret vom General-Quartiermeister-Stabe.
Hauptmann von Paumgarten vom General-Quartiermeister-Stabe
von Colard vom General-Quartiermeister-Stabe.
Eiberger vom 50. Inf.-Rgt.
Watteck vom 50. Inf.-Rgt.
Baron Neugebauer vom 27. Inf.-Rgt.
Baron Welling vom 25. Inf.-Rgt.
von Bratty vom 48. Inf.-Rgt.
Schluderer von den Wiener Freiwilligen.
Vollnhals von der Landwehr.
von Delis von einem Frei-Bataillon.
von Hohenstein vom 44. Inf.-Rgt.
Graf Seldern von der Landwehr.
Capitän-Lieutenant Maler vom General-Quartiermeister-Stab.
Vischer vom General Quartiermeister-Stab.
Kapaun von der Landwehr.
Hohenstög von der Landwehr.
von Buchetich Georg von der Landwehr.
Schütte vom 25. Inf.-Rgt.
Kienmayer von der Landwehr.
Oberlieutenant Röschen vom 27. Inf.-Rgt.
Goguly von der Landwehr.
Perriey von der Landwehr.
Steinwender vom 25. Inf.-Rgt.
Rutter vom 40. Inf.-Rgt.
Huber vom 7. Inf.-Rgt.
Graf Fuchs von der Landwehr.

Baron Neuwirth von der Landwehr.
Schnell vom 8. Inf.-Rgt.
von Weiß von der Landwehr.
von Schiwitzhofen vom 57. Inf.-Rgt.

Unterlieutenant Baron Rauber vom Carneville Frei-Corps.
von Bacquehem vom 48. Inf.-Rgt.
Netiak vom 50. Inf.-Rgt.
Anzenberger vom 25. Inf.-Rgt.
Baron Legisfeld vom 25. Inf.-Rgt.
Lackner vom 13. Inf.-Rgt.
Holpert von der Landwehr.
von Weltrowsky von der Landwehr.
Elsen vom 13. Inf.-Rgt.
Pistrich vom 7. Inf.-Rgt.
von Andel von den Jägern.
Gottsschack vom 25. Inf.-Rgt.
Baron Ekhart vom 31. Inf.-Rgt.
von Duheck von Brooder Grenz-Regiment.

Fähnrich Graf Grünne vom 50. Inf.-Rgt.
Pospischill vom 50. Inf.-Rgt.
Sulzböck vom 50. Inf.-Rgt.
Schrötter vom 25. Inf.-Rgt.
Keller vom 48. Inf.-Rgt.
Bassa von der Landwehr.
Struckel von der Landwehr.
von Becker vom 41. Inf.-Rgt.

Auditor Bombardy vom Liccaner Grenz-Rgt.
Mayerhofer vom Ogulíner Grenz-Rgt.

Gestorben:

Capitän-Lieutenant von Turlot.
Unterlieutenant von Irsa.
Regiments-Caplan Kalla.

Aus dem Regimente versetzt:

Oberstlieutenant Hirsch zum 7. Inf.-Rgt.
Capitän-Lieutenant Kalser zum 4. Inf.-Rgt.
Capitän-Lieutenants Kapaun zum 25. Inf.-Rgt.
Unterlieutenant von Bacquehem zum 27. Inf.-Rgt.
von Benkoe zum 32. Inft.-Rgt.

Ausgetreten:
in Pension.

Hauptmann Br. Neugebauer.
Oberlieutenant Perriny.
Unterlieutenant von Weltrowsky.

Quittirt:

Oberlieutenant Steinwendner.
Unterlieutenant Anzenberger.
Fähnrich von Wandrath.

1811.

Ins Regiment versetzt:

Oberst Baron Gollner vom 59. Inf.-Rgt.
Hauptmann Baron Krafft vom 58. Inf.-Rgt.
Oberlieutenant Baron Vieregg von den Chevauxlegers.
von Vechy vom 58. Inf.-Rgt.
Unterlieutenant Bust vom 16. Inf.-Rgt.
Conde vom 30. Inf.-Rgt.
Fähnrich Baron Rehbach vom 26. Inf.-Rgt.
Rechnungsführer Fröhlich vom 29. Inf.-Rgt.

Aus dem Regimente versetzt:

Oberst von Urban zum 26. Inf.-Rgt.
Oberlieutenant Dervin zum26. Inf.-Rgt.
Unterlieutenant von Draschnigg zum 30. Inf.-Rgt.

Fähnrich Graf Teleky zu den Husaren.
Pospischill zum 9. Inf.-Rgt.
Auditor Mayerhofer zum 58. Inf.-Rgt.

Gestorben:

Hauptmann von Fellner.

Ausgetreten:

Hauptmann Gustin in den Ruhestand.
Oberlieutenant Schindler in den Ruhestand.
Unterlieutenant von Andel in den Ruhestand.
Rechnungsführer Weeber in den Ruhestand.
Capitän-Lieutenant Vischer quittirt.
Oberlieutenant Huber quittirt.
von Schickh quittirt.
Unterlieutenant Baron Rauber quittirt.
Baron Vieregg quittirt.
von Hölger quittirt.
Saboretty quittirt.
Fähnrich Basso quittirt.
Rath quittirt.

1812.

Ins Regiment versetzt:

Capitän-Lieutenant Gersdorf vom 14. Inf.-Rgt.
Fähnrich Graf Strasoldo vom 27. Inf.-Rgt.

Aus dem Regimente versetzt:

Oberst von Gollner zum Generalstabe.
Major Baron Piret zum 29. Inf.-Rgt.
Oberlieutenant Vechy zum Cordon in Ober-Österreich.
Nattermann zur Fleisch-Regie.
Unterlieutenant Pust zum 3. Inf.-Rgt.
Auditor Bombardy zu den Kürassieren.

Ausgetreten:

Hauptmann Wöhrlein in den Ruheſtand.
Baron Bratty in den Ruheſtand.
von Hohenſtög quittirt.
Capitän-Lieutenant Schütte in den Ruheſtand.
Unterlieutenant Jczellevich quittirt.
Baron Stralmann quittirt.
Neukirchen quittirt.
Fähnrich Lux quittirt.
Graf Grünne quittirt.
Paula quittirt.
Baumgartner quittirt.

1813.

Beförderungen:

Zum Oberſt: Oberſtlieutenant Baron O' Brien.
Zu Oberſtlieutenants: 1. Major von Mertens.
von Bubna.
Zum 1. Major: 2. Major Baron Callot.
Zum 2. Major: Hauptmann von Petit.

Zu Hauptleuten:	Capitän-Lieutenant	Kosler.
		Mähler.
		Metzerich.
Zu Capitän-Lieutenants:	Oberlieutenant	Faber.
		Wild.
		Reichel.
		Gilm.
Zu Oberlieutenants:	Unterlieutenant	Michels.
		Groh.
		Kolb.
		Netiack.
		Baron Legisfeld.
		Anton.

		Schippel.
		Ullrich.
		Lackner.
		Baron Conde.
		Rentmeister.
		Pöltinger.
		Henkel.
		von Reismann.
Zu Unterlieutenants:	Fähnrich	Henkel.
		von Becker.
		Baron Rehbach.
		von La Croix.
	Vom Civil eingetreten	Schmidt.
	Fähnrich	von Seppenburg.
		Struckel.
		Baron Humbracht.
		Graf Taufkirchen.
		Späth.
		Oreskovich.
		Graf Strasoldo.
		von Lagusius.
		Baran Puthon.
		Eytner.
		von Nery.
		von Bubna.
		Fink.
		Höhm.
		Graf Marghery.
		Pitz.
		von Jadot.
		Eckher.
		Meisner.
Zu Fähnrichs:	Cadet	von Nery.
		von Jadot.
	Feldwebel	Pitz

Cadet	Eckher.
	Petzeck.
	Dugojevich.
Fourier	Borchert.
Feldwebel	Wenzel.
Cadet	Franz.
	von Laguſius.
	Suchy.
	Grospitſch.
Feldwebel	Seyfried.
Cadet	Rathgeber.
Cadet	Vogelhuber.
	Schwendner.
Aus dem Civil eingetretenen	Keller.
	Wöß.
Cadet	Chriſt.
Feldwebel	Büttner.
	Petſch.
Zum Rechnungsführer: Fourier	von Rübel.

Ins Regiment verſetzt:

Oberſtlieutenant	Graf Hoyos.
	Rein.
	Baron Obergfäll.
Hauptmann	Graf Seldern.
	Tremelly.
	Weeber.
	von Lindner.
	von Greiffenberg.
	Reich.
Capitän-Lieutenant	Tonelly.
	Fiſcher.
	Ranis.
	Sitz.
	Perſenk.

Oberlieutenant	von Sadetzky.
	Aufmesser.
	von Wettstein.
	Kunner.
	Pazzony.
	Rudnitzky.
	Wisiack.
	Rukavina.
	Popper.
	Jetzer.
	Breitschaft.
Unterlieutenant	von Reismann.
	Carl von Amon.
	Wanner.
	Josef Amon.
	Euler.
	Umbach.
	Stögermayer.
	Franz von Amon.
	Schäfer.
	Druckfal.
	Prinz.
	Luser.
Fähnrich	Graf Tauffkirchen aus der Akademie.
	Marianne aus der Akademie.
	Baron Mack aus der Akademie.
	Baron Maasburg aus der Akademie.
	Graf Marghery aus der Akademie.
	Schwitzer aus der Akademie.
	Schwarzleitner aus der Akademie.
	Köppel aus der Akademie.
	Meisner.
	Haubel.
	Schiller.
	Nowotny.

Zimany.
Gruber.
Czabo.
Regiments-Caplan Primsl neu ersetzt.

Vor dem Feind geblieben:

Oberlieutenant Michels.
Weißmandel.
Unterlieutenant Eytner.
Fähnrich Zickermann.

Aus dem Regimente getreten:

Oberstlieutenant von Mertens, als Generaladjutant zum General-Quartiermeister-Stabe.
Hauptmann Skt. Delis zum 62. Inf.-Rgt.
Atsch zum 31. Inf.-Rgt.
von Steinhardt zu den Jägern.
Capitän-Lieutenant Fischer zum Grenz-Cordon.
Oberlieutenant Röschen zum 62. Inf.-Rgt.
Baron Neuwirth zu den Jägern.
Schnell zur Fleisch-Regie.
Denkstein zur Sanitäts-Division.
Barauld zu einem leichten Bataillon.
Wisiak zu einem leichten Bataillon.
Unterlieutenant Pistrich zu den Jägern.
Saalhäuser zu den Jägern.
von Lethay zu den Jägern.
Umbach zum Grenz-Cordon.
Baron Eckhard zu den Jägern.
Fähnrich von Wenzel zum Pionnier-Corps.
Schröder zur Wiener-Polizei-Wache.
Rechnungsführer Fröhlich zum Kriegs-Commissariat.

Ausgetreten in den Ruhestand:

Oberstlieutenant Rein.
Hauptmann von Lindner.

Unterlieutenant Euler.
Heinrich.
Vanens.

Quittirt:

Oberlieutenant Straßer.
Fähnrich Domischko.
Matzinger.
Sulzböck.
Weigele.
Baumgarten.

1814.

Befördert:

Zum Oberstlieutenant: 1. Major Baron Callot.
Zum 1. Major: 2. Major von Petit.
Zum 2. Major: Hauptmann Watteck.
Harradauer.

Zu Hauptleuten:	Capitän-Lieutenant	Tonelly.
		Kienmayer.
		Sitz.
		Georg v. Vuchetich jun.
		von Reichel.
		Faaber.
		Wild.
		von Gilm.
Zu Capitän-Lieutenants:	Oberlieutenant	Volz.
		Hironimus.
		Simunich.
		von Herrnrieth.
		Georg Penz.
		von Sadetzky.
		Baron Izdenczy.

		Gauſter.
		Kunz.
Zu Oberlieutenants:	Unterlieutenant	Wanner.
		Reſch.
		Gottſchack.
		Pöchtigam.
		Duheck.
		Opitz.
		Soherr.
		Ullrich.
		von Becker.
		Schmidt.
		Holpert.
		von La=Croix.
		Keller.
		Baron Rehbach.
		Baron Humbracht.
Zu Unterlieutenants:	Fähnrich	Borchert.
		Petzeck.
		Seyfried.
		Marianne.
		Nowotny.
		Haubel.
		Schiller.
		Zimany.
		Dugojevich.
		Czapo.
		Franz.
		Gaſſelſeder.
		Stilly.
		Köller.
	Fourier	Faſching.
	Fähnrich	Baron Mack.
		Büttner.

			Suchy.
			Schwitzer.
			Krotmar.
Zu Fähnr.:	Aus dem	Civilstande	Hellauer.
			Rosa.
		Feldwebel	Ruschitzka.
		Cadet	Wilda.
			Kratachwille.
		Corporal	Schönschütz.
		Cadet	Manlicher.
		Feldwebel	Hormeyer.
		Cadet	Metzger.
			Troyer.
			Johann Teichmann.
		Feldwebel	Zellweger.
			Ricke.
		Cadet	Magner.
		Feldwebel	Schedt.
		ex propriis	Thiel.
			von Schmidsfelden.
			Schaumburg.
		Feldwebel	Delke.
		ex propriis	Goldschmidt.
			Dauer.
		Feldwebel	Stützel.
			Kurz.

Ins Regiment versetzt:

Oberst von Mertens vom General-Quartiermeister-Stabe.
Hauptmann von Saxel von der böhmisch-deutschen Legion.
von Philippović aus dem quittirten Stande.
Capitän-Lieutenant Graf Stubenberg aus dem Pensions-Stande.
Oberlieutenant von Schmetzing aus dem quittirten Stande.
Bündsdorf vom 25. Inf.-Rgt.

Schramm vom 24. Inf.-Rgt.
Baron Synnot von der böhmiſch-deutſchen Legion.
Unterlieutenant Kraſſy.
Baron Hornſtein vom 31. Inf.-Rgt.
Fähnrich Baron Semlin vom 42. Inf.-Rgt.
Latzlesberg von der böhmiſch-deutſchen Legion.

Geſtorben:

Fähnrich Trajan.
Roſa.
Graſſel.

Vor dem Feind geblieben:

Fähnrich Plattner.

Aus dem Regimente verſetzt:

Hauptmann Reich zum Feldſpital.
Tremelly zum Feldſpital.
Mahler zum General-Quartiermeiſter-Stabe.
Koſler zum 3. italieniſchen Regiment.
Kalſer zu den Jägern.
Capitän-Lieutenant Gersdorf zum Pionnier-Corps.
Perſenko zum Feldſpital.
Simanich zum ſerbiſchen leichten Bataillon.
Graf Stubenberg zum 3. Inf.-Rgt.
Sadetzky zum 3. italieniſchen Regimente.
Oberlieutenant von Schiwitzhofen zum Banal-Grenz-Regiment.
Baron Legisfeld zum 31. Inf.-Rgt.
von Weiß zum 60. Inf.-Rgt.
Kolb zum 54. Inf.-Rgt.
Jetzer zu den Jägern.
Schmidt zum 3. italieniſchen Rgt.
Lackner zum 3. italieniſchen Rgt.
Oreskovich zum Dalmat. Frei-Bataillon.
Spöth zum 31. Inf.-Rgt.

Fähnrich Vogelhuber zu den Jägern.
Schönschütz zu den Jägern.
Rathgeber zu den Jägern.

Ausgetreten:
in Pension.

Hauptmann Tonelly.
Ranis.
Oberlieutenant Goguly.
Baron Wettstein.
Aufmeßer.
Reismann.
Popper.

Quittirt.

Hauptmann Graf Seldern.
Oberlieutenant von Conde.
Unterlieutenant Schäfer.

1815.

Beförderungen:

Zum Hauptmanne: Capitän-Lieutenant Volz.
Zum Capitän-Lieutenant: Oberlieutenant Rukavina.
Zum Oberlieutenant: Unterlieutenant Glavas.
Zum Unterlieutenant: Fähnrich Wenzel.
Zum Fähnrich: Cadet Eiberger.

Ins Regiment versetzt:

2. Oberst von Mertens vom General-Quartiermeister-Stabe.
Hauptmann Reveroni aus der italienischen Armee eingetheilt.
Oberlieutenant Paramatti aus der italienischen Armee eingetheilt.
Unterlieutenant Michallich aus der italienischen Armee eingetheilt.
Glavas von den Husaren.
Miovillevich von den Grenzern.
Auditor Witt.

Aus dem Regimente versetzt:

Major Harradauer zum 12. Inf.-Rgt.
Hauptmann Kalser zum 3. Jäger-Bataillon.
Saxel zum 61. Inf.-Rgt.
Oberlieutenant Rutter zu den Jägern.
Baron Humbracht zum Feldspital.
Unterlieutenant Czapo zu den Husaren.
Petzek zum italienischen leichten Bataillon.
Stilly zum 27. Inf.-Rgt.

Ausgetreten:

Oberlieutenant Holpert in den Ruhestand.
Lackner in den Ruhestand.
Unterlieutenant Stögermayer in den Ruhestand.
Fähnrich Wilda quittirt.

1816.

Ins Regiment versetzt:

Capitän-Lieutenant Schwabe vom 48. Inf.-Rgt.
Oberlieutenant Kraliczek von der böhmischen Legion.
Regimentsarzt Dr. Orell.

Aus dem Regimente versetzt:

Oberstlieutenant Graf Hoyos als Oberst zur Arcieren-Leibgarde.
Hauptmann Volz zur Monturs-Branche.

Gestorben:

Capitän-Lieutenant Rukavina.
Unterlieutenant Nowotny.

Ausgetreten:

Oberstlieutenant Baron Obergfäll in den Ruhestand.
Hauptmann Paul Mayer mit Majors-Charakter in den Ruhestand.
Weeber in den Ruhestand.

Philippović in den Ruheſtand.
Kurz in den Ruheſtand.
Sitz in den Ruheſtand.
von Lindner in den Ruheſtand.
von Greiffenberg in den Ruheſtand.
Faaber in den Ruheſtand.
Oberlieutenant Pöchtigam in den Ruheſtand.
Breitſchaft in den Ruheſtand.
Unterlieutenant Meißner in den Ruheſtand.
Druckſal in den Ruheſtand.
Borchert in den Ruheſtand.
Michelich in den Ruheſtand.
Oberlieutenant Soherr quittirt.
Bazzany quittirt.
Unterlieutenant Krottmar quittirt.
Luſer quittirt.
Miovillevich quittirt.
Marianne quittirt.
Baron Puthon quittirt.
Fähnrich Gruber quittirt.
Gaßelſeder quittirt.

1817.

Ins Regiment verſetzt:

Unterlieutenant Hillebrand vom 30. Inf.-Rgt.
Fähnrich Dobreſſevich vom Dalmatiner leichten Bataillone.

Aus dem Regimente verſetzt:

Hauptmann von Bevilaqua zum 45. Inf.-Rgt.

Geſtorben:

Oberlieutenant Duheck.

Ausgetreten:

Oberlieutenant von Paramatty quittirt.
Johann von Amon quittirt.
Unterlieutenant Prinz quittirt.
Fähnrich Kratochville quittirt.
Christ quittirt.
Busenich quittirt.
Baron Maaßburg quittirt.
Metzger quittirt.
Dauer quittirt.
Goldschmidt quittirt.
Unterlieutenant Zimany in den Ruhestand.
von Jadot in den Ruhestand.

1818.

Beförderungen:

Zum Fähnrich: Cadet Brandenburg.

Ins Regiment versetzt:

Unterlieutenant Nikolaus von Buchetich vom 19. Inf.-Rgt.
Fähnrich Leimer vom 15. Inf.-Rgt.
Auditor von Braunrasch.

Aus dem Regimente versetzt:

Oberlieutenant von La Croix zur Montursbranche.
Auditor Wilt zum 4. Inf.-Rgt.
Regimentsarzt Dr. Orell zu den Chevauxlegers.

Gestorben:

Unterlieutenant Fasching.
Baron Mack.

Ausgetreten:

Hauptmann Reveroni in den Ruhestand.
Oberlieutenant von Schmelzing quittirt.
Fähnrich Baron Semlin quittirt.

1819.

Ins Regiment versetzt:

Hauptmann Baron Wetzlar von den Jägern.
Capitän-Lieutenant Helbig vom 18. Inf.-Rgt.
Unterlieutenant von Drathschmidt aus der Akademie.
Fähnrich Glavas aus der Akademie.

Aus dem Regimente versetzt:

Oberlieutenant Kraliczek zur Montursbranche.
Unterlieutenant Köller zum 3. Inf.-Rgt.
Fähnrich Leiner zum 17. Inf.-Rgt.
Zellweger zum 17. Inf.-Rgt.
von Schmidsfelden zum 17. Inf.-Rgt.

Gestorben:

Hauptmann Wild.

Ausgetreten:

Hauptmann Baron Welling in den Ruhestand.
Capitän-Lieutenant Baron Izdenczy quittirt.
Oberlieutenant Ullrich quittirt.
Unterlieutenant Haubel in den Ruhestand.
Fink quittirt.
Gaßelseder quittirt.
Fähnrich Schaumburg quittirt.
Schwarzleitner quittirt.

1820.

Beförderungen:

Zum General-Major: Oberst Baron O'Brien.
Zum Obersten: Oberstlieutenant Wahrlich von Bubna.
Zum Oberstlieutenant: 1. Major Baron Petit.
Zum 1. Major: 2. Major Watteck.
Zum 2. Major: Hauptmann Baron Stentzsch vom Inf.-Rgt. Nr. 4.

Zu Fähnr.: Cadet Graf Valvasone.
von La Croix.
von Mertens beim Inf.-Rgt. Nr. 59.

Aus dem Regimente versetzt:

Oberstlieutenant Baron Callot zum Inf.-Rgt. Nr. 25.
Hauptmann Baron Fels zum Inf.-Rgt. Nr. 4 als Major.
Baron Wetzlar zum Inf.-Rgt. Nr. 37.
de Reichel zum Inf.-Rgt. Nr. 44.
Oberlieutenant Köppel zum Banal-Grenz-Regimente.
Unterlieutenant von Drathschmidt zum 3. Inf.-Rgt.
Fähnrich von Brandenburg zum 23. Inf.-Rgt.
Hellauer zum 29. Inf.-Rgt.
Glavas zum 59. Inf.-Rgt.

Abgegangen:

Fähnrich Dobressevich durch Tod.
Hauptmann Ganster in den Ruhestand.
Oberlieutenant Bünsdorf quittirt.
Graf Strasoldo quittirt mit Charakter.
Fähnrich Schwendner quittirt.

1821.

Beförderungen:

Zum Capitän-Lieutenant: Oberlieutenant Groh beim Inf.-Rgt. Nr. 30.
Zu Oberlieutenants: Unterlieutenant Franz von Amon.
Struckel.
Zu Unterlieutenants: Fähnrich Ricke.
von Holbein.
von Wöß.
Batschky zum Inf.-Rgt. Nr. 2.

Zu Fähnr.	Cadet	von [illegible].
		[illegible].
		von [illegible].
		[illegible] vom [illegible]. Inf.-Rgt.
		Baron [illegible] vom [illegible]. Inf.-Rgt.
		Baron [illegible] vom [illegible]. Inf.-Rgt.

Abgang:

Hauptmann von [illegible] in den Ruhestand getreten.
Oberlieutenant [illegible] zum [illegible]. Inf.-Rgt. versetzt.
[illegible] zum [illegible]. Inf.-Rgt. versetzt.

[illegible]

Beförderungen:

Zum Hauptmann:	Capitän-Lieutenant	[illegible].
Zum Capitän-Lieutenant:	Oberlieutenant	[illegible] von [illegible].
		Schells.
Zu Oberlieutenants:	Unterlieutenant	Höhm.
		von [illegible].
Zu Unterlieutenants:	Fähnrich	[illegible].
		[illegible].
		Hörmeyer.
Zu Fähnr.:	Cadet	Schreiner.
		Bazzony.
		Haberson.
		Keil.

Ins Regiment versetzt:

Fähnrich Graf Bubna vom 47. Inf.-Rgt.
Baron Ludwig Handel aus der Akademie.

Abgang:

Hauptmann Metzerich zum Grenz-Cordon versetzt.
Capitän-Lieutenant von Herrnrieth gestorben.

Unterlieutenant Franz in den Ruheſtand getreten.
Fähnrich Keil zum 47. Inf.-Rgt. verſetzt.
Petſch in den Ruheſtand getreten.
Kurz in den Ruheſtand getreten.

1823.

Beförderungen:

Zum Hauptmann: Capitän-Lieutenant Georg Penz.

Zu Capitän-Lieutenants:	Oberlieutenant	Kunner.
		Anton.
		Schippel.
Zu Oberlieutenants:	Unterlieutenant	Seppenburg.
		von Laguſius.
		Pitz.
		Eckher.
Zu Unterlieutenants:	Fähnrich	Teichmann.
		Mänlicher.
		Magner.
		Schedt.
Zu Fähnr.:	Cadet	Baron Guttenberg.
		Leosner.
		Stolz.
		Bernardi.
		von Banaston.
		von S. George.

Ins Regiment verſetzt:

Unterlieutenant Baron Tinti von 4. Jäger-Bat. als Oberlieutenant.
Fähnrich von Fumagalli aus der Akademie.

Abgang:

Hauptmann Vollnhas zum 30. Inf.-Rgt. verſetzt.
Georg von Buchetich in den Ruheſtand getreten.

Capitän-Lieutenant	Carl Penz gestorben.
Oberlieutenant	Netiak gestorben.
	Rotty als Capitän-Lieutenant versetzt.
Fähnrich	von Luerwald gestorben.
	Baron Lersner zum 19. Inf.-Rgt. versetzt.
	Latzelsberg in den Ruhestand getreten.

1824.

Beförderungen:

Zum Hauptmann: Capitän-Lieutenant Helbig.
Zum Capitän-Lieutenant: Oberlieutenant Henkel.

Zu Oberlieutenants:	Unterlieutenant	von Nery.
		Ricke.
Zu Unterlieutenants:	Fähnrich	Baron Ulm.
		Thiel.
Zu Fähnr.:	Cadet	von Haymerle.
		von Heßler.
		Graf Leiningen.
		Baron Kanstein.

Ins Regiment versetzt:

Fähnrich Baron Ulm vom 56. Inf.-Rgt.
Baron Heinrich Handel aus der Akademie.

Abgang:

Oberst von Mertens gestorben.
Hauptmann Georg Penz in den Ruhestand getreten.
Regiments-Caplan Primsl quittirt.
Fähnrich Ludwig Baron Handel zum 24. Inf.-Rgt. versetzt.
Graf Leiningen zum 35. Inf.-Rgt. versetzt.
Baron Kanstein zum 56. Inf.-Rgt. versetzt.
Baron Guttenberg in den Ruhestand getreten.

1825.

Beförderungen:

Zu Hauptleuten: Capitän-Lieutenant Anton.
Carl von Amon.
Zu Capitän-Lieutenants: Oberlieutenant Pöltinger.
Simon.
Zum Oberlieutenant: Unterlieutenant Nikolaus von Buchetich.
Zum Unterlieutenant: Fähnrich Stitzel.
Zum Fähnrich: Ex propriis Corporal Dorn.

Ins Regiment versetzt:

Oberlieutenant Simon vom Inf.-Rgt. Nr. 13.
Fähnrich von Krinicky aus der Akademie.

Abgang:

Titular-Major Paul Mayer durch Tod.
Hauptmann Eiberger durch Tod.
Hieronimus in den Ruhestand getreten.
Capitän-Lieutenant Schells durch Tod.
Cadet Graf Bentheim zu den Husaren mit Beförderung zum Unterlieutenant übersetzt.

1826.

Ins Regiment versetzt:

Fähnrich Graf Krasicky aus der Akademie.

Aus dem Regimente versetzt:

Oberlieutenant Nikolaus von Buchetich zum 34. Inf.-Rgt.
Fähnrich Graf Bubna als Lieutenant zu den Husaren.

Gestorben:

Oberlieutenant Chevalier von Nery de Silva.

Quittirt:

Unterlieutenant Baron Hornstein.

1827.

Beförderungen:

Zum Hauptmann: Capitän-Lieutenant Kunz.
Zum Capitän-Lieutenant: Oberlieutenant Gottschack.
Zum Rechnungsführer: Oberfourier Wojaczig.

Ins Regiment versetzt:

Oberlieutenant Heyner vom 35. Inf.-Rgt.
Fähnrich Dworzak aus der Akademie.

Aus dem Regimente versetzt:

Hauptmann Graf Kurzrock als Major zum 26. Inf.-Rgt.
Anton zum 41. Inf.-Rgt.
Simon zum 30. Inf.-Rgt.
Fähnrich Heinrich Baron Handel als Unterlieutenant zu den Uhlanen.
Regimentsarzt Dr. Kottmeyer als Stabsfeldarzt in den Armeestand.

Gestorben:

Oberlieutenant Rentmeister.

Ausgetreten:

Fähnrich Pazzani quittirt.
Rechnungsführer Riebel pensionirt.

1828.

Beförderungen:

Zum Capitän-Lieutenant:	Oberlieutenant	Resch.
Zu Oberlieutenants:	Unterlieutenant	Graf Marghery.
		Seyfried.
		Schiller.
		Dagojevich.
Zu Unterlieutenants:	Fähnrich	Delke.
		Graf Valvasone.
		Eiberger.
Zum Fähnrich:	Cadet	Lange.
Zum Regimentsarzte:	Oberarzt	Dr. Milleder.

Ins Regiment versetzt:
Major D'Oberlin vom 56. Inf.-Rgt.
Regimentsarzt Dr. Forrer vom 3. Inf.-Rgt.

Aus dem Regimente versetzt:
Major Watteck zum 56. Inf.-Rgt.
Oberlieutenant Seyfried zum Platz-Commando.
Unterlieutenant Thiel zum 37. Inf.-Rgt.
Stützel zum Grenz-Cordon.
Regimentsarzt Dr. Milleder zum 3. Inf.-Rgt.

Abgang:
Capitän-Lieutenant Henkel in den Ruhestand.
Oberlieutenant Baron Tinti quittirt.
Fähnrich von Heßler quittirt.
von La Croix quittirt.

1829.

Beförderungen:
Zum Oberstlieutenant: Major D'Oberlin.
Zum 1. Major: Major Baron Stentzsch.
Zum 2. Major: Hauptmann Baron Krafft.

Zu Hauptleuten:	Capitän-Lieutenant	Kunner.
		Schippel.
		Pöltinger.
		Gottschack.
Zu Capitän-Lieutenants:	Oberlieutenant	Baron Synnot.
		von Kavanagh.
		Wanner.
Zu Oberlieutenants:	Unterlieutenant	Kraßy.
		Schwitzer.
		Suchy.
		Hillebrand.
		Wenzel.

Aus dem Regimente versetzt:

Major Baron Stentzsch zum Platz-Commando nach Graz.
Hauptmann von Colard als Major zum 3. Inf.-Rgt.
Unterlieutenant Manlicher als Oberlieutenant zum 30. Inf.-Rgt.

Gestorben:

Hauptmann Georg von Buchetich.
Resch.

Ausgetreten:

Hauptmann Nikolaus von Buchetich mit Majors-Charakter in den Ruhestand.
Unterlieutenant Teichmann quittirt.
von Wescamp quittirt.
Regiments-Caplan Jery quittirt.

1831.

Beförderungen:

Zum Major: Hauptmann von Schluderer.

Zu Hauptleuten:	Oberlieutenant	Wanner.
		von Becker.
		Schramm.
		Baron Rehbach.
		von Bubna.
		von Ricke.
		von Seppenburg.
		von Lagusius.
Zu Capitän-Lieutenants:	Oberlieutenant	Ricke.
		von Seppenburg.
		von Lagusius.
		Pitz.
		von Amon.
		Baron Wernhardt.
		Eckher.

Meyner.
Schiller.
Sztankovics.

Oberlieutenant-Rechnungsführer Wojaczeg, Hauptmanns-Charakter verliehen.

Zu Oberlieutenants:	Unterlieutenant	Semetkowsky.
		Hörmeyer.
		Magner.
		Schmedt.
		Baron Ulm.
		Delke.
		Eiberger.
		Graf Valvasone.
		Schramm.
		Schreiner.
		Haberson.
		Bernardy.
		von Fumagalli.
		von Banaston.
		von S. George.
Zu Unterlieutenants:	Fähnrich	Dworczak.
		Lange.
		Wührhofer.
		von Kolbenschlag.
		Kapiller.
		Delke.
		von Cypers.
		von Kaim.
		von Schönfeld.
		Schulz.
		Streffleur.
		von Lerner.
		von Weskamp.
		Schödler.
		von Städel.

		Gängler.
		Mildner.
		Pestoshevich.
		Wecks.
		Büttner.
		Ascher.
		Baron Widerspach.
		Kiefhaber.
Zu Fähnr.:	Cadet	Appiano.
		Gängler.
		Ascher.
		Büttner.
		Pestoshevich.
		Baron Widerspach.
		von Städel.
		von Toussaint.
		von Greßelberg.
		Kiefhaber.
		Backy.
		von Portenschlag.
		Baron Maasburg.
		von Brumatty.
		du Chateau.
	Feldwebel	Böckh.
	Cadet	von Breitschwerdt.
		Kronenbold.
		Graf Coudenhove.
Ex propriis	Feldwebel	Teichmann.
		Milz.
	Cadet	Störk.
		Blaßmann.
		Ullrich.
		Baron Löhr.
		von Fürstenrecht.
		Reinbold.
		de Sommain.

Ins Regiment versetzt:

Major Marquis Gozany vom 59. Inf.-Rgt.
Hauptmann von Dangel vom 3. Inf.-Rgt.
Baron Tinti aus dem Pensionsstande.
Capitän-Lieutenant Käuflein aus dem Pensionsstande.
Frank aus dem Armeestande.
Oberlieutenant Breitschaft aus dem Pensionsstande.
Leser aus dem Pensionsstande.
Salentin aus dem Pensionsstande.
Baron Wernhardt von den Kürassieren.
von Sztankovics von den Husaren.
beide mit Beförderung zum Capitän-Lieutenant.
Unterlieutenant Schetzko vom 23. Inf.-Rgt.
Mussy vom 23. Inf.-Rgt.
Gilardony vom 23. Inf.-Rgt.
von Gayer vom 29. Inf.-Rgt.
Fähnrich Siffert aus dem Armeestande.
Koch aus der Akademie.
von Roretz vom 16. Inf.-Rgt.

Aus dem Regimente versetzt:

Hauptmann Helbig als Major zum 59. Inf.-Rgt.
Oberlieutenant Breitschaft zum 14. Inf.-Rgt.
Unterlieutenant Graf Leiningen zum 3. Inf.-Rgt. mit Beförderung zum Oberlieutenant.
Fähnrich Graf Mensdorff zu den Uhlanen mit Beförderung zum Unterlieutenant.
Baron Löhr zu den Kürassieren mit Beförderung zum Unterlieutenant.
Maasburg zum 16. Inf.-Rgt.
Cadet Prinz von Wittgenstein zum 40. Inf.-Rgt. mit Beförderung zum Unterlieutenant.
von Buseck zum 9. Inf.-Rgt. mit Beförderung zum Fähnrich.

Ausgetreten in Pension:

Hauptmann von Kienmayer.
Schippel.
Kunner.
Capitän-Lieutenant Käuflein.
Oberlieutenant Opitz.

1832.

Beförderungen:

Zu Oberlieutenants:	Unterlieutenant	von Haymerle.
		Dorn.
		von Krinecky.
Zu Unterlieutenants:	Fähnrich	Syffert.
		Appiano.
Zu Fähnr.:	Cadet	Kappel.
	Ex propriis	Bogensberger.
		Fanta.

Ins Regiment versetzt:

Unterlieutenant von Puteany von den Küraſſieren.
Fähnrich Adolf aus der Akademie.
Wachtmeiſter von Katona von den Huſaren mit Beförderung zum Unterlieutenant.

Aus dem Regimente versetzt:

Oberlieutenant Hillebrand zum 11. Inf.-Rgt. mit Beförderung zum Capitän-Lieutenant.
Schramm zum Fuhrweſen.

Geſtorben:

Unterlieutenant Schetzko.
Fähnrich Cronenbold.

Ausgetreten:

Oberlieutenant Hörmeyer in den Ruheſtand.

1833.

Beförderungen:

Zum Oberſtlieutenant: Major Baron Krafft.
Zum 1. Major: Major Baron Lamotte.
Zum 2. Major: Major von Schluderer.
Zum 3. Major: Major Marquis Gozany.

Ins Regiment verſetzt:

Regimentsarzt Dr. Eichler.

Aus dem Regimente verſetzt:

Oberlieutenant Brehm mit Beförderung zum Capitän-Lieutenant.

Ausgetreten:

Oberſtlieutenant D'Oberlin mit Oberſtens-Charakter in den Ruheſtand.

Geſtorben:

Regimentsarzt Dr. Törrer.

1834.

Beförderungen:

Zum Oberſtlieutenant: Major Baron Lamotte.
Zum 1. Major: Major von Schluderer.
Zum 2. Major: Major Marquis Gozany.

Zu Hauptleuten:	Capitän-Lieutenant	Frank.
		Pitz.
Zu Capitän-Lieutenants:	Oberlieutenant	Leſer.
		Salentin.
Zu Oberlieutenants:	Unterlieutenant	Dworczak.
		Lange.
		von Puteany.
		von Kaim.

Zu Unterlieutenants:	Fähnrich	Touſſaint.
		von Greſſelsberg.
		Backi.
		von Roretz.
Zu Fähnr.:	Cadet	Kapiller.
	Feldwebel	Fröls.
	Cadet	von Seekirch.
		Bauer.

Ins Regiment verſetzt:

Major Graf Pergen vom 9. Inf.-Rgt.
Hauptmann Prinz Hohenlohe vom 3. Jäger-Bataillon.
Fähnrich Kühn aus der Akademie.

Aus dem Regimente verſetzt:

Hauptmann Pöltinger als Major zum 9. Inf.-Rgt.
Oberlieutenant Baron Ulm als Hauptmann zum 30. Inf.-Rgt.
Fähnrich Graf Coudenhove als Lieutenant zum 28. Inf.-Rgt.

Ausgetreten:

Hauptmann Dangel in den Ruheſtand.

Geſtorben:

Oberſtlieutenant Baron Krafft.
Hauptmann Schwabe.

1835.

Beförderungen:

Zu Hauptleuten:	Capitän-Lieutenant	Franz von Amon.
		Eckher.
Zu Capitän-Lieutenants:	Oberlieutenant	Schwitzer.
		Suchy.
		Wenzl.
		von Wöß.

Zu Oberlieutenants:	Unterlieutenant	Mussy.
		Gilardoni.
		Streffleur.
		Schulz.
Zu Unterlieutenants:	Fähnrich	von Brumatti.
		du Chateau.
		Störk.
		Teichmann.
		Ullrich.
		von Portenschlag.
Zu Fähnr.:	Cadet	Usener.
		Microys.
	Feldwebel	Reeh.
	Cadet	Baron Abel.
		Panny.
		Bernd.
		Martinovich.

Ins Regiment versetzt:

Unterlieutenant von Lebzeltern des 10. Jäger-Bataillons als Oberlieutenant.

Fähnrich Hammer aus der Akademie.

Aus dem Regimente versetzt:

Hauptmann Prinz Hohenlohe als Major zum 10. Inf.-Rgt.

Graf Degenfeld als Major zum 35. Inf.-Rgt.

Oberlieutenant von Kaim zum 44. Inf.-Rgt.

Unterlieutenant von Schönfeld als Oberlieutenant zum 57. Inf.-Rgt.

Fähnrich von Kappel als Unterlieutenant zum 63. Inf.-Rgt.

Ausgetreten:

Capitän-Lieutenant Leser in den Ruhestand.

Salentin in den Ruhestand.

Unterlieutenant Syffert in den Ruhestand.

Fähnrich Blasmann quittirt.

1836.

Beförderungen:

Zum Oberstlieutenant: Major von Schluderer.
Zum 1. Major: Major Gozany.
Zum 2. Major: Graf Pergen.

Zu Hauptleuten:	Capitän-Lieutenant	Baron Wernhardt.
		Heyner.
		Schiller.
Zu Capitän-Lieutenants:	Oberlieutenant	Büttner.
		Ruschitzka.
		Semetkowsky.
Zu Oberlieutenants:	Unterlieutenant	von Kolbenschlag.
		von Lerner.
		Wührhöfer.
Zu Unterlieutenants:	Fähnrich	Milz.
		Böckh.
		Hofmann.
Zu Fähnr.:	Cadet	Braun.
		Innes.
		Krätzer.
		Reinisch.
		Hild.

Ins Regiment versetzt:

Oberstlieutenant Karaisl Edler von Karais vom 23. Inf.-Rgt., mit Beförderung zum Obersten, Regiments-Cdt.
Hauptmann Preininger vom 21. Inf.-Rgt. als 2. Major.
von Kolb vom 20. Inf.-Rgt. als 3. Major.
Baron Ulm vom 30. Inf.-Rgt.
Oberlieutenant von Palas von der ungarischen Leibgarde.

Aus dem Regimente versetzt:

Oberstlieutenant Baron Lamotte zum 54. Inf.-Rgt. als Oberst.
Major Graf Pergen zum 30. Inf.-Rgt.
Hauptmann Baron Synnot zum 35. Inf.-Rgt. als Major.

Unterlieutenant von Katona zu den Husaren.
Fähnrich Koch zum 35. Inf.-Rgt. als Unterlieutenant.
Baron Abele zum 58. Inf.-Rgt.
Cadet Graf Leiningen zum 39. Inf.-Rgt. als Fähnrich.

Abgang:

Hauptmann Wanner in den Ruhestand.
Unterlieutenant Toussaint quittirt.
Hauptmann Gottschack gestorben.
von Kavanagh gestorben.
Capitän-Lieutenant Büttner gestorben.
Unterlieutenant Hoffmann gestorben.
Fähnrich Hammer gestorben.

1837.

Beförderungen:

Zu Hauptleuten:	Capitän-Lieutenant	von Sztankovics.
		Schwitzer.
Zum Capitän-Lieutenant:	Oberlieutenant	Pospischill.
Zum Oberlieutenant:	Lieutenant	Weskamp.
Zu Unterlieutenants:	Fähnrich	von Breitschwerdt.
		von Fürstenrecht.
Zu Fähnr.:	Akademiker	von Lascievicz.
	Cadet	Friedrich Mayer.

Ins Regiment versetzt:

Lieutenant de Rieux vom 16. Inf.-Rgt.

Aus dem Regimente versetzt:

Hauptmann Baron Wernhardt zum 44. Inf.-Rgt.
Oberlieutenant Delke als Platz-Officier nach Kufstein.

Gestorben:

Lieutenant Weks.

Ausgetreten:

Hauptmann Baron Rehbach in den Ruheſtand.
Franz von Amon in den Ruheſtand.
Lieutenant Cypers quittirt.

1838.

Beförderungen:

Zu Hauptleuten:	Capitän-Lieutenant	Wenzel.
		von Wöſs.
		Ruſchitzka.
		Suchy.
Zu Capitän-Lieutenants:	Oberlieutenant	Magner.
		Schedt.
		Eiberger.
		Graf Valvaſoni.
Zu Oberlieutenants:	Unterlieutenant	Delke.
		Paul Kapiller.
		Schödler.
		Mildner.
Zu Unterlieutenants der höh. Geb.:	Unterlieut.	Reinbold.
		Fautz.
		Bogensberger.
		Adolf.
		Michael Kapiller.
Zu Unterlientenants der mind. Geb.:	Cadet	von Schluderer.
		Neſſel.
		Crompton.

Ins Regiment verſetzt:

Major Sachſe von Rothenburg vom 1. Inf.-Rgt.
Hauptmann Teuchert vom 48. Inf.-Rgt.
Unterlieutenant Pokorny vom 3. Inf.-Rgt.
Baron Auguſtin aus der Akademie.
Baron Apfaltern aus der Akademie.

Aus dem Regimente versetzt:

Hauptmann von Bubna als Major zum 59. Inf.-Rgt.
Becker von Wallensee als Major zum 1. Inf.-Rgt.
Baron Wernhardt zum 44. Inf.-Rgt.
Oberlieutenant von Balas zur Grenz.-Inf.
Wescamp von Liebenburg zum 20. Inf.-Rgt.
Unterlieutenant Fautz zum 26. Inf.-Rgt.
Reinisch zur Grenz.-Inf.

Abgang:

Hauptmann Herold mit Majors-Charakter in den Ruhestand.
Carl Schramm in den Ruhestand.
Baron Tinti in den Ruhestand.
Oberlieutenant von Kriniczki in den Rnhestand.
Unterlieutenant Kiefhaber in den Ruhestand.
de Sommain in den Ruhestand.
Pani in den Ruhestand.
Oberlieutenant von St. George quittirt.

Gestorben:

Oberlieutenant Banaston.
Dworczack.
Unterlieutenant von Breitschwerdt.

1839.

Beförderungen:

Zum Stabs-Auditor:	Hauptmann-Auditor	Braunrasch.
Zu Hauptleuten:	Capitän-Lieutenant	von Semetkowski.
		Pospischill.
		Magner.
		Schedt.
		Eiberger.

Zu Capitän-Lieutenants: Oberlieutenant Schreiner.
Haberſon.
Bernardi.
von Fumagalli.
Zu Oberlieutenants: Unterlieut. der höh. Geb. von Gayer.
Gängler.
von Städl.
Peſtoſhevich.
Aſcher.
Baron Widerſpach.
Franz Büttner.
Zu Unterlieutenants der höh. Geb: Unterlieut. Bauer.
Tröls.
von Seekirch.
Kühn.
Uſener.
Rech.
Microys.
Bernd.
Zu Unterlieutenants der mind. Geb: Cadet Radullovich.
Feldwebel Preinreich.
ex propriis Kuchenbäcker.
Cadet von Semetkowsky.

Ins Regiment verſetzt:

Major Dreihann Ritter von Sulzberg als Oberſtlieutenant.
Ignaz Teimer als Oberſtlieutenant vom General-Quartiermeiſter-Stabe.
Hauptmann Graf Favancourt als Major vom 40. Inf.-Rgt.
Capitän-Lieutenant Aubin vom 31. Inf.-Rgt.
Unterlieutenant der höh. Geb. Elfert vom 43. Inf.-Rgt.
der mind. Geb. von Sponar vom 35. Inf.-Rgt.
Kämpfler vom 53. Inf.-Rgt.
von Karais aus der Akademie.
Hauptmann Auditor von Menninger vom 2. Banal-Grenz-Rgt.

Aus dem Regimente versetzt:

Major Marquis Gozany als Oberstlieutenant zum Platz-Commando in Königgrätz.

Cadet Taulow Ritter von Rosenthal als Lieutenant mind. Geb. zum 20. Inf.-Rgt.

Abgang:

Oberstlieutenant von Schluderer mit Obersten-Charakter in den Ruhestand.

Major von Kolb gestorben.

Hauptmann Schiller in den Ruhestand.

Wöjs in den Ruhestand.

Oberlieutenant Franz Delke quittirt.

Unterlieutenant der höh. Geb. Du Chateau quittirt.

1840.

Beförderungen:

Zu Hauptleuten:	Capitän-Lieutenant	Schreiner.
		Haberson.
Zu Capitän-Lieutenants:	Oberlieutenant	Dorn.
		Lange.
Zu Oberlieutenants:	Unterlieutenant	Appiano.
		Elfert.
		von Gressfelsberg.
		Backi.
		von Noretz.
Zu Unterlieutenants der höh. Geb.	Unterlieut.	Kämpfler.
		Martinovich.
		Praun.
		von Krätzer.
		Hild.
		von Stradiot.
Zu Unterlieutenants der mind. Geb.:	ex propriis Gemeiner	Lorenz.
	Cadet	Kaisersheimb.

Büttner.
Dietz.

Ins Regiment versetzt:

Unterlieutenant der höh. Geb. von Lebzeltern von 58. Inf.-Rgt. mit Beförderung zum Oberlieutenant.
der mind. Geb. von Stradiot vom 58. Inf.-Rgt.
Cadet von Dobner vom 42. Inf.-Rgt. mit Beförderung zum Unterlieutenant der mind. Geb.
Unterlieutenant mind. Geb. von Wittmann aus der Akademie.

Aus dem Regimente versetzt:

Oberlieutenant Streffleur zum 27. Inf.-Rgt. als Capitän-Lieutenant.
Cadet von Mühlbacher als Unterlieutenant mind. Geb. zum 24. Inf.-Rgt.

Abgang:

Feldmarschall-Lieutenant Freiherr von Langenau gestorben.
Major von Preininger gestorben.
Hauptmann von Seppenburg in den Ruhestand.
Suchi in den Ruhestand.
Capitän-Lieutenant Graf Valvasone in den Ruhestand.
Oberlieutenant von Haymerle in den Ruhestand.
Unterlieutenant der höh. Geb. Kapiller in den Ruhestand.
Oberlieutenant von Puteany quittirt.
Unterlieutenant der mind. Geb. Innes quittirt.

1841.

Beförderungen:

Zu Hauptleuten:	Capitän-Lieutenant	Bernardi.
		Carl Rubin.
		von Fumagalli.
Zu Capitän-Lieutenants:	Oberlieutenant	Gillardoni.

Mussi.
Ritter v. Lebzeltern.

Zu Oberlieutenants: Unterlieut. der höh. Geb. von Brumatti.
von Portenschlag.
Störk.

Zu Unterl. d. höh. Geb.: Unterl. d. mind. Geb. Weigl.
von Lascievicz.
Sponar v. Blinsdorf.
Mayer.
von Schluderer.

Zu Unterlieutenants mind. Geb: Cadet Eckher.
von Drasenovich.
von Fuchs.

Ins Regiment versetzt:

Hauptmann von Csergö vom 21. Inf.-Rgt. als Major.
Baron Leibnitz vom 4. Inf.-Rgt. als Major.
Oberlieutenant von Lenk vom Pionnier-Corps als Capitän-Lieutenant.
Unterlieutenant Baron Somaruga vom 21. Inf.-Rgt. als Oberlieutenant.
Cadet Lohr vom 4. Inft.-Rgt. als Unterlieutenant mind. Geb.
von Gutrath vom 59. Inf.-Rgt. als Unterlieutenant mind. Geb.
Unterlieutenant der mind. Geb. von Perger aus der Akademie.

Aus dem Regimente versetzt:

Hauptmann Teuchert zum 1. Inf.-Rgt. als Major.
Oberlieutenant Elfert zum 4. Inf.-Rgt.
Unterlieutenant Reinbald zum 59. Inf.-Rgt. als Oberlieutenant.
der mind. Geb. Baron Augustin zu den Chevauxlegers.
Cadet Büttner zum 30. Inf.-Rgt. als Unterlieutenant mind. Geb.
Graf Baudissin zum 54. Inf.-Regt. als Unterlieutenant.

Abgang:

Hauptmann Baron Ulm in den Ruheſtand.
Ruſchitzka in den Ruheſtand.
Frank mit Majors-Charakter und Penſion.
Unterlieutenant der höh. Geb. Teichmann quittirt.
Anton Pokorny quittirt.

1842.

Beförderungen:

Zum Oberſt: Oberſtlieutenant Dreihann Ritter von Sulzberg.
Zu Hauptleuten: Capitän-Lieutenant Dorn.
Lange.
Gillardoni.
Zu Capitän-Lieutenants: Oberlieutenant Schulz.
von Kolbenſchlag.
von Lerner.
Zu Oberlieutenants: Unterlieut. der höh Geb. Ullrich.
Milz.
Böckh.
von Fürſtenrecht.
Bogensberger.
Zu Unterlieut. der höh. Geb.: Unterlieut. Koßel.
Crompton.
Baron Apfaltern
Radullovich.
Preinreich.
Zu Unterlieutenants der mind. Geb. Cadet Hutter.
Armand Schaumburg.
Reiniſch.
Ex propriis Hauer.

Ins Regiment verſetzt:

Hauptmann Graf Wrbna als Major vom 28. Inf.-Rgt.
Baron Auguſtin als Major vom 8. Inf.-Rgt.
Unterlieutenant mind. Geb.: Schöpfer aus der Ingenieur-Akademie.

Aus dem Regimente versetzt:

Hauptmann von Sztankovics als Major zum 31. Inf.-Rgt.
von Pitz als Major zum 1. Inf.-Rgt.
von Roretz als Capitän-Lieutenant zum 62. Inf.-Rgt.
Ex propriis Schiegl als Unterlieutenant mind. Geb. zum 58. Inf.-Rgt.

Abgang:

Major Baron Leibnitz in den Ruhestand.
Hauptmann Schedt in den Ruhestand.
Haberson in den Ruhestand.
Oberlieutenant Pestoshevich in den Ruhestand.

1843.

Beförderungen:

Zu Hauptleuten:	Capitän-Lieutenant	Alussi.
		Ritter v. Lebzeltern.
		Schulz.
		Ritter v. Kolbenschlag.
Zu Capitän-Lieutenants:	Oberlieutenant	Wührhofer.
		Kapiller.
		Schödler.
Zu Oberlieutenants:	Unterlieutenants I. Cl.	Adolf.
		Bauer.
		Tröls.
Zu Unterlieutenants I. Cl.:	Unterlieut. II. Cl.	von Kareis.
		Kuchenbäcker.
		von Semetkowsky.
		Lorenz.
		von Kaisersheimb.
Zu Unterlieutenants II. Cl.:	Regiments-Cadet	Mrasek.
	k. k. Cadet	Gayer v. Gayersfeld.
	Ex propriis Feldwebel	Kammerhofer.

Ins Regiment versetzt:

Als Capitän-Lieutenants: Oberlieutenant Graf Troyer vom 7. Cürassier-Regimente.
Huff vom 42. Inf.-Rgt.

Als Unterlieutenants II. Classe: Regiments-Cadet Hubert Wagner vom 7. Inf.-Rgt.
Zögling Karl Trost aus der Wr.-Neustädter Milit.-Akademie.

Aus dem Regiment versetzt:

Hauptmann Bernardi quatalis zum 6. Garnisons-Bataillon.

Gestorben:

Hauptmann Carl Hayner.

Pensionirt:

Hauptmann Ricke mit Majors-Charakter und Pension.
Pospischill.
von Fumagalli
Capitän-Lieutenant Lenk von Treuenfeld.
Unterlieutenant 1. Classe Weigel.

1844.

Beförderungen:

Zum Obersten und Regiments-Commandanten: Oberstlieutenant Teimer.
Zu Oberstlieutenants: Major Sachse von Rothenburg als supernumerär in seiner Dienstes-Anstellung als Professor der Wiener-Neustädter Militär-Akademie.
Major Graf Favancourt mit Verleihung des 1. Bataillons-Commandos.

Zu Hauptleuten:	Capitän Lieutenant	von Lerner.
		Wührhofer.
		Graf Troyer.
Zu Capitän-Lieutenants:	Oberlieutenant	Mildner.
		Anton Gayer von Gayersfeld.
		von Städel.

Zu Oberlieutenants: Unterlieutenant I. Cl. von Seekirch.
Kühn.
Usener.
Rech.
Zu Unterlieutenants I. Cl.: Unterlieut. II. Cl. Karl Büttner.
Dobner v. Dobenau.
Dietz.
von Wittmann.
Zu Unterlieutenants II. Cl.: Regiments-Cadet Grünzweig.
k. k. Cadet Szonner.

Ins Regiment versetzt:

Als Oberst Regiments-Inhaber: Feldmarschall-Lieutenant Heinrich Ritter von Heß.
Als Oberlieutenants: Unterlieut. II. Cl. Lachmann vom 28. Inf.-Rgt.
I. Cl. Heinrich Esquire Dikinson vom 30. Inf.-Rgt.
Als Unterlieutenant I. Cl.: Unterlieut. I. Cl. Pelikan.
Als Unterlieutenant II. Cl.: Oberlieut. Unterschill aus dem herzoglich Parmesanischen Dienste.
Zögling Titus Baron Apfaltern aus der Wr.-Neustädter Militär-Akademie.

Aus dem Regimente versetzt:

Oberst und Regiments-Commandant Carl Kareis Edler von Kareisl, zum General-Major befördert mit 1. Juni.
Oberlieutenant Alex. Ritter von Lebzeltern zum 30. Inf.-Rgt. als Capitän-Lieutenant.
von Fürstenrecht zum 61. Inf.-Rgt. als Capitän-Lieutenant.
Unterlieutenant I. Classe von Laskievics zum 30. Inf.-Rgt.

Pensionirt:

Hauptmann Schwitzer mit Majors-Charakter ad honores.

Gestorben:

Oberst Regiments-Inhaber Feldmarschall-Lieutenant Michael Schön von Treuenwerth.

Oberlieutenant Ludwig Gängler.

1845.

Beförderungen:

Zu Hauptleuten:	Capitän-Lieutenant	Paul Kapiller.
		Schödler.
		Huff.
Zu Capitän-Lieutenants:	Oberlieutenant	Ascher.
		Franz Büttner.
Zu Oberlieutenants:	Unterlieutenant I. Cl.	Mikroys.
		Berndt.
		Kämpfler.
		Baron Pletzger.
		Martinovich.
Zu Unterlieutenants I. Cl.:	Unterlieut. II. Cl.	Eckher.
		Drasenovich v. Poserteve.
		Lohr.
		Mohr Ritter v. Mohrberg.
		von Fuchs.

Zum Unterlieutenant II. Classe: Regiments-Cadet August Mayer.

Zum Oberlieutenant-Rechnungsführer: Fourier Franz Gausrapp.

Ins Regiment versetzt:

Als Capitän-Lieutenant Oberlieutenant Freiherrr von Diller vom Kaiser Jäger-Regiment.

Als Oberlieutenant von Schnitzer quatalis vom 1. Dragoner-Rgt.

Als Unterlieutenant I. Classe Pletzger vom 9. Inf.-Rgt.

Als Unterlieutenant II. Classe Regiments-Cadet Graf Wallis vom 54. Inf.-Rgt.

Bombardier Cadet Johann Wagner vom Bombardier-Corps.
Zögling von Baroni aus der Ingenieur-Akademie.
Als Regimentsarzt Dr. Hollub quatalis vom 5. Chevauxlegers-Regiment.
Als Hauptmann-Auditor Hauptmann Auditor Eduard Kafka vom 58. Inf.-Rgt.

Versetzt aus dem Regimente:

Oberlieutenant Baron Somaruga als Capitän-Lieutenant zum 14. Inf.-Rgt.
Oberlieutenant Esquire Dikinson quatalis zum 16. Inf.-Rgt.
Unterlieutenant I. Classe von Karaisl als Oberlieutenant zum 1. Dragoner-Rgt.
Regimentsarzt Dr. Heinrich von Zimmermann quatalis zum 5. Chevauxlegers-Rgt.

Pensionirt:

Hauptmann von Semetkowsky mit Majors-Charakter und Pension.
Dorn.
Mussi.
Oberlieutenant Tröls mit der Bestimmung ins Tyrnauer Invalidenhaus.
Hauptmann Rechnungsführer Wojaczeg.

Quittirt:

Oberlieutenant Störk.

1846.

Beförderungen:

Zum Major: Hauptmann Leopold Eckher mit Verleihung des Landwehr-Bataillons-Commandos.

Zu Hauptleuten: Capitän-Lieutenant Mildner.
Gayer v. Gayersfeld.
von Städl.

Zu Capitän-Lieutenants: Oberlieutenant Appiano.
von Greſſelsberg.
Backi.

Zu Oberlieutenants: Unterlieutenant I. Cl. Praun.
von Kretzer.
Hild.

Zu Unterlieutenants I. Cl.: Unterlieut. II. Cl. von Gutrath.
Ritter von Perger.
Hütter.

Zu Unterlieutenants II. Cl.: Regiments-Cadet Haydin.
k. k. Cadet Parzcz.
Feldwebel Grois.

Ins Regiment verſetzt:

Oberſtlieutenant von Piquet vom 59. Inf.-Rgt.
Oblt. Languider quatalis vom 9. Inf.-Rgt.
Baron Teſta quatalis vom 1. Drag.-Rgt.

Als Unterlieutenants II. Cl. Fourier Luſchinsky vom Wiener-Platz-Commando.
Regiments-Cadet Stögermayer vom 3. Inf.-Rgt.
k. k. Cadet Victor von Raimund vom 3. Feld-Jäger-Bataillon.
Zögling von Maurer aus der Wiener-Neuſt. Milt.-Akademie.

Aus dem Regimente verſetzt:

Oberſt und Militär-Referent Dreihann von Sulzberg zum General-Major avancirt.
Oberſtlieutenant Graf Favancourt quatalis zum 59. Inf.-Rgt.
Major Graf Wrbna als Oberſtlieutenant zum 60. Inf.-Rgt.
Hauptmann Aubin quatalis als Rittmeiſter zum 6. Drag.-Rgt.
Oberlieutenant Widerſpach-Thor quatalis zum 30. Inf.-Rgt.
Bernd quatalis zum Drag.-Rgt. Nr. 1.

Unterlieutenant I. Cl. Hubert Wagner als Oberlieutenant zum 56. Inf.-Rgt.
Unterlieutenant II. Cl. Luschinsky zum Brooder-Grenz-Regiment.
Raimund zum 3. Inf.-Rgt.

Pensionirt:

Hauptmann Gilardoni.

1847.

Beförderungen:

Zum Oberstlieutenant: Major von Csergó.
Zum Major: Hauptmann Magner.
Zum Hauptmann: Capitän-Lieutenant Ascher.
Zum Capitän-Lieutenant: Oberlieutenant Languider.
Zum Oberlieutenant: Unterlieutenant I. Cl. von Stradiot.
Zu Unterlieutenants I. Cl.: Unterlieut. II. Cl. Armand Schaumburg.
von Schöpfer.
Zu Unterlieutenants II. Cl.: Regiments-Cadet Johann Schaumburg.
Schmelzer.
Klose.

Ins Regiment versetzt:

Als Oberstlieutenant Major Wilhelm Graf Montenuovo vom 6. Drag.-Rgt.
Als Oberlieutenant: Unterlieutenant II. Cl. Ritter von Maina vom 39. Inf.-Rgt.
Als Unterlieutenant I. Cl. Zögling von Pollatschek aus der Wiener-Neust. Milit.-Akademie.

Aus dem Regimente versetzt:

Oberlieutenant Mathias Adolph als Capitän-Lieutenant zum 26. Inf.-Rgt.

Pensionirt:

Oberstlieutenant Franz Sachse von Rothenburg, Professor der Wiener-Neust. Milit.-Akademie mit Obersten-Charakter und Pension.

Quittirt:

Unterlieutenant I. Classe Nössel ohne Charakter.
II. Classe Graf Wallis ohne Charakter.
Johann Wagner mit Charakter.

Gestorben:

Oberstlieutenant von Piquet.

1848.

Beförderungen:

Zum Major: Hauptmann Eiberger mit Verleihung des neu errichteten 4. Feld-Bataillons.

Zu Hauptleuten:	Capitän-Lieutenant	Baron Diller.
		Appiano.
		von Gresselsberg.
		Backi.
		von Brumatti.
Zu Capitän-Lieutenants:	Oberlieutenant	von Brumatti.
		von Portenschlag.
		Ullrich.
		Milz.
		Böck.
		Bogensberger.
		von Seekirch.
		Kühn.
		Bauer.
Zu Oberlieutenants:	Unterlieutenant I. Cl.	von Sponar.
		von Pelikan.
		Friedrich Mayer.
		von Schluderer.
		Crompton.
		Rudolf Br. Apfaltern.
		Radullovich.
		Preinreich.

Kuchenbäcker.
Lorenz.
von Kaisersheimb.
Karl Büttner.
von Dobner.
Ditz.
von Wittmann.
Eckher.
Drasenovich.
Lohr.
von Mohr.
von Fuchs.
Szonner.
von Gutrath.
von Perger.

Zu Lieutenants I. Cl.: Unterlieutenant II. Cl. von Reinisch.
Hauer.
von Lacroix.
Mrasek.
Josef von Gayer.
Kammerhofer.
Trost.
Grünzweig.
Titus Br. Apfaltern.
Justin Szonner.
von Baroni.
August Mayer.
von Haydin.
Porzer
Stögermayer.
Grois.
von Maurer.
Johann Schaumburg.
Schmelzer.
Klose.

		Illek.
		Wittermann.
		Pongratz.
		Gumperz.
		Rinner.
		Anton.
		Aichinger.
		Wolfbeis.
		Schreiner.
		Humpel.
		Scholz.
		Teppner.
		Ludwig Fürst Windischgrätz.
		Ludwig Baron Diller.
Zu Unterlieutenants II. Cl.:	Cadet	Teppner.
	Regiments-Cadet	Carl Scholz.
	Ex propriis Feldwebel	Illek.
	Feldwebel	Josef Wittermann.
	Regiments-Cadet	Gumperz.
	Ex propriis Feldwebel	Rinner.
	Regiments-Cadet	Anton.
		Hugo Pongratz.
	Feldwebel	Aichinger.
	k. k. Cadet	Wolfbeis.
	Ex propriis Feldwebel	Schreiner.
	Regiments-Cadet	Humpel.
	k. k. Cadet	Böhm.
	Feldwebel	Hummer.
	Ex propriis Corporal	Klingosch.
	Regiments-Cadet	von Lürzer.
	k. k. Cadet	Baron Guretzky.
	Regiments-Cadet	Jüngling.
		Schuhmann.
	Feldwebel	Wandl.

Regiments-Cadet	Scharitzer.
Ex propriis Corporal	Steiner.
Regiments-Cadet	von Rassius.
Ex propriis Corporal	Silberstein.
Feldwebel	Edmund Waldeyß.
Regiments-Cadet	von Gassenbauer.
Ex propriis Corporal	von Acken
Feldwebel	Lederer.
Corporal	Merkl.
Feldwebel	Carl Schwaha.
Ex propriis Corporal	Bernhardt.
Feldwebel	Immendorf.
Ex propriis Corporal	Setzer.
Feldwebel	Johann Wagner.
Regiments-Cadet	Paterna.
Feldwebel	Rudolf Martinetz.
	Cajetan Lechner.
Ex propriis Corporal	Riegler.

Ins Regiment versetzt:

Als Oberst und Regiments-Commandant: Oberstlieutenant Leopold Edler von Lindemann vom 22. Inf.-Rgt.

Als Hauptleute: Hauptmann Pospischill aus dem Pensionsstande.
Haberson aus dem Pensionsstande.
Bielsky aus dem Pensionsstande.
von Frey aus dem Pensionsstande.
Oberlieutenant Graf Goës vom 60. Inf.-Regt.
Terbuhovich vom 15. Inf.-Rgt.

Als Oberlieutenants: Oblt Walchshofer aus dem Pensionsstande.
Schwarz aus dem Pensionsstande.

Als Unterlieutenants I. Cl.: Untlt. Kiefhaber aus dem Pensionsstande
Prosky quatalis vom 26. Inf.-Rgt.

Als Unterlieutenant II. Cl.: Untlt. v. Lacroix aus dem Pensionsstande.
Marine-Cadet Ludwig Fürst Windischgrätz von der k. k. Kriegs-Marine.

Cadet Ludwig Baron Diller aus der Pionnier-Corps-Schule.
Vom Civile Graf Wimpffen.
Feldwebel Lechner vom 7. Inf.-Rgt.
Lieutenant Hadrowa vom 2. Drag.-Rgt.
II. Cl. Sterner vom 12. Lin.-Inft.-Rgt.
Zögling Pachner aus der Wiener-Neuft. Milit.-Akademie.
Reiner aus der Ingenieur-Akademie.
Cadet Zibula vom Mineur-Corps.

Aus dem Regimente verſetzt:

Oberſt und Regiments-Commandant Ignaz Teimer, zum General-Major befördert.
Oberſtlieutenant Wilhelm Graf Montenuovo zum 4. Cüraſſier-Rgt.
Hauptmann Poſpiſchill zur Arcieren-Leibgarde.
Baron Diller als Major zum Flügel-Adjutanten bei Sr. Excellenz, Feldmarſchall Grafen Radetzky.
Capitän-Lieutenant Languider als Hauptmann zum General-Quartiermeiſter-Stabe.
Oberlieutenant Martinovich quatalis zum 8. Grenz-Inf.-Rgt.
Radullovich als Capitän-Lieutenant zum 2. Grenz-Inf.-Regimente.
Lieutenant I. Cl. Schöpfer als Oberlieutenant zum 2. Wiener Freiwilligen-Schützen-Baon.
II. Cl. Unterſchill quatalis zum 2. Wiener Freiwilligen-Schützen-Baon.
I. Cl. Fürſt Windiſchgrätz als Oberlieutenant zum 7. Inf.-Rgt.
II. Cl. Felix Graf Wimpffen quatalis zum 2. Drag.-Rgt.
Unterlieutenant I. Cl. Semetkowsky zum 8. Grenz-Inf.-Rgt.

Penſionirt:

Oberlieutenant Guſtav von Schnitzer.

Geſtorben:

Oberlieutenant Eugen Hild.
Unterlieutenant II. Cl. Franz Stainer.

Geblieben:

Capitän-Lieutenant Franz Büttner am 29. März auf dem Lloyd-Dampfschiff „Mamudie„ durch eine 36pfündige Hohlkugel zerrissen.

1849.

Beförderungen:

Zum Oberstlieutenant: Major Eckher mit Verleihung des 1. Bataillons.

Zu Hauptleuten:	Capitän-Lieutenant	von Portenschlag.
		Ullrich.
		Milz.
		Graf Goës.
		Böckh.
		Bogensberger.
Zu Hauptleuten I. Cl.:	Hauptmann II. Cl.	von Seekirch.
		Terbuhovich.
		Kühn.
		Bauer.
		Usener.
		Lachmann.
		Rech.
		Mikrois.
		Baron Pletzger.
		Baron Testa.
Zu Capitän-Lieutenants:	Oberlieutenant	Usener.
		Lachmann.
		Mikrois.
		Baron Pletzger.
		Baron Testa.
		Kämpfler.
Zu Hauptleuten II. Classe	Oberlieutenant	Braun.
		von Krätzer.
		Friedrich Mayer.
		von Schluderer.

Crompton.
Rudolf Br. Apfaltern.
Preinreich.
Lorenz.
von Kaisersheimb.
Karl Büttner.
von Dobner.

Zu Oberlieutenants: Unterlieutenant I. Classe Hütter.
Armand Schaumburg.
von Pollatschek.
von Reinisch.
Hauer.
von Lacroix.
Mrasek.
Joseph v. Gayersfeld.
Kammerhofer.
Trost.
Grünzweig.
Prosky.
Titus Baron Apfaltern.
von Baroni.
August Mayer.
Hajdin.
Porzer.
Grois.
Stögermayer.
von Maurer.
Johann Schaumburg.
Schmelzer.
Klose.
Scholz.
Teppner.
Illek.
Josef Wittermann.

Gumperz.
Rinner.
Anton.
Aichinger.
Humpel.
Wolfbeiß.

Zu Unterlieutenants I. Cl.: Unterlieut. II. Cl. von Pöhm.
Sterner.
Pachner.
Rainer.
Hadruba.
Hummer.
Klingosch.
von Lürzer.
Baron Guretzky.
Jüngling.
Schuhmann.
Wandel.
Scharitzer.
von Raffius.
Silberstein.
Waldeyß.
Gassenbauer.
von Acken.
Lederer.
Merkl.
Schwaha.
Bernhardt.
Immendorf.
Setzer.
Wagner.
Lechner.
Zibula.
Patera.
Martinetz.

		Riegler.
		Dorn.
		Waſel.
		Watzel.
		Guſtav Weiß.
		Werte.
		Tempus.
		Kugelmayer.
		Zimerl.
		von Schuppanzigh.
		Pitſch.
		Abelshauſer.
		Magner.
		Grünberger.
		Carl Schwarz.
		Zotter.
		Kriſche.
Zu Unterlieutenants II. Cl.:	Regim.-Cadet	Dorn.
		Waſel.
	Ex propriis	Watzel.
	Regiments-Cadet	Guſtav Weiß.
	Fourier	Werle.
	Feldwebel	Tempus.
	Regiments-Cadet	Kugelmaier.
	Feldwebel	Zimmerl.
	Regiments-Cadet	Schuppanzigh.
	Ex propriis	Pitſch.
	Feldwebel	Abelshauſer.
	Ex propriis	Magner.
	Feldwebel	Grünberger.
	Ex propriis	Carl Schwarz.
	Feldwebel	Zotter.
	Regiments-Cadet	Latus.
	Feldwebel	Eberth.
	Regiments-Cadet	von Hober.

Ex propriis	Betz.
	Lugmayer.
Cadet	Krainer.
	Steffek.
Feldwebel	Massinger.
Ex propriis	Zimmermann.
Regiments-Cadet	Brusda.
Ex propriis	Ricci.
Feldwebel	Just.
Ex propriis	Hoppe.
	Anton Schwarz.
	Kraus.
Feldwebel	Lenk.
Ex propriis	Rudolf Weiß.
	Ullinger.
Feldwebel	Marksteiner.
	Pointl.
	Rößler.
	Völk.
Regiments-Cadet	Feldhofer.
Feldwebel	Schneider.
Ex propriis	Bertgen.
Feldwebel	Jakob.
Regiments-Cadet	Leopold Wittermann.
	von Jenny.
Ex propriis	Snidercich.
Feldwebel	Deiß.
Regiments-Cadet	Kimstedter.
Ex propriis	Czermak.

Ins Regiment versetzt:

Als Oberst und Regiments-Commandant: Oberstlieutenant Friedrich Freiherr von Merville von 4. Inf.-Rgt.

Als Majore: Hauptmann Friedrich Mayer vom 44. Inf.-Rgt.

Johann Wilhelm von Braisach vom 27. Inf.-Rgt.
Josef Kamptner von 10. Inft.-Rgt.

Als Hauptleute II. Classe: Hauptmann Tartler aus dem Pensions-Stande.

Capitän-Lieutenant von Agathon aus den Pensions-Stande.

Oberlieutenant von Huszar aus dem steierischen Schützen-Corps.

Als Oberlieutenant: Unterlieutenant II. Classe Graf Coudenhove vom 30. Inf.-Rgt.

Als Unterlieutenants II. Classe: Cadet von Hillmayer vom Pionnier-Corps.

Oberjäger Krische vom 11. Jäg.-Bataillon.

Ex propriis Glixelli vom 1. Chevauxlegers-Rgt.

Cadet von Baravalle vom 6. Chevauxlegers-Rgt.

Zögling von Csall aus der Wr.-Neust. Milt.-Akademie.

Cadet Gredler vom 7. Inf.-Rgt.
Hugo Graf Walderndorf vom 10. Jäg.-Bataillon.

Feldwebel Nowak vom 47. Inf.-Rgt.
Leissek vom Pionnier-Corps.

Cadet Papics vom Pionnier-Corps.
von Plappert vom 9. Jäger-Bataillon.

Aus dem Regimente versetzt:

Oberst und Regiments-Commandant von Lindemann als Platz-Oberst in Triest.

Major Freiherr von Augustin als Oberstlieutenant zum 22. Inf.-Rgt.

Hauptmann Schreiner quatalis zum 5. Garnisons-Bataillon.
Lange als Major zum 29. Inf.-Rgt.
Baron Lebzeltern als Major zum 27. Inf.-Rgt.
Schulz als Major zum 47. Inf.-Rgt.
Graf Troyer als Major und Flügel-Adjutant bei Seiner Majestät.
Schödler als Major zum 14. Inf.-Rgt.

Oberlieutenant Maina zum Czaikisten-Bataillon.
Ritter von Berger zum Ingenieur-Corps.
von Sponar als Hauptmann zum General-Quartiermeister-Stabe.
von Wittmann als Hauptmann II. Classe zum 9. Grenz.-Inf.-Rgt.
von Pelikan quatalis zum General-Quartiermeister-Stabe.
Drasenovich als Hauptmann zum Istrianer Freicorps.

Unterlieutenant 1. Classe Kiefhaber als Oberlieutenant zum 36. Inf.-Rgt.
Pongratz zur Marine-Infanterie quatalis.
Ludwig Baron Diller als Oberlieutenant zum 25. Inf.-Rgt.
Sterner als Oberlieutenant zum Pionnier-Corps.
Reiner quatalis zum Ingenieur-Corps.
Hummer als Oberlieutenant zum Istrianer-Freicorps.
Jüngling quatalis zum Pionnier-Corps.
II. Classe Hillmayer quatalis zum Pionnier-Corps.
von Steffek quatalis zum Flotillen-Corps.

Pensionirt:

Oberstlieutenant vom Czergó mit Obersten-Charakter und Pension.
Hauptmann Ascher.

Quittirt:

Oberlieutenant von Stradiot mit Hauptmanns-Charakter.

Gestorben:

Hauptmann Milz.
Reck.
Usener.
Mildner.

Geblieben vor dem Feinde:

Hauptmann I. Classe Sebastian Bogensberger bei Komorn am 11. Juli.

1850.

Beförderungen:

Zum Hauptmann I. Cl.: Hauptmann II. Cl. Julius Kämpfler.
Zum Hauptmann II. Classe: Oberlieutenant Eckher.
Zu Oberlieutenants: Lieutenant I. Classe Schreiner.
Humpel.
Zu Lieutenants I. Cl.: Lieutenant II. Cl. Latos.
Eberth.
Lugmayer.
Zu Lieutenants II. Cl.: Ex propriis Gemeiner Berthold Sengschmidt.
Feldwebel Josef Dick.
k. k. Cadet Gustav Böck.

Zum Regimente versetzt:

Als Hauptmann I. Classe Hugo Kappel vom 9. Grenz.-Rgt.
Als Hauptmann-Auditor Oberlieutenant-Auditor Rudolf Borowiczka vom 3. Inf.-Rgt.
Als Hauptmann-Regimentsarzt Oberarzt Dr. Josef Novotny vom 7. Inf.-Rgt.
Als Oberlieutenant Oblt. Adolf Kiefhaber quatalis vom 36. Inf.-Rgt.

Aus dem Regimente versetzt:

Major Georg Eiberger zum 3. Gendarmerie-Rgt.
Hauptmann I. Classe: Ignaz Haberson zum 1. Gendarmerie-Rgt.
Markus Terbuhovich zum 9. Grenz.-Inf.-Rgt.
Anton Brumatty zum 11. Gendarmerie-Rgt.

Hauptmann II. Classe Ignaz Agathon zum 3. Inf.-Rgt.
Anton von Kretzer zum 4. Gendarmerie-Rgt.
Hauptmann-Regimentsarzt Alois Hollub zum Platz-Commando in Ferrara.
Oberlieutenant Gustav von Christ zum 14. Inf.-Rgt.
Armand Schaumburg zum 1. Gendarmerie-Rgt.
Lieutenant I. Classe Carl Schwaha zum 1. Sanitäts-Bataillon.
II. Classe Johann Brusda zum 4. Gendarmerie-Rgt.

Pensionirt:

Hauptmann I. Classe Kasimir Bielsky.
Hauptmann Franz von Frey.
Johann Wührhofer.
Albert Tartler.
Oberlieutenant Jakob Wahrshofer.
Friedrich Schwarz.

Quittirt:

Oberlieutenant Gustav Porzer ohne Charakter.
Lieutenant II. Classe Anton von Hober ohne Charakter.
Karl Deiß ohne Charakter.

Gestorben:

Lieutenant I. Classe Kajetan Lürzer.
Lechner.
Hauptmann Auditor Eduard Kafka.

1851.

Beförderungen:

Zum Oberstlieutenant: Major Georg Magner.
Zum Major: Hauptmann I. Classe Josef Ritter von Kolbenschlag.

Zu Hauptleuten I. Cl.: Hauptmann II. Cl. Friedrich Mayer.
Rudolf Praun.

Zum Hauptmann II. Classe: Oberlieutenant August Dietz.

Zum Oberlieutenant: Lieutenant I. Classe Adolf von Böhm.

Zu Lieutenants II. Cl.: Ex propriis Gemeiner Leopold Heigel.
Regiments-Cadet Moritz Schmidt.

Ins Regiment versetzt:

Als Oberst: Oberstlieutenant Christian von Hübel vom Kaiser Jäg.-Rgt.

Als Hauptmann-Auditor: Hptm.-Aud. Carl Kittel vom 1. Grenz-Inf.-Rgt.

Als Oberlieutenant-Oberarzt: Oblt.-Oberarzt Dr. Karl Scherack vom 23. Inf.-Rgt.
Alois Zych neu assentirt.

Aus dem Regimente versetzt:

Oberst Friedrich Baron Merville zum General-Major befördert.

Hauptmann-Rechnungsführer Franz Gausrapp zur k. k. Hofkriegs-buchhaltung.

Hauptmann-Auditor Rudolf Borowiczka zum 16. Gendarmerie-Rgt.

Hauptmann II. Classe Johann Kaisersheimb zum 6. Inf.-Rgt.

Oberlieutenant: Konstantin Humpel zum 45. Inf.-Rgt.
Adolf Böhm zum 38. Inf.-Rgt.
Oberarzt Dr. Ferdinand Wittenbauer zum 1. Feld-Artillerie-Rgt.

Lieutenant I. Classe: Theodor Latos zum 53. Inf.-Rgt.
Attila Scharitzer zum 6. Inf.-Rgt.
Friedrich Glixelly zum 6. Inf.-Rgt.

Lieutenant II. Classe Leopold Massinger zum 1. Gendarmerie-Rgt.
Bartholomäus Sengschmidt zum 38. Inf.-Rgt.
Johann Czermak zum 38. Inf.-Rgt.
Joseph Dick zum 38. Inf.-Rgt.
Johann Lejsek zum Pionnier-Corps.

Pensionirt:

Oberstlieutenant Leopold Eckher mit Obersten-Charakter.
Hauptmann Joseph Böck.
Oberlieutenant Adolf Kiefhaber.

Quittirt:

Lieutenant I. Classe Leander Watzl ohne Charakter.

Gestorben:

Lieutenant II. Classe Anton Jakob.

1852.

Beförderungen:

Zum Obersten und Regiments-Commandanten: Oberstlieutenant Georg Magner.
Zum Oberstlieutenant: Major Friedrich Mayer.
Zum Major: Hauptmann I. Classe Anton von Lerner.
Zu Hauptleuten I. Cl.: Hauptmann II. Cl. Konrad v. Schluderer.
Friedrich Crompton.
Zu Hauptleuten II. Classe: Oberlieutenant Franz von Mohr.
Carl Lohr.
Zum Oberlieutenant: Lieutenant I. Classe Ferdinand v. Pachner.
Zum Lieutenant I. Cl.: Lieutenant II. Cl. Friedrich v. Baravalle.
Zu Lieutenants II. Classe: Feldwebel Johann Hitz.
Regiments-Cadet Anton Hönig.
Emanuel Rammel.

Franz Albrecht.
Guſtav v. Tobiaſchek.
Raimund Ritter von
Deſſoulmouſtier.

Ins Regiment verſetzt:

Oberlieutenant Armand Schaumburg vom 1. Gend.-Rgt.
Lieutenant I. Claſſe Ladislaus von Szimanowsky vom 2. Uhlanen-Regimente.
Lieutenant II. Claſſe Guido Kutſchreiter vom 2. Inf.-Rgt.
Rechnungsführers-Adjunct Joſeph Kleme vom 4. Inf.-Rgt. als Lieutenant-Rechnungsführer.

Aus dem Regimente verſetzt:

Oberſt Chriſtian von Hubel als Inſpector des Badner Badhauſes.
Hauptmann Carl Appiano als Major zum 39. Inf.-Rgt.
Adolf Baky als Major zum 26. Inf.-Rgt.
I. Claſſe Ferdinand Kühn quatalis zum 52. Inf.-Rgt.
II. Claſſe Franz Eckher quatalis zum 32. Inf.-Rgt.
Oberlieutenant Anton Aichinger quatalis zum 45. Inf.-Rgt.
Carl Schmelzer quatalis zum 38. Inf.-Rgt.
Lieutenant I. Cl. Paul Bernhardt quatalis zum 45. Inf.-Rgt.
Joſeph Kriſche quatalis zum 45. Inf.-Rgt.
II. Cl. Ludwig Gredler quatalis zum 5. Uhlanen-Rgt.
Moritz Schmid quatalis zum 5. Inf.-Rgt.
Heinrich Edler von Jenny quatalis zum 2. Cüraſſier-Rgt.
Anton Schneider quatalis zum 3. Gend.-Rgt.
Anton Nowak quatalis zum 45. Inf.-Rgt.
Anton Schwarz quatalis zum 2. Uhlanen-Rgt.

Pensionirt:

Hauptmann I. Classe Paul Kapiller.

Quittirt:

Oberlieutenant August Mayer ohne Charakter.
Unterlieutenant II. Classe Josef Sniderich ohne Charakter.

1853.

Beförderungen:

Zum Major: Hauptmann I. Classe Heinrich Huff.
Zu Hauptleuten II. Classe: Oberlieutenant Wilhelm Edler von Fuchs.
Justinus Szonner.
Zum Oberlieutenant: Unterlieutenant I. Joseph Hadrowa.
Zu Unterlieutenants I. Cl.: Unterlieut. II. Cl. Carl von Gall.
Hugo Graf Waldern-dorf.
Zum Unterlieutenant II. Classe: k. k. Cadet Aron Bihoy.

Aus dem Regimente versetzt:

Major Joseph Kamptner als Oberstlieutenant zum 41. Inf.-Rgt.

1854.

Beförderungen:

Zu Hauptleuten I. Cl.: Hauptmann II. Cl. Adolf Lorenz.
Carl Büttner.
Leopold Dobner von Dobenau.
Carl Lohr.
Zu Hauptleuten II. Classe: Oberlieutenant Armand Schaumburg.
Sigmund Pollatschek von Nordwall.

		Johann Reinisch von Reinberg.
		Alois Hauer.
		Ludwig Mrasek.
		Joseph Gayer von Gayersfeld.
Zu Oberlieutenants:	Lieutenant I. Classe	Georg Wandel.
		Joseph Raffius von Kleefeld.
		Franz Löderer.
		Carl Merkl.
		Carl Immendorf.
		Cajetan Setzer.
		Johann Wagner.
		Eduard Wasel.
		Theodor Patera.
		Franz Dorn.
		Gustav Weiß.
Zu Lieutenants I. Cl.:	Lieutenant II. Cl.	Ricci.
		Just.
		Johann Lenk.
		Rudolf Weiß.
		Ullinger.
		Markfteiner.
		Pointl.
		Völk.
		Franz Feldhoffer
Zu Lieutenants II. Classe:	Zögling	Adolf Mayer.
	Cadet-Feldwebel	Wilhelm Roese.
	Feldwebel	Johann Bitthirs.
	Cadet-Feldwebel	Joseph Peßler.
		Bruno Otto.
		August Szabo von Bücs.
		Heinrich Rudda.

Aus dem Regimente versetzt:

Hauptmann I. Classe Ernst Greßelberg von Hohenforst als Major und Flügel-Adjutant zum Armee-Commando.

Hauptmann II. Classe Sigmund Pollatschek von Nordwall quatalis zum General-Quartiermeister-Stabe.

Oberlieutenant Carl Trost als Hauptmann II. Classe zum 5. Inf.-Rgt.

Victor Anton quatalis zum 7. Inf.-Rgt.

Pensionirt:

Hauptmann I. Classe: Anton Bauer.

Stephan Baron Huszar.

II. Classe: August Dietz.

Oberlieutenant Franz Lacroix von Langenstein.

Johann Edler von Gutrath und Buchstein.

Lieutenant I. Classe Carl Zibula.

Quittirt:

Oberlieutenant Eduard Klingosch ohne Charakter.

1855.

Beförderungen:

Zu Hauptleuten I. Cl.: Hauptmann II. Cl.: Franz Mohr Ritter zu Sunegg und Mohrberg.

Zum Hauptmann II. Cl.: Oberlieutenant Eduard Kammerhofer.

Zum Oberlieutenant: Lieutenant I. Cl. Joseph Werle.

Zum Lieutenant I. Cl.: Lieutenant II. Cl : Bernhard Bertgen.

Zu Unterlieutenants II. Cl.: Feldwebel Anton Grätz.

Cadet-Feldwebel Franz Schönaich.

Wenzel Pokorny.

Franz Mehler.

Carl Bertgen.

In das Regiment versetzt:

Major Ernst Greßelberg von Hohenforst vom Armee-Commando.
Feldwebel Scheiner als Lieutenant aus der Wiener-Neust.-Mil.-Akademie.

Aus dem Regimente versetzt:

Oberlieutenant Johann Wagner quatalis zum 1. Armee-Commando.
Lieutenant II. Classe Eduard Emmel quatalis zum 1. Gendarmerie-Rgt.

Pensionirt:

Hauptmann I. Classe Rudolf Baron Apfaltern.
Lieutenant I. Classe Wenzel Abelshauser.

Gestorben:

Lieutenant I. Classe Ritter von Beck.

1856.

Beförderungen:

Zum Oberstlieutenant: Major Johann Wilhelm Ritter von Braisach.
Zum Hauptmann II. Classe: Oberlieutenant Franz Grünzweig.
Zum Oberlieutenant: Lieutenant I. Classe Joseph Tempus.
Zum Lieutenant I. Classe: Lieutenant II. Classe: Kimstetter.
Zum Unterlieutenant II. Classe: Cadet-Feldwebel Mathias Mikić.

Pensionirt:

Oberstlieutenant Friedrich Mayer mit Obersten-Charakter ad hon.
Hauptmann II. Classe Wilhelm Fuchs zeitlich.

Quittirt:

Lieutenant II. Classe Alois Fischer mit Beibehalt des Charakters.

1857.

Beförderungen:

Zu Oberlieutenants: Lieutenant I. Classe Adolf Kugelmayer.
Anton Zimmerl.
Zu Lieutenants I. Cl.: Lieutenant II. Cl. Leopold Heigel.
Johann Hitz.
Anton Hönig.
Zu Lieutenants II. Classe: Cadet Feldwebel Prokop Wisinger.
Michael von Violand.
Joseph Benker.

Aus dem Regimente versetzt:

Lieutenant I. Cl. Emil Zimmermann quatalis zum 6. Cürassier-Rgt.
Emanuel Rammel quatalis zum 1. Gendarmerie-Rgt.
Adolf Mayer quatalis zum 6. Uhlanen-Rgt.

Pensionirt:

Hauptmann II. Classe Eduard Kammerhofer.
Oberlieutenant Georg Wandel.
Wilhelm Riegler.
Nicolaus Baroni von Berghof.
Lieutenant II. Classe August Szabo von Bücs.

Gestorben:

Lieutenant I. Classe Eduard Pitsch.

1858.

Beförderungen:

Zum Oberst: Oberstlieutenant Johann Wilhelm Ritter von Braisach.
Zum Oberstlieutenant: Major Joseph Ritter von Kolbenschlag.

Zu Majoren: Hauptmann I. Cl. Franz Portenschlag von Ledermayer.
Franz Graf Thun-Hohenstein vom Gen.-Stabe.

Zu Hauptleuten I. Cl.: Hauptmann II. Cl. Justin Szonner.
Joseph Hutter.

Zu Hauptleuten II. Classe: Oberlieutenant Titus Baron Apfaltern.
Anton Haydin.

Zu Oberlieutenants: Lieutenant I. Classe Johann Schuppanzigh. von Frankenbach.
Victor Magner.
Joseph Grünberger.

Zu Lieutenants I. Cl.: Lieutenant II. Cl. Raimund Ritter von Desoulmoustier.
Franz Albrecht.
Johann Tobiaschek.

Zu Lieutenants II. Cl.: Cadet-Feldwebel Wilhelm Kadernowska.
Adolf Seyschab.
Franz Bartofsky.
Theodor Mossier.
Joseph Grünzweig.

In das Regiment versetzt:

Als Major: Hauptmann I. Classe Franz Graf Thun-Hohenstein.

Als Hauptmann I. Cl.: Hauptmann II. Cl. Franz Baron Buschmann vom 13. Inf.-Rgt.

Als Lieutenants II. Classe: Stabs-Feldwebel Franz Eberl aus dem Unt.-Erziehungsh. zu Preßburg.
Cadet-Feldwebel August Codemo aus der Wr.-Neust.-Militär-Akademie.

Aus dem Regimente versetzt:

Major Franz Edler v. Portenschlag quatalis zum 14. Inf.-Rgt.
Hauptmann I. Classe Mohr Ritter zu Sunegg und Mohrberg zum 13. Inf.-Rgt.
Lieutenant II. Classe Johann Bitthirs zur Monturs-Commission nach Stockerau.

Pensionirt:

Oberst Georg Magner.
Major Ernst von Gressselsberg.
Hauptmann I. Classe Johann Preinreich.
Oberlieutenant Joseph Wittermann.
Joseph Raffius von Kleefeld.

Quittirt:

Lieutenant II. Classe Wenzel Pokorny ohne Charakter.

Gestorben:

Oberlieutenant Adolf Kugelmayer.
Lieutenant I. Classe Johann Kimstetter.

1859.

Beförderungen:

Zu Majoren: Hauptmann I. Classe — Joseph Ullrich.
Julius Kämpfler.

Zu Hauptleuten I. Cl.: Hauptmann II. Cl. — Armand Schaumburg.
Johann Reinisch von Reinburg.
Alois Hauer.
Ludwig Mrasek.
Joseph Gayer von Gayersfeld.
Franz Grünzweig.
Titus Br. Apfaltern.
Anton Haydin.

Franz Grois.
Johann von Maurer.
Johann Schaumburg.
Carl Kloſe.
Johann Scholz.
Wilhelm Gumperz.
Peter Rinner.
Franz Wolfbeiß.
Franz Spengler.

Zu Hauptleuten II. Claſſe: Oberlieutenant Franz Grois.
Johann Maurer von Kronegg.
Johann Schaumburg.
Carl Kloſe.
Johann Scholz.
Wilhelm Gumperz.
Peter Rinner.
Franz Wolfbeiß.
Franz Spengler.
Ferdinand Pachner.
Joſeph Hadrowa.
Alfred Br. Guretzky.
Franz Schumann.
Edmund Waldeiß.
Franz Löderer.
Carl Merkl.
Carl Immendorf.
Eduard Waſel.
Theodor Patera.
Franz Dorn.
Guſtav Weiß.
Joſeph Tempus.
Johann Schuppanzigh von Frankenbach.
Victor Magner.

Zu Oberlieutenants: Lieutenant I. Classe Joseph Grünberger.
Carl Schwarz.
Franz Eberth.
Eduard Lugmayer.
Friedrich Baravalle v. Brackenburg.
Carl Ritter v. Gall.
Anton Kreiner.
Carl Ricci.
Lorenz Just.
Johann Lenk.
Rudolf Weiß.
Leopold Markſteiner.
Ignaz Pointl.
Alexander Volk.
Franz Feldhoffer.
Adolf Plappert Br. Leenherr.
Bernhard Bergten.
Leopold Wittmann.
Marcus Papics.
Joseph Scheiner.
Leopold Heigel.
Johann Hitz.
Anton Hönig.
Raimund Ritter v. Deſoulmoustier.
Franz Albrecht.
Guſtav Tobiaſchek.
Ludwig Weiß.
Guido Kutſchereuter.
Aron Bihoy.
Johann Riß.
Oswald Hausner.
Vincenz Ghirardini.

Wilhelm Roeſe.
Joſeph Peßler.
Bruno Otto.
Heinrich Rudda.
Anton Grätz.
Franz Schönaich.
Carl Bertgen.
Franz Mehler.
Mathias Mikić.
Prokop Wiſinger.
Michael Ritter von Violand.
Joſeph Benker.
Adolf Seyſchab.
Franz Bartowsky.
Auguſt Codemo.

Zu Lieutenants I. Cl.: Lieutenant II. Cl. Guido Kutſchereuter.
Aron Bihoy.
Johann Riß.
Oswald Hausner.
Vincenz Ghirardini.
Wilhelm Roeſe.
Joſef Peßler.
Bruno Otto.
Heinrich Rudda.
Anton Grätz.
Franz Schönaich.
Carl Bertgen.
Franz Mehler.
Mathias Mikić.
Prokop Wiſinger.
Michael Ritter von Violand.
Joſeph Benker.
Adolf Seyſchab.

Franz Bartowsky.
August Codemo.
Rudolf Hobe.
Rudolf Hollub.
August Hilgenberg.
Sigmund Ritter von Paumgarten.
Ferdinand Kreiner.
Gottfried Hermann.
Hugo Massak.
Leopold Jäger.
Marcus Perlini.
Joseph Mark.
Moritz Dorn.
Ferdinand Feldhoffer.
Joseph Paty.
Franz Schwörer.
Ferdinand Mayer.
Johann Deutschinger.
Theodor Oberhuber.
Alois Braun.
Johann Kirchway.
Moritz Brucker.
Anton Pfannl.
Rudolf Hoffmann.
Gottlieb Böhm.
Rudolf Grünzweig.
Georg Menz.
Joseph Buff.
Franz Kapiller.
Ignaz Lirzer.
Thomas König.
Anton Pitschek.

Zu Lieutenants II. Cl.: Cadet-Feldwebel Roland Hobe.
Rudolf Hollub.

	August Hilgenberg.
	Sigmund Ritter von Paumgarten.
	Ferdinand Kreiner.
	Gottfried Hermann.
	Hugo Massak.
Feldwebel	Leopold Jäger.
Cadet-Feldwebel	Marcus Pertini.
Feldwebel	Joseph Mark.
Cadet	Moritz Dorn.
	Ferdinand Feldhoffer.
	Joseph Patz.
	Franz Schwörer.
	Ferdinand Mayer.
	Johann Deutschinger.
Feldwebel	Theodor Oberhuber.
Cadet	Alois Praun.
Feldwebel	Johann Kirchwey.
Cadet	Moritz Brucker.
Feldwebel	Anton Pfannl.
	Rudolf Hoffmann.
	Gottlieb Böhm.
Cadet	Rudolf Grünzweig.
	Georg Menz.
	Joseph Buff.
Feldwebel	Franz Kapiller.
	Ignaz Lirzer.
	Thomas König.
Cadet	Anton Pitschek.
	Joh. v. Gschmeidler.
Feldwebel	Carl Heindl.
	Carl Hönig.
Cadet	Johann Buck.
	Otto Stricker.
Feldwebel	Stefan Vukassovich.

Cadet	Carl Paul.
Feldwebel	Franz Heißenberger.
Ex propriis Feldwebel	Carl Bauer.
Cadet	Joseph Waldheim.
Feldwebel	Johann Buchmayer.
Cadet-Feldwebel	Leopold Strobl.
	Eduard Hübner.
	Heinrich Schinzl.
	Johann Graf Schulenburg.
	Julius Vicente.
Feldwebel	Anton Jäger.
Cadet	Ernst Ritschl.

In das Regiment versetzt:

Als Major: Hauptmann I. Cl. Carl Conte Bussi v. 9. Inf.-Rgt.
Wilhelm Laxmüller v. 59. Inf.-Rgt.
Ferdinand Woschilda v. 7. Inf.-Rgt.
Jos. Bauer v. 14. Inf.-Rgt.
Carl Kirchmayer vom 16. Inf.-Rgt.

Als Hauptleute: Hauptm. I. Cl. Carl Lohr quatalis v. 27. Inf.-Rgt.
Oberlieut. II. Cl. Adolf Ettmayer Ritt. v. Adelsburg quatalis v. 3. Wr. Freiw.-Baon.
Carl Baron Bothmer v. 14. Inf.-Rgt.

Als Regimentsärzte: Rgtsarzt. I. Cl. Jos. Golsperg v. 27. Inf.-Rgt.
II. Cl. Franz Hanselmann als Garnisons-Arzt von Gradisca.

Als Oberlieutenants: Oblt. Franz Spengler quatalis v. 32. Inf.-Rgt.
Lieut. Adolf Straub vom 21. Inf.-Rgt.
Gustav v. Schweiger v. 38. Inf.-Rgt.

Als Lieutenants I. Cl.: Emil Bohn von Bohnau.
Robert Merfort.
Alfred Baron Henneberg.

Als Lieutenant II. Cl.: Cadet-Feldw. Ottmar Kaindl v. 2. Jäg.-Baon.

Cadet-Feldwebel Carl Kodauert vom 48. Inf.-Rgt.
Moritz Ranzoni vom Pionnier-Corps.
Joseph Mayer vom 39. Inf.-Rgt.
Cadet-Oberjäger Johann Fischer vom 23. Jäger-Baon.
Cadet-Feldwebel Julius Patoczka vom 23. Inf.-Rgt.
Feldwebel Mathias Hartl vom Cadeten-Institut zu Fiume.
Cadet-Feldwebel Valentin von Leporini vom Kaiser-Jäger-Rgt.
Alexander Laube vom 4. Inf.-Rgt.
Carl Pokorny vom 27. Inf.-Rgt.
Franz Albinsky vom 39. Inf.-Rgt.
Emil Schrimpf vom Marine-Corps.
Joseph Pecher aus der Wr.-Neust.-Milit.-Akademie.
Alfons Conte Ferrari vom 3. Artillerie-Rgt.
Max Graf Montecuccoli vom 18. Inf.-Rgt.
Anton Schäfer vom 22. Inf.-Rgt.
Hermann Schröder vom 3. Artillerie-Rgt.
Feldwebel Ferdinand Modes vom 58. Inf.-Rgt.
Cadet-Feldwebel Gustav Gerstl vom Pionnier-Corps.
Eduard Seling vom Pionnier-Corps.
Führer Johann Mayerhofer von der Hofburg-Wache.
Cadet Wilhelm Sauerwald vom Brooder-Grenz.-Rgt.
Victor Voetter vom 42. Inf.-Rgt.
Otto Oehre aus der Wr.-Neust.-Milit.-Akademie.
Johann Mickisch von Vitturi vom Marine-Corps.
Wladislaus von Piatkofski vom 58. Inf.-Rgt.
Carl Schöntag vom 24. Jäger-Baon.
Inspk.-Feldwebel Sebastian Frech aus der Wr.-Neust.-Milt.-Akad.
Cadet Galotti vom 11. Jäger-Baon.
Johann Schleif vom 4. Genie-Baon.
Ottmar Kaindl vom 3. Jäger-Baon.
Edgar Schröders vom 9. Jäger-Baon.
Wilhelm Räcke vom 10. Artillerie-Rgt.
Moritz Krepp vom 3. Artillerie-Rgt.
Carl Berger vom 11. Jäger-Baon.

Aus dem Regimente versetzt:

Major Graf Thun-Hohenstein als Oberstlieutenant zum 9. Inf.-Rgt.
Josef Ullrich quatalis zum 14. Inf.-Rgt.
Hauptmann I. Cl. Eduard Br. Pletzger als Major zum 14. Inf.-Rgt.
Heinrich Br. Testa als Major zum 27. Inf.-Rgt.
Carl Lohr quatalis zum 27. Inf.-Rgt.
Carl Klose quatalis zum Gen.-Quartm.-Stabe.
II. Cl. Franz Br. Buschmann quatalis zum 27. Inf.-Rgt.
Oberlieutenant Ferdinand Teppner quatalis zum 32. Inf.-Rgt.
Anton Zimmerl in den Civil-Staatsdienst.
Regimentsarzt Dr. Franz Novotny ins Feldspital.
Dr. Jos. Golsperg als Garnisons-Arzt nach Gradisca.

Pensionirt:

Major Anton Lerner von Bernthal mit Oberstlieutenants-Charakter.
Hauptmann I. Classe Eduard Seekirch von Seeheim.
Julius Szonner.
Joseph Hutter mit Majors-Charakter.
Oberlieutenant Joseph Werle mit Hauptmanns-Charakter.
Joseph Grunberger.

Quittirt:

Hauptmann II. Classe Carl Bothmer mit Charakter.
Oberlieutenant Vincenz Ghirardini ohne Charakter.
Lieutenant II. Classe Julius von Vincenti ohne Charakter.
Romeo Galotti ohne Charakter.

Gestorben:

Hauptmann II. Cl. Victor Magner.
Lieutenant I. Cl. Mathias Zotter.
II. Cl. Franz Kadernoska.

Geblieben vor dem Feinde:

Lieutenant I. Cl. Otto Rieck im Gefechte bei Montebello am 21. Mai.
II. Cl. Otto Oehre im Gefechte bei Guidizollo am 24. Juni.

1860.

Ins Regiment versetzt:

Als Hauptleute I. Cl:	Hauptmann I. Cl.	Franz Weeber vc Wallburg.
		Joseph Schemb.
		Joseph Beer Ritt von Baier.
		Anton Schleifer.
		Carl Krippel.
		Moritz Neustadtl.
Als Hauptleute II. Cl:	Hauptmann II. Cl.	Franz Dietrich.
		Wilhelm Markart.
		Eduard Tachau.
Als Oberlieutenants:	Oberlieutenant	Franz Loibner.
		Franz Pettrich.
		Rudolf Br. Imtrau
		Carl Rambousek.
		Anton Edler vo Chavanne.
		Carl Ritter v. Grube
		Johann Petkovich.
		Edwin von Prieser.
		Michael Schmidt.
		Otto Graf Ferrari
		Markart Graf Fe raris.
		Franz Fucik.
Als Lieutenants I. Cl.:	Lieutenant I. Cl.	Robert Merfort.
		Julius v. Witzlebe
		Joseph Leininger.
		Carl von Pauer.
		Ludwig Kindinger.
		Alois Walcher.
		August Rischner.
		Ernst von Urbas.

Eduard Floder.
Rudolf Ritter von Andreoli.
Alois Kramm.
Alfred Baron Hennenberg.
Ludwig Szabo von Rosenfeld.
Joseph Stolz.

Als Lieutenants II. Cl.: Lieutenant II. Cl. Alois Kaestle.
Alois Siegl.
Moritz Weber.
Leopold Ronzelli.
Carl Herol.
Carl Fellinger.
Otto Boschinger.
Friedrich Saulig.
Carl Vetter.
Joseph Kroiß.
Emil Belovitics.

Hauptmann I. Classe Joseph Ehrler quatalis vom 21. Inf.-Rgt.
Michael Kaindl quatalis vom 6. Inf.-Rgt.
Oberlieutenant Lorenz Steger quatalis vom 1. Gend.-Rgt.
Lieutenant I. Classe Joseph Siebenhünner vom 1. Gend.-Rgt.
II. Classe Georg Closmann von der päpstlichen Armee.

Aus dem Regimente versetzt:

Major Heinrich Huff als Oberstlieutenant zum 79. Inf.-Rgt.
Julius Kämpfler zum 76. Inf.Rgt.

Die Hauptleute I. Cl.: Albert Graf Goess.
Hugo Kappel.
Friedrich Mayer.
Konrad v. Schluderer.
Friedrich Crompton.

Johann Reinisch von Reinsberg.
Alois Hauer.
Joseph Gayer von Gayersfeld.
Titus Br. Apfaltern.
Anton Haydin.
Johann Scholz.
Wilhelm Gumperz.
Franz Wolfbeyß.
Franz Spengler.

Die Hauptleute II. Cl.:

Alfred Baron Guretzky von Konitz.
Franz Schuhmann.
Eduard Ettmayer.
Eduard Waldeiß.
Franz Dorn.
Joseph Tempus.
Johann von Schuppanzigh.
Carl Br. Bothmer.

Die Oberlieutenants:

Friedrich Baravalle von Brackenburg.
Carl Ritter v. Gall.
Anton Kreiner.
Leopold Marksteiner.
Bernhard Bertgen.
Marcus Papics.
Leopold Heigel.
Joseph Hitz.
Gustav Tobiaschek.
Guido Kutschereuter.
Johann Riss.
Oswald Haußner.
Bruno Otto.

	Carl Bertgen.
	Mathias Mikics.
	Michael Ritter von Violand.
	Joseph Benker.
	August Codemo.
	Adolf Ritter von Straub.
Die Lieutenants I. Cl.:	Theodor Mossier.
	Ludwig von Laaba.
	Joseph Grünzweig.
	Rudolf Hollub.
	August v. Hilgenberg.
	Ferdinand Kreiner.
	Joseph Mark.
	Joseph Patz.
	Franz Schwörer.
	Moritz Ranzoni.
	Johann Fischer.
	Ferdinand Mayer.
	Alois Praun.
	Moritz Brucker.
	Anton Pfannl.
	Julius Paloczka.
	Rudolf Hoffmann.
	Alexander Laube.
	Carl Pokorny.
	Georg Menz.
	Ignaz von Lirzer.
	Gustav Pecher.
	Franz Albinsky.
	Anton Reiner.
Die Lieutenants II. Cl.	Carl König.
	Johann Buck.
	Ferdinand Modes.

Geblieben vor dem Feinde:

Hauptmann I. Classe Sebastian Bogensberger bei Komorn am 11. Juli.

1850.

Beförderungen:

Zum Hauptmann I. Cl.: Hauptmann II. Cl. Julius Kämpfler.
Zum Hauptmann II. Classe: Oberlieutenant Eckher.
Zu Oberlieutenants: Lieutenant I. Classe Schreiner.
Humpel.
Zu Lieutenants I. Cl.: Lieutenant II. Cl. Latos.
Eberth.
Lugmayer.
Zu Lieutenants II. Cl.: Ex propriis Gemeiner Berthold Sengschmidt.
Feldwebel Josef Dick.
k. k. Cadet Gustav Böck.

Zum Regimente versetzt:

Als Hauptmann I. Classe Hugo Kappel vom 9. Grenz.-Rgt.
Als Hauptmann-Auditor Oberlieutenant-Auditor Rudolf Borowiczka vom 3. Inf.-Rgt.
Als Hauptmann-Regimentsarzt Oberarzt Dr. Josef Novotny vom 7. Inf.-Rgt.
Als Oberlieutenant Oblt. Adolf Kiefhaber quatalis vom 36. Inf.-Rgt.

Aus dem Regimente versetzt:

Major Georg Eiberger zum 3. Gendarmerie-Rgt.
Hauptmann I. Classe: Ignaz Haberson zum 1. Gendarmerie-Rgt.
Markus Terbuhovich zum 9. Grenz.-Inf.-Rgt.
Anton Brumatty zum 11. Gendarmerie-Rgt.

Hauptmann II. Classe Ignaz Agathon zum 3. Inf.-Rgt.
Anton von Kretzer zum 4. Gendarmerie-Rgt.
Hauptmann-Regimentsarzt Alois Hollub zum Platz-Commando in Ferrara.
Oberlieutenant Gustav von Christ zum 14. Inf.-Rgt.
Armand Schaumburg zum 1. Gendarmerie-Rgt.
Lieutenant I. Classe Carl Schwaha zum 1. Sanitäts-Bataillon.
II. Classe Johann Brusda zum 4. Gendarmerie-Rgt.

Pensionirt:

Hauptmann I. Classe Kasimir Bielsky.
Hauptmann Franz von Frey.
Johann Wührhofer.
Albert Tartler.
Oberlieutenant Jakob Wahrshofer.
Friedrich Schwarz.

Quittirt:

Oberlieutenant Gustav Porzer ohne Charakter.
Lieutenant II. Classe Anton von Hober ohne Charakter.
Karl Deiß ohne Charakter.

Gestorben:

Lieutenant I. Classe Kajetan Lürzer.
Lechner.
Hauptmann Auditor Eduard Kafka.

1851.

Beförderungen:

Zum Oberstlieutenant: Major Georg Magner.
Zum Major: Hauptmann I. Classe Josef Ritter von Kolbenschlag.

Zu Hauptleuten I. Cl.: Hauptmann II. Cl. Friedrich Mayer.
Rudolf Praun.

Zum Hauptmann II. Classe: Oberlieutenant Auguſt Dietz.

Zum Oberlieutenant: Lieutenant I. Classe Adolf von Böhm.

Zu Lieutenants II. Cl.: Ex propriis Gemeiner Leopold Heigel.
Regiments-Cadet Moritz Schmidt.

Ins Regiment verſetzt:

Als Oberſt: Oberſtlieutenant Chriſtian von Hübel vom Kaiſer Jäg.-Rgt.

Als Hauptmann-Auditor: Hptm.-Aud. Carl Kittel vom 1. Grenz-Inf.-Rgt.

Als Oberlieutenant-Oberarzt: Oblt.-Oberarzt Dr. Karl Scherack vom 23. Inf.-Rgt.
Alois Zych neu aſſentirt.

Aus dem Regimente verſetzt:

Oberſt Friedrich Baron Merville zum General-Major befördert.

Hauptmann-Rechnungsführer Franz Gausrapp zur k. k. Hofkriegs-buchhaltung.

Hauptmann-Auditor Rudolf Borowiczka zum 16. Gendarmerie-Rgt.

Hauptmann II. Classe Johann Kaiſersheimb zum 6. Inf.-Rgt.

Oberlieutenant: Konſtantin Humpel zum 45. Inf.-Rgt.
Adolf Böhm zum 38. Inf.-Rgt.
Oberarzt Dr. Ferdinand Wittenbauer zum 1. Feld-Artillerie-Rgt.

Lieutenant I. Classe: Theodor Latos zum 53. Inf.-Rgt.
Attila Scharitzer zum 6. Inf.-Rgt.
Friedrich Glixelly zum 6. Inf.-Rgt.

Lieutenant II. Classe Leopold Massinger zum 1. Gendarmerie-Rgt.
Bartholomäus Sengschmidt zum 38. Inf.-Rgt.
Johann Czermak zum 38. Inf.-Rgt.
Joseph Dick zum 38. Inf.-Rgt.
Johann Lejsek zum Pionnier-Corps.

Pensionirt:

Oberstlieutenant Leopold Eckher mit Obersten-Charakter.
Hauptmann Joseph Böck.
Oberlieutenant Adolf Kiefhaber.

Quittirt:

Lieutenant I. Classe Leander Watzl ohne Charakter.

Gestorben:

Lieutenant II. Classe Anton Jakob.

1852.

Beförderungen:

Zum Obersten und Regiments-Commandanten: Oberstlieutenant Georg Magner.
Zum Oberstlieutenant: Major Friedrich Mayer.
Zum Major: Hauptmann I. Classe Anton von Lerner.
Zu Hauptleuten I. Cl.: Hauptmann II. Cl. Konrad v. Schluderer.
Friedrich Crompton.
Zu Hauptleuten II. Classe: Oberlieutenant Franz von Mohr.
Carl Lohr.
Zum Oberlieutenant: Lieutenant I. Classe Ferdinand v. Pachner.
Zum Lieutenant I. Cl.: Lieutenant II. Cl. Friedrich v. Baravalle.
Zu Lieutenants II. Classe: Feldwebel Johann Hitz.
Regiments-Cadet Anton Hönig.
Emanuel Rammel.

Franz Albrecht.
Gustav v. Tobiaschek.
Raimund Ritter von
Dessoulmoustier.

Ins Regiment versetzt:

Oberlieutenant Armand Schaumburg vom 1. Gend.-Rgt.
Lieutenant I. Classe Ladislaus von Szimanowsky vom 2. Uhlanen-Regimente.
Lieutenant II. Classe Guido Kutschreiter vom 2. Inf.-Rgt.
Rechnungsführers-Adjunct Joseph Kleme vom 4. Inf.-Rgt. als Lieutenant-Rechnungsführer.

Aus dem Regimente versetzt:

Oberst Christian von Hubel als Inspector des Badner Badhauses.
Hauptmann Carl Appiano als Major zum 39. Inf.-Rgt.
Adolf Baky als Major zum 26. Inf.-Rgt.
I. Classe Ferdinand Kühn quatalis zum 52. Inf.-Rgt.
II. Classe Franz Eckher quatalis zum 32. Inf.-Rgt.
Oberlieutenant Anton Aichinger quatalis zum 45. Inf.-Rgt.
Carl Schmelzer quatalis zum 38. Inf.-Rgt.
Lieutenant I. Cl. Paul Bernhardt quatalis zum 45. Inf.-Rgt.
Joseph Krische quatalis zum 45. Inf.-Rgt.
II. Cl. Ludwig Gredler quatalis zum 5. Uhlanen-Rgt.
Moritz Schmid quatalis zum 5. Inf.-Rgt.
Heinrich Edler von Jenny quatalis zum 2. Cürassier-Rgt.
Anton Schneider quatalis zum 3. Gend.-Rgt.
Anton Nowak quatalis zum 45. Inf.-Rgt.
Anton Schwarz quatalis zum 2. Uhlanen-Rgt.

Pensionirt:

Hauptmann I. Classe Paul Kapiller.

Quittirt:

Oberlieutenant August Mayer ohne Charakter.
Unterlieutenant II. Classe Josef Sniderich ohne Charakter.

1853.

Beförderungen:

Zum Major: Hauptmann I. Classe Heinrich Huff.
Zu Hauptleuten II. Classe: Oberlieutenant Wilhelm Edler von Fuchs.
Justinus Szonner.
Zum Oberlieutenant: Unterlieutenant I. Joseph Hadrowa.
Zu Unterlieutenants I. Cl.: Unterlieut. II. Cl. Carl von Gall.
Hugo Graf Waldern-dorf.
Zum Unterlieutenant II. Classe: k. k. Cadet Aron Bihoy.

Aus dem Regimente versetzt:

Major Joseph Kamptner als Oberstlieutenant zum 41. Inf.-Rgt.

1854.

Beförderungen:

Zu Hauptleuten I. Cl.: Hauptmann II. Cl. Adolf Lorenz.
Carl Büttner.
Leopold Dobner von Dobenau.
Carl Lohr.
Zu Hauptleuten II. Classe: Oberlieutenant Armand Schaumburg.
Sigmund Pollatschek von Nordwall.

		Johann Reinisch von Reinberg.
		Alois Hauer.
		Ludwig Mrasek.
		Joseph Gayer von Gayersfeld.
Zu Oberlieutenants:	Lieutenant I. Classe	Georg Wandel.
		Joseph Raffius von Kleefeld.
		Franz Löderer.
		Carl Merkl.
		Carl Immendorf.
		Cajetan Setzer.
		Johann Wagner.
		Eduard Wasel.
		Theodor Patera.
		Franz Dorn.
		Gustav Weiß.
Zu Lieutenants I. Cl.:	Lieutenant II. Cl.	Ricci.
		Just.
		Johann Lenk.
		Rudolf Weiß.
		Ullinger.
		Marksteiner.
		Pointl.
		Völk.
		Franz Feldhoffer
Zu Lieutenants II. Classe:	Zögling	Adolf Mayer.
	Cadet-Feldwebel	Wilhelm Roese.
	Feldwebel	Johann Bitthirs.
	Cadet-Feldwebel	Joseph Peßler.
		Bruno Otto.
		August Szabo von Bücs.
		Heinrich Rudda.

Aus dem Regimente versetzt:

Hauptmann I. Classe Ernst Greßelberg von Hohenforst als Major und Flügel-Adjutant zum Armee-Commando.

Hauptmann II. Classe Sigmund Pollatschek von Nordwall quatalis zum General-Quartiermeister-Stabe.

Oberlieutenant Carl Trost als Hauptmann II. Classe zum 5. Inf.-Rgt.

Victor Anton quatalis zum 7. Inf.-Rgt.

Pensionirt:

Hauptmann I. Classe: Anton Bauer.

Stephan Baron Huszar.

II. Classe: August Dietz.

Oberlieutenant Franz Lacroix von Langenstein.

Johann Edler von Gutrath und Puchstein.

Lieutenant I. Classe Carl Zibula.

Quittirt:

Oberlieutenant Eduard Klingosch ohne Charakter.

1855.

Beförderungen:

Zu Hauptleuten I. Cl.: Hauptmann II. Cl.: Franz Mohr Ritter zu Sunegg und Mohrberg.

Zum Hauptmann II. Cl.: Oberlieutenant Eduard Kammerhofer.

Zum Oberlieutenant: Lieutenant I. Cl. Joseph Werle.

Zum Lieutenant I. Cl.: Lieutenant II. Cl : Bernhard Bertgen.

Zu Unterlieutenants II. Cl.: Feldwebel Anton Grätz.

Cadet-Feldwebel Franz Schönaich.

Wenzel Pokorny.

Franz Mehler.

Carl Bertgen.

In das Regiment versetzt:

Major Ernst Greßelberg von Hohenforst vom Armee-Commando.
Feldwebel Scheiner als Lieutenant aus der Wiener-Neust.-Mil.-Akademie.

Aus dem Regimente versetzt:

Oberlieutenant Johann Wagner quatalis zum 1. Armee-Commando.
Lieutenant II. Classe Eduard Emmel quatalis zum 1. Gendarmerie-Rgt.

Pensionirt:

Hauptmann I. Classe Rudolf Baron Apfaltern.
Lieutenant I. Classe Wenzel Abelshauser.

Gestorben:

Lieutenant I. Classe Ritter von Beck.

1856.

Beförderungen:

Zum Oberstlieutenant: Major Johann Wilhelm Ritter von Braisach.
Zum Hauptmann II. Classe: Oberlieutenant Franz Grünzweig.
Zum Oberlieutenant: Lieutenant I. Classe Joseph Tempus.
Zum Lieutenant I. Classe: Lieutenant II. Classe: Kimstetter.
Zum Unterlieutenant II. Classe: Cadet-Feldwebel Mathias Mikić.

Pensionirt:

Oberstlieutenant Friedrich Mayer mit Obersten-Charakter ad hon.
Hauptmann II. Classe Wilhelm Fuchs zeitlich.

Quittirt:

Lieutenant II. Classe Alois Fischer mit Beibehalt des Charakters.

1857.

Beförderungen:

Zu Oberlieutenants: Lieutenant I. Classe Adolf Kugelmayer.
Anton Zimmerl.
Zu Lieutenants I. Cl.: Lieutenant II. Cl. Leopold Heigel.
Johann Hitz.
Anton Hönig.
Zu Lieutenants II. Classe: Cadet Feldwebel Prokop Wisinger.
Michael von Violand.
Joseph Benker.

Aus dem Regimente versetzt:

Lieutenant I. Cl. Emil Zimmermann quatalis zum 6. Cürassier-Rgt.
Emanuel Rammel quatalis zum 1. Gendarmerie-Rgt.
Adolf Mayer quatalis zum 6. Uhlanen-Rgt.

Pensionirt:

Hauptmann II. Classe Eduard Kammerhofer.
Oberlieutenant Georg Wandel.
Wilhelm Riegler.
Nicolaus Baroni von Berghof.
Lieutenant II. Classe August Szabo von Bücs.

Gestorben:

Lieutenant I. Classe Eduard Pitsch.

1858.

Beförderungen:

Zum Oberst: Oberstlieutenant Johann Wilhelm Ritter von Braisach.
Zum Oberstlieutenant: Major Joseph Ritter von Kolbenschlag.

Zu Majoren: Hauptmann I. Cl. Franz Portenschlag von Ledermayer.
Franz Graf Thun-Hohenstein vom Gen.-Stabe.

Zu Hauptleuten I. Cl.: Hauptmann II. Cl. Justin Szonner.
Joseph Hutter.

Zu Hauptleuten II. Classe: Oberlieutenant Titus Baron Apfaltern.
Anton Haydin.

Zu Oberlieutenants: Lieutenant I. Classe Johann Schuppanzigh. von Frankenbach.
Victor Magner.
Joseph Grünberger.

Zu Lieutenants I. Cl.: Lieutenant II. Cl. Raimund Ritter von Desoulmoustier.
Franz Albrecht.
Johann Tobiaschek.

Zu Lieutenants II. Cl.: Cadet-Feldwebel Wilhelm Kadernowska.
Adolf Seyschab.
Franz Bartofsky.
Theodor Mossier.
Joseph Grünzweig.

In das Regiment versetzt:

Als Major: Hauptmann I. Classe Franz Graf Thun-Hohenstein.

Als Hauptmann I. Cl.: Hauptmann II. Cl. Franz Baron Buschmann vom 13. Inf.-Rgt.

Als Lieutenants II. Classe: Stabs-Feldwebel Franz Eberl aus dem Unt.-Erziehungsh. zu Preßburg.
Cadet-Feldwebel August Codemo aus der Wr.-Neust.-Militär-Akademie.

Aus dem Regimente versetzt:

Major Franz Edler v. Portenschlag quatalis zum 14. Inf.-Rgt.
Hauptmann I. Classe Mohr Ritter zu Sunegg und Mohrberg zum 13. Inf.-Rgt.
Lieutenant II. Classe Johann Bitthirs zur Monturs-Commission nach Stockerau.

Pensionirt:

Oberst Georg Magner.
Major Ernst von Gressselsberg.
Hauptmann I. Classe Johann Preinreich.
Oberlieutenant Joseph Wittermann.
Joseph Raffius von Kleefeld.

Quittirt:

Lieutenant II. Classe Wenzel Pokorny ohne Charakter.

Gestorben:

Oberlieutenant Adolf Kugelmayer.
Lieutenant I. Classe Johann Kimstetter.

1859.

Beförderungen:

Zu Majoren:	Hauptmann I. Classe	Joseph Ullrich.
		Julius Kämpfler.
Zu Hauptleuten I. Cl.:	Hauptmann II. Cl.	Armand Schaumburg.
		Johann Reinisch von Reinburg.
		Alois Hauer.
		Ludwig Mrasek.
		Joseph Gayer von Gayersfeld.
		Franz Grünzweig.
		Titus Br. Apfaltern.
		Anton Haydin.

Franz Grois.
Johann von Maurer.
Johann Schaumburg.
Carl Klose.
Johann Scholz.
Wilhelm Gumperz.
Peter Rinner.
Franz Wolfbeiß.
Franz Spengler.

Zu Hauptleuten II. Classe: Oberlieutenant Franz Grois.
Johann Maurer von Kronegg.
Johann Schaumburg.
Carl Klose.
Johann Scholz.
Wilhelm Gumperz.
Peter Rinner.
Franz Wolfbeiß.
Franz Spengler.
Ferdinand Pachner.
Joseph Hadrowa.
Alfred Br. Guretzky.
Franz Schumann.
Edmund Waldeiß.
Franz Löderer.
Carl Merkl.
Carl Immendorf.
Eduard Wasel.
Theodor Patera.
Franz Dorn.
Gustav Weiß.
Joseph Tempus.
Johann Schuppanzigh von Frankenbach.
Victor Magner.

Zu Oberlieutenants: Lieutenant I. Classe Joseph Grünberger.
Carl Schwarz.
Franz Eberth.
Eduard Lugmayer.
Friedrich Baravalle v. Brackenburg.
Carl Ritter v. Gall.
Anton Kreiner.
Carl Ricci.
Lorenz Just.
Johann Lenk.
Rudolf Weiß.
Leopold Marksteiner.
Ignaz Pointl.
Alexander Volk.
Franz Feldhoffer.
Adolf Plappert Br. Leenherr.
Bernhard Bergten.
Leopold Wittmann.
Marcus Papics.
Joseph Scheiner.
Leopold Heigel.
Johann Hitz.
Anton Hönig.
Raimund Ritter v. Desoulmoustier.
Franz Albrecht.
Gustav Tobiaschek.
Ludwig Weiß.
Guido Kutschereuter.
Aron Bihoy.
Johann Riß.
Oswald Hausner.
Vincenz Ghirardini.

		Wilhelm Roeſe.
		Joſeph Peßler.
		Bruno Otto.
		Heinrich Rudda.
		Anton Grätz.
		Franz Schönaich.
		Carl Bertgen.
		Franz Mehler.
		Mathias Mikić.
		Prokop Wiſinger.
		Michael Ritter von Violand.
		Joſeph Benker.
		Adolf Seyſchab.
		Franz Bartowsky.
		Auguſt Codemo.
Zu Lieutenants I. Cl.:	Lieutenant II. Cl.	Guido Kutſchereuter.
		Aron Bihoy.
		Johann Riß.
		Oswald Hausner.
		Vincenz Ghirardini.
		Wilhelm Roeſe.
		Joſef Peßler.
		Bruno Otto.
		Heinrich Rudda.
		Anton Grätz.
		Franz Schönaich.
		Carl Bertgen.
		Franz Mehler.
		Mathias Mikić.
		Prokop Wiſinger.
		Michael Ritter von Violand.
		Joſeph Benker.
		Adolf Seyſchab.

Franz Bartowsky.
August Codemo.
Rudolf Hobe.
Rudolf Hollub.
August Hilgenberg.
Sigmund Ritter von Paumgarten.
Ferdinand Kreiner.
Gottfried Hermann.
Hugo Massak.
Leopold Jäger.
Marcus Perlini.
Joseph Mark.
Moritz Dorn.
Ferdinand Feldhoffer.
Joseph Paty.
Franz Schwörer.
Ferdinand Mayer.
Johann Deutschinger.
Theodor Oberhuber.
Alois Braun.
Johann Kirchway.
Moritz Brucker.
Anton Pfannl.
Rudolf Hoffmann.
Gottlieb Böhm.
Rudolf Grünzweig.
Georg Menz.
Joseph Buff.
Franz Kapiller.
Ignaz Lirzer.
Thomas König.
Anton Pitschek.

Zu Lieutenants II. Cl.: Cadet-Feldwebel Roland Hobe.
Rudolf Hollub.

	August Hilgenberg.
	Sigmund Ritter von Paumgarten.
	Ferdinand Kreiner.
	Gottfried Hermann.
	Hugo Massak.
Feldwebel	Leopold Jäger.
Cadet-Feldwebel	Marcus Pértini.
Feldwebel	Joseph Mark.
Cadet	Moritz Dorn.
	Ferdinand Feldhoffer.
	Joseph Patz.
	Franz Schwörer.
	Ferdinand Mayer.
	Johann Deutschinger.
Feldwebel	Theodor Oberhuber.
Cadet	Alois Praun.
Feldwebel	Johann Kirchwey.
Cadet	Moritz Brucker.
Feldwebel	Anton Pfannl.
	Rudolf Hoffmann.
	Gottlieb Böhm.
Cadet	Rudolf Grünzweig.
	Georg Menz.
	Joseph Buff.
Feldwebel	Franz Kapiller.
	Ignaz Lirzer.
	Thomas König.
Cadet	Anton Pitschek.
	Joh. v. Gschmeidler.
Feldwebel	Carl Heindl.
	Carl Hönig.
Cadet	Johann Buck.
	Otto Stricker.
Feldwebel	Stefan Vukassovich.

Cadet	Carl Paul.
Feldwebel	Franz Heißenberger.
Ex propriis Feldwebel	Carl Bauer.
Cadet	Joseph Waldheim.
Feldwebel	Johann Buchmayer.
Cadet-Feldwebel	Leopold Strobl.
	Eduard Hübner.
	Heinrich Schinzl.
	Johann Graf Schulenburg.
	Julius Vicente.
Feldwebel	Anton Jäger.
Cadet	Ernst Ritschl.

In das Regiment versetzt:

Als Major: Hauptmann I. Cl. Carl Conte Bussi v. 9. Inf.-Rgt.
Wilhelm Laxmüller v. 59. Inf.-Rgt.
Ferdinand Woschilda v. 7. Inf.-Rgt.
Jos. Bauer v. 14. Inf.-Rgt.
Carl Kirchmayer vom 16. Inf.-Rgt.

Als Hauptleute: Hauptm. I. Cl. Carl Lohr quatalis v. 27. Inf.-Rgt.
Oberlieut. II. Cl. Adolf Ettmayer Ritt. v. Adelsburg quatalis v. 3. Wr. Freiw.-Baon.
Carl Baron Bothmer v. 14. Inf.-Rgt.

Als Regimentsärzte: Rgtsarzt. I. Cl. Jos. Golsperg v. 27. Inf.-Rgt.
II. Cl. Franz Hanselmann als Garnisons-Arzt von Gradisca.

Als Oberlieutenants: Oblt. Franz Spengler quatalis v. 32. Inf.-Rgt.
Lieut. Adolf Straub vom 21. Inf.-Rgt.
Gustav v. Schweiger v. 38. Inf.-Rgt.

Als Lieutenants I. Cl.: Emil Bohn von Bohnau.
Robert Merfort.
Alfred Baron Henneberg.

Als Lieutenant II. Cl.: Cadet-Feldw. Ottmar Kaindl v. 2. Jäg.-Baon.

Cadet-Feldwebel	Carl Kodauert vom 48. Inf.-Rgt.
	Moritz Ranzoni vom Pionnier-Corps.
	Joseph Mayer vom 39. Inf.-Rgt.
Cadet-Oberjäger	Johann Fischer vom 23. Jäger-Baon.
Cadet-Feldwebel	Julius Patoczka vom 23. Inf.-Rgt.
Feldwebel	Mathias Hartl vom Cadeten-Institut zu Fiume.
Cadet-Feldwebel	Valentin von Leporini vom Kaiser-Jäger-Rgt.
	Alexander Laube vom 4. Inf.-Rgt.
	Carl Pokorny vom 27. Inf.-Rgt.
	Franz Albinsky vom 39. Inf.-Rgt.
	Emil Schrimpf vom Marine-Corps.
	Joseph Pecher aus der Wr.-Neust.-Milit.-Akademie.
	Alfons Conte Ferrari vom 3. Artillerie-Rgt.
	Max Graf Montecuccoli vom 18. Inf.-Rgt.
	Anton Schäfer vom 22. Inf.-Rgt.
	Hermann Schröder vom 3. Artillerie-Rgt.
Feldwebel	Ferdinand Modes vom 58. Inf.-Rgt.
Cadet-Feldwebel	Gustav Gerstl vom Pionnier-Corps.
	Eduard Seling vom Pionnier-Corps.
Führer	Johann Mayerhofer von der Hofburg-Wache.
Cadet	Wilhelm Sauerwald vom Brooder-Grenz.-Rgt.
	Victor Voetter vom 42. Inf.-Rgt.
	Otto Oehre aus der Wr.-Neust.-Milit.-Akademie.
	Johann Mickisch von Vitturi vom Marine-Corps.
	Wladislaus von Piatkofski vom 58. Inf.-Rgt.
	Carl Schöntag vom 24. Jäger-Baon.
Inspk.-Feldwebel	Sebastian Frech aus der Wr.-Neust.-Milt.-Akad.
Cadet	Galotti vom 11. Jäger-Baon.
	Johann Schleif vom 4. Genie-Baon.
	Ottmar Kaindl vom 3. Jäger-Baon.
	Edgar Schröders vom 9. Jäger-Baon.
	Wilhelm Räcke vom 10. Artillerie-Rgt.
	Moritz Krepp vom 3. Artillerie-Rgt.
	Carl Berger vom 11. Jäger-Baon.

Aus dem Regimente verſetzt:

Major Graf Thun-Hohenſtein als Oberſtlieutenant zum 9. Inf.-Rgt.
Joſef Ullrich quatalis zum 14. Inf.-Rgt.
Hauptmann I. Cl. Eduard Br. Pletzger als Major zum 14. Inf.-Rgt.
Heinrich Br. Teſta als Major zum 27. Inf.-Rgt.
Carl Lohr quatalis zum 27. Inf.-Rgt.
Carl Kloſe quatalis zum Gen.-Quartm.-Stabe.
II. Cl. Franz Br. Buſchmann quatalis zum 27. Inf.-Rgt.
Oberlieutenant Ferdinand Teppner quatalis zum 32. Inf.-Rgt.
Anton Zimmerl in den Civil-Staatsdienſt.
Regimentsarzt Dr. Franz Novotny ins Feldſpital.
Dr. Joſ. Golsperg als Garniſons-Arzt nach Gradisca.

Penſionirt:

Major Anton Lerner von Bernthal mit Oberſtlieutenants-Charakter.
Hauptmann I. Claſſe Eduard Seekirch von Seeheim.
Julius Szonner.
Joſeph Hutter mit Majors-Charakter.
Oberlieutenant Joſeph Werle mit Hauptmanns-Charakter.
Joſeph Grunberger.

Quittirt:

Hauptmann II. Claſſe Carl Bothmer mit Charakter.
Oberlieutenant Vincenz Ghirardini ohne Charakter.
Lieutenant II. Claſſe Julius von Vincenti ohne Charakter.
Romeo Galotti ohne Charakter.

Geſtorben:

Hauptmann II. Cl. Victor Magner.
Lieutenant I. Cl. Mathias Zotter.
II. Cl. Franz Kadernoska.

Geblieben vor dem Feinde:

Lieutenant I. Cl. Otto Rieck im Gefechte bei Montebello am 21. Mai.
II. Cl. Otto Oehre im Gefechte bei Guidizollo am 24. Juni.

1860.

Ins Regiment versetzt:

Als Hauptleute I. Cl:	Hauptmann I. Cl.	Franz Weeber von Wallburg.
		Joseph Schemb.
		Joseph Beer Ritter von Baier.
		Anton Schleifer.
		Carl Krippel.
		Moritz Neustadtl.
Als Hauptleute II. Cl:	Hauptmann II. Cl.	Franz Dietrich.
		Wilhelm Markart.
		Eduard Tachau.
Als Oberlieutenants:	Oberlieutenant	Franz Loibner.
		Franz Pettrich.
		Rudolf Br. Imtraut.
		Carl Rambousek.
		Anton Edler von Chavanne.
		Carl Ritter v. Gruber.
		Johann Petkovich.
		Edwin von Prieser.
		Michael Schmidt.
		Otto Graf Ferraris.
		Markart Graf Ferraris.
		Franz Fucik.
Als Lieutenants I. Cl.:	Lieutenant I. Cl.	Robert Merfort.
		Julius v. Witzleben.
		Joseph Leininger.
		Carl von Pauer.
		Ludwig Kindinger.
		Alois Walcher.
		August Rischner.
		Ernst von Urbas.

Eduard Flober.
Rudolf Ritter von Andreoli.
Alois Kramm.
Alfred Baron Henneberg.
Ludwig Szabo von Rosenfeld.
Joseph Stolz.

Als Lieutenants II. Cl.: Lieutenant II. Cl. Alois Kaestle.
Alois Siegl.
Moritz Weber.
Leopold Ronzelli.
Carl Herol.
Carl Fellinger.
Otto Boschinger.
Friedrich Saulig.
Carl Vetter.
Joseph Kroiß.
Emil Belovitics.

Hauptmann I. Classe Joseph Ehrler quatalis vom 21. Inf.-Rgt.
Michael Kaindl quatalis vom 6. Inf.-Rgt.
Oberlieutenant Lorenz Steger quatalis vom 1. Gend.-Rgt.
Lieutenant I. Classe Joseph Siebenhünner vom 1. Gend.-Rgt.
II. Classe Georg Clossmann von der päpstlichen Armee.

Aus dem Regimente versetzt:

Major Heinrich Huff als Oberstlieutenant zum 79. Inf.-Rgt.
Julius Kämpfler zum 76. Inf.Rgt.

Die Hauptleute I. Cl.: Albert Graf Goess.
Hugo Kappel.
Friedrich Mayer.
Konrad v. Schluderer.
Friedrich Crompton.

	Johann Reiniſch von Reinsberg.
	Alois Hauer.
	Joſeph Gayer von Gayersfeld.
	Titus Br. Apfaltern.
	Anton Haydin.
	Johann Scholz.
	Wilhelm Gumperz.
	Franz Wolfbeyß.
	Franz Spengler.
Die Hauptleute II. Cl.:	Alfred Baron Guretzky von Konitz.
	Franz Schuhmann.
	Eduard Ettmayer.
	Eduard Waldeiß.
	Franz Dorn.
	Joſeph Tempus.
	Johann von Schuppanzigh.
	Carl Br. Bothmer.
Die Oberlieutenants:	Friedrich Baravalle von Brackenburg.
	Carl Ritter v. Gall.
	Anton Kreiner.
	Leopold Marksteiner.
	Bernhard Bertgen.
	Marcus Papics.
	Leopold Heigel.
	Joſeph Hitz.
	Guſtav Tobiaſchek.
	Guido Kutſchereuter.
	Johann Riſs.
	Oswald Haußner.
	Bruno Otto.

	Carl Bertgen.
	Mathias Mikics.
	Michael Ritter von Violand.
	Joſeph Benker.
	Auguſt Codemo.
	Adolf Ritter von Straub.
Die Lieutenants I. Cl.:	Theodor Moſſier.
	Ludwig von Laaba.
	Joſeph Grünzweig.
	Rudolf Hollub.
	Auguſt v. Hilgenberg.
	Ferdinand Kreiner.
	Joſeph Mark.
	Joſeph Patz.
	Franz Schwörer.
	Moritz Ranzoni.
	Johann Fiſcher.
	Ferdinand Mayer.
	Alois Praun.
	Moritz Brucker.
	Anton Pfannl.
	Julius Paloczka.
	Rudolf Hoffmann.
	Alexander Laube.
	Carl Pokorny.
	Georg Menz.
	Ignaz von Lirzer.
	Guſtav Pecher.
	Franz Albinsky.
	Anton Reiner.
Die Lieutenants II. Cl.	Carl König.
	Johann Buck.
	Ferdinand Modes.

Otto Stricker.
Eduard Schrödes.
Wilhelm von der Raeke.
Moritz Krepp.
Franz Seißenberger.
Ferd. Mayerhofer.
Wilhelm Sauerwald.
Leopold Strobl.
Eduard Hübner.
Heinrich Schenzl.
Michael de San Vittori.
Johann Graf Schulenburg.
Sebastian Frech.
Karl Schöntag.
Joseph Marian.
Romeo Galotti.

Pensionirt:

Major: Joseph Bauer.
Hauptleute I. Classe: Joseph Hutter als Major.
Anton Mikroys als Major.
Carl Büttner.
Rudolf Braun.
Franz Grünzweig.
Moritz Neustadt.
Oberlieutenants: Raimund Ritter von Desoulmoustier.
Adolf Baron Plappert.
Franz Pettreich.
Lieutenants I. Classe: Thomas König.
Robert Merfort.
Carl von Pauer.

Quittirt:

Oberlieutenant: Joseph Peßler mit 2jähriger Gage-Abfertigung.
Lieutenants I. Cl.: Joseph Leininger „ „
Joseph Mayer „ „
Marcus Perlini „ „
II. Cl.: Ernst Ritschl „ „
Ladislaus Piatofsky „ „
Anton Höllriegel „ „
Alois Kaestle „ „
Stephan Vukassovich „ „
Romeo Galotti. „ „

In Disponibilität:

Hauptmann I. Classe: Carl Lohr.
Josef Beer Ritter von Baier.
II. Classe: Theodor Patera.
Oberlieutenant: Carl Schwarz.

Gestorben:

Lieutenant II. Classe: Johann Schleif.

1861.

In die Rangsevidenz:

Oberstlieutenant Franz Trcka beim Kriegs-Ministerium zugetheilt.
Major Friedrich Ritter von Beck, Flügel-Adjutant Sr. Excellenz, des Herrn Rgts.-Inhabers.
Hauptmann I. Classe Anton Kraus beim General-Commando in Prag commandirt.

Aus der Disponibilität einberufen:

Hauptmann I. Classe Carl Lohr.
II. Classe Theodor Patera.

Zum Regimente versetzt:

Oberstlieutenant Leopold Mayrhofer v. Grünbühel v. 4. Inf.-Rgt.
Regiments-Arzt Dr. Eduard Schauenstein vom 4. Jäg.-Bat.
Lieutenant I. Classe Joseph Freyesleben vom Flotillen-Corps.
II. Classe Nikolaus von Rogulic vom 2. Genie-Rgt.
Anton Launsky von Tiefenthal aus der Wr. Neustädter-Militär-Akademie.

Aus dem Regimente versetzt:

Oberstlieutenant Joseph Kolbenschlng Ritter von Reinhardstein zum 4. Inf.-Rgt. als Commandant.
Major Carl Graf Bussi zum 40. Inf.-Rgt.
Lieutenant I. Classe Carl Codauert-Godard zum 71. Inf.-Rgt.
II. Classe Emil von Gyra zum 23. Inf.-Rgt.
II. Classe Max Graf Montecuccoli zum Marine-Corps.
Feld-Caplan II. Classe Carl Richter zum Pfarrer in Schrems ernannt.

Pensionirt:

Hauptmann I. Classe Franz Groiß.
Oberlieutenant Lorenz Just.
Lieutenant I. Classe Carl Vetter.
Regimentsarzt Dr. Franz Hanselmann.

Gestorben:

Hauptmann I. Classe Armand Schaumburg.
Lieutenant I. Classe Carl Herold.
Lieutenant II. Classe Friedrich Saulig.

1862.

Beförderungen:

Zum Hauptmann II. Classe: Oberlieutenant Laurenz Steger.
Zum Lieutenant II. Classe: Cadet Feldwebel Franz Harbich.

Aus der Disponibilität einberufen:

Hauptmann I. Classe Joseph Beer Ritter von Baier.
Franz Löderer.

Aus der zeitlichen Pension:

Hauptmann I. Classe Carl Büttner.
Justinus Szonner.
Franz Grünzweig.

Zum Regimente versetzt:

Hauptmann I. Classe Alexander Woschilda vom 26. Inf.-Rgt.
Oberlieutenant Auditor Johann Lucerna von Garnisons-Auditoriat zu Mantua.
Weltpriester Carl Salzmann als Feld-Caplan 3. Classe.

Aus dem Regimente versetzt:

Hauptmann Auditor II. Classe Eduard Miglitz zum Garnisons-Auditoriat in Vicenza.
Oberlieutenant Markart Graf Ferraris als Gebäude-Inspections-Officier zur Genie-Direction in Venedig.

Pensionirt:

Major Wilhelm Lexmüller.
Hauptmann I. Classe Peter Rinner.
Alexander Woschilda.
Oberlieutenant Anton Hönig.

Quittirt:

Hauptmann II. Classe Joseph Hadrowa am 1. Juni.
Oberlieutenant Adolf Seyschab.
Carl Ritter von Gruber.
Lieutenant I. Classe Ludwig Kindinger.

Gestorben:

Hauptmann II. Classe Carl Merkl.
Oberlieutenant Alexander Völk.

1863.

Beförderungen:

Zum Major: Hauptmann I. Cl. Franz Weeber Edler v. Wallburg.

Zu Hauptleuten I. Cl.: Hauptmann II. Cl. Ferdinand Pachner v. Eggendorf.
Franz Löderer.

Zu Oberlieutenants: Lieutenant I. Classe Joseph Siebenhünner.
Franz Eberl.
Julius Freih. v. Witzleben.
Roland Hobe.

Zu Lieutenants I. Cl.: Lieutenant II. Cl. Carl Heindel.
Ottmar Kaindl.

Zum Lieutenant II. Cl.: Cadet Konrad Schiffer.

Ins Regiment versetzt:

Hauptmann I. Classe Ludwig Guerra aus herzoglich modenesischen Diensten.

Oberlieutenant Ludwig von Hegedus vom 69. Inf.-Rgt.

Regiments-Arzt II. Cl. Mathias Sischka vom Zeugs-Artillerie-Commando Nr. 8.

Zögling Carl Reitmaier als Lieut. II. Cl. von der Wr.-Neust. Mil.-Akademie.

Lehrfeldwebel Franz Pachmann vom Unter-Erziehungshause zu Weißkirchen.

Aus der zeitlichen Pension einberufen:

Hauptmann I. Classe Alexander Woschilda.

Oberlieutenant Joseph Grunberger.

Aus der Disponibilität einberufen:

Oberlieutenant Carl Schwarz.

Aus dem Regimente versetzt:

Als Oberlieutenants: Lieutenant I. Cl. Alfred Baron Henneberg zum 69. Inf.-Rgt.

Gustav Gerstel zum 30. Inf.-Rgt.
Rudolf Ritter v. Andreoli zum 76. Inf.-Rgt.
Regiments-Arzt Dr. Johann Albrecht zum 5. Inf.-Rgt.

Pensionirt:

Hauptmann I. Cl.: Joseph Schaub.
Adolf Lorenz.

Quittirt:

Oberlieutenant Joseph Grunberger.
Lieutenant I. Cl.: August Rischner.
Johann Deutschinger.

1864.

Beförderungen:

Zum Oberstlieutenant: Major Carl Kirchmayer, Commandant des 1. Bataillon.

Zu Hauptleuten I. Cl.: Hauptmann II. Cl. Eduard Wasel.
Theodor Patera.
Gustav Weiß.
Franz Dittrich.
Wilhelm Markart.
Eduard Tachau.

Zu Hauptleuten II. Cl.: Oberlieutenant Carl Schwarz.
Franz Eberth.
Eduard Lugmayer.
Franz Loibner.
Carl Ricci.
Johann Lenk.
Rudolf Weiß.
Auditor Johann Lucerna.

Zu Oberlieutenants: Lieutenant I. Classe Sigmund Ritter von Baumgarten.
Gottfried Herrmann.
Hugo Massak.

		Leopold Jäger.
		Moritz Dorn.
Zu Lieutenants I. Cl.:	Lieutenant II. Cl.	Hermann Schröder.
		Eduard Seling.
		Carl Paul.
		Alois Siegel.
Zu Lieutenants II. Classe:	Cadet	Konrad Kromar.
		Hugo Trey.
		Gustav Willburger.
	Feldwebel	Joseph Schneider.
	Cadet-Feldwebel	Joseph Graf Hoyos.
		Anton Westreicher.
		Eugen Wertheimer.

Ins Regiment versetzt:

Oberstlieutenant Victor Binder vom Bindersfeld aus der Rangs-Evidenz des Kaiser-Jäger-Rgts.

Major Leopold Freiherr von Kleinmayrn vom 31. Inf.-Rgt. als Commandant des 2. Bataillons.

Als Lieutenants II. Cl.: Zögling Ignaz Riegg aus der Wr.-Neust. Mil.-Akademie.

Wachtmeister Michael Aichinger vom Milt.-Fuhrw.-Corps.

Aus der Disponibilität einberufen:

Lieutenant I. Classe Rudolf Grünzweig.

Aus der zeitlichen Pension:

Oberlieutenant Adolf Br. Plappart von Leenherr.

Aus dem Regimente versetzt:

Hauptmann I. Classe Franz Ehrler von Erlenburg als Major.

Lieutenant I. Classe Carl Heindl zur Arcieren-Leibgarde.

II. Classe Moritz Weber zur mexicanischen Armee.

Cadet-Feldwebel Vogel von Falkenſtein als Lieutenant II. Claſſe zum 72. Inf.-Rgt.

Qua Feldwebel Eduard Preinl Ritter von Wallerſtern als Lieut. II. Cl. zum 30. Inft.-Rgt.

Cadet-Führer Auguſt von Cloßmann als Lieutenant II. Cl. zum 55. Inf.-Rgt.

Penſionirt:

Oberſtlieutenant Leopold Mayrhofer von Grünbühl mit Oberſten-Charakter ad honores.

Hauptleute I. Claſſe: Joſeph Beer Ritter von Baier.
Alexander Woſchilda zeitlich.
Ludwig Mraſek.
Joſeph Schaub.

1865.

Beförderungen:

Zum Oberſten und Regiments-Commandanten: Oberſtlieutenant Victor Binder von Bindersfeld.

Zu Oberſtlieutenants: Major Ferdinand Woſchilda.
Friedrich Ritter von Beck in der Allerh. General-Adjutantur.

Zum Major: Hauptmann I. Claſſe Carl Büttner.

Zu Hauptleuten I. Cl. Hauptmann II. Cl. Laurenz Stöger.
Carl Schwarz.

Zu Hauptleuten II. Claſſe: Oberlieutenant Ignaz Pointl.
Franz Feldhoffer.

Zum Oberlieutenant: Lieutenant I. Claſſe Ferdinand Feldhoffer.

Zum Lieutenant II. Claſſe: Feldwebel Anton Eitelberger.

Ins Regiment verſetzt:

Regimentsarzt I. Cl. Dr. Hermann Grund vom Spital in Udine.

Lieutenant II. Cl. Marcus Meſic vom 3. Grenz-Rgt.

Zögling Guido von Rein als Lieutenant II. Cl. von der Wr.-Neuſt. Mil.-Akademie.

Aus dem Regimente versetzt:

Oberst Johann Wilhelm v. Braisach zum General-Major befördert.
Oberstlieutenant Carl Kirchmayer zum 8. Inf.-Rgt.
Hauptmann I. Cl. Leopold Dobner von Dobenau als Major zum 10. Jäger-Bataillon.
Edmund Tachau zum 13. Inf.-Rgt.
Lieutenant II. Cl. Konrad Schiffer zum 13. Inf.-Rgt.
I. Cl. Joseph Stolz zum 16. Inf.-Rgt.
II. Cl. Georg Cloßmann zum 16. Inf.-Rgt.
Oberlieutenant Hugo Massak zum 79. Inf.-Rgt.
Regimentsarzt II. Cl. Mathias Lischka zur 4. Sanitäts-Compagnie.

Pensionirt:

Hauptmann I. Classe Ludwig Guerra.
II. Classe Eduard Lugmayer.
Oberlieutenant Baron Plappart von Leenherr.

Quittirt:

Lieutenant II. Classe Johann Buchmaier.

Gestorben:

Oberlieutenant Carl Rambousek.

1866.

Beförderungen:

Zum Obersten und Regiments-Commandanten: Oberstlieutenant Ferdinand Woschilda.
Zum Obersten: Oberstlieutenant Ritter v. Beck.
Zum Oberstlieutenant: Major Franz Weeber von Wallburg.
Zu Majoren: Hauptmann I. Classe Michael Raindl.
Anton Kraus.
Zu Hauptleuten I. Classe: Hauptmann II. Classe Franz Eberth.
Franz Loibner.
Zu Hauptleuten II. Classe: Oberlieut. Joseph Scheiner.
Franz Albrecht.
Anton Edler v. Chavanne.

Hermann Bichoy.
Ludwig Hegedüs von Tiszavölgya.
Johann Potrovics.
Ludwig Weiß.

Zu Oberlieutenants: Lieutenant I. Classe Theodor Oberhuber.
Alois Walcher.
Johann Kirchway.
Valentin de Leporini.
Ernst v. Urbas.
Eduard Floder.
Rudolf Grünzweig.
Franz Kapiller.
Alois Kramm.
Alfons Conte Ferrari.
Johann Edler von Gschmeidler.
Hermann Schröder.
Eduard Seling.

Zu Oberlieutenants ad honores: Lieut. I. Cl. Ottmar Kaindl.
Anton Schäffer.

Zu Lieutenants I. Classe: Lieutenant II. Cl. Carl Bauer.
Joseph Wallheim.
Leopold Roncalli.
Victor Voetter.
Carl Zellinger.
Heinrich Schmidt.
Anton Jäger.
Joseph Kroiß.
Emil Belovitics.
Anton Launsky.
Franz Harbich.
Carl Reitmayr.
Franz Pachmann.
Marcus Mesic.

		Konrad Kromar.
		Hugo Frey.
		Guſtav Willburger.
		Joſeph Schneider.
		Joſeph Graf Hoyos.
		Anton Weſtreicher.
		Ignaz Riegg.
		Michael Aichinger.
		Eugen Wertheimer.
		Anton Eitelberger.
		Guido von Bein.
		Auguſt Ceipek.
		Alois König.
		Guſtav Rambouſek.
		Carl Schröck.
		Auguſt v. Korb.
		Peter Trnka.
		Michael Nuſsbaumer.
		Victor Unger.
		Anton Hitz.
		Carl Rödlich.
		Ignaz Stötzer.
		Ludwig Oth.
		Rudolf Knerr.
Zu Lieuts. I. Cl. ad honores:	Lieut. II. Cl.	Johann Huber von Penig.
		Konſtantin Bohr.
Zu Lieutenants II. Claſſe:	Cadet-Feldwebel	Guſtav Rambouſek.
	Qua-Feldwebel	Carl Schröck.
	Cadet-Feldwebel	Auguſt v. Korb.
	Feldwebel	Peter Trnka.
	Cadet-Feldwebel	Konſtantin Bohr.
		Michael Nuſsbaumer.
		Victor Unger.
	Feldwebel	Anton Hitz.

Cadet-Feldwebel	Raimund Gollmeyer.
	Julius Stockhammer.
	Friedrich Knapp.
Feldwebel	Franz Baumbach.
Cadet-Feldwebel	Georg Pflanzer.
Cadet-Führer	Julius Zimmerl.
Cadet-Feldwebel	Alexius Massak.
	Max Ruber.
	Joseph Hörmann.
Cadet-Führer	Alois Doré.
Cadet-Feldwebel	Friedrich Schmidl.
Cadet-Corporal	Carl Bartl.
Feldwebel	Carl Urban.
Cadet	Carl Marselli.
Feldwebel	Carl Rödlich.
Cadet	Ignaz Stötzer.
	Ludwig Oth.
	Rudolf Knerr.
Feldwebel	Ignaz Hönig.
Cadet	Felix Bonjean.
	Carl Frutschnigg.
Feldwebel	Alois Procopp.
Cadet	Johann Scapa.
	Eduard Hößig.

Zum Oberwundarzt: Unterarzt Anton Lehrner.

Ins Regiment versetzt:

Als Oberstlieutenant: Oberstlieutenant Carl Bolzano Edler von Kronstätt vom Generalstabe.

Als Hauptl. I. Cl.: Hauptm. Gottfried Vockrodt vom Ruhestande.
Joseph Beer Ritt. v. Baier v. Ruhestande.

Als Regiments-Arzt I. Classe: Regiments-Arzt II. Classe Dr. Carl Dolliner vom 2. Grenz-Regimente.

Als Oberlieutenant: Lieutenant I. Classe Johann Mitterwallner vom 2. Gendarmerie-Rgt.

Oberlieutenant Edwin von Prieſer vom General-Commando in Laibach.

Als Oberärzte: Oberarzt Dr. Paul Rebentiſch von der Genie-Schul-Compagnie.
Zögling Emil Janchen aus der Joſephs-Akademie.
Heinrich Mannsbarth aus der Joſephs-Akademie.

Als Lieut. II. Cl.: Lieut. II. Cl. Heinrich Schmidt v. Kriegs-Miniſt.
Freiherr v. Hock vom Civile.
Ignaz Edelmayer v. Fuhrw.-Corps.

Feldwebel Johann Ullbrich von 36. Inf.-Rgt.

Cadet Eduard Sombori von 14. Inf.-Rgt.
Carl Ritter v. Schmerling vom 59. Inf.-Rgt.
Selliers de Moranville vom 9. Feld-Jäg.-Bataillon.

Zögling Auguſt Ceipek aus der Wr.-Neuſt. Mil.-Akad.
Johann Huber von Penig aus der Wr.-Neuſt. Mil.-Akad.

Feuerwerker Guido Nowotny von 4. Artillerie-Rgt.

Zögling Felix Faba von der Artillerie-Akademie.

Aus dem Regimente verſetzt:

Hauptmann I. Claſſe Juſtinus Szonner zum 76. Inf.-Rgt.

Lieutenant I. Claſſe Gottlieb Böhm zur Hofburgwache.
Joſeph Freyesleben als Telegraphiſt nach Trieſt.
Auguſt Ceipek als Oberlieutenant zum 30. Inf.-Rgt.

II. Claſſe Carl Marſelli zur italieniſchen Armee.

Feldwebel Joſeph Mehler als Lieutenant zum 4. Inf.-Rgt.

Oberarzt Dr. Ludwig Weszter als Regimentsarzt zum 7. Huſaren-Rgt.
Franz Müller zum Kaiſer-Jäger-Rgt.
Dr. Paul Rebentiſch in's Untererziehungshaus nach Fiſchau.

In den Ruheſtand getreten:

Hauptmann I. Claſſe Carl Beer Ritt. von Baier.
Gottfried Bockrodt.
Wilhelm Markardt.

Quittirt:

Oberlieutenant Mathias Hartl ohne Charakter.
Emil Br. Rohn ohne Charakter.
Prokop Wisinger ohne Charakter.
Lieutenant I. Cl.: Anton Launsky von Tiefenthal ohne Charakter.
II. Cl. Guido Nowotny ohne Charakter.

Gestorben:

Regimentsarzt Dr. Eduard Schauenstein.
Oberlieutenant Franz Fucik in Folge Verwundung.
Franz Schönaich in Folge Verwundung.
Lieutenant I. Classe Franz Pflanzer in Folge Verwundung.

Geblieben vor dem Feinde:

Oberst Victor Binder von Bindersfeld.
Lieutenant I. Classe: Anton Schäffer.
Gustav Willburger v. Willburg.
II. Classe Eduard Sombori.
Eugen Wertheimer.
Alois Doré.

1867.

Beförderungen:

Zum Hauptmann II. Cl.: Hauptmann ad honores Ludwig Weiß.
Zum Oberlieutenant: Oberlieutenant ad honores Ottmar Kaindl.
Zu Lieutenants I. Cl.: Lieutenant ad honores Joh. Huber v. Penig.
Konstantin Bohr.
Zum Oberwundarzt: Unterarzt Franz Nekermann.

Zum Regimente versetzt:

Als Major: Major August Franzl Ritter v. Franzensburg vom 13. Inf.-Rgt.

Als Oberlieutenant: Oberlieutenant Ferdinand Notari quatalis vom Inf.-Regt.

Aus dem Regimente versetzt:

Oberlieutenant Rudolf Grünzweig quatalis zum 45. Inf.-Rgt.
Lieutenant I. Classe: Emil Belovitić quatalis zum 5. Grenz-Inf.-Rgt.
Marcus Mesic quatalis zum 3. Grenz-Inf.-Rgt.

In den Ruhestand getreten:

Hauptmann I. Classe: Carl Lohr mit Majors-Charakter ad honores.
Hauptmann II. Classe: Joseph Scheiner.
Franz Feldhoffer als Hauptm. I. Cl.
Oberlieutenant: Edwin Prieser als Hauptmann ad honores.
Lieutenant II. Classe: Raimund Gollmayr.
Oberwundarzt: Anton Lehrner.

Pensionirt:

Oberstlieutenant Franz Weeber v. Wallburg.
Major Carl Büttner.
Hauptmann I. Classe: Franz Löderer.
Theodor Patera.
Oberlieutenant Alois Kramm.
Lieut. I. Cl.: Leopold Roncalli.
II. Cl. Carl Baumbach.

Quittirt:

Lieutenant I. Classe: Hugo Frey ohne Charakter.
Michael Nussbaumer ohne Charakter.
Heinrich Schmidt ohne Charakter.
II. Classe: Felix Faba ohne Charakter.

Gestorben:

Lieutenant I. Classe: Josef Wallheim.

1868.

Ins Regiment versetzt.

Als Oberstlieutenant: Major Karl Vollmar vom 25. Inf.-Reg.
Als Hauptmann II. Classe: Hauptmann II. Classe Georg Haußer vom 43. Inf.-Reg.
Als Lieutenant II. Classe: Zögling Carl Conte Zenone aus der Genie-Akademie.

Aus dem Regimente versetzt:

Oberstlieutenant Carl Bolzano Edler von Kronstätt zum 4. Inf.-Rgt.
Lieutenant II. Classe Carl Bartl zum 5. Husaren-Rgt.
Victor Unger als Telegraphist in den Civilstaatsdienst.

In den Ruhestand getreten:

Hauptmann I. Cl. Anton Schleiffer.
Gustav Baron Schweiger.
Oberlieutenant Ferdinand Notari.
Lieutenant I. Classe Carl Paul.
Franz Pachmann.

Quittirt:

Oberlieutenant Gottfried Hermann ohne Charakter.

Gestorben:

Hauptmann I. Classe Franz Eberth.
Lieutenant I. Classe Ignaz Stötzer.

1869.

Beförderungen:

Zum Reserve-Regiments-Commandanten: Oberstlieutenant Carl Vollmar.
Zum Oberstlieutenant: Major Leopold Freiherr v. Kleinmayrn.

Zu Hauptleuten I. Cl.: Hauptmann II. Cl. Carl Ricci.
Johann Lenk.
Rudolf Weiß.
Ignaz Pointl.
Franz Albrecht.
Anton Edler von Chavanne.
Georg Haußer.

Zu Hauptleuten II. Classe: Oberlieutenant Heinrich Rudda.
Anton Grätz.
Michael Schmidt.
Franz Mehler.

Zu Oberlieutenants: Lieutenant Alois Siegl.
Nikolaus v. Rogulić.
Carl Bauer.

Zu Officiers-Stellvertretern: Cadet Joseph Antonino.
Joseph Waldhäusel.

Zum Hauptmann Rechnungsführer I. Classe: Rechnungsführer II. Classe Franz Demus.

Zum Milit.-Caplan II. Classe: Feld-Caplan III. Classe Carl Holzmann.

Zum Regimente versetzt:

Als Majore: Major Franz Veigl vom 72. Inf.-Rgt.
Hauptmann I. Classe Johann Freiherr v. Veltheim vom 31. Inf.-Reg.

Als Hauptleute I. Classe: Rittmeister Dr. Heinrich Lepenau v. 14. Drag.-Rgt.
Hauptmann I. Classe Gustav Gerstl vom Generalstabe in die Reserve des Regiments.

Als Oberlieutenant-Rechnungsführer: Rechnungsführer V. Classe Carl Ender vom 25. Jäg.-Bat.

Als Lieutenant Rechnungsführer: Rechnungsführer Joseph Feichtinger von der Milit.-Central-Buchhaltung.

Als Lieutenants: Lieutenant Anton Kahler vom Polizei-Wach-Corps.
Zögling Heinrich Radanovich aus der Wr.-Neuſt. Milit.-Akad.

Aus dem Regimente verſetzt:

Major Carl Franzl Ritt. v. Franzensburg als Oberſtlieutenant zum 47. Inf.-Reg.
Hauptmann II. Claſſe Aron Bihoy quatalis zum 50. Inf.-Rgt.
Johann Petkovic quatalis zum 53. Inf.Rgt.
Oberarzt Ludwig Redl zum Pionnier-Rgt.

In den Ruheſtand getreten:

Lieutenant I. Claſſe Konſtantin Bohr.
II. Claſſe Eduard Hößig.

1870.

Beförderungen:

Zum Major: Hauptmann I. Claſſe Johann Schaumburg.
Zum Hauptmann II. Claſſe: Oberlieutenant Joſeph Siebenhünner.
Zum Regimentsarzt I. Claſſe: Regimentsarzt II. Claſſe Dr. Carl Dolliner.
Zum Regimentsarzt II. Claſſe: Oberarzt Dr. Joſeph Steinlechner.
Zum Lieutenant: Cadet-Officiersſtellvertreter Joſeph Antonino.
Zum Officiers-Stellvertreter: Cadet Joſeph Kandler.

Ins Regiment verſetzt:

Als Oberſtlieutenant und Reſerve-Commandant: Oberſtlieutenant Wilhelm Kaan vom Kriegs-Miniſterium.
Als Lieutenant: Lieutenant Leopold Roncalli vom zeitl. Ruheſtande.
Wilhelm v. Dingelſtedt v. 55. Inf -Reg.
Als Oberarzt: Zögling Dr. Carl Milota aus der Joſephs-Akademie.

Aus dem Regimente versetzt:

Hauptmann I. Cl.: Carl Krippel als Major zum 59. Inf.-Rgt.
Gustav Gerstel vom Reserveſtande in die nicht active Landwehr.

Lieutenant Johann Scapa zum 14. Inf.-Rgt.
Gustav Rambouſek zum 18. Inf.-Rgt.
Peter Trnka zum 18. Inf.-Rgt.
Alois König in die nicht active Landwehr.
Johann Huber von Penig zum 3. Drag.-Rgt.

Oberwundarzt Franz Neckermann zum 22. Inf.-Reg.

Militär-Caplan II. Classe Carl Salzmann zur Militär-Pfarre nach Preſsburg.

In den Ruheſtand getreten:

Reserve-Commandant Oberſtlieutenant Carl Vollmar.

Oberlieutenant Otto Graf Ferraris mit Hauptmanns-Charakter ad honores.

Oberlieutenant Johann Mitterwallner.

Lieutenant Ludwig Oth.

1871.

Beförderungen:

Zum Oberſten und Reſ.-Commandanten: Oberſtlieutenant Wilhelm von Kaan.

Zu Hauptleuten II. Cl.:	Oberlieutenant	Franz Eberl.
		Julius Freiherr von Witzleben.
		Leopold Auſpitz.
Zu Oberlieutenants:	Lieutenant	Anton Kahler.
		Leopold Roncalli.
		Victor Voetter.
		Carl Fellinger.
		Anton Jäger.

		Joseph Groiß.
		Franz Harbich.
Zum Titular-Oberarzt:	Unterarzt	Dr. Jakob Schein.
Zu Officiers-Stellvertretern:	Cadet	Paul Eisenbach.
		Arthur Protiwensky.
Zu Regimentsärzten II. Cl.:	Oberarzt	Dr. Heinrich Mannsbarth.
		Dr. Emil Janchen.

Zum Regimente versetzt:

Als Major: Major Albin Freiherr von Teuffenbach vom Generalstabe, übercomplet.

Als Stabsarzt: Regimentsarzt I. Classe Dr. Franz Edler von Schneeter vom Artillerie-Zeugsdepot Wien.

Als Hauptmann: Hauptmann I. Cl. Alfred Freiherr von Henneberg vom Generalstabe.

Als Oberlieutenants:	Oberlieutenant	Johann Mitterwallner vom Ruhest.
		Johann Edler von Gschmeidler vom Ruhestande.
		Ferdinand Notari v. Ruhestande.
		Leopold Auspitz vom 54. Inf.-Rgt., zugetheilt dem Generalstabe.
Als Lieutenants:	Lieutenant	Joseph Schiffleuthner vom 4. Inf.-Rgt.
		Friedrich Fiedler vom 4. Inf.-Rgt.
		Alois Schuh vom 4. Inf.-Rgt.
		Raimund Gollmayr vom Ruhestande.

	Carl Baumbach vom Ruheſtande.
	Ludwig Oth vom Ruheſtande.
	Rudolf Knerr vom Ruheſtande
	Eduard Höſſig vom Ruheſtande.
	Franz Nonſchak v. d. Monturs-Branche.
Zögling	Max Schwarz v. der Wr.-Neuſt. Milit.-Akademie.
	Aurelius Br. Ruppenau v. d. Wr.-Neuſt. Milit.-Akademie.
Lieutenant	Alois Stauber vom Kaiſ.-Jäg.-Rgt. in die Reſ. d. Rgt.
Unterarzt	Ambroſius Richter v. 11. Drag.-Rgt.
	Carl Motz vom 42. Inf.-Rgt.
Officiers-Stellvertreter	Joſeph Jettmar vom zeitl. Ruheſt.

Aus dem Regimente verſetzt:

Hauptmann I. Cl. Ferdinand v. Pachner als Major zum 27. Inf.-Rgt.

Regimentsarzt Dr. Hermann Grund als Stabsarzt zum Garniſons-Spital Nr. 13 zu Krakau.

Oberlieutenant Julius Schickenau von Steindlbach vom Reſerveſtand zum 3. Drag.-Rgt.

Roland Robe als Hauptmann 2. Claſſe zum 42. Inf.-Rgt.

Nikolaus von Rogulić zum 29. Inf.-Rgt.

Oberarzt Dr. Carl Milota zum 10. Inf.-Rgt.
Lieutenant Joseph Schneider „ 75. „ „
Carl Baumbach in die nicht active Landwehr.
Ludwig Oth zum Postamte Wien in den Civil-Staatsdienst.
Rechnungsführer Joseph Feichtinger als Oberlieutenant-Rechnungsführer zum 1. Gend.-Rgt.

In den Ruhestand getreten:

Oberlieutenant Emil Schrimpf.
Lieutenant Rudolf Knerr.
Eduard Hoffig.
Oberwundarzt Joseph Jettmar.

Gestorben:

Lieutenant Ernst Baron Hock.
Officiersstellverter Guido Ludwig.

1872.

Beförderungen:

Zum Oberstlieutenant:	Major	Franz Veigl
Zum Hauptmann I. Cl.:	Hauptmann II. Cl.	Ludwig Ritt. v. Weiß.
		Eduard Grill.
Zum Hauptmann II. Cl.:	Oberlieutenant	Sigmund Ritt. von Paumgarten.
		Leopold Jäger.
		Moritz Dorn.
Zum Oberlieutenant:	Lieutenant	Konrad Kromar.
		Joseph Graf Hoyos.
		Anton Westreicher.
		Ignaz Riegg.
Zu Officiers-Stellvertretern:	Cadet-Feldwebel	Ludwig Ponset.
		Arthur Ritter Bitterl von Tessenburg.

Carl Faſching.
Paul Glasl.
Joſeph Epple.

Ins Regiment verſetzt:

Als Major: Major Carl Kellner Freiherr v. Köllenſtein vom 4. Inf.-Rgt.

Als Hauptmann: Hauptmann I. Cl. Franz Grill vom 54. Inf.-Rgt.

Als Oberlieutenants: Oberlieutenant: Vincenz Edler von Traun v. 16. Inf.-Rgt.
Johann Edler von Gſchmeidler vom Ruheſtande.
Emil Schrimpf vom Ruheſtande.
Ottmar Kaindl als mit Wartegebühr beurlaubt.

Als Lieutenant: Lieutenant-Rechnungsf. Nicolaus Greck vom I. Pionn.-Bat.

Aus dem Regimente verſetzt:

Hauptmann I. Cl. Franz Albrecht zum 54. Inf.-Rgt.
Oberlieutenant Alfred von Korper zum 4. Drag.-Rgt.
Ottmar Kaindl zum 54. Inf.-Rgt.
Carl Fellinger als Poſtofficial zum Poſtamte Wien.
Lieutenant Ludwig Oth als Acceſſiſt zum Poſtamte in Wien.
Rechnungsführer Franz Ronſchak als Oberlieutenant-Rechnungsführer zum 76. Inf.-Rgt.

Mit Wartegebühr beurlaubt:

Oberſtlieutenant Leopold Freiherr v. Kleinmayrn.
Hauptmann I. Cl. Alfred Freiherr v. Henneberg.
Lieutenant Friedrich Fiedler.
Unterarzt Carl Motz.

In die Reserve:

Lieutenant Rudolf Knerr.
Guido v. Küttel.
Officiers-Stellvertr. Arthur Protiwensky.

In den Ruhestand:

Oberlieutenant Joseph Mitterwallner.
Alfons Conte Ferrari.
Oberwundarzt Joseph Jettmar.

Gestorben:

Hauptmann I. Cl. Edmund Grill.
Hauptmann II. Classe Heinrich Rudda.
Lieutenant Michael Aichinger.
Anton Hietz.

1873.

Beförderungen:

Zum Brigade-Command.: Oberst Ferdinand Woschilda.
Zum Regiments-Commandanten: Oberst Reserve-Regiments-Commandant Wilhelm Edler v. Kaan.
Zu Hauptleuten II. Classe: Oberlieutenant Vincenz Edler v. Traun.
Ferdinand Feldhoffer.
Ignaz Riegg.
Zu Oberlieutenants: Lieutenant Anton Eitelberger.
Carl Schröck.
August v. Korb.
Zu Lieutenants: Officiers-Stellvertreter Ludwig Ponset.
Paul Eisenbach.
Arthur Ritter Bitterl v. Tessenburg.
Carl Fasching.
Paul Glasl.

Zu Officiers-Stellvertretern: Cadet-Feldwebel Victor Wittermann.
Eduard Braunarius.
Franz Höck.

Zum Regimente versetzt:

Als Reserve-Regiments-Commandant: Oberstlieutenant Franz von Bernd vom 65. Inf.-Rgt.

Als Hauptmann I. Classe: Hauptmann I. Cl. Anton Juriskovič vom Hagendorf vom 7. Inf.-Rgt.

Als Stabsarzt: Regimentsarzt I. Dr. Beno Porias vom Garnis.-Spital Nr. 3.

Als Regimentsarzt: Regimentsarzt I. Classe Dr. Carl Maluschka vom 48. Inf.-Rgt.
Oberarzt Dr. Joseph Kny als Regimentsarzt II. Classe vom 27. Jäg.-Bataillon.
Regimentsarzt I. Classe Dr. Johann Langer vom 48. Inf.-Rgt.

Als Oberwundarzt: Joseph Milder vom 35. Inf.-Rgt.

Als Oberlieutenants: Heinrich Ritt. v. Böckmann v. 22. Inf.-Rgt.
Emil Schrimpf.

Als Lieutenants: Lieutenant Franz Fulterer vom Kais. Jäg.-Reg.
Lieutenant Wilhelm Riedl vom 10. Jäg.-Bataill.

Als Lieutenant Rechnungsführer: Rechnungsführer Joseph Hietz vom Pionnier-Rgt.

Aus dem Regimente versetzt:

Oberst Friedrich Ritter von Beck als General-Major.

Stabsarzt Dr. Franz Schneeter znm Spital Nr. 11.

Regimentsarzt I. Classe Dr. Carl Maluschka als Stabsarzt zum Spital Nr. 18.

Regimentsarzt II. Classe: Dr. Joseph Steinlechner als Regimentsarzt I. Classe zum 10. Drag.-Rgt.

Regimentsarzt I. Classe Dr. Carl Dollinger als Chefarzt nach Gradisca.

Hauptmann I. Classe: Eduard Wasel als Major zum 27. Inf.-Rgt.
Lorenz Steger zum 73. Inf.-Rgt.
Anton Edler von Chavanne-Wöber zum 68. Inf.-Rgt.
Carl Ricci als Rittmeister zur k. k. Arcieren-Leibgarde.
Lieutenant Friedrich Knapp in die königlich ungarische Landwehr.
Lieutenant Rechnungsführer Nikolaus Greck als Oberlieutenant-Rechnungsführer zum 32. Inf.-Rgt.
Unterarzt Ambros Richter zum 46. Inf.-Rgt.

In die Reserve:

Lieutenant Carl Frutschnigg in den Civilstaatsdienst.
Friedrich Schmidl in den Civilstaatsdienst.
Carl Wallner als Officiers-Stellvertreter.

In die nicht active Landwehr:

Lieutenant Julius Stockhammer.

In den Ruhestand:

Oberstlieutenant Leopold Freih. von Kleinmayrn.
Hauptmann Sigmund Ritter von Paumgarten.
Oberlieutenaut Ferdinand Notari.

Aus dem Heere ausgetreten:

Oberlieutenant Eduard Seling in Civilstaatsdienst.
Lieutenant Wilhelm Bechthold.

Gestorben:

Oberlieutenant Alois Fiegl.

1874.

Beförderungen:

Zum Obersten: Oberstlieutenant Reserve-Comdt. Franz v. Bernd.
Zum Oberstlieutenant: Major Anton Kraus.

Zu Hauptleuten I. Cl.: Hauptmann II. Cl. Anton Grätz.
Michael Schmidt.
Franz Mehler.
Zu Hauptleuten II. Classe: Oberlieutenant Theodor Oberhuber.
Ernst von Urbas.
Zum Oberlieutenant: Lieut. Guido Bein Edler v. Monte-Pelago.
Zu Lieutenants: Officiers-Stellvertreter Victor Wittermann.
Eduard Brunarius.
Joseph Epple.
Franz Höck.
Cadet-Feldwebel Anton Felber.
Officiers-Stellvertreter Anton Smieth.
Zum Oberwundarzt: Unterarzt Franz Bittner.
Zu Officiers-Stellvertretern: Cadet-Feldwebel Anton Smieth.
Theodor Schubert.
Cadet-Führer Heinrich Hajchek.

Zum Regimente versetzt:

Als Major: Hauptmann I. Classe: Wenzel Br. Schönfeld vom 59. Inf.-Rgt.
Als Stabsarzt: Stabsarzt Dr. Franz Abl vom Spital Nr. 1.
Als Regiments-Arzt I. Classe: Regiments-Arzt I. Classe Dr. Salomon Lederer v. 55. Inf.-Rgt.
Als Oberlieutenant: Eugen Respighi von 22. Inf.-Rgt.
Als Oberarzt: Oberarzt Dr. Julius Schleicher vom Spital Nr. 8.
Dr. Joseph Pummer vom 76. Inf.-Rgt.
Dr. Franz Wittek vom 69. Inf.-Rgt.
Als Lieutenant: Zögling Alfred Ritter von Ziegler aus der Wr.-Neust. Mil.-Akademie.

Aus dem Regimente versetzt:

Als General-Major: Oberst Ferdinand Woschilda.
Als Oberstlieut.: Oberstlieut. Anton Kraus zum 76. Inf.-Rgt.
Als Major: Hauptmann I. Classe Gustav Ritter von Weiß zum 42. Inf.-Rgt.

Als Hauptmann: Oberlieutenant Alois Walcher zum 4. Inf.-Rgt.
Johann Kirchway zum 4. Inf.-Rgt.
Als Oberarzt: Oberarzt Dr. Paul Myrdacz zum 39. Inf.-Rgt.
Als Oberwundarzt: Oberwundarzt Joseph Mildner zum 12. Jäger-Bataillon.
Als Lieutenant: Lieutenant Felix Bonjean zur activen Landwehr.
Wilhelm Riedl zum 11. Artillerie-Regimente.
Max Schwarz zum 13. Inf.-Rgt.

Mit Wartegebür beurlaubt.

Oberlieutenant Emil Schrimpf.

Aus dem Heere ausgetreten:

Lieutenant Julius Zimmerl.

Gestorben:

Oberwundarzt Franz Bittner.

1875.

Beförderungen:

Zum Obersten: Oberstlieutenant Gustav Ritter Bartels v. Bartberg.
Zum Oberstlieutenant: Major Johann Freiherr v. Veltheim.
Zum Major: Hauptmann I. Cl. Anton Juriskovič v. Hagendorf.
Zu Hauptleuten I. Cl.: Hauptmann II. Cl. Heinrich Köstler.
Joseph Siebenhünner.
Julius Freiherr von Witzleben.
Leopold Auspitz.
Zu Hauptleuten II. Cl.: Oberlieutenant Valentin de Leporini.
Franz Kapiller.
Zu Oberlieutenants: Lieutenant Alexius Massak.
Johann Ulbrich.
Ignaz Edelmayer.
Carl Urban.

Zu Lieutenants: Cadet-Offic.-Stellvertreter Theodor Schubert.
Heinrich Haſchek.
Franz Schöls.
Heinrich Roſenſtätter.
Carl Ritter von Martini.
Hermann Toifel.
Franz Schaufler.
Wenzel Reiß.
Wiener Neuſt.-Akademiker Emil Rukavina.

Ins Regiment verſetzt:

Oberſt Laurenz Ritter von Zaremba als Rgts.-Commandant vom Inf.-Rgt. Nr. 62.
Oberſtlieutenant Guſtav Ritter Bartels v. Bartberg v. Inf.-Rgt. Nr. 62.
Hauptmann I. Cl.: Johann Seifert v. Inf.-Rgt. Nr. 42.
Oberlieutenant Kaſpar Nägele vom Inf.-Rgt Nr. 14.
Heinrich Penecke vom Inf.-Rgt. Nr. 73.
Lieutenant Hermann Toifel vom Inf.-Rgt. Nr. 4.
Guſtav Hladiſch vom Pionnier-Regimente.
Stabsarzt Dr. Carl Matuſchka vom Garniſonsſpital Nr. 8.
Aſſiſtenzarzt Dr. Moriz Pillwax vom Garniſonsſpital Linz.

Aus dem Regimente verſetzt:

Oberſtlieutenant Franz Veigl als Reſerve-Commandant zum Inf.-Rgt. Nr. 21.
Hauptmann II. Cl.: Ernſt von Urbas in den Stand der Milit.-Unterrealſchule zu St. Pölten.
Lieutenant Rechnungsführer Joſeph Stütz zum techn. admin. Militär-Comité.

Mit Wartegebür beurlaubt:

Hauptmann I. Cl. Anton Grätz.
Hauptmann II. Cl. Franz Eberl.

In den Ruheſtand getreten:

Oberſt Wilhelm Edler von Kaan.
Oberſt Franz Bernd.
Hauptmann I. Cl. Franz Loibner.
Hauptmann II. Claſſe Theodor Oberhuber.
Oberlieutenant Johann Edler von Gſchmeidler.
Emil Schrimpf.

Geſtorben:

Hauptmann I. Claſſe Alfred Freiherr von Henneberg.

1876.

Beförderungen:

Zum Oberſten: Oberſtlieutenant Anton Freiherr von Lempruch.
Zum Oberſtlieutenant: Major Johann Schaumburg.
Carl Freiherr Kellner v. Köllenſtein.

Zu Majoren:	Hauptmann I. Cl.	Johann Lenk.
		Rudolf Weiß.
Zu Hauptleuten I. Cl.:	Hauptmann II. Cl.	Franz Eberl.
		Leopold Jäger.
		Moriz Dorn.
		Vincenz Edler von Traun.
		Ferdinand Feldhoffer.
Zum Hauptmann II. Claſſe:	Oberlieutenant	Heinrich Penecke.
Zu Oberlieutenants:	Lieutenant	Carl Rödlich.
		Joſeph Schiffleuthner.
		Ignaz Hönig.
		Alois Schuh.
		Wilhelm Freiherr v. Dingelſtedt.
		Carl Conte Zenone.
		Heinrich Radanovich.
		Joſeph Antonino.

Zu Lieutenants: Akademiker Alois Hofmann.
Cadet-Offic.-Stellvertreter Georg Winter.
Moriz Tuwora.
Leonhardt Fischer.
Franz Ritter von Schaumburg.

Zum Hauptmann-Rechnungsführer II. Cl.: Oberlt.-Rechnungsführer Carl Ender.

Zum Lieutenant-Rechnungsführer: Cadet Emil Edler v. Janowsky.

Ins Regiment versetzt:

Oberstlieutenant Anton Freiherr von Lempruch vom 19. Feld-Jäger-Bataillon.

Hauptmann I. Cl. Alfred Freiherr v. Rüstel v. Inf.-Rgt. Nr. 72.
Alexander Wöber vom Inf.-Rgt. Nr. 29.
Gustav von Kunze vom Inf.-Rgt. Nr. 14.
Eduard Kählig vom Inf.-Rgt. Nr. 59.

Oberlieutenant Guido Edler von Bein vom milit.-geogr. Institute.

Unterarzt Johann Stranad vom Inf.-Rgt. Nr. 55.

Lieutenant-Rechnungsführer Emil Edler von Janowsky.

Aus dem Regimente versetzt:

Oberst Gustav Ritter Bartels von Bartberg als Reg.-Comdt. zum Inf.-Rgt. Nr. 43.

Major Albin Freiherr von Teuffenbach zum Generalstabs-Corps.
Carl Freiherr Kellner von Köllenstein als Oberstlieutenant zum Inf.-Rgt. Nr. 41.

Hauptmann I. Cl. Rudolf Weiß als Major zum Inf.-Rgt. Nr. 73.
Ignaz Riegg zum Generalstabs-Corps.

Oberlieutenant Joseph Kroiß zum General-Commando Wien.

Regimentsarzt II. Cl. Dr. Joseph Kny zum Inf.-Rgt. Nr. 29.

Unterarzt Johann Strnad in die nicht active Landwehr.

Lieut.-Rechf. Johann Chmela zum Feld.-Art.-Rgt. Nr. 4.

Mit Wartegebür beurlaubt:

Hauptmann I. Cl. Carl Schwarz.
Oberlieutenant Alois Schuh.

1877.

Beförderungen:

Zum Oberſtlieutenant:	Major	Joſeph Liebe Edler von Kreuzner.
Zum Major:	Hauptmann I. Cl.	Johann Seifert.
		Eduard Kählig.
Zu Hauptleuten I. Cl.:	Hauptmann II. Cl.	Ernſt von Urbas.
		Valentin de Leporini.
		Moriz Edler von Berger.
		Franz Schuſter.
Zu Hauptleuten II. Cl.:	Oberlieutenant	Hermann Schröder.
		Carl Dunſt v. Adelshelm.
		Anton Kahler.
Zum Oberlieutenant:	Lieutenant	Aurelius Freiherr v. Ruppenau.
Zu Lieutenants:	Akademiker	Anton Wimmer.
	Cadet Offic.-Stellvertreter	Franz Schwabe.
		Franz Martinek.
		Franz Lichtenecker.
		Wilhelm Schleicher.
		Alfred Brun.
	Cadet-Feldwebel	Georg Steindl.
Zum Reg.-Arzt I. Cl.:	Reg.-Arzt II. Cl.	Dr. Heinrich Mannsbart.
Zum Reg.-Arzt II. Cl.:	Oberarzt	Dr. Joſeph Pummer.
		Dr. Franz Witek.

In das Regiment verſetzt:

Oberſtlieutenant Hermann Ritter Bordolo von Boreo vom Inf.-Rgt. Nr. 67.

Oberſtlieutenant Joſeph Liebe Edler von Kreutzner vom Inf.-Rgt. Nr. 27.
Hauptmann I. Cl. Felix Pegan vom Inf.-Rgt. Nr. 80.
Carl Fabricius vom Inf.-Rgt. Nr. 69.
Hauptmann II. Cl. Moriz Edler von Berger vom Inf.-Rgt. Nr. 55.
Ernſt von Urbas vom Stande der Militär-Unterrealſchule St. Pölten.
Oberlieutenant Vincenz Graf Khuenburg vom Inf.-Rgt. Nr. 1.

Aus dem Regimente verſetzt:

Oberſt Anton Freiherr von Lempruch als Rgts.-Commandant zum Inf.-Rgt. Nr. 42.
Oberſtlieutenant Johann Freiherr von Veltheim zum Inf.-Rgt. Nr. 73.
Major Eduard Kählig zum Inf.-Rgt. Nr. 67.
Oberlieutenant Eugen Respighi zum Inf.-Rgt. Nr. 22.

In den Ruheſtand getreten:

Oberſtlieutenant Johann Schaumburg.
Major ad honores Franz Dittrich.
Hauptmann I. Cl. Guſtav Kunze.
Anton Grätz.
Leopold Jäger.
Michael Schmied.
Oberlieutenant Carl Bauer.

1878.

Beförderungen:

Zum Oberſten: Oberſtlieutenant Hermann Ritter Bordolo-Borev.
Zum Major: Hauptmann I. Claſſe Georg Haußer.
Zu Hauptleuten I. Cl.: Hauptmann II. Cl. Grießer.
Peneke.

II. Cl.:	Oberlieutenant	Roncalli.
		Voetter.
		Jäger.
		Kroiß.
		Harbich.
		Kromar.
		Graf Hoyos.
Zu Oberlieutenants:	Lieutenant	Ponſet.
		Hladiſch.
		Eiſenbach.
Zu Lieutenants:	Cadet	Scherf.
		Kannet-Stelzig.
		Högl.
		Schmitt.
Zu Cadeten:		Tſchurtſchenthaler.
		Wozelka.

Ins Regiment verſetzt:

Oberſt Cruſiz des Generalſtabs-Corps als Regiments-Commandant.

Aus dem Regimente verſetzt:

Oberſt Ritter von Zaremba als Commandant der Militär-Akademie zu Wr.-Neuſtadt.

Major Haußer zum 7. Inf.-Rgt.

Hauptmann I. Claſſe Berger, zum Generalſtabe zugetheilt.

Hauptmann II. Claſſe Anton Jäger zum 27. Inf.-Rgt.

Kromar zum 33. Inf.-Rgt.

Geſtorben:

Oberlieutenant Schuh.

Lieutenant Felber.

In den Ruheſtand verſetzt:

Hauptmann I. Claſſe Ludwig Ritter von Weiß.

Baron Witzleben.

1879.

Beförderungen:

Zum Obersten: Oberstlieutenant Carl Freiherr von Salis-Samaden.

Zum Oberstlieutenant: Major Anton Juriskovič von Hagendorf.

Zu Hauptleuten I. Cl.:	Hauptmann II. Cl.	Hermann Schröder.
	Oberlieutenant	Heinrich Radanovich.
Zu Hauptleuten II. Cl.:	Oberlieutenant	Carl Schröck.
		August von Korb.
		Heinrich Ritter von Böckmann.
		Anton Eitlberger.
Zu Oberlieutenants:	Lieutenant	Oskar Rothmund.
		Franz Höck.
		Alfred Ritter von Ziegler.
		Joseph Epple.
		Anton Smieth.
		Theodor Schubert.
		Edgar Freiherr von Siber.
Zu Lieutenants:	Cad.-Off.-Stellv.	Max von Rottmann.
		Otto Hauska.
	Wien-Neust. Akd.	Franz Münnich.
	Cad.-Off.-Stellv.	Alois Ludwig.
		Carl Marlerer.
		Franz Kopetz.
Zum Cad.-Off.-Stellv.:	Cadet	Max Pitner.
Zu Cadeten:	Frequ. d. Inf.-Cad.-Schule	Wladimir Janiczek.
		Florian Lasser.
		Rudolf Meißner.
		Carl Hauer.
		Julius Stumpf.
		Johann Ritter von Mossig.

Emanuel Skundric.
Mathias Wilfling.
Theodor Radſchopf.

Ins Regiment verſetzt:

Oberlieutenant Paul Tremac vom Inf.-Rgt. Nr. 15.
Lieutenant Carl Schuſter vom Inf.-Rgt. Nr. 35.
Edgar Freiherr von Siber vom Inf.-Rgt. Nr. 29.
Oskar Rothmund vom Inf.-Rgt. Nr. 33.
Victor Werkowitſch v. der Reſerve in den Effectivſtand.
Heinrich Tſchurtſchenthaler " " " "

Aus dem Regimente verſetzt:

Oberſt Hermann Ritter Bordolo von Borco als Rgts.-Commandant zum Inf.-Rgt. Nr. 8.
Hauptmann I. Cl. Heinrich Radanovich zum Generalſtabe.
Carl Fabricius zum Inf.-Rgt. Nr. 39.
Hauptmann II. Cl. Anton Eitlberger zum Inf.-Rgt. Nr. 8.
Oberlieutenant Alfred Ritter v. Ziegler, zugetheilt dem Generalſtabe.
Lieutenant Carl Schuſter zum Inf.-Rgt. Nr. 16.
Carl Marlerer zum Inf.-Rgt. Nr. 3.
Franz Kopetz zum Inf.-Rgt. Nr. 14.

Mit Wartegebür beurlaubt:

Hauptmann I. Cl. Joſeph Siebenhünner.
Lieutenant Franz Martinek.

In den Ruheſtand getreten:

Oberlieutenant Ignaz Hönig.

Geſtorben:

Hauptmann Alexander Wöber.

[illegible]

Hauptmann II. Cl. Victor Voetter vom Generalstabe.
Ludwig Graf Reigersberg vom Inf.-Rgt. Nr. 73.
Johann Ritter Kahlbacher von Türkenburg vom Inf.-Rgt. Nr. 53.
Franz von Ursprung vom Inf.-Rgt. Nr. 53.
Lieutenant Franz Schwarbl vom Inf.-Rgt. Nr. 66.

Aus dem Regimente versetzt:

Oberstlieutenant Joseph Liebe Edler von Kreutzner zum Inf.-Rgt. Nr. 27.
Major Friedrich Gallina in den Armeestand.
Hauptmann I. Cl. Moriz Edler von Berger zum Inf.-Rgt. Nr. 26.
Lieutenant Alfred Le Brun übersetzt in die Reserve.
Carl Hauer zum Inf.-Rgt. Nr. 39.

Mit Wartegebür beurlaubt:

Hauptmann I. Cl. Moriz Dorn.

In den Ruhestand getreten:

Hauptmann I. Cl. Joseph Siebenhünner.
Hauptmann II. Cl. Anton Westreicher.

1881.

Beförderungen:

Zum Oberstlieutenant:	Major	Johann Lenk.
Zu Majoren:	Hauptmann I. Cl.	Felix Pegan.
		Franz Mehler.
		Leopold Auspitz.
Zu Hauptleuten I. Cl:	Hauptmann II. Cl.	Leopold Roncalli.
		Victor Voetter.

1880.

Beförderungen:

Oberſt Othmar Cruſiz ernannt zum Commandanten der Wr.-Neuſt.-Milit.-Akademie.

Oberſt Joſeph Ritter von Raab ernannt zum Regiments-Commandanten.

Zum Major: Hauptmann I. Cl. Friedrich Gallina im Armeeſtande.

Zum Hauptm. I. Cl.: Hauptm. II. Cl. Carl Dunſt v. Adelshelm.
Anton Kahler.

Zum Hauptmann II. Cl.: Oberlieutenant Kaſpar Nägele.

Zu Oberlieutenants: Lieutenant Franz Schölß.
Carl Ritt. v. Martini.
Hermann Toifl.
Franz Schaufler.
Emil Rukavina.

Zu Lieutenants: Cadet-Offic.-Stellvertr. Wladimir Janiczek.
Florian Laſſer.
Rudolf Meißner.
Johann Ritter von Moſſig.
Carl Hauer.
Max Pitner.
aus d. Milit.-Akad. zu Wr.-Neuſt. Alois Schurz.
Cadet-Offic.-Stellvt. Julius Stumpf.

Zu Cadeten: Frequent d. Inf.-Cad.-Schule Franz Heckendorfer.
Ernſt Woſchilda.
Franz Wieſinger.
Wladimir Beranek.
Friedrich Kneißler.
Joſeph Pelzel.

Zum Regimente verſetzt:

Major Georg Edler von Helly vom Inf.-Rgt. Nr. 55.

Hauptmann I. Cl. Hans Ritter von Urich vom Generalſtabe.

Hauptmann II. Cl. Victor Voetter vom Generalstabe.
Ludwig Graf Reigersberg vom Inf.-Rgt. Nr. 73.
Johann Ritter Kahlbacher von Türkenburg vom Inf.-Rgt. Nr. 53.
Franz von Ursprung vom Inf.-Rgt. Nr. 53.
Lieutenant Franz Schwarbl vom Inf.-Rgt. Nr. 66.

Aus dem Regimente versetzt:

Oberstlieutenant Joseph Liebe Edler von Kreutzner zum Inf.-Rgt. Nr. 27.
Major Friedrich Gallina in den Armeestand.
Hauptmann I. Cl. Moriz Edler von Berger zum Inf.-Rgt. Nr. 26.
Lieutenant Alfred Le Brun übersetzt in die Reserve.
Carl Hauer zum Inf.-Rgt. Nr. 39.

Mit Wartegebür beurlaubt:

Hauptmann I. Cl. Moriz Dorn.

In den Ruhestand getreten:

Hauptmann I. Cl. Joseph Siebenhünner.
Hauptmann II. Cl. Anton Westreicher.

1881.

Beförderungen:

Zum Oberstlieutenant:	Major	Johann Lenk.
Zu Majoren:	Hauptmann I. Cl.	Felix Pegan.
		Franz Mehler.
		Leopold Auspitz.
Zu Hauptleuten I. Cl:	Hauptmann II. Cl.	Leopold Roncalli.
		Victor Voetter.

		Joseph Krois.
		Franz Harbich.
		Alfred Ritter von Ziegler.
Zu Hauptleuten II. Cl.:	Oberlieutenant	Alexius Massak.
		Albert Rock.
		Johann Ulbrich.
Zu Oberlieutenants:	Lieutenant	Oskar Hofmann.
		Georg Winter.
		Leonhard Fischer.
		Franz Ritter von Schaumburg.
		Georg Steindl.
		Adalbert Koncourek.
Zu Lieutenants:	Officiers-Stellvertreter	Wilhelm Kreuth.
		Emanuel Skundrić.
		Carl May.
		Joseph Dostal.
		Carl Ehrenhofer.
Zu Cadeten:		Gustav Ristow.
		Eduard Leitenberger.
		Franz Sehan.
		Ferdinand Waschak.
		Johann Wagner.
		Wilhelm Prauß.
		Gustav Trupple.
		Johann Cantarutti.
		Michael Griez de Ronce.
		Moriz Kranz.

Zum Regimente versetzt:

Hauptmann I. Cl. Konstantin Freiherr Guretzky von Kornitz vom 4. Inf.-Rgt.

Oberlieutenant Adalbert Koncourek vom 21. Inf.-Rgt.

Cadet-Officiers-Stellvertreter Wilhelm Ritter von Prien vom Matroſen-Corps.

Aus dem Regimente verſetzt:

Oberſtlieutenant Johann Lenk zum Inf.-Rgt. Nr. 59.
Major Felix Pegan zum Inf.-Rgt. Nr. 7.
Major Franz Mehler zum Inf.-Rgt. Nr. 61.
Hauptmann I. Cl. Joſeph Kroiß zum General-Commando.
Moritz Dorn zum Inf.-Rgt. Nr. 59.
Oberlieutenant Joſeph Schiffleuthner in den Stand der Mil.-Unterrealſchule zu Kaſchau.
Oberlieutenant Oskar Hofmann zum Generalſtabe.
Lieutenant Wenzel Reiß zum Inf.-Rgt. Nr. 4.
Cadet-Officiers-Stellvtr. Theodor Radſchopf zum Inf.-Rgt. Nr. 32.
Cadet Friedrich Kneißler zum Montursdepot Nr. 1.
Franz Döbler zum Montursdepot Nr. 4.

Mit Wartegebür beurlaubt:

Oberlieutenant Moriz Schölßl.

In den Ruheſtand getreten:

Hauptmann I. Cl. Franz Grünzweig von Eichenſieg.
Oberlieutenant Franz Höck.
Lieutenant Julius Stumpf.
Franz Martinek.
Alois Ludwig.

1882.

Beförderungen:

Zum General-Major:	Oberſt	Cruſiz.
Zum Oberſten:	Oberſtlieutenant	Emerich von Polak.
Zum Major:	Hauptmann I. Cl.	Hans Ritter v. Urich.
Zu Hauptleuten I. Cl.:	Hauptmann II. Cl.	Graf Hoyos.
		Graf Reigersberg.
		Ritter v. Böckmann.

Zu Hauptleuten II. Cl.:	Oberlieutenant	Urban
		Edelmayer.
Zu Oberlieutenants:	Lieutenant	Wimmer.
		Müller.
Zu Lieutenants:	Lieutenant i. d. R.	Graf Ledochowski.
	Cadet	Wilfing.
		Ristow.
		Heckendorfer.
		Preu.
		Peters.
Zu Cadeten:	Freq. der Cadetenschule	Telzer.
		Endmoser.
		Carl Freiherr von Salis-Samaden.
		Riemann.
		Dorn.
		Hoffmann.
		Hausner.
		Rückeshäuser.
		Jäger.

Zum Regimente versetzt:

Oberstlieutenant von Polak vom 4. Inf.-Rgt.
Hauptmann I. Cl. Theodor Ritter Polivka von Treuensee.
Lieutenant Peters vom 42. Inf.-Rgt.
Cadet Hubert Freiherr von Salis-Seewis vom 24. Inf.-Rgt.
Zenker vom 29. Jäg.-Bat.
Karasek vom 10. „ „

Aus dem Regimente versetzt:

Major Ritter von Urich zum 57. Inf.-Rgt.
Hauptmann I. Cl. Roncalli zum 84. Inf.-Rgt.
Schuster „ 47. „ „
Hauptmann II. Cl. Ritter Kahlbacher von Türkenburg zum 70. Inf.-Rgt.

Hauptmann II. Cl. Maſſak zum 61. Inf.-Rgt.
Oberlieutenant Rothmund zum 44. Inf.-Rgt.
Schölß „ 14. „ „
Smieth „ 72. „ „
Graf Khuenburg zur Landwehr
Lieutenant Janiczek zum 8. Inf.-Rgt.
May zum 47. Inf.-Rgt.

Geſtorben:

Oberſt Joſeph Ritter von Raab.

1883.

Beförderungen:

Zum Oberſten: Oberſtlieutenant Anton Juriskovič von Hagendorf.
Zum Major: Hauptmann I. Cl. Vincenz Edler von Traun.
Zu Hauptleuten I. Cl.: Hauptmann II. Cl. Carl Schröck.
Auguſt von Korb.
Franz von Urſprung.
Zu Hauptleuten II. Cl.: Oberlieutenant Carl Rödlich.
Joſeph Schiffleuthner.
Wilhelm Freiherr v. Dingelſtedt.
Joſeph Antonino.
Zu Oberlieutenants: Lieutenant Michael Scherf.
Wilhelm Schleicher.
Carl Schmitt.
Joſeph Svetic.
Julius Pellmann.
Anton Lauda.
Zu Lieutenants: Offiziers-Stellvertreter Franz Zenker.
Ernſt Woſchilda.
Franz Wieſinger.
aus der Milit.-Akademie Carl Panzenböck.
Officiers-Stellvertreter Alexander Karaſek.
Wladimir Beranek.

Zu Cadeten: Frequentanten der Cadetenſchule Eybner.
Haidl.
Mayer.
Koſak.
Pekenzell.

Ins Regiment verſetzt:

Oberſtlieutenant Camillo Freiherr Komers von Lindenbach vom Generalſtabe eingetheilt.
Hauptmann II. Cl. Johann Schneider Edler von Manns-Au vom Inf.-Rgt. Nr. 30.
Oberlieutenant Ritter Bitterl von Teſſenberg v. Inf.-Rgt. Nr. 84.

Aus dem Regimente verſetzt:

Oberſt Emerich von Polak zum Inf.-Rgt. Nr. 42.
Major Johann Seifert zum Inf.-Rgt. Nr. 84.
Vincenz Edler von Traun zum Inf.-Rgt. Nr. 54.
Hauptleute I. Cl. Victor Voetter zum Inf.-Rgt. Nr. 35.
Ferdinand Feldhoffer zum Inf.-Rgt. Nr. 84.
Franz Kapiller zum Inf.-Rgt. Nr. 84.
Leopold Roncalli zum Inf.-Rgt. Nr. 84.
Heinrich Ritt. v. Böckmann zum Inf.-Rgt. Nr. 84.
Hermann Schröder zum Inf.-Rgt. Nr. 59.
Anton Kahler in den Armeeſtand verſetzt.
Auguſt von Korb zum Inf.-Rgt. Nr. 59.
Hauptmann II. Cl. Robert Rock zum Inf.-Rgt. Nr. 84.
Oberlieutenants Guſtav Hlabiſch zum Inf.-Rgt. Nr. 84.
Ritt. Bitterl v. Teſſenberg zum Inf.-Rgt. Nr. 84.
Franz Ritt. v. Schaumburg zum Inf.-Rgt. Nr. 84.
Adalbert Kocourek zum Inf.-Rgt. Nr. 88.
Emil Rukavina zum Inf.-Rgt. Nr. 84.
Lieutenants Franz Högl zum Inf.-Rgt. Nr. 84.
Carl Ehrenhofer zum Inf.-Rgt. Nr. 84.
Carl May zum Inf.-Rgt. Nr. 84.

Wilhelm Ritter von Preu zum Inf.-Rgt. Nr. 84.
Mathias Wilfing zum Inf.-Rgt. Nr. 84.
Wladimir Beranek zum Inf.-Rgt. Nr. 58.
Franz Münnich zum Inf.-Rgt. Nr. 88.
Cadet-Officiers-Stellvertreter Joseph Pelzel zum Inf.-Rgt. Nr. 84.
Heinrich Stölzle zum Inf.-Rgt. Nr. 84.
Ferdinand Waschak zum Inf.-Rgt. Nr. 84.
Cadet Moriz Truppl zum Inf.-Rgt. Nr. 84.
Gustav Kranz zum Inf.-Rgt. Nr. 84.
Carl Dorn zum Inf.-Rgt. Nr. 84.

1884.

Beförderungen:

Zum Obersten: Oberstlieutenant Camillo Freiherr Komers von Lindenbach.
Zu Hauptleuten I. Cl.: Hauptmann II. Cl. Nägele.
Freiherr v. Ruppenau.
Zu Oberlieutenants: Lieutenant Hauska.
Werkowitsch.
von Rottmann.
Zu Lieutenants: Cadet Koschak aus der Wr.-Neust.-Akademie.
Zu Cadeten: Zögling der Cadetenschule Leitenberger.
Domas.
Münster.
Kaufmann.

Ins Regiment versetzt:

Hauptmann Laist vom 14. Inf.-Rgt.
Oberlieutenant Bannach vom 1. Inf.-Rgt.

Aus dem Regimente versetzt:

Hauptmann I. Cl. Kroiß in den Armeestand.
Hauptleute II. Cl. Urban zum 42. Inf.-Rgt.
Freiherr von Dingelstedt zum 84. Inf.-Rgt.

Oberlieutenants	Schleicher zum 86. Inf.-Rgt.
	Hauska zum 23. Inf.-Rgt.
Lieutenants	Heckendorfer zum 74. Inf.-Rgt.
	Woschilda zum 47. Inf.-Rgt.
Cadet	Cantarutti zum 42. Inf.-Rgt.

In den Ruhestand getreten:

Hauptmann Grießer.
Oberlieutenant Kannet-Stelzig.

1885.

Beförderungen:

Zum General-Major: Oberst Freiherr von Salis-Samaden.
Zum Oberstlieutenant: Major Ferdinand Feyl.

Zu Majoren:	Hauptmann	Franz Nauheimer.
		Konstantin Freiherr von Guretzky-Kornitz.
Zu Hauptleuten I. Cl:	Hauptmann II. Cl.	Ulbrich.
		Vestner.
		Edelmayer.
Zu Hauptleuten II. Cl.:	Oberlieutenant	Ponset.
		Eisenbach.
Zu Oberlieutenants:	Lieutenant	Schlechta.
		Eck.
		Tschurtschenthaler.
		Pitner.
		Schurz.
Zu Lieutenants:	Cadet	Sehan.
		Wagner.
		Lipp.
		Ritter Griez v. Ronze.
		Rosmus.
		Carl Freiherr Salis-Samaden.

Zu Cadeten: Zöglinge der Cadetenschule Prillinger.
Rufs.
Balas von Sipek.
Härter.

Ins Regiment versetzt:

Oberstlieutenant Feyl vom 97. Inf.-Rgt.
Hauptleute Vestner vom 80. Inf.-Rgt.
Kranzl vom 73. Inf.-Rgt.
Oberlieutenants Schlechta vom 84. Inf.-Rgt.
Eck vom 4. Inf.-Rgt.
Lieutenants Lipp vom 84. Inf.-Rgt.
Kaspar vom 73. Inf.-Rgt.
Rosmus vom 59. Inf.-Rgt.
Joseph Schneider Edler von Manns-Au aus der Neustädter-Militär-Akademie.

Aus dem Regimente versetzt:

Oberst Freiherr Komers von Lindenbach zum 93. Inf.-Rgt. als Commandant.
Major Freiherr Guretzky-Kornitz zum 72. Inf.-Rgt.
Hauptmann I. Cl. Dunst von Adelshelm in die Neustädter Militär-Akademie als Lehrer.
Hauptmann II. Cl. Ponset zum 73. Inf.-Rgt.
Lieutenant Meißner zur Landwehr.
Dostal zum 4. Inf.-Rgt.
Cadet Pekenzell zum 4. Dragoner-Regiment.

1886.

Beförderungen:

Zu Hauptleuten I. Cl.: Hauptmanu II. Cl. Schneider Edler von Manns-Au.
Oberlieutenant Oskar Hofman zum Generalstabe.

Zum Hauptmann II. Cl.: Oberlieutenant Ritter Bitterl von Teſſenberg.

Zu Oberlieutenants:	Lieutenant	Laſſer.
		Ritter von Moſſig.
		Kreuth.
Zu Lieutenants:	Cadet	Riemann.
		Greiner aus der Wr.-Neuſt. Akademie.
		Prauß.
		Freiherr von Salis-Seewis.
		Hoffmann.
		Rückeshäuſer.
		Haußner.
		Jäger.
Zu Cadeten:		Weber.
		Obpacher.
		Frankenberg.

Ins Regiment verſetzt:

Lieutenant Hanſel vom 91. Inf.-Rgt.
Zerbs vom 2. Genie.-Rgt.

Aus dem Regimente verſetzt:

Lieutenant Meißner in die Landwehr.
Graf Ledochowski zum 3. Dragoner-Rgt.
Skundric zum 94. Inf.-Rgt.
Zenker zum 67. Inf.-Rgt.
Leitenberger zum 1. Inf.-Rgt.
Griez de Ronze zum 61. Inf.-Rgt.

Geſtorben:

Cadet Balas von Sipek.

1887.

Beförderungen:

Zum Oberſtlieutenant: Major Edler von Helly.
Auſpitz.
Zum Major: Hauptmann Ritter von Polivka zum 89. Inf.-Rgt.
Zu Hauptleuten I. Cl.: Hauptmann II. Cl. Rödlich.
Kranzl.
Schiffleuthner.
Zu Hauptleuten II. Cl.: Oberlieutenant Baron Siber.
Ritter von Martini.
Toifel.
Schaufler.
Zu Lieutenants: Cadet Telzer.
Endmoſer.
Eybner.
Haidl.
Maier.
Koſak.

Ins Regiment verſetzt:

Oberſtlieutenant Heinrich Ivanoſſich von Küſtenfeld des Generalſtabs-Corps.
Oberlieutenant Bucinić vom 22. Inf.-Rgt.
Cadet Schmeiſer.
Edler von Cronenberg.
Graf.
Schuſter.
Zipperer
Tobis.
Liebſch.

Aus dem Regimente verſetzt:

Oberlieutenant Svetić zum 93. Inf.-Rgt.
Schurz zum 42. Inf.-Rgt.

Lieutenant Rückeshauser zum 99. Inf.-Rgt.
Ristow zum 83. Inf.-Rgt.
Cadet Frankenberg zum 13. Inf.-Rgt.

In den Ruhestand getreten:
Major Gelb Edler von Siegesstern mit Oberstlieutenants-Charakter.
Hauptmann Harbich mit Majors-Charakter.
Ernst von Urbas (erhielt nachträglich den Majors-Charakter.)

1888.

Beförderungen:
Zum Obersten: Oberstlieutenant Feyl.
Zum Hauptmann I. Classe: Hauptmann II. Classe Eisenbach.
Zum Oberlieutenant: Lieutenant Peters.

In das Regiment versetzt:
Hauptmann Mayrhofer vom 91. Inf.-Rgt.

Aus dem Regimente versetzt:
Hauptmann de Leporini zum 91. Inf.-Rgt.
Oberlieutenant Schmitt in die Landwehr.
Kreuth zum 12. Husaren-Rgt.

Beilage 8.

Officiers-Rangs-Liste 1888.

Oberſt-Regiments-Commandant.

Anton Juriskovič von Hagendorf.

Oberſt.

Ferdinand Feyl.

Oberſtlieutenants.

Anton Moſetig (des Generalſtabs-Corps).
Georg Edler von Helly M. V. K. (K. D.).
Leopold Auſpitz M. V. K.

Major.

Franz Nauheimer M. V. K. (Erg.-Bez.-Commandant.)

Hauptleute 1. Claſſe.

Philipp Edler von Peters.
Guſtav Mayrhofer.
Joſeph Graf Hoyos.
Ludwig Graf von Reigersberg D. O-C., (W. G.)
Carl Schröck.
Franz von Urſprung.
Carl Veſtner.
Ignaz Edelmayer.
Johann Schneider Edler von Manns-Au.
Carl Edler von Röblich.
Joſeph Kranzl.
Joſeph Schiffleuthner (ü. c.) Adj. und Ökon.-Offc. in der Mil.-Unter-Realſchule in Kaſchau.
Joſeph Antonino.
Aurelius Freiherr v. Ruppenau.
Paul Eiſenbach.

Hauptleute 2. Claſſe.

Edgar Freiherr von Siber M. V. K. (K. D.)
Carl Ritter von Martini.
Hermann Toifel (W. G.)
Franz Schaufler.
Leonhard Fiſcher.
Georg Steindl.
Theodor Bannach (ü. c.) Lehrer an der Mil.-Unter-Realſchule St. Pölten.

Oberlieutenants.

Alfred Müller (ü. c.), zug. der Mil.-Intdtr.
Michael Scherf.
Julius Pellmann.
Anton Lauda.
Victor Werkowitsch (ü. c.), zug. dem 2. Corps-Commando.
Maximilian von Rottmann (Reg.-Adj.)
Gustav Schlechta.
Friedrich Eck.
Maximilian Pitner.
Florian Lasser.
Johann Ritter von Mossig.
Carl Bucinić.
Gustav Peters (Bat.-Adj.)
Franz Wiesinger (Erg.-Bez.-Off.).
Carl Panzenböck (Bat.-Adj.)
Johann Weber.
Wilhelm Koschak.
Eduard Hansel.

Lieutenants:

Alexander Karasek.
Heinrich Kasper (Prov.-Off.)
Franz Sehan.
Johann Wagner.
Joseph Lipp.
Joseph Schneider Edl v. Manns-Au.
Emil Rosmus.
Carl Freiherr von Salis-Samaden.
Joseph Zerbs.
Joseph Riemann.
Leo Greiner (Bat.-Adj.)
Wilhelm Prauss.
Hubert Freiherr von Salis-Seewis.
Vincenz Telzer.
Carl Endmoser.
Richard Eybner (Bat.-Adj.)
Friedrich Haidl.
Eduard Maier.
Anton Kosak.
Victor Domas.
Johann Münster.
Johann Kaufmann.
Eduard Prillinger.
Eduard Ruß.
Rudolf Härter.

Cadet-Officiers-Stellvertreter.

Carl Weber.
Joseph Obpacher.
Hugo Schmeiser.
Franz Graf.

Joseph Zipperer.
Lothar Edler von Crouenberg.
Maximilian Schuster.
Franz Tobis.
Eduard Liebsch.
Wilhelm Mayer-Koffler.
Leopold Ehm.

Cadet-Feldwebel.
Carl Rosenmayer.

Auditor.
Hauptmann 1. Classe Carl Heinrich.

Regimentsarzt 1. Classe.
Dr. Edmund Queiß.
Dr. Franz Glaßl.

Regimentsarzt 2. Classe.
Dr. David Kornfeld.
Dr. Carl Schneider.

Oberarzt.
Dr. Rudolf Glaser.

Rechnungsführer.
Hauptmann 1. Classe Carl Ender.
Oberlieutenant Eugen Rimler.
Lieutenant Carl Niedereder.

Kapellmeister.
Ludwig Schlögel.

Reserve-Officiere:

Oberlieutenant.
Emil Freiherr Rohn von Rohnau.

Lieutenants.
Carl Scheibert.
Roman Fuchs.
Johann Smattosch.
Anton Stegu.
Leopold Schuster.
Ignaz Wessely.

Stefan Reja.
Eduard Figdor.
Rudolf Schadinger.
Carl Eisschill.
Friedrich Matern.
Friedrich Wehrle.
Michael Wetscher.
Joseph Kernreuter.
Edmund Franz.
Carl Panhofer.
Joseph Forsthuber.
Carl Weinkammer.
Otto Drews.
Anton Weigelt.
Rudolf Fussenegger.
Johann Schild.
Leopold Bacher.
Rudolf Freiherr von Seiller.
Joseph Krampl.
Eduard Saulich.
Franz Wieser.
Alexander Schlesinger.
Leopold Widra.
Rudolf Litschke.
Rudolf Wimmerer.
Joseph Sträßle.
Joseph Guttenberger.
Jakob Giacomelli.
Carl Meditz.
Richard Lewy.
Carl Karlik.
Ferdinand Raith.
Victor Fehringer.
Joseph Schwarz.
Franz Kunz.
Alfred Niemeczek.
Robert Famira.
Moriz Steyrer.
Richard Fleischer.
Alfred Breitenecker.
Rudolf Paul.
Andreas Töpper.

Res.-Cadet-Officiers-Stellvertreter.

Joseph Elser.
Joseph Rauth.
Vincenz Reitmaier.
Carl Reisenschläger.

Res.-Cadet-Infanterist titl. Corporal.

Franz Döbler.

Oberärzte in der Reserve.

Dr. Lajos Lichtenegger.
Dr. Heinrich Schlöß.
Dr. Georg Wicke.

Beilage 9.

Die Militär-Maria-Thereſien-Ritter des Regiments.

Feldmarſchall Pellegrini Carl Clemens Graf.

1720 zu Verona geboren, im 15. Jahre zum Fähnrich ernannt, wurde im Türkenkriege (1737—1739) Commandant der kaiſerlichen Donau-Flotille, machte den öſterreichiſchen Erbfolgekrieg als Major und Oberſtlieutenant mit und war zu Beginn des ſiebenjährigen Krieges Oberſt im 59. Infanterie-Regimente.

Er zeichnete ſich in der Schlacht von Breslau (22. September 1757) durch Einſicht und Tapferkeit aus, wies den Angriff von 4 preußiſchen Cavallerie-Regimentern zurück und verſchaffte dadurch unſeren Carabinieren Zeit in die Schlachtlinie zu rücken. In der überaus wichtigen Stellung bei Klein-Moppern behauptete ſich Pellegrini mit $1^1/_2$ Bataillonen gegen alle Angriffe.

Es ward hiefür durch Verleihung des Kleinkreuzes des Militär-Maria-Thereſien-Ordens ausgezeichnet.

Bei Hochkirch (14. October 1788) kämpfte Graf Pellegrini mit Bravour am linken Flügel; ebenſo bei Meißen (3. December 1759), wo er eine Brigade commandirte.

Bei Torgau (3. November 1760) führte Pellegrini an der Spitze des Küraſſier-Regiments Buccow eine glänzende Attaque aus; bei Teplitz (2. Auguſt 1762) war ihm zumeiſt das Erringen des Erfolges zu danken.

1764 zum Feldmarſchall-Lieutenant befördert, erhielt er das Commandeurkreuz des Militär-Maria-Thereſien Ordens.

Nach dem Hubertsburger Frieden ward Graf Pellegrini Commandirender in Ober-Öſterreich, General-Inſpector der Infanterie und Hofkriegsrath. Im Jahre 1770 trat er an die Spitze des Ingenieur-, Mineur- und Sappeur-Corps, und ward 1778 Feldmarſchall.

Im Türkenkriege warf sich Graf Pellegrini, als die Armee sich gegen Karansebes zurückziehen mußte, in die Festung Temesvar und wirkte sodann sehr fördernd bei der Belagerung von Belgrad mit — er erhielt hiefür das Großkreuz des Militär-Maria-Theresien-Ordens.

Feldmarschall Graf Pellegrini, 1796 mit dem Orden des goldenen Vließes ausgezeichnet, starb in diesem Jahre.

General-Major Heinrich Graf O'Donell,

geboren 1726 zu Cossalbar in Irland, trat 1742 in die österreichische Armee ein, machte den Erbfolgekrieg mit und war im Alter von 28 Jahren Hauptmann, mit 30 Jahren Major im Infanterie-Regimente Nr. 49.

1759 vereitelte er, an der Spitze von 3 Bataillonen und 300 Mann leichter Truppen stehend, die vom preußischen Major Rosenfeld mit 1 Bataillon Grenadiere, 800 Mann Infanterie und 2 Geschützen beabsichtigte Überraschung der Magazine zu Freiwaldau, Engelsberg und Würbenthal.

Im December 1759 löste er die Aufgabe, durch Schein-Manöver die Aufmerksamkeit des Generals Fouquet auf sich zu leiten und dadurch den Einbruch Laudons in Schlesien zu erleichtern, auf kluge und energische Weise.

1761 vor Schweidnitz rieth er dem Feldzeugmeister Laudon den Sturm an; bei Ausführung desselben war er der erste seiner Colonne auf dem Walle, vor ihm streckte Oberstlieutenant von Plotho mit seinem Bataillone die Waffen. Eine Verwundung am Arme achtete er dabei nicht. Für diese That im Verein mit den schon früher kundgegebenen Beweisen von Einsicht und Entschlossenheit erhielt Graf O'Donell das Ritterkreuz des Militär-Maria-Theresien-Ordens.

Er avancirte 1763 zum Obersten bei Plunkett-Infanterie, trat 1771 als General-Major in den Ruhestand und starb 1789 in Galizien.

Oberſt Auguſt Chriſtian Freiherr von Humbracht,

geboren 1727 zu Arolſen, trat 17 Jahre alt beim Infanterie-Regimente Nr. 25 in den Militärdienſt. Bei Keſſelsdorf, Rocour, Saffeld und bei der Belagerung von Bergen op Zoom gab er Beweiſe perſönlichen Muthes.

1748 ward Humbracht zum Grenadier-Hauptmanne befördert.

Im ſiebenjährigen Kriege that Humbracht ſich rühmlichſt hervor; er wurde wiederholt verwundet.

In der Schlacht bei Breslau (1757) jagte er durch intenſives und gut gezieltes Feuer ſeiner Abtheilung eine beträchtliche feindliche Reiterſchar zurück und eroberte eine Fahne.

In der Schlacht bei Leuthen (5. December 1757) ward der linke Flügel, an dem Humbrachts Regiment ſtand, mit ganzer Wucht angefallen; alles zog ſich zurück, und auch Humbrachts Truppe kam in Unordnung. Da eiferte dieſer ſeine Grenadiere mit feurigen Worten an; ſie hielten Stand und deckten durch wohlangebrachtes Feuer gegen die feindliche Reiterei den Rückzug des Regiments.

In der Schlacht bei Hochkirch (13. und 14. October 1758) drang Humbracht an der Spitze ſeiner Compagnie zuerſt ins preußiſche Lager ein.

Für dieſe ausgezeichnete Bravour ward Humbracht das Ritterkreuz des Militär-Maria-Thereſien-Ordens zuerkannt.

Er focht noch 1760 bei Meißen und Torgau.

1765 wurde Humbracht in den Freiherrnſtand erhoben.

1770 ward er Oberſt und Commandant des 49. Infanterie-Regiments und ſtarb 1774 in Activität zu Hermannſtadt.

Oberſt Johann von Souel,

geboren 1742 zu Bar le Duc, trat im Jahre 1758 als Cadet in das 1. Infanterie-Regiment, avancirte im ſiebenjährigen Kriege zum Oberlieutenant und ward 1788 Major.

Beim Sturme auf Belgrad (30. September 1789) vertrieb Souel die Türken gänzlich aus der Raizenſtadt und behauptete

die auf dem Glacis errungene Position, wodurch die Eröffnung der ersten Tranchée ermöglicht wurde. Hiefür ward er mit dem Ritterkreuze des Maria-Thereſien-Ordens ausgezeichnet und zum Oberſten im 1. Infanterie-Regimente befördert.

Im Jahre 1792 ward Souel Commandant des 49. Infanterie-Regiments. 1793 beſtand Oberſt von Souel ein heftiges Gefecht bei Dundenheim und führte bei der Erſtürmung der Weißenburger-Linien (13. October) die 1. Abtheilung der 4. Colonne. Beauftragt, den Feind aus den Verhauen des Bien-Waldes zu vertreiben und die linke Flanke der die Verſchanzungen bei Groß-Steinfeld angreifenden Truppen zu decken, ward er plötzlich im Walde von zwei maskirt gebliebenen Schanzen mit mörderiſchem Feuer empfangen; während ein Bataillon des 49. Infanterie-Regiments das Gefechtsfeld mit Todten und Verwundeten bedeckte, wankten die anderen Abtheilungen — Souel eilte herbei, die Ordnung herzuſtellen; da traf ihn eine Kugel zu Tode.

Major Franz Graf Pellati de la Tour,

1750 zu Aleſſandria geboren, trat 20 Jahre alt als Volontär bei Uiházy-Huſaren ein, kam 1773 als Oberlieutenant zum 49. Infanterie-Regimente und ward daſelbſt im Jahre 1787 Hauptmann.

Im Türkenkriege 1789 zeichnete ſich Graf Pellati zuerſt bei Dubicza aus. Beim Sturme auf die Raizen-Vorſtadt vor Belgrad (30. September) überſtieg er an der Spitze ſeiner Grenadier-Compagnie im heftigſten Feuer zuerſt die Palliſaden, verdrängte den Feind, überſetzte einen tiefen Graben, nahm die feindlichen 3 Geſchütze bei der Czardake und beim Thore der Raizen-Vorſtadt und verfolgte den Gegner durch die Raizenſtadt bis zum Fuße des Glacis. Für dieſe kühne That erhielt er das Ritterkreuz des Maria-Thereſien-Ordens zuerkannt. Im November 1796 als Major penſionirt, ſtarb er 1831 zu Caſtellazo auf ſeinem Gute.

Oberſt Leopold Freiherr von Richler,

geboren 1754 zu Trieſt, war mit 14 Jahren Cadet im Regimente, machte den bairiſchen Erbfolgekrieg als Fähnrich, den Türkenkrieg als Oberlieutenant mit.

Bei der Berennung von Giurgewo (2. Juni 1790) beſetzte Richler mit einer Abtheilung Freiwilliger die Hauptgaſſe der Vorſtadt und ſchlug die feindlichen Ausfälle entſchieden zurück. Als der Feind dem Hauptmanne Graf Gavaſini in den Rücken zu fallen drohte, griff Richler ihn energiſch an und warf ihn in die Feſtung. In der Nacht vom 7. auf den 8. Juni vereitelte er zwei wuchtige Ausfälle des Feindes auf die Keſſel- und Stück-Batterie. Hiefür erhielt er das Ritterkreuz des Maria-Thereſien-Ordens.

Richler ward 1792 in den Freiherrnſtand erhoben. 1793 avancirte er zum Hauptmann.

In den nächſten Kriegsjahren zeichnete ſich Baron Richler mehrfach aus; in Folge der empfangenen Wunden trat er 1801 mit Majors-Charakter in den Ruheſtand.

Sobald aber wieder kriegeriſche Ereigniſſe im Anzuge waren, meldete ſich Richler ſofort zum Dienſte. Er leiſtete ſelbe 1805 als Major beim 3. Infanterie-Regimente, 1809 als Commandant des 1. Landwehr-Bataillons des Viertels unter dem Wienerwalde, 1813 als Commandant des 1. Landwehr-Bataillons des 4. Infanterie-Regiments.

Nach der Schlacht von Aſpern wurde Richler zum Oberſtlieutenant befördert und rückte 1814 zum Oberſten vor.

Er ſtarb 1830 zu Wien.

General-Major Alois Graf Gavaſini,

1762 zu Bonn geboren, wurde im Alter von 16 Jahren zum Fähnrich im Infanterie-Regimente Nr. 49 ernannt. 1784 zum Unterlieutenant im Regimente und im ſelben Jahre zum Oberlieutenant bei dem Frei-Bataillon Stein befördert, kam er nach deſſen Auflöſung ins Regiment zurück, in welchem er beim Ausbruch des Türkenkrieges zum Hauptmann avancirte.

Bei der Berennung der Stadt Giurgewo am (2. Juni 1799) löste Graf Gavasini mit 100 Mann den beim feindlichen Ausfalle schwerverwundeten Hauptmann Baron Dalwitz von Großherzog Toscana-Infanterie ab, warf den Feind und verfolgte ihn; er schlug fünf Gegenangriffe zurück, wobei er 35 Mann verlor.

Am 3. Juni 1799 warf sich Gavasini, als er die Wasser-Batterie an der Donau bedroht sah, mit 40 Mann dem Feinde entgegen, drängte ihn zurück und sammelte, obgleich am Knie verwundet, die versprengten Arbeiter der Batterie. Erst eine neue Contusion und ein Schuss ins Gesicht bestimmten ihn, den Kampfplatz zu verlassen.

Die Zuerkennung des Ritterkreuzes des Maria-Theresien-Ordens war der Lohn dieser tapferen Thaten.

1793 zum Major im Regimente befördert, zeichnete sich Graf Gavasini 1794 bei Wiedereroberung der Weißenauer Posten und ebenso 1795 bei der Einnahme der Stellung von Trier erneuert aus. 1796 zum Oberstlieutenant ernannt, erhielt er das Commando des Grenadier-Bataillons Weidenfeld; er that sich in der Schlacht bei Bassano hervor, wo er abermals verwundet wurde.

Zum Obersten und Commandanten des 49. Infanterie-Regimentes befördert, führte er dasselbe am 25. März 1799 in der Schlacht bei Stockach ruhmvoll.

Beim Einfalle in Graubündten drang Gavasini am 19. Mai bis Wallenstadt vor, wo er, von Übermacht angefallen, eine kleine Colonne in die rechte Flanke des Feindes entsandte und denselben bis Murk zurückwarf.

Am 25. Mai griff er mit 4 Compagnien des Regiments und 1 Division der Brooder-Grenzer das Dorf Näfels an, nahm die Stellung des Gegners in Flanke und Rücken und machte 1 Brigade-Chef, 17 Officiere und 409 Mann zu Kriegsgefangenen.

Graf Gavasini ward im Jahre 1800 zum General-Major befördert; 1809 commandirte er eine Brigade bei der Reserve-Armee in Inner-Österreich. Nach diesem Feldzuge trat er in den Ruhestand und starb 1834 zu Klagenfurt.

General-Major Johann Freiherr O'Brien, Graf auf Thomond, zu Karanſebes geboren, erhielt ſeine Ausbildung in der Wiener-Neuſtädter Militär-Akademie und trat im September 1794 als Fähnrich in das 33. Infanterie-Regiment. In den Reihen desſelben nahm er an den Feldzügen 1799 und 1800 theil und rückte bis zum Hauptmanne vor; 1805 kam er in den General-Quartiermeiſter-Stab, ward im October zum Major befördert und im Juni 1808 zu Kerpen-Infanterie überſetzt.

Im Jahre 1809 leiſtete er bei mehreren kriegeriſchen Unternehmungen wahrhaft Hervorragendes. Bei Landshut (21. April) ſetzte er an der Spitze des 1. Bataillons dem mächtig andrängenden Feinde ſo kräftigen Widerſtand entgegen, daſs der linke Flügel des 6. Corps, ſchon ſehr bedrängt, einen ausgiebigen Vorſprung gewann, und Geſchütz wie Train in Sicherheit gebracht wurden. Er verlor dabei ein Pferd unter dem Leibe. Bei Ebelsberg (3. Mai) trieb er zweimal den ungeſtüm nachdrängenden Gegner mit dem Bajonnette zurück und bahnte ſich den Weg zum Regimente. Im Gefechte an der ſchwarzen Lacke (13. Mai) entſchied ſein kühnes und durchdachtes Vorgehen den Erfolg; mit einer Schar von 50 Mann durchwatete er dabei den Donauarm und erſchien überraſchend im Rücken des in einer ſtarken Stellung kämpfenden Feindes. Hiefür ward O'Brien zum Oberſtlieutenant befördert und mit dem Ritterkreuze des Militär.-Maria-Thereſien-Ordens geſchmückt. In der Schlacht von Wagram (6. Juli) verlor er, heldenmüthig kämpfend, das Pferd unter dem Leibe; er richtete ſich auf, ergriff die Fahne des Bataillons und führte es dem Feinde entgegen, ward ſchwer verwundet und nach Bockflies faſt ſterbend getragen.

1813 focht O'Brien an der Spitze des Regiments, deſſen Oberſt er geworden war, bei Leipzig (18. October); er ritt, als ein kritiſcher Moment gekommen war, von einer abgetrennten Abtheilung zum Regimente mitten durch den Feind, erſtürmte Holzhauſen mit dem Bajonnette und ward abermals verwundet.

1814 zeichnete sich O'Brien neuerdings namentlich in der Schlacht am Mincio (8. Februar) aus, 1815 commandirte er eine Brigade im Corps Bubna's.

1820 ward O'Brien zum General-Major befördert; er trat 1826 in den Ruhestand und starb 1830 zu Pest.

O'Brien errichtete eine Stiftung im Regimente, deren Ertrag jährlich am 13. Mai drei Unterofficieren zugute kommt.

Das Andenken O'Briens wird im 49. Infanterie-Regimente niemals erlöschen. Sein Name ist mit den glänzendsten Kriegsthaten des Regimentes untrennbar verbunden. Seine Wirksamkeit im Frieden zeigte O'Brien als einen von der Weihe des Berufes und der Verantwortlichkeit der Stellung ganz durchdrungenen, ritterlichen, wohlwollenden, unermüdlich fortschreitenden Commandanten. Einsicht und natürlicher Verstand, rasches Erfassen der Verhältnisse, Geistesgegenwart und Entschlusskraft kennzeichnen O'Brien namentlich in seiner kriegerischen Laufbahn. Niemals vermisst man ihn, wo Gefahr dräut und wahre Ehre zu holen ist. In den Momenten der Krisis ermuthigt, befeuert er die Seinen durch Wort und That Verwundet und abermals verwundet, muss er fast mit Gewalt aus der Schlachtreihe gebracht werden. Als den Helden im Kriege, als den Vater im Frieden verehren ihn die Mitglieder des Regiments. Alljährlich am Gedenktage des Gefechtes an der schwarzen Lacke hallt und widerhallt sein Name bei den Hessern, und Hunderte wackerer Soldatenherzen schwellen an bei dem Gedenken an seine herrlichen Kriegertugenden, an seine ruhmreichen, unvergesslichen Ehrenthaten.

Feldmarschall Heinrich Freiherr von Hess.

k. k. wirklicher geheimer Rath, Hauptmann der k. k. Trabanten-Leibgarde und Hofburgwache, Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 49, lebenslängliches Mitglied des Herrenhauses des Reichsraths, Großkreuz des St. Stephans- und Leopolds-Ordens, (K. D.) Commandeur des Maria-Theresien-Ordens, Besitzer des Militär-Verdienst-Kreuzes (K. D.) u. s. w., wurde am 17. März 1788 in

Wien geboren und trat, durch seinen Vater, den Regierungsrath und Chef des Studienwesens Franz Joseph Reichsritter von Hefs in seiner Ausbildung sorgsam gefördert, 1805 als Fähnrich in das Infanterie-Regiment Gyulay Nr. 60.

Von 1806 an beim General Quartiermeister-Stabe verwendet, war Hefs bei der trigonometrischen Aufnahme der Umgebung von Wien und bei der Vermessung von Ungarn mit Erfolg thätig.

1809 that sich, zum Oberlieutenant befördert, Hefs durch Befähigung und Tapferkeit hervor, so dafs er die Aufmerksamkeit des Erzherzogs Generalissimus auf sich zog und in den Schlachtberichten von Aspern und Wagram namentlich erwähnt wurde; er avancirte in diesem Jahre zum Capitän-Lieutenant beim 3. Infanterie-Regimente, verblieb aber in Zutheilung beim Generalstabe.

1813 zum Hauptmanne im Generalstabe ernannt, machte Hefs den Feldzug in Deutschland mit und wurde für die während der Schlacht von Leipzig an der Seite des Feldmarschall-Lieutenants Bubna bethätigte vorzügliche Verwendbarkeit und besondere Tapferkeit durch das Ritterkreuz des Leopold-Ordens ausgezeichnet.

1814 erwies sich Hauptmann von Hefs als hervorragend in den Gefechten bei Genf, St. Julien und Lyon.

1815 zum Major im Generalstabe ernannt, ward Hefs 1817 zum 27., 1819 zum 33. Infanterie-Regiment versetzt; er avancirte 1822 zum Oberstlieutenant, 1829 zum Obersten und Commandanten des Infanterie-Regiments Nr. 2.

Im Jahre 1831 wurde der Oberst von Hefs auf Antrag Seiner kaiserlichen Hoheit, des Herrn Feldmarschalls Erzherzog Carl bei Übersetzung in den Generalstab zum Quartiermeister des mobilen Armee-Corps in Italien ernannt. Unter seiner unermüdlichen Mitwirkung brachte Radetzky dieses Corps durch sorgsame Pflege des militärischen Geistes und durch die geniale, zielfördernde Methode der feldmäßigen Übungen auf einen hohen Grad kriegerischer Ausbildung. Nach den Weisungen seines berühmten Chefs schrieb Oberst von Hefs damals eine Feld-Instruction, die durch ein halbes Jahrhundert in der ganzen Armee als mustergiltig angesehen wurde.

Im Jahre 1834 ward Heſs zum General-Major befördert und übernahm das Commando einer Brigade in Mähren.

Im Jahre 1840 zur Leitung der Geſchäfte des General-quartiermeiſter-Stabes nach Wien berufen, wurde General-Major von Heſs 1841 mit der Inſpicirung der deutſchen Bundestruppen betraut; 1842 avancirte er zum Feldmarſchall-Lieutenant und ward am 9. September 1844 Inhaber des 49. Infanterie Regiments.

Im Mai 1848 als Generalſtabs-Chef zur Armee nach Italien entſandt, nahm Feldmarſchall-Lieutenant Ritter von Heſs an den glorreichen Kämpfen und unvergänglichen Thaten in der Po-Ebene hervorragenden Antheil.

Von ihm her ſtammen die Entwürfe zum Sommerfeldzuge 1848 und zu dem fünftägigen Feldzuge in Piemont 1849. Die Tage von St. Lucia, Vicenza, Cuſtozza, Mortara und Novara leuchten in künftige Zeiten hinaus und beſeligen künftige Geſchlechter. Die Ausdauer in den ſchwierigſten Lagen, der kühne Kampfesmuth, die lodernde Begeiſterung, die bis zum jüngſten Soldaten herab alle Glieder des Heeres erfüllten und zu ſtolzen Thaten befähigten — waren nicht zum mindeſten eine natürliche Folge des gefeſtigten Vertrauens zu der beſonnenen und kraftvollen Führung, bei der Plan, Ausführung und Erfolg einheitlich und harmoniſch zuſammenfielen. Für die Schlacht von Cuſtozza wurde Feldmarſchall-Lieutenant von Heſs mit dem Ritterkreuze, für Novara mit dem Commandeurkreuze des Maria-Thereſien- und dem Großkreuze des Leopold-Ordens belohnt und zum Feldzeugmeiſter befördert. Feldmarſchall Graf Radetzky ſchrieb darüber wie folgt: „Wir ſchlugen den Feind bei Novara, und wenn der Ruhm des Tages mir zugeſchrieben wird, Heſs hat ihn, ihm gebürt das ganze Verdienſt.“

Bei der Aufſtellung größerer Heereskörper 1850 an der Nordgrenze von Böhmen und Mähren und 1854 in Galizien, Ungarn und Siebenbürgen wurde Feldzeugmeiſter Freiherr von Heſs zu deren Oberbefehlshaber ernannt.

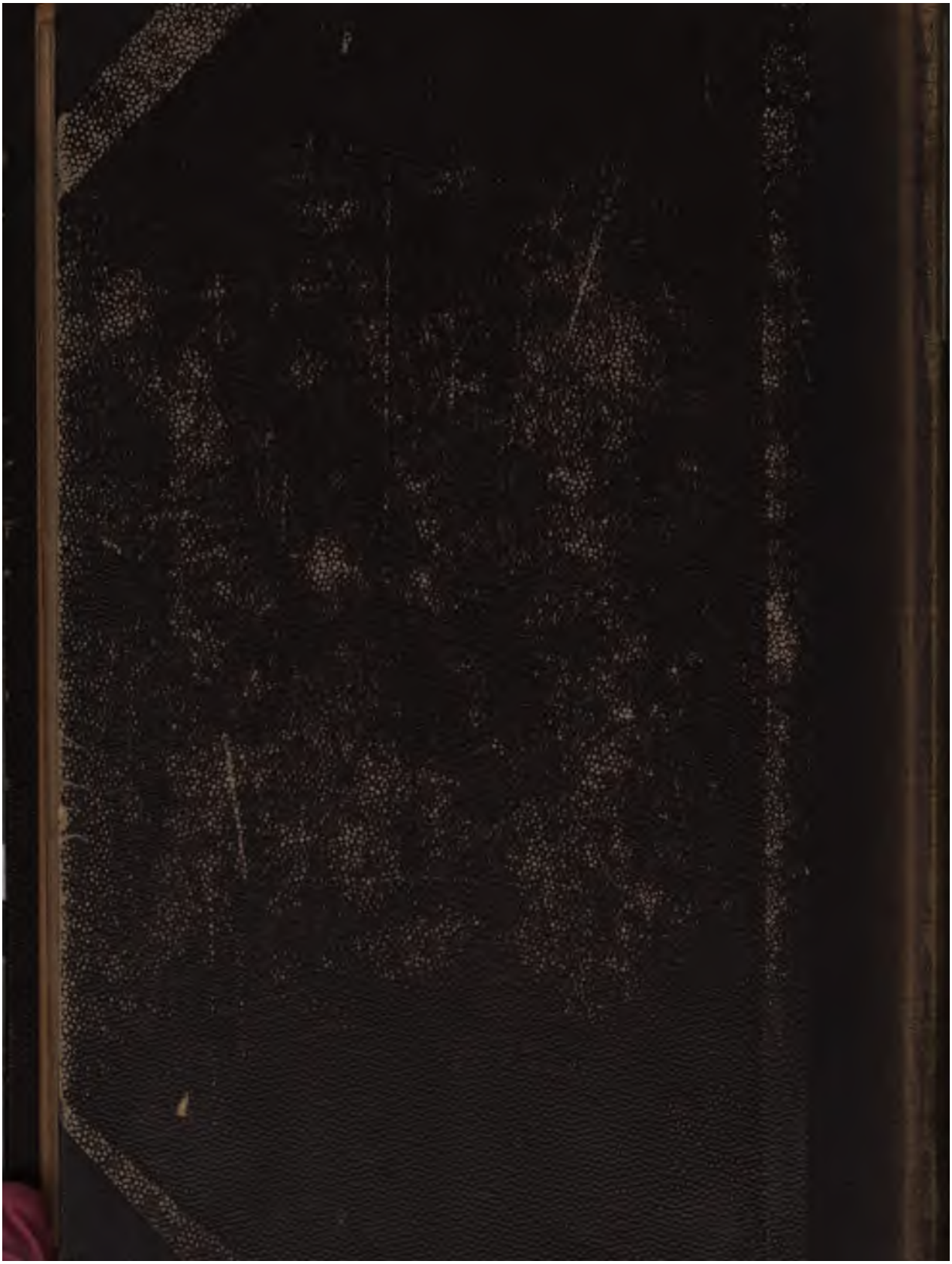
Im Jahre 1855 feierte der Feldzeugmeiſter ſein 50 jähriges Dienſt-Jubiläum. Seine Majeſtät, der Kaiſer geruhte ihm mit

einem sehr anerkennenden Allerhöchsten Handschreiben das Großkreuz des St. Stephans-Ordens zu verleihen. Der Generalstab, das Pionnier- und 49. Infanterie-Regiment ließen dem Jubilar durch eine Deputation das vom Künstler Albrecht Adam ausgeführte Gemälde „die Schlacht von Novara" als Ehrengeschenk überreichen.

Über das Wirken des Feldzeugmeisters im Feldzuge 1859 läßt sich Authentisches nicht ermitteln; gewiss aber sind seine Rathschläge der Sachkunde, der Weisheit und der Energie entsprungen, die ihm zu allen Zeiten eigen waren. Feldzeugmeister Baron Hess schloss den Waffenstillstand in Villafranca ab, übernahm sodann kurze Zeit das Ober-Commando bei der Armee in Italien und wurde zum Feldmarschall befördert.

1861 ward der Feldmarschall zum Hauptmann der Trabanten-Leibgarde und Hofburgwache, 1862 zum Kanzler des Leopold-Ordens ernannt.

1865 feierte der Feldmarschall sein 60 jähriges Dienst-Jubiläum. Hiebei ward ihm durch eine Deputation der Officiere des Regiments unter Führung des Obersten von Binder eine eigens zu diesem Zwecke zusammengestellte Regiments-Geschichte in reicher Ausstattung überreicht.

In den 60er-Jahren veröffentlichte der Feldmarschall das allgemein anerkannte und gewürdigte Werk „der Dienst im Felde."

Am 13. April 1870 verschied der Feldmarschall. Seine Majestät, der Kaiser geruhte einen Allerhöchsten Armeebefehl zu erlassen, in dem Allerhöchstderselbe „in dankbarer Anerkennung der vielen Verdienste" des Feldmarschalls „und um das Andenken an diesen ausgezeichneten General unvergänglich zu erhalten" anordnete, dass das Infanterie-Regiment Nr. 49 für immerwährende Zeiten den ruhmvollen Namen desselben zu führen habe. Seine kaiserliche Hoheit, der Herr Feldmarschall Erzherzog Albrecht commandirte den Leichen-Conduct, zu welchem die gesammte Garnison von Wien und Umgebung — das Regiment nächst dem Sarge marschirend — ausrückte.